BIBL. PUBL.
Codex Lat.
No. 1215

BIBL. PUBL.
Codex Lat.
No. 1215

BPL 1215

Dat prologus van sint Servoes legende

In gods namen ende in sinen vreden
Soe beghinnen wi deser reden
Ende spreken inden beghinne aldus
Sancti spiritus
Assit nobis gracia
Ende bidden gode daer na
Den troester ende den volleyst
Dat vanden heilighen gheyst
Die ghenade mit ons si
Que corda nostra sibi
Faciat habitacula
Ende ons te noden bi sta
Want des bedorven wi alre meyst
Dat ons der heilighe gheyst
Onsen sen verlichte
Ende sine wonninghe
In onse herte bynnen
Soe dat wi moghen mynne
Gods leer ende sine woert
Die ons nutte sijn ghehoert
Of wise merken wolden
Ihesus sprach tot sinen holden
Die alle herten kent
Hi seide die mich mynt
Die sal myne woert behalden
Syne ghenade moets walden

ACAD.
LUGD. BAT.
BIBL.

Ende moet ons ghestercken
Tot allen goeden werken
beide dach ende nacht
En verlene ons sulke macht
Die te synen dienste ghetemen
Dat wyr sy gherne vernemen
Ende dat ons duncke soete
En het ons ghelieuen moete
Gods woert soelden wy mercken
Ende volgen mitten werken
Dat syn die salighe die dat doen
Alsoe ons leert die gods soen
Ende sprack tot synen Jongheren
Tot synen lieuen apostelen
Doen sy inden bongart quamen
Hi beual hon alle te samen
Ghy sult waken ende beden
Op dat ghy in gheyne becoringe en treden
Dus warne ich uch in allre tyt
Dat ghy mit ernste wakende syt
Als hy vns gheruecke
Ende hy ons heym soecke
Off syne boden sende
Dat hy ons gherept vende
Dat heuet grote bedude
Onder ons sondighe lude
Wat god daer mit meent

Die ons syne ghenade toe sent
Hi heuet ons allen beuolen
Dat wy vlytelike waken soelen
Als hy synen iongheren hiet
Dat waken en verstaet niet
Dat wy nae den vleysche waken
En ons seluen scade maken
Ende onse sonden meeren
Conden wy ons daer af keeren
Onse herte end onsen moet
Dat weer ons aender zielen goet
Die recht moghen waken
Dane rechten doechdeliken saken
Die woerden ter goeder tyt geboren
Als die heilighen deden hier te voren
Die dat wale bekanden
Der slape is tweerhande
Die ter zielen niet en douch
Ende is vns onderscheiden ouch
Ofte wyt conden verstaen
Onse menscheit is soe ghedaen
Wy en moghen des slaeps niet ontbere
Nochtan soelen wyt den vleysche weren
Dat hets niet te vele ~~niet~~ en pleghe
Die volghen willen den rechten weghen
Dat sy ewighe ruste vynden
End mitten gods kynden
Moghen verenyghen geselscap

Nochtan is eyn ander slaep
Die der zielen vele meer schaet
Die des den vleysshe gestaet
Hy slaept nacht ende dach
Dat hem nyemant wecken en mach
Het en si doen der heilighe gheyst
Die ~~slape~~ slape hi let ons al're meyst
Desen slape willich uch konden
Dat is als ons die sonden
Soe ouer lieff werden
Ende wy dat alret heerden
Ende sy ons duncken soete
Ende setten daer ane onsen moet
En wy daer in syn ghelegthen
En wy der gheduenliken plegen
Ende sy ons nemen onsen sen
Ende wy ons rusten daer in
Dat is onses vleysches ghemack
Dat is der slape daer ich aff sprack
Die vruchtsam is en vreyselyck
Der loen daer van is eyselyck
Den wy daer mede erwerven
Est dat wy daer in steruen
Daer voer moet ons behoeden
God doer syn're goeden
Des weer ons grote noet
Dat wij waecken als ons god geboet
Aen gheistelike werken

Daer wille ons god toe ghesterken
Onsen sen ende onsen moet
Dat wy beide ouel ende goet
Merken ende besaghen
Ende wij des te recht plaghen
Ende wy dat quade vermyden
Ende mit herten en mit leden
Ende ouch mitten tonghen
Eer wy soe worden bedwonghen
Dat wy gheyn goet en moghen doen
Nu bidden wy den gods soen
Onsen lieuen sceppere
Dat hi ons arme sondere
Die ontslapen syn in sonden
Dat hij ons wille senden
Syne ghenade die ons wecke
Ende ons dat oughe ontdecke
Des herten van bynnen
Dat wy sien moghen en kennen
Den wech der waerheide
Die ons ten liechte leide
Vut der duysternissen
Vut der ghedenckenissen
Der ouerster connynghinnen
En wij der gods mynnen
Moeten alsoe ghenyeten
En ons nyet en moet verdrieten

Dat wij daer om weruen
Dat wij slapende nyet en steruen
Voer die ~~vr~~ vreyselike noet
behoede ons god die ons geboet
God doet hon groot eer
Dien beliest syne leer
Ende die sy gherne verstaen
Ende mitten werken nae gaen
Denen gheuet hy syn rike
Ende vroude ewelike
Die hi alleyne mach gheuen
Den ghenen die doechdelike leuen
Nae den rechten ghebode
Die salighe die sich in gode
Oetmoedich willen maken
Ende ghestelike waken
beide dach ende nacht
Des was allet wale bedacht
Die woele heilighe man
Daer ich dese reden aff begaen
Die genadighe sinte Seruaes
Die eyn gewaer bisscop was
Die vast hielde gods gebodt
Want hem onse here godt
Tsynen dienste hadde verkoren
Ende hy woele hoge was ghebor[en]
Van sinte marien kunne

Ende om die ewighe wunne
Ter werelt douchde onghemach
Ende gods woert meysterlike sprach
Ende mitten werken toende
Dat hy mitter herten meende
beide stille end ouerluyt
Nu bidden wij den gods druyt
Den menich sondaer roept ane
Dat hi den ghewaren god vmane
Doer syn grondelose genade
Dat hy mich nyet en versmade
Doer eynighe mynre misdaet
Ende doen mich hulpe ende raet
Ende moete mich gracie gheuen
Dat ich sinte Seruaes leuen
Alsoe moet beduden
Den ongheleerden luden
Alst god ende sinte seruaes beteme
Ende hyt genadelike verneme
Want ich eyn sondich mensche ben
Sonder macht en sonder sen
Ongheleert en ongherecht
Daer om bidde ich den gods knecht
Den werden ende den gheeerden
Den wijsen ende den gheleerden
Dat hi myn voerspreke sy te gode
Want hy eyn ghetrouwe bode ~~was~~
hier in eertrike was

Der goede sinte Seruaes
Dat hi mich volleyste doe
Ende helpe mich daer toe
Die heilighe predickere
Mich armen sondere
Dat ich dit moete volbringhen
Ter eeren gods sonderlinghen
Nv verneemt voert meer
Van desen heilighen heer
Wie edelike hi gheboren was
Die oetmoedighe sinte Seruaes
Des en soelen wy niet verghheten
Want hy heuet beseeten
Gods rike ten erven
Inden joedschen erven
Waren twee gesusteren hier te vorē
Edel ende wael gheboren
Kuyssche en̄ wael ~~geboren~~ getogē
Als ons getughen dats ongheloghen
Die die boeke hebben gelesen
Dat sy niet edelre en mochten wesen
Noch reynre van haren lyue
Gheboren van edelen wiue
Ende van edelen joedschen manne
Die eyne suster die hiet Anne
En̄ was onser vrouwen moeder
Sinte marien der goeder
Die ihm̄ onsen heer droech

Daer aff te spreken is ghenoech
Want menighe ziele daer by ghenas
Die ander suster sy was
Ghehepten Esmeria
Van haer staet gescreuen da
Dat sy hadde eyne dochter en̄ eyne sone
Van dien sall ich te weten doen
Als ich daer aue vant geset
Dat was Elyud ende Elysabeth
Die moeder was sinte Johannes
Baptista des heilighen mannes
Die onsen heer doufde
Ende voele vast in hem geloufde
Wies moeder was die Elsebe
Nv suldi verneemen mer
Si ghedroech den gods druyt
Ende haer broeder Elyut
Hadde eynen sone hiet Emyū
Van dien sullen wij seggen nv
Des sone was syinte Seruaes
Die gode lieff is ende was
Alsulck was syn gheslechte
Nu merct dit wel te rechte
Myne reden ende myne woert
Men vint aldus bescreuen voert
Dat syn vader woenende was
Int lant van griecken als ich las

Nu willich mich daer toe gheuen
Voert te seggehen van synen leuen
Eyn leuen dat was gode bequame
Heilich ende sonder blame
Ende was van onser vrouwen geslechte
Gheboren uut der lynien rechte
Was hy neue ons lieuen heren
Als ons die boecke leeren
End synre moeder sinte marien
In den lande van ermenyen
Was wonachtich die vader syn
Godsfruchtich was hi dat was anschyn
Daer nae dede ouch dit heilich kint
Mit synen werken ouer sent
Dat hy gode bekande
Dien van ermenyen lande
Was hy te troost gheboren
End den heilighen gheist eyn vat vercoren
Dat liet hy wael erschynen
Hi was dien van Ermynen
Eynnen spieghel gheghenen
Die doechdelike wolden leuen
Nae rechten wysdome
Dien was hi eyne bloeme
Ende eyn leydesterre
Want hi luchtede verre
Ane menghen goeden dinghen

Eynnen dinghen

Die hy wel conste volbrenghen
Daer aff dat der heilige man
Groten loff ende eer gewan
Dien god all daer ghesande
Tot salicheiden alle den lande
Verhoert noch eyn scone dinck
Vanne der heilighe jonghelinck
Op wies in synre weghde
Mit mengherhande doechde
Hy hadde tot gode luste
Ende keerde sich ane dat beste
Nyet nae den werentliken roem
Maer nae den waren wysdome
Mit vele goeden synnen
Hi begonde seer te mynnen
God den oversten sceppere
Ende hadde herde ommere
Alle ertschen rycdome
Doer den ewighen rome
Ouer liet hy maghe end lant
Stat erue ende ghewant
Dat was syne salicheit end syn heyl
Hi dachte ane dat ordeyl
Daer wy alle moeten comen
Hi hadde te rechte waer genomen
Want hi was gode ghehoersam
Doen hi die waerheit vernam
End hi dat wiste te rechte

Dat hi vanden edelen geslachte
Onser vrouwen was geboren
Ende hi daer toe was vercoren
Doen waert hy vuyrich ende vroe
Ende die gods mynne halp daer toe
Want onse here god die goede
Hadden in synre hoede
Ane syne ghenade hi sich bevall
Hy halp hem volbrenghen all
Die doecht der hi sich onderwant
Doer hoem ruymde hy syn lant
Hi voer van Ermenyen
In dat lant van Zirien
Te iherusalem syn bedevaert
Daer god ghemartielyt waert
Doen hem god daer hadde bracht
Doen bleyff hi daer wonacht
Doer liefde ende doer mynne
Van gheisteliken synne
Hy hielt sich doe sent hy daer quam
Als gode van hiemel wale ghetam
Mit goeder kuyscheide.
Ende mit rechten arbeide
Mit vasten ende mit waken
End mit doechden te volmaken
Mit kerckganghe ende mit ghebede
Dat hy wel vlytelike dede
Mit synen psalter dien hy las
Daer hi gestudich ane was

Ende oeffende eyn wel reyne leven
Den gheyst hadde hoem god ghegeven
Dien hi reynen heer hadde vercoren
Dat hy van adel was geboren
Daer vinck hy voele rechte nae
Soe langhe diende hi gode drie
Dat men begonde te merken
Aen synen goeden werken
Ende men in doechden proefde
Die seden die hy oefde
Te iherusalem in die heilige stat
Want hem die patriarche bat
Dat hy doer gode dede
Eyne dinck des hy hoem bede
Ende doer sinte marien
Dat hy heme liete wyen
Ende woerde eyn selich priester
Dat ryet hoem der meyster
Decke spade ende vroe
Soe langhe sprack hy hoem toe
Dat heme int herte quam
Dat hy heme waert gehoersam
Ende die heilige orden ontfinck
Die hem salichlike verghinck
Doen aldus der heilighe man
Alle syne ordenen ghewan
Ende hi diende gode sterke
Ende hoem der patriarke
Te priester ghewyhede

Ende hy heme ghebenediede
Doen meerzede syn arbeyt
Ende luterde syne gherechticheit
Beide nacht ende dach
Eyns goeden seden hy plach
Der edel sinte Seruaes
Die gode lieff is en was
Dat hi en at noch en dranck
Als hy die misse sanck
Werdelike als heme wale ghetam
Als hy ons heren lichame nam
Ons heren vleysche ende syn bloet
Dat dede die heilighe man doer goet
Dat hy inden seluen dach
Gheyne ander spyse te nutten en plach
Ter eeren gods lichame
Ende synen heilighen name
Ich en segghe uch nyet voerwaer
Wie langhe off wie mennich jaer
Dat der goede sinte Seruaes
Te Iherusalem wonachtich was
Ende daer alome inden lande
Eer heme god den enghel sande
Ich en weyt ouer wie lanck
Eyns daechs hy die misse sanck
Ende hy stont in synen gebede
All die wile dat hy die stille dede
Der enghel gods all daer quam
En seide hoem dat hy wale vernam

Stille ende nyet ouerluyt
Seruacius sprack hi gods druyt
Ich come vanden gheweldighen gode
En ben hier tot dich syn bode
Mich heuet der werelt heylant
Voer goet hier tot dich ghesant
Du salt leysten syn ghebot
Dich ontbuyt der warighe godt
Dattu salt varen in gallia
Du salt busscop werden dae
God wilt dattu daer vares
Ende dae die keerstenheit verwares
Dattu syne woert daer breydes
Ende dynen sterfdach daer verbeydes
Doen sprack der heilighe man
Heer ich en weyt noch ich en can
Weder den weech noch die lant
Der enghel andworde te hant
Onse heer sall dich wale bewaren
Ich sall mit dich daer henen varen
Ende sal dich daer heenen leyden
Du en salt nyet langhe beyden
Dat onthiet dich die gods sone
Du mothes vroliken aen goen
Dich en derff der weech nyet duncken swaer
Daer heuet hy nae .vij. jaer
Eyn busdom ghewest meysterloes
Du bist der gheen dien god verkoes

Want hem dyn dienst beliuet wale
Sinte seruaes antwoerde nae dien
Ich leyste gherne syn gebodt
Gheloeft syn onse here godt
Ummermeer sonder eynde
Soe waer dat hy mich seynde
Die heilighe gods erghe heuen
Hi merde voele euen
Dat hem der enghel toe sprack
Eyn deyl ontsach hijt onghemack
Ten anderen male was hij des vroe
Dat hem god erscheyn alsoe
Dat hij hem te dienste dochte
Soe hij alre baldste mochte
Soe hieff hy sich ane die vaert
Der enghel syn ghelcyde waert
Die hem wel goet ghelcyde dede
Te sinte iacobs voer hy syne ghebiede
Die heilighe sinte Seruatius
In galissien te synen huys
Ende soechte syne genade da
Van danne voer hi te gallia
Dat nu is luttermghen
Al daer soe moesten bringhen
Der inghel diene leyde
Ende god diene bereyde
Den hi decke ghenade bat
Te tonghern in die stat

Daer quam die goede sinte Seruaes
Daer dat busscopdome was
Groet ende rike
Ende hadde wel yamerlike
Ghestanden doen wel bij iaer
Sonder busscop dat is waer
Datter ghene rechten meyster nye en gewan
Want god den heilighen man
Seruacium daer sande
Tot salicheiden inden lande
Dat wolde onse heer ihesus
Dat der heilighe Seruatius
Daer quam alsoe verre
Want dat busscopdome erre
Soe langhe hadde ghewesen
Die die vite hebben ghelesen
Sij weten dat wel voerwaer
Dat allen die .vij. iaer
Ten eynde waren ghegangen
Den luden moeste verlanghen
Die daer sonder busscop waren
Want sijs ongherne ontbaren
Die daer waren ghehoersam
Nu merket rechte wie dat quam
Des suldi sonder twyuel syn
Der busscop sinte valentyn
Die des busscopdoms daer te voren placht
Die merde wale en sach
Dat hem syn alder seer dwanck

Hi was omechtich ende cranck
Die heilighe man ende der ghuede
Hy was des te moede
Dat hi den staff leechde
Opten altaer ende seechde
Voer den luden openbaer
Dat hi ver-bannen waer
Diene daer aff neeme
Maer die daer toe ghetame
Ende alsoe lieff waer gode
Dat hem der enghel syn boede
Geliuer gheue mit synre hant/
Doen ghinck die meer ouer ale lant/
Het waer t/ condich wijff en man
Dat sinte valentyn den ban
Ghedaen hadde den staue
Des en dorsten nyemant/ aue
Nemen vanden altaer daer hi lach
Des stont dat busdom menghen dach
Sonder busdom heerdeloes
Dat nye eghenen dae en koes
Doent god nyet langher en woude dolen
Dien alle dinck es onuerholen
Doen sande hi sinte seruaes daer
Dat hi der keerstenheit neeme waer
Want hi daer toe well ghetam
Des deuchs doen hij in tongheren quam
Der goede sinte Seruaes
Grote Concilie dae was
Doen hoem god daer sande/

Doen was van menghen lande
Der lude vele versament da
Doen hiet die stadt Octauia
Want der Coninck hiet Octauiaen
Den doe dat lant was onderdaen
Ende die stat ghehoersam
Doen sinte Seruaes daer in quam
Doen waren daer comen wyden
Vanden lande in allen syden
Busscoppen ende Canoncken
Abden ende monicken
Marckgreuen ende hertoghen
Waren tsamen daer ghetoghen
Greuen ende vryen
In dat monster sinte maryen
Burgher ende dienstman
Ende dat ghemeyne volck nochtan
Des was daer voele te samen comen
Sy hadden menghen raet ghenome
Waer men eynen busscop neeme
Alsulken deme wale gheteme
Der keerstenheit ende gode
Vanden groten ghebode
Die daer ouer was ghedaen
Doe en dorstes nyemant dae bestaen
Sij haddent menghen dach ghedreue
Ende was noch onghe eyndt bleuen
Het was hon allen ontfochten
Dat sys nyet volkomen en mochten
Mit alle haren wysdome
Waer bi dat dat busdome

Gheystelike vader nye en ghewan
Des was daer mennich rouwich man
Ende mennich wyff ondroe
Want hon qualyck stont alsoe
Maer die valsche ende die domme
Dien was daer luttel omme
Maer gods vriende die ghetrouwe
Die haddens groten rouwe
Dat sy wale schyn daden
Den ghenadighen god sy baden
Haren lieuen scepere
Want hys wale mechtich were
Dat hy haer noet bekende
Ende eynen busscop daer sende
Alsulken die hon wale beteme
Ende den volke te rechte queme
Ende der helligher kerken dochte
Want hyt wale doen mochte
Dat hyse wolde beraden
Doen sy gode dus daer om baden
Ende dats daer grote noet was
Doen quam die goede sinte Seruaes
Inden monster als eyn pelgrym
Die haer busscop soude syn
Dien god daer hadde ghesant
Des gheeert is alle dit lant
Doen hy inden monster ghinck
Niemant hem dae en ontfinck
Want hem daer nyemant en kande

Off waerome datten god daer sande
Doen hy inden monster quam
Dede hy als heme wale betam
Hy ghinck aen eyne syde
Ende las syne ghetyde
Syne venyen hy decke soechte
Want gode syns gheruechte
Hy viel neder aenden estrich
Syn ghebet was gheystelych
Doen hy in synen ghebede lach
Al daer dat volck toe sach
Alle die des namen waer
b Ende waert den volck schynbaer
Doen quam der helich enghel daer
Schynende als die sonne claer
a Dien god daer hadde ghesant
Hy hueffen op mitter hant
Seruacium den gheheeren
Dat dede hem god ter eeren
Der enghel langher niet en beyde
Totten altaer hyne leyde
Hy nam den busscop staff
Sinte Seruaes dat hyne gaff
Die lude die dat saghen
Nyemant en derff des vraghen
Sy en haddens groot wonder
Eyn ygelyck bysonder
Dat sy die teyken mochten sien
Die god selue liet ghescien

Voer sinte Seruaes wille
Sy swegghen alle stille
Alsoe langhe went dat erghinck
Dat sinte Seruaes den staff ontfinck
Doen dat ghescyet was te hant
Der enghel hi verswant
Ende voer daer gode wale ghetam
Mit des ghebode hi daer quam
Die en ghesent hadde daer
Doen des dat volck waert ghewaer
Dat der enghel danne was
Ende der ghoede sinte Seruaes
Behalden hadde den staff
Den hem der heilich enghel gaff
Die haer busscop solde wesen
Ende sy mit hem souden genesen
Die priesters mitten ~~lekel~~ leeken
Die ghesien hadden die teeken
Die waren all te samen vroe
Den sanck hoeuen sy voele hoe
Gode gauen sy den loff
Ende ontfinghen haren busscoff
Vrolike sy songhen
Doen sy te heme dronghen
Sy vielen heme te voeten
Suetlycken sy hem grueten
Alle eer sy hoem daden
Den ghewaren god sy baden

Diene hon te trooste hadde ghegheuen
Dat hyme hon langhe liete leuen
Doen dat was erganghen
Dat sy hadden ontfanghen
Haren busscop als hon wale ghetam
Die hon van gods haluen quam
Als ghi hier voer hebt vernomen
Die ander die daer waren comen
Die busscopen die hy daer vant
Die god eer daer hadde ghesant
Wisse ende gheleerde
Die gheordende en die bekeerde
Te busscop sy heme wijeden
Den gods ghebenedieden
Den gheistelicken heerde
Die alle die gheneerde
Die nae synen rade wolden leuen
Hem en dorste nyemant gheuen
Dat busscopdom noch den staff
Dan alsen hoem der enghel gaff
Doen der ghoede sinte Seruaes
Ghewyet ende ghegherwet was
Tetten gods woerde
Als daer toe ghehoerde
Soe dede god synre teyken eyn
Daer syne godheit ane erschyen
Die menghe myrakel hevet ghedoen
Doen hi ten predickstoel ghinck staen

Sinte Seruaes die goede
Mit gheesteliken moede
Ende hi predicke solde
Wat soe hi spreken wolde
Dat sande hem god te monde
Die eyn heyne sprake en conde
Anders dan griexsche alleyne
Ander sprake alleyne
En conde hi spreken noch verstaen
Des ghetroosten god saen
Die teyken die god dede
Doer sinte Seruaes te dier stede
Die suldi te rechte merken
Int midden vander kerken
Dede hi op synen mont
Doen veruulden god ter stont
Mitten heilighen gheeste
Ende dede hem volleyste
Mit synnen ende mit woerden
Alle die hoem spreken hoerden
Vernamen allet dat hi sprack
Dat was hon salicheit en ghemack
Ende eyne vele scone meer
Wannen dat der mensche weer
Off van welkerhande tonghe
Beide oude ende jonghe
Dutsche walsche off latyn
Sy vernamen alle die reden syn

Dat wolde god alsoe maken
Eyn yeghelijck inde synre spraken
Vernamen sijt bysonder
Dit hadde hon allen wonder
In ebreuschen in dietschen
In walschen ende in vriesschen
Als ich seide hier te voren
Toe wannen dat si waren geboren
Van beheym off van Ongheren
Dat dede god in tongheren
Ter eeren synen holden
Dien hi verhoghen wolde
God van hemelrike
Dede daer bescheidelike
Sinte Seruaes groet eer
Dat wy nye en vernamen meer
Meer dan vanden apostelen hier bevoren
Die hi sich seluer hadde vercoren
Onse heer ihesus cristus
Doen si waren in eyn huys
Sent dat hi gemartelijt waer
Ende nae synre hemeluaert
Doen si waren in sorghen
Ende sich hadden verborghen
In eynen huse daer onse heer
Mit synen jongheren gheheer
Dat auontmale hielt dats waer
Tot dat si corteliick daer naer
Den heilighen gheyst ontfinghen

Ende uut den huse ghinghen
Koenlike in gods vreden
Doen vernamen sij alle haer reden
Die sij spreken hoerden
Dat dede god inden woerden
Dat men mochte merken
Dat hyse woude ghesterken
Ende hys wale ghewerdich was
Dat hi den goeden sinte Servaes
Dede die selue ghenade
Want hy was sijn ghirechte bode
Die wijle dat der goede man
Dat messe ghelesede hadde an
End gods woerde daer sprack
Dat hem des niet en gebrack
Si en vernament alle gemeyne
Beide groot ende cleyne
Die lude die hi leerde
Ende als hy sich danne keerde
Tot werentliken dinghen
Soe en woldes god niet ghehinghen
Diet daer te voren hadde ghedoen
Soe en mochts niemant niet verstoe
Die sijne woert vernamen eer
Sy en constens verstaen niet meer
Doen god den heilighen man
Alsoe te vorderen began
Beide spade ende vroe
Doen keerder sijnen sen daer toe

Voele wijsliken hijt vernam
Dat hoem van gods genaden qua
Hi meerde voele eerene
Dat hijt in desen leuene
Verdienen niet en mochte te volle
Noch soe was hy onbewollen
Reyne sonder sonde
Gaff hy daer aff orconde
Uut sijnen goeden werken
Hi was eyn kempe der heiliger kerke
Ende was aen sijn ambacht
Reyne kuyssche end eernstacht
Soe wie des gheruechte
Dat hy hulpe ane hoem soechte
Ghetruwelike hij hon riet
Hi en at gheyns daechs niet
Weder en at noch en dranck
Als hij die misse sanck
End gods lichame ontfinck
Dien dach eerde hy ende beghinck
Sonder eyngherhande spijse
Die heilighe man ende die wijse
Aenden sede was hy vast
Hi en liet dor lieuen gast
Off door grote siecheit
Door god leyt hy den arbeit
Gheistelike waren sijne seden
Der heilighe gheist was daer mede

Dat waert ane synen werken schyn
Anders en hadt nyet mochten syn
Den teghen wordighen riken
Den wolde hy nyet wyken
Denen was hi haert ende vast
Want hi en ontsachse nyet eyn bast
Hi was sacht den armen
Ende lietse sich ontfermen
Mynnentlike hyse grüetede
Haren kommer hy hon büetede
Die bedrüefde die troeste hi
Die ghevanghen die verloeste hi
Die sieke die ghenerder
Gheyns onrechts en gherder
Doen men dit wide vernam
Groet volck tot hoem quam
Totten heilighen grieke
Die laserschse en die sieke
Die stomme en die blynden
Daer syne mochten vynden
Die hoem soechten mit trouwe
Die ghetroester haers rouwen
Denen gaff hi sprake en liecht
Die grote heer van maestriecht
Die heilighe predickere
Hoe wat ouel dattet were
Dat den luden deerde
Mit gode dat hyse ghenerde

Sy waren douff off lam
Voele hem derre toe quam
Inden seluen stonden
Die daer waren ghebonden
Mitten ouelen gheyste
Des dede hon god volleyste
Dat hyse gunsseliken trooste
End haers rouwen erlooste
Die edel noethulpere
Hy was die voele meere
Als hy noch is voele wide
In dien seluen tyde
Spiegthel der gods holden
Die die zielen gheneeren wolden
Ende goeder wercken plaghen
Ende op syne werken saghen
Sy en woerden nyet erre
Hy was haer morgthen sterre
Ende hare alre ~~[illegible]~~ leyder
Onder die verleyder
Die inden seluen iaren
Eere ghewelditch waren
Die die kerken te braken
Ende ihesum wederspraken
Mit mengherhande heresien
End der reynre maget sinte marien
Versmaden daer sy mochten
Daer sterkelike teghen vochten

Die heilighe gods holden
Die gherne sterchen wolden
Ende vesten die keerstenheit
Des leden sy decke arbeit
Des der goede sinte Servaes
Eyn sterck houstman was
Als decke wale beschehyn
Sinte Jheronimus wasser eyn
Hy woende by iherusalem
In die stat van bethleem
In affirike sinte Augustyn
Ende van toers sinte merthyn
Ende sinte ambrosius van meylaen
Die god was wel onderdaen
Van pictouwen sinte hilaris
Ende der goede sinte amasis
En der heilighe Theophilus
Ende der heilighe Crisostimus
Dat waren die gesellen
Die nyemant en conste gheuellen
Noch mit gheynen dinghen
Van der waerheit ghe bringhen
Noch haers geloeuen weder reden
Daer sy decke arbeit om deden
Tongheren was in derze tyt
Groot lanck ende wyt
Voele meerder en voele ryker
Ende stont vele vredeliker

Daer binnen woenden groet heer-
Die sommighe segghen dat dat meer
In dien tiden daer ghinghe
Ende dat lant daer all om vynghe
Maer des en weit ich niet voerwaer
Oft was inden seluen iaer
Dat die stadt hadde groten roem
In deyne side ghinck eyne flume
Die Jeker die noch daer gheit
Dat inder alder vyten steyt
Des soelen wy voele achter laten
Want des is bouen maten
Bennen tongheren die wide
Waren in dien tide
Twee endetseuentich samenighen
Die gods loff lasen ende songhen
End dueshondert Capellen
Dit hoerde ich voerwaer tellen
Daer men gods dienste in dede
Mit singhe ende mit ghebede
Die wyle dat sy wale daden
Soe waren sy wale beraden
Ende haer stat stont wale yn eere
Tot dat sy begonsten te verkeren
~~En sy begonsten te verkeren~~
Ende sy der viant vererrede
Die sy van gode verrede
Den leyden helle waerde
Denen toernde seer harde

Dat der guede sinte Seruaes
Soe vaste in gods dienste was
Ende god soe menighen mensche dede
Genade doer syne bede
In sinte Seruaes eer
Dat beniide hy herde seer
Want hy beniide alrehande goet
Soe wie ghene wale doet
Dien haet hy nacht en dach
Soe wat hi hinderen mach
Des en liet hy ouch doe niet
Dien van tonghheren dat hy riet
Dat sy sinte Seruaes woerden gram
Ende woerden gode onghehoersam
Der viant hulpse schenden
Ter mesdaet ende ten sonden
Dat sy hoem woerden ghehaet
Sy en wisten selue om wat
Dat sy gants ane hoem vergaten
Te samen sy ghesaten
Ende der viant mit hon
Die hon den raet gaff en den sen
Dat sy gods gebot te braken
Sy dachten ende sy spraken
Wy syn bedroghen seer
Onse busdome heuet syne eer
Ane desen vreemden man verloren
Die hy busscop is vercoren
Eyn ellendich arme man

Die onser spraken niet en kan
Die onse lant niet en berichtet
Noch slote noch burghe en stichtet
Noch hoeff en wilt halden
Wat heerscapien mocht hy walden
Eyn arme wandellere
Hoem is alsoe meere
Dat menten schelde als mente loue
Hy en wilt nommer comen te houe
Hy wilt altoes alleyne wesen
Ende altoes in synen boeken lesen
Hy en wilt niet heerlyck leuen
Noch niets niet doer eer gheuen
Wie mochten yemant wynnen
All dat hy mach ghewynnen
Dat gheeft hy armen luden
Wat wonders mochte dat duden
Off dat langhe soude weeren
Wy mochten syns wale ontberen
Want hy en vroemt ons niet eyn blat
Wy willenten verdryuen vuter stat
Dat en doen wy nommer te vroe
Doe langhe sprack hon der viant toe
Dat syne vuter stat verdreuen
Ende gode onghehoersam bleuen
Dat hon der viant dat gheriet
Dat en was doer haer goet niet
Hy gheeft ghene boesen raet

Doch en mochten sy die daet
Myt hem nyet volbrenghen
Want gode en wouds nyet ghehenghe
Dat suldi weten sonder waen
Als hy daer te voren hadde ghedaen
Van Job den gheduldighen
Dien nyemant en mochte beschuldighen
Van eghenre ~~onschulden~~ onstede
Soe wat dat men hem dede
Doen god des ghestade
Den viant dat hy hem schade
Die god was voele ghehoersam
Doen heme die duvel aff nam
Syn ghesonde ende syn goet
Soe ghestadich was syn moet
Dat hi doer allen die scolde
Niet twyuelen en wolde
Soe en dede ouch sinte Servaes
Want syn ghelove stedich was
Doen die ongherechte
Die waren des viants knechte
Des waren woerden in eyn
Der enghel sinte Servaes erschein
Hy geboet den heilighen manne
Dat hi voer van danne
All daer hy noch is te Triecht
In eynen dall schoen ende liecht
Effen ende wael ghedaen

Daer twee water tsamen gaen
Eyn groot end eyn cleyne
Claer schoen ende reyne
Dats die Jeker ende die mase
Beide te korne ende te grase
Es die stadt wale ghelegghen
Ende te schepen in voele weghen
In busschen ende in ghewilden
Ende in goeden ghevylden
Der bester gren eerden.
Die ye mochte ghewerden
Des steyt die stat te maten
Aen eynre ghemeynre straten
Van Inghelant in ongheren
Voer Colne end voer tongheren
Ende alsoe dies ghelyke
Van Sassen in vrancryck
Ende mit scepe die des pleghen
Te denemerken en te norweghen
Die weghe versamenen sich all dae
Des is die stadt daer nae
Gheheiten Traiectum
Daer sande god Servacium
Doen sinte Servaes die goede
Myt gheisteliken moede
Des enghels boetscap vernam
Die hoem van gods weghen quam
Dien hy dicke ghenade bat
Doen ruymde hy tongheren die stat

Mit eyn deyll synre holden
Die hem volghen wolden
Ende hem waren ghehoersam
Als hy doen te Triecht quam
Die ghenadighe sinte Seruaes
Die god alre liefste was
Daer was hy alsoe gherne
Daer hadde sinte Materne
Eyne Capelle doen werken
Daer bleyff hy by der kerken
All dae syn monster nu steyt
Daer noch die strate voer gheyt
Vanden heiligen vader sinte materne
Wille ich uch seggen gherne
Corteliken eyne waerheit
Want hy eerst erwerff die cristenheit
In gallia stichtede
Ende die bisscopdome berichtede
Colne ende trere
In sinte peters eer
Ende tongheren in sinte marie name
Die drie berichtede hy al tsamen
Menich iaer ende menighen dach
Doen hy der alle drie plach
Doen was syne ghewoenheit
Als hy daer in tusschen reyt
Van Colne tot Octauia
Doe bleyff hy onderwylen dae
Te triecht voer den berghe
Daer nam hy herberghe

Want hy de selue wyle voer die vaert
Hi vertreych dat daer gemaect waert
Eyne kerke ende ghewyet
Ende den apostelen ghewyet
Doen buske de sinte Seruatius
Bi dat ghewyhede gods huys
Herberghe ende eyne celle
Ende eyne cleyne Capelle
Ende eyne cluse daer hy in lach
Daer hy nacht ende dach
Gode diende mit trouwen
Ende sinte marien onser vrouwen
Inder seluer eynode
Hy nam syn armoede
Herde verduldelike
Hy wolde gods ryke
Daer mede erweruen
Als het queme aent steruen
Dat god heme hulpe dede
Hy was stedich ane synen gebede
Des hadde gheruym ende stade
Heme rouwede luttel der scade
Dat hy van tongheren was verdreuen
Hy hielt sich ane dat reyne leuen
Als hoem der heilighe gheyst gheriet
Hem en stont syn herte niet
Tot werlentliken roeme
Hy en wolde syn busdome
Doch niet mit allen begheuen
Daer hy berichte alle syn leuen

In eyns busscops staet
Den waren gode hy decke baet
Ver die van Octaue
Dat hy hon vergaue
Dat onrecht ende die misdaet
Dat sy veronweerden synen raet
Aldus was der gods knecht
In synen dienst voele gherecht
Dat hy des niet en vergat
Hem luste des te bat
Dat hij gods ghenade soechte
Want hy was vut den gheruchte
Ende vuten gedranghe
Dat heerde hy alsoe langhe
Den gheystelijken arbeyt
Dat heme god syne verholentheit
Liet verneemen teynre stont
Dat dede hy synen vrienden kont
Alsoe balde als hijt hadde vernomen
Dat Attela soude comen
Der hunen coninck die heere
Eyn heyden ervere
Mit groter heer cracht
Die altoes teghen gode vacht
Dat god des ghesinden ~~[illegible]~~ wolde
Dat hij gheyselen solde
Die onghrerechte keerstenheit
Door der lude boesheit
Dat was ouer alle gallia

Tongheren ende ouch anderswae
Die waren onghehoersam
Doen dat der heilighe man vernam
Sinte Seruaes die ghetrouwe
Doen hadde hijs groten rouwe
Syne boden hy doen sande
Mit brieuen achter lande
Om den anxte end door die noet
Den heilighen liden hijt ontboet
Den goeden ende den gherechten
Dat sy daerome dechten
Ende haer ghebet daden
Ende vlytelijken baden
Haren god ende sceppere
Oft in synre ghenaden were
Dat hyse beschermen wolde
Ende hy hon syne holde
Ghenadelike liet ghewynnen
In die eer synre mynnen
Doen sinte Seruaes die gherechte
Die getrouwe gods knechte
Vernement hadde alsoe
Doen woerden sijs alle vroe
Wide achter lande
Daer hy syne boden sande
Sinte Seruaes die goede
Doen waert hon des te moede
Doen sy die reden vernamen
Dat sy alle te gader quamen

Gode te eeren ende te roeme
Ende ouch den bisdome
Te troys dat hiet doen trecaes
Daer quam die goede sinte Seruaes
Ende teghen hoem in gods namen
Die heilige bisscopen alle quamen
Die doe waren in gallia
Ouer verre ende ouer na
Beide dutschen ende walen
Ich en weet niet recht der talen
Wie mennich bisscop dat daer waer
Monicken ende clusenaer
Voersten ende heeren
Die myndere metten meeren
Gheleerde ende ongheleerde
Werentlike ende bekeerde
Deire quam soe volc te samen
Die ghedoupt waren in xpus namen
Daer was wael mennich man
Die niet en wiste nochtan
Wat beduden soude die vaert
Tot dat hon gheseyt waert
Armen ende riken hon allen euen ghelike
Die daer doer god waren comen
Doen sy die meer hadden vernomen
Die meer die alsoe starck was
Die hon seide sinte Seruaes
Die heilige end die ghetrouwe
Doen hadden sys groten rouwe
En waren in sorghen

Beyde auont ende morghen
Ende vroech ende spade
Doen woerden sy des te rade
Beide arme ende rike
Dat van hon allen eyn yeghelike
Vasten werven solden
Om te vercrynghen gods hulde
Openbaer ende stille
Ende des vleysches boesen wille
Vanden herten solde smyden
Ende solden voert meer vermyden
Alle sondelike seden
Ende eeren gode daer mede
Ende kuysschelike leuen
Dat hon god woude vergheuen
Haer sonden ende haer mesdaet
Daer nae vonden sy in haren raet
Als hon der sen quam van gode
Dat sy te romen eynen bode
Tot sinte peter wouden seynden
Off hy mochte weder wenden
Gods gramscap ende synen toren
Daer toe waert sinte Seruaes vercoren
Die heilighe ende die mere
Dat hys bode weer
Want der goede sinte Seruaes
Der alre eerste was
Den der himen heer vaert
Van gods weghen condich waert
Ende dient god liet verstaen

Soe docht hon allen goet ghedaen
Den heren die daer waren comen
Diet van gods weghen hadden vernome
Dat hi die boetscap dede
Ende gode genade bede
Voer die ander alle ghemeyne
Sy wisten hoem soe reyne
Dat sy te dien stonden
Gheynen man en vonden
Die bat daer toe ghetame
Ende den god bat verneme
Dan sinte Seruaes mit namen
Des baden sijt hoem alle te samen
Wel ghenadelike
Beide arme ende ryke
Doen aldus die roemsche vaert
Op sinte Seruaes gheleyt waert
Ende daer toe was vercoren
Doen hadde hys wel gerne ontboren
Niet doer sinen arbeyt
Maer doer der liede boesheit
Die moeste werden ghewroken
Dat voer was gesproken
Dat ducht hy dat moeste wesen
Dat sy niet en mochten genesen
Noch werden gheheylet
Die daer waren verdeylet
Ten vreyseliken valle
Maer doen sys baden alle
Die gheystelike ghenote

Die cleyne ende die grote
Dat sys niet en wouden ontberen
Doe en wolde hys niet langher ~~enberen~~ weeren
Hi was wysselike bedacht
Ende sprack ich doens mijne macht
Soe ich alre beste can
Maer hi is meninch heilich man
Die beter weer daer toe
God onne mich dat ichs soe wale ghedoe
Mit salicheit ende mit synne
Maer doch eer ichs beghinne
Dat ich mich ghereyde ane die vaert
Soe moet dat bussdom syn verwaert
Te Colne bij den Ryne
Dat hiet doe agrippyne
Doen was eyn boese busscop da
Ende was gheheiten Effrata
Die onrechts ghelouen was
Van denen sprack sinte Seruaes
Ich wille dmer soe lange letten
Tot dat wy heme ontsetten
Die soe valsche is vtermaten
Solde ichen achter mich laten
Werken syne boesheit
Soe verloer ich alle mijnen arbeit
Nu ghy wilt dat ich sy bode
Soe weert domheit dat ich gode
Ende sinte peter yet voele bade
Off ich alsoe ouel dade

Dat ich sulck onrecht wolde sparen
Ich wille alre eerst daer varen
Ende den droeghenaer verdryuen
Hi en sall nyet busscop blyuen
Die den luden onrecht leert
Ende die keerstenheit verkeert
Alsoe voele als hys mach ghedoen
Hi weder sprecket ihesum
Cristum filium dei
Dat hy god nyet en sy
Ende onser alre verloessere
Dat spreect der droeghenere
Openbaer ende onverholen
Dit en wilt god nyet meer gedolen
Nyemant en sal syme sconen
Men sal hoem te rechte lonen
Nae synen boesen werken
Die eyn viant is der kerken
Ende die die valscheit drept
Daer hi dat volck mede verleyt
Mit boeser heresien
Wolde hy by ons ghedyen
Des mochten wy ons voer gode schame
Doen loefden syt alle te samen
Dat men euфraten verstiete
End menten nyet meer en liete
Dat busdom nyet langer verwaren
Doen lieten sy sinte seruaes daer varen
Den salighen gods holde

Ende mit hoem die hy wolde
Doen dat alsoe ghesloten was
Dat der gode sinte Seruaes
Danne te Colne soude varen
Mit eynre gheesteliker scaren
Mit viertiene ghesellen
Die ich uch wille tellen
Cortelike en schier
Daer was eyn busscop van triere
Der heilighe sinte maximyn
Van arle sinte valentyn
End van straesborch sinte Amant
Eyn heilich busscop wale bekant
Ende van spiere daer by
Eyn heilich busscop seet men my
Ende van wormtze sinte ~~Auctor~~ victoer
Die beseten heeft den thoer
Des hemels waerlike
Ende daer was vut vrankryck
Van riemen sinte Apostolus
Die wael chierde syn gods huys
Ende van Sans sinte Seueryn
Die wale daer mede mochte syn
Van azor sinte valeriaen
Van troys sinte Octauiaen
Van bacherach sinte Justyn
Die gode wolde ghehoersam syn
Sinte Eligius van amiens

Sinte Anyanus van Orliens
Dit syn der vierthiender namen
Die alle voeren te samen
Die vijfthiende was sinte Seruaes
Die homre alre heydsman was
Doen die Gods holden
Quamen daer si wesen wolden
Tot Colne totter heiligher stat
Daer sy sinte Seruaes bat
Om te verdryuen Effratam
Groet volck daer tegshen hem quam
Die priesterscap nyet alleyne
Maer die voersten alle ghemeyne
Ende ander volck vanden lande
Daer sinte Seruaes nae sande
Dien des arbeyts nyet en verdroet
Die Consilie waert daer herde groot
Vanden luden doen syt vernamen
Doen sy alle te samen quamē
Ende namen heren raet
Ende merckten die mesdaet
Beide arme ende rike
Doen rieden die sommige sekerlike
Dat men Effraten gaue vrede
Ende vername syne rede
Die der bedriegher was
Dat wedersprack sinte Seruaes
Hen saelt anders gaen
Effrata es soe ghedaen
Wolden wij beghynnen
Hoem aen te spreken mit mynnen
Ende vriendeliken hoem vleidghen
Hij soude ons allen bedrieghen
Mit menghen valschen orconde
Voer te sterken die sonde
Ende onrechte beduden
Dat hi die domme lude
Daer mede solde verkeren
Ende den scade ermeeren
Wolden wy hoem ouch dwinghen
Tot kristeliken dinghen
Goc wale kenne ich synen aert
Syn boese herte is soe haert
Hy soude sicher maken toren
Dat onsen arbeyt weer verloren
Hi is van sulken moede
Mit ouele noch mit goede
En mochten wys nyet bekeeren
Noch kerstelike gheleeren
Hij spreect onghelovelighe woert
Ende daer aff hebbich soe boese gehoert
Hi en es gheyns vreden wert
Die verchten ewe nyet en begheert
Noch egheynre trinitaten
Die der heiliger trynitaten
Niet en wilt ghelouen
Ende ihesum wilt berouen
Ende seet dat hij nyet god en sy
End wederspreect corpus domini
Dat willich helpen wreken

Ende wille daer teghen spreken
Dat hy nyet busscop en sall syn
Volghens mich die brueder myn
Noch seide voert sinte Seruaes
Dien dat onrecht leyt was
Desen valschen Effratum
Die cristus is onghehoersam
Dien verdeyle ich mit gods recht
Want hi is des viants knecht
Dien hy wale ghedienen kan
Es hy wyff ofte man
Dien willich eruolghen
End wille hem syn erbolghen
Dien moghen wy wale tellen
Van synen gesellen
Ende mit hem syn verstoten
End mitten vianden synen genoten
Die god van hiemelryck verstiet
Ende diese seer vallen liet
In dat affgronde neder
Doe en sprack daer nyemant weder-
Teghen sinte Seruaes woert
Sy hadden alle wale gehoert
Dat syne reden gherecht was
Doen verwan sinte Seruaes
Mit gods hulpen alleyne
Dat die ander alle ghemeyne
Des ouer eyn ghedroeghen
Mit gheistelike ghesloeghen
Dat der boese drotschenere

Wale mit recht beordelt waer
Van syns selfs woerden
Doen sy dat ghehoerden
Dat hy ihm wedersprack
Dat was hon allen onghemack
Alse dat ghesproken was
Soe volleynde sinte Seruaes
Daerome dat hy daer quam
Hy ontsat Effratum
Synre busscopliker eeren
Mit ordel alle der heeren
Der busscoppen die doen waren dae
End der andere heeren daer nae
Mit armen ende mit riken
Het was hon somelike
Herde seer teghen den moet
Der ghelooue en was nyet goet
Nu verneemt voert dat
Doen sy volbracht hadde dat
Den ghewaren god sy baden
Dat hyse wolde beraden
Want hy alle herten kende
Dat hy hon eynen busscop sende
Sulken die heme beteme
End den luden recht bequeme
Ende die sy conde ghekerthen
Ouch deden sy daer teghen
Haer vasten ende haer vyere

Des ghebeechde hon god schier
Mit vaderliker mynnen
Servatius brachter hon ynne
Dat die goede sinte Severyn
Haer busscop soude syn
Want onse heer alsoe wolde
Doen waert die gods holde
Erhauen in die selue stat
Dae Effratem was aff ghesat
Alse doen dit was ghedaen
Hoe schiet die consilie saen
Doen voer sinte Servatius
Weder te synen gods huys
Te triecht tot synre cellen
Ende syne heilige gesellen
Voer ellick totten synen
Ende lieten sinte Severyne
Te Colne aen syne heerscap
Ane die gheistelike meysterscap
Dat hoem wale ghetam
Doen sinte servaes heym quam
Ende hy syne saken daer beriet
Doe en lette hy langher niet
Hij hueff sich schier ane die vaert
Te romen daer hy ghehoecht waert
Hi en woldes niet laten
Ende voer synre straten
Voer metze doen hy daer quam

Ende heme der busscop daer vernam
Vrolike hy hoem teghen ghinck
Mit groter eeren hyne ontfinck
Mit heiligher sameninghen ghenoech
Daer men hem integhen droech
Cruten ende heylichdoem
Der busscop leyden inden doem
Der heilighe sinte Autoer
Op sinte Stephanus choer
Ane die ghewijede stat
Under mynnen gods hy hem bat
Mit gheysteliken dinghen
Dat hij die misse wolde singhen
Sinte Servaes dede syne bede
All daer hi die misse dede
Ende die heilighe woert sprack
Doe quam der viant en brack
Eynen balck ane dat monster
Hoghe bouen aen dat vynster
Daer nae werp hi den tram
Servatius deder eynen vam
Doch en raeckte hy syns niet
God hij hueden ende beryet
Als hoem decke wale beschyen
Dat hout viel opten elter steyn
Dat hij in twee stucken spleyt
Maer dat god den kelck beheylt
Dat hi niet en was ghevallen
Onder den volke mit allen

Was die angeste boele groet
Doen dat tymmer neder stoet
Soe breyselijch was der slach
Doen der boem daer neder lach
Die soe groot was ende soe lanck
Onder den volck waert groot ghedranck
Doen dat ghevallen was ter neder
Sinte Servaes wenckietse weder
Ende hietse alle stille staen
Als dat ambacht was gedaen
Ende hi gods lichame hadde genomen
Doen hiet hij snaerder comen
Den bisscop sinte Auctoer
Ende die heeren vanden choer
Die salighe sinte Servaes
Die steyn die daer gebroken was
Dien liet hy hon bescouwen
Doen ghenoet hy synre trouwen
Ende gods genaden in derre stont
Synen vinghere stack hi in synen mont
Mit ~~sp~~ synen speykelter hyme natte
Den steyn hi te samen satte
Al daer hy ghebroken was
Der goede sinte Servaes
Der sondaren verdinghere
Hi streyck mit synen vynghere
Daer der steyn was gespalden
Hy liets gode ghewalden
Die syn ghebet te hant ontfinck

Die steyn weder te samen ghinck
Alsoe vast ende alsoe haert
Als hy ye daer te voren waert
Meer dan daer eyn teyken bleyff
Daer hi mitten vyngher over streych
Sinte Auctoer der bisscopp
Gode gaff hi den loff
Dat hi dit teyken wolde doen
Doer sinte Servatioen
Ende het doer hem gescheet was
Doen sprack der goede sinte Servaes
Heer laet die reden staen
Het hevet god doer uch gedaen
Off uch genade van hem geschiet
Die loff en besteyt mich niet
Ghetrouwe was die vrientscap
Ende gheistelijck die broederscap
Tusschen den twee heiligen mannen
Ende sinte Servaes keerde danne
Ende sinte Auctor der heer
Hi ghinck mit hem verre
Sut metze dat was waer
Der arbeyt en was hem niet swaer
Mit anderen gods knechten
Den ghetrouwen en den ghererchten
Die hem volchden buter stat
Tot hi hon weder te keren bat
Ende hietse gode bevolen syn

Voer basel voer hy ouer Ryn
Daer nam hi herberghe
Dus quam hi ouer dat gheberge
Mit ons heren gheleyde
Ende mit swaren arbeyde
Beide spade ende vroe
Soe langhe dede hy daer toe
Dat hy te romen bynnen quam
Alle daer hi waert ghehoersam
Ghekomen quam sinte Seruaes
Alsoe ~~als~~ dat hi alle die was
Doen die lude die asschen ontfinghe
Ende die vasten aen ghinghen
Ende bat voer die van gallia
Hy was voele ynnichlike da
Mit groten oetmoede
Mit alre slachten goede
Mit vasten ende mit venyen
Ende mit arbeide menighen
Mit waken ende mit gebede
Mit groten arbeide
Dat die viertich daghe leden
Tot denen tyt hadde hy vermede
Die ghetrouwe gods holde
Dat hy nyet comen en wolde
In sinte peters dome
Dat en liet hy nyet door zoem
Vele gheystelike hyt aen vynck

Want hy besoechte ende beghinck
Clusen ende capellen
Monsteren ende cellen
Alle die in romen waren
Totten ghewyheden altaren
Ghinck hy ouer alle die stat
Den lieuen heilighen hi bat
Allen ende sonderlinghen
Dat sy heme hulpen dynghen
Aen den ouersten sceppere
Oft syne genaden weeren
Dat hy bescheermde dat lant
Van danne waert hy daer ghesant
Des seluen iaers quaemt also
Dat onser vrouwen annunciatio
Opten goeden vridach ghelach
Alsoe als ich ghescreuen sach
Dat sy den gods sone ontfinck
Ende men dat ampt ouch beghinck
Dat xpus ghemartilyt waert
Daer integhen hadde hy hem gespaert
Eer hi in sinte peters kerke quam
Dien hy doch was ghehoersam
Der eerwerdighe sinte Seruaes
Want hy doch soe heilich was
Soe was hym ghelouwe dat
Dat hoem god des te bat
Des dachs verhoren solde
Des hi hoem bidden wolde

Alle dit hadde hi voerdacht
Des nachts voer der middernacht
Quam hi voele stille
Mit gheestelikken wille
Sonder werzentliken roem
Voer sinte peters doem
Eer hi quam in die doer
Syne venye soechte hij daer voer
Decke op syne blote knyen
Des en verdroet hoem noch nye
Langhe lach hi ane die stat
Sinte peter hij bat
Dat hij sijn ghebet verneme
Eer hij in sijn monster queme
Doen hi des voele hadde ghedaen
Ende hij inden monster soude gaen
Ende die doer ontsloten waert
Doen volbrachte hij syne vaert
Mit voele goeder trouwen
Doen bat hij onser vrouwen
Der hiemelscher coninghinnen
Mit gheestelicker mynnen
Dat sij heme hulpe dede
Ende haren sone bede
Voer die van gallia
Want hij was homme bode da
Die heer van tongeren mit namen
Dat den heiligen alle te samen
Ende sinte peter den waren bode

Dat hij sijn dyngher waer te gode
Ofte mit synen wille mochte wesen
Dat hij die van tongheren liet ghenesen
Ende syn-e bedinghen roechte
Syne venye hi decke soechte
Voer sinte peters arcke
Gode vleede hij starcke
Die gods onderdane
Mit menghen heyten trane
Waert heme sijn ansicht nat
Alsoe langhe heerde hij dat
Die heilighe sinte Servaes
Dat hij alsoe vermuedt was
Onder waken ende vasten
Dat sijn vleysche moest rasten
All daer hij gode aen riep
In synen ghebede hij ontsliep
Die ghetrouwde ~~pr~~ meyster
Hi was eyn gherecht priester
Voer gode ewelike
Ende hier in eertrike
In synen slape daer hij lach
Eyn schoen liecht dat hij sach
All inden hiemelschen trone
In synen visione
Daer sach die gods holde
Ghestoelte van golde
Puyr ende chiersam
Alsoet gode wale ghetam

Diet wale mochte ghedoen
Daer op sat der gods soen
Die ghewaire heylant
Te synre rechter hant
Sinte maria onse vrouwe
Syn moeder die ghetrouwe
Coninghinne in hemelrike
Hi sach ontellike
Der heilighen die voer gode staen
Die hem lieuen dienst hadden gedaen
Onsen weerden heylande
Sinte peter hi dae bekande
Ende paulus synen huysghenoet
Onder der scaren alsoe groot
Der hi ghetellen niet en mochte
Dat die twee heilighe voersten
Voer hoem niet bidden en doersten
Ende alsoe ghelyck deden
Als off sy voer heme beden
Des en wolde god niet horen
Hi keerde van hem syne oren
Dat meercte sinte Seruaes
Die rouwich hi des was
Dat sy alsoe keerden danne
Sinte peter sach hy vast ane
Mit ynnentliken moede
Dat hoem der heere ghoede
Sinte peter die meere
Syn ghoet voersprech weere

Des en wolde god all niet verstaen
Mer daer was sinte Steffoen
Der martelaer reyne
Hi verkoerde sich alleyne
Gode hy vlytelike bat
Voer metze synre stat
Dat hyse wolde beureden
Uutten volcke van synre steden
Dat hy hem beurede synen doem
Door syne eer ende door synen roem
Dat verhoerde onse heer ihesus
Hi bescheermde hem syn Elter huys
Want daer ynne was syn bloet
Dat voele ghesheer was en goet
Voer dat beurede hy hoem den thoer
Daer busscop was sinte Auctoer
Die gode herde lieff was
Doen dit merctte sinte Seruaes
Dat god syne bede niet en ontfinck
Groten rouwe hem des ouer ghinck
Dat hy mitten herten weende
Herde seer hy doen weende
God kende syne trouwe
Ende erbermde synen rouwe
Want hy hem was ghehoersam
Sinte Peter daer tot hoem quam
Alsen god daer hadde gesant
Hy hoeffen op mitter hant
Ende sprack hoem vriendeliken toe
Broeder Seruatius en doe

Deser beden nyet meer
Du moedes mich alte seer
Wat clopstu aen die verslaghen doere
Daer is eyn vast grendel voer
Myt gods ordel geschoten
Hi is soe vast besloten
Hi en mach nyet werden op ghedaen
Dat saltu wyslike verstaen
Du biddes voer die verwaten diet
Des en wilt onse heer nyet
Onser alre verloessere
Die verdeylde sondere
Hi en bestaen nyet den gherechten
Den ghetrouwen gods knechten
Hy syn herde onderscelden
Du en salt den gods leyden
Niet langher alsoe by staen
Als du tot noch heves gedaen
Want sy moeten verderuen
Du en salt mit hon nyet steruen
Des en sal dich nyet gestaden
Onse heer maer hi wilt dich saden
Mitten hiemelschen brode
Leuende ende dode
En mochten nyet te samen wesen
Die lude en mochten nyet genesen
Die du ~~te~~ telles voer dyne jongheren
Nameliken dien van tongheren
Die daden des viants raet
Dat gheruechte van hare mesdaet

Dat is voer onsen heer comen
Hi heuet hon te torne vernomen
Dat moet syn ghewroken
Het is van gode voersproken
Dat en mach nyemant ghekeren
Onse heer die wiltse besweeren
Op dat sy dese mesdaet arnen
Daer voer moechstuse waernen
Sinte peter sprack ouer doe
Den goeden sinte Seruaes toe
Du en saltse nyet voerreden
Die ghedaen syn buit gods vreden
Die moeten arnen synen toren
Du en salt nyet hebben verloren
Dyne weech noch dynen arbeyt
Du biddes voer gherechticheit
Voer dyn bisdom ende voer dyn lant
Eynen slotel gaf hi hem in die hant
Van sylver die seltsem was
Dien behielt sinte Seruaes
Teynen lyteiken en ghemerke
Van hiemelschen ghewerke
Dat nye man sulken en sach
Noch nyemant gewerken en mach
Mit menschelike synnen
Dat dede hi heme te mynnen
Synen arbeit hi hem daer mede galt
Hi gaff hem die selue gewalt
Die hem god hadde ghegheuen

Ouer die dode en ouer die leuen
Dat was ware orkonde
Dat hij bonde ende ontbonde
Sondighe ende gherechte
Heeren ende knechte
Beide man ende wijff
Inden doot ende inden lijff
Dat hijs gheweldich weere
Seruacius die meere
Soe wie dat des gheroechte
Dat hij hulpe aen heme soechte
Ende heme ghenade bede
Dat hij heme ghenade dede
Van sijnen sonden
Dat hi hem daer aff ontbonde
Die ghewalt gaff hem die gods sone
Ende dies niet en wouden doen
Soe wie verdiende sijnen toren
Dat hi beide hadde verloren
Beide ziele ende lijff
Het weer man off wijff
Sij en soechten sijne hulde
Ende beterden haer schulde
All daer ontfinck sinte Seruaes
Die gaue die soe goet was
Te lone voer sijn ongemack
Sinte peter hem euer toe sprack
Reyne ziele heilighe bode
Ich beuele dich den ghewaren gode

Die dich dyne ziele sall bewaren
Du salt in gallia weder varen
Mit arbeide saltu daer comen
Segghe dattu hij heues vernomen
Den goeden luden alle te samen
Ende sinte Aütoer mit namen
Ende anderen dynen Jongheren
Den gherechten van tongheren
Die dyns raets willen pleghen
Dien saltu verdynghen ende weghe
Hon mach wale nae dich verlanghen
Du salt werden ghevanghen
Vanden hunen den boesen
God salt dich verloessen
Dattuyt ghehoecht werden salt
Die ghenade ende die ghewalt
Die ich nu hebbe van gode
Die hebbe du ouch getrouwe bode
Sinte Seruaes die gheeerde
Van romen hi doe keerde
Doen hi sinte peters reden vernam
All daer hi onderweghen quam
Doen hi leyt dat roemsche lant
Der hunen coninck hi daer vant
Mit eynen heer groot ende breyt
Daer leyt hij groten arbeyt
Die hunen die hem saghen
Sy begonden heme te vraghen
Wannen hi quame of waer hij wolde

Die ghetrouwe gods holde
Dat hy hon seechde dat waer
Dat en verstont hy niet eyn haer
Sy spraken dat hy weer
Eyn verspieder ende eyn droghenere
Sy sloeghenten ende stieten
Iveghenere dat syne hieten
Te dien seluen stonden
Ende vinghenten en bonden
Hi en wist wes hy ontgalt
Sy daden heme ghewalt
Dat hi daer teghen niet en vacht
Alsoe hielden syne ouer nacht
Inder ghevanghenisse
Doen hy inden duysternisse
Ghebonden lach ende gespannen
Mitten heydenen mannen
Al daer hy lach inden gebede
God van hemelrike hem dede
Ter eeren synre teyken eyn
Eyn liecht ouer hoem scheyn
Vele groot van hemelrike
Dit sach men openbaerlike
Noch clarere dan der sonnen scheyn
Off het claere mochte syn
Die gheene die daer by hem laghen
Die wonder sy dit ane saghen
Des heydens coninx holden
Die hem daer hoeden solden

Groet wonder dat sy saghen
Die daer des waken plaghen
Ende des woerden ghewaer
Sy quamen alle te wonder daer
Die sinte seruaes dae eerde
Ende synen loff vermeerde
Dat was die ghewaere gods sone
Diet heme wale mochte doen
~~Sy quamen te wonder daer~~
Als hy dede daer beuoren
Den heerden doen hi waert geboren
Die dat hemelsche liecht saghen
Des nachtes daer sy laghen
Ende haer vee hoeden
Sy loefden gode den goeden
Die hon die vroude maecte cont
Alsoe dede god sent teynre stont
Mit sinte Steffaen
Synen heilighen onderdaen
Die den hemel open sach
Daer hy onder den steynen lach
Daer menten steynde ende werp
Syn moet was gheestelinc en scherp
Dat scheyn wael in synen gebede
Die selue god die dat dede
Die mochte dit ouch wale ghedoen
Ter eeren sinte Seruacium
Des morghens doen der dach
Soe lyecht waert dat menten sach

Ende dat die lude vernamen
Tot sinte Seruaes dat sy quamen
Voer die selseme meer
Sy vraichden hoem wie hy weer
Sy seiden dat hi hon dede verstoen
Wie syn ghelove weer ghedwen
Der goede sinte Seruaes
Hi seide hon dat hi keersten was
Dat was der heydene spot
Hi sprack ich ghelove in godt
Des belye ich openbaer
Die daer is eyn sceppaer
Des hiemels ende der eerden
Ende die ons allen dede yewerden
Die vander maget waert geboren
Die allen heren is te voren
Sprack hy mit corten woerden
Die hunen die dat hoerden
Dat ongheloevighe diet
All en kanden sy gods niet
Wyslike sy doch dan daden
Sinte Seruase dat sy baden
Den waren gods holde
Dat hyse benedyen wolde
Gherne leyste hy haer bede
Die seghheninghe ouer hon hi dede
Doen hi dat hadde ghedaen
Doen lieten syne ledich gaen
Als hi van hon ledich waert
Doen hoef hy sich ane die vaert
Eer hi yet verre quam van damme

Soe ghinck heme eyn slape ane
Soe seer groot en vtermaten
Dat hy daer all by der straten
Om dae te rusten hi neder lach
Voele heyt was doen der dach
Doen der goede sint Seruaes
By den weeghe ontslapen was
Vander locht quam eyn aer
Dien god selue sande daer
Myt breyden gheuedere
Hy bleyff daer sweyuende neder
Ouer den bode reyne
Eynen vloeghel den eynen
Hielder intieghen der sonnen
God die wolde hoem gonnen
Sinte Seruaes in dien tyde
Dander vloeghele in dander syde
Weyder heme den wynt ane
Hy en voer niet van damme
Dat was gods wille
Hy hielt alsoe stille
Als off hy daer weer gebonden
Doen quamen te dien stonden
Der hunen boden daer voer gheuaren
Sweyuen saghen sy daer den aren
Seruacius daer onder
Des hadden sy groot wonder
Wie dat der man weer
Doen seyden sy dese meer
Attila haren coninghe
Doen hiet hyne voer hem brenghen

Den heilighen pelgherime
God wolde dat dit wolde sijn
Die boden voeren weder daer
Noch doe vonden sij den aer
Over sinte Servaes swevende
Dat wolde god der levende
Anders en mocht niet gheschien
Het hadden lude genoech ghesien
Die hiemelsche teyken
Die hem niet en doersten wecken
Noch den are danne driven
Ende lietenen alsoe bliven
Went sij daer weder quamen
Die sinte Servaes benamen
Die hem ghedient hadde al dae
Den aer quamen sij soe nae
Dat hij sich danne maerte
Ende doen sinte Servaes ontwaecte
Doen hieten sijne op staen
Ende tot haren heer gaen
Des hadde hij wel gerne ontboren
Het was hem lieff off toren
Hi moeste daer keeren
Doen ghedachte hi der meeren
Die hem der apostel petrus
Gheheyten hadde in sijn gods huys
Dat die godes holde
Ghehoghet wesen solde
Onder den hunen als hij doen waert
Hij danckes gode en ghinck daer waert

Danne soe ghinck sint Servaes
Voer den coninck daer hij was
Daer waert hi wael ontfanghen
Doen hi daer quam ghegangen
De wonder sijne besaghen
Sij begonden heme te vraghen
Menigherhande meere
Wannen hi quame off wie hij weer
Ende wat ghelovuen dat hij pleghe
Dat men by heme daer seghe
Soe ghedaen wonder daer geschien
Als sij daer hadden ghesien
Hi sprack ich ben eyn keersten man
Ende wille ofs mich god gan
Gherne keerstelike leven
Ende mijne ziele weder ghevuen
Gode mijnen sceppere
Die doer ons arme sondare
Van der maghet waert ghebore
En verloeste die waren verloren
Doer adams sonden
Men mochte uch voele orconden
Van gode wolkijt verstoen
Wat hij doer ons heeft gedoen
Der coninck van hiemelrike
Doen spraken somelike
Die hunen al openbaer
Dat der keersten god waer
Ghewaldich ende almechtich
Beide genadich en gherechtich
Attyla die coninck rijck

Hi wolde heymelike
Mit sinte Seruaes zinen
Doen zuynden hon die hunen
Doen seide hem sinte Seruaes
Wie hi daer comen was
Waeromme en doer welke reden
Doer ghenade ende doer vrede
Wie hoem der hunen heer vaert
Van gods haluen cont waert
Ouch seide hoem die gods bode
Grote moghentheit van gode
Syne ghenade ende syne ghewalt
Want hi was gheystelike soe balt
Dat hyt wale doerste ghedoen
Hij seide hoem vanden gods soen
Die ghenade ende den troost
Dat hy alle die hadde verloest
Die hem volghen wolden
Dat sy niet doeghen en solden
Dat ewelyck onghemack
Soe voele hy hon toe sprack
Die heilighe predickere
Den heydenen erzere
Dien wysde hy ende leerde
Went dat hyne bekeerde
Dat hy doipe van hoem ontfinck
Die hy boeslyck aue ghinck
Want hy waert weder herden
Doen sy waren ghescheyden
Seruacius die gheheer

Die heilighe predickere
Als hi dit hadde ghedaen
Doen nam hy orloff saen
Totten hunen houftmanne
Hy voer herde schier van danne
Die gods onderdane
Doen hy quam doer tuskane
Ende doer lamparden
Hij ylde voele haerde
Synen rechten weech hy nam
Als hy uuten gheberchte quam
Doen volchde hy der straten
Ende ghinck doer Elsaten
Ende quam herde schier
In dat busdome van spiere
All daer god doer syne bede
Eyn voele scone teyken dede
Doer sinte Seruaes eer
Heme oversterde voele seer
Want hy hadde ghegangen
Eynen weech alsoe langhen
Inder groter hytten
Van moetheit ghinck hy sytten
By den weghe aen eynre stat
Gode bede hy ende bat
Seruacius die goede
Mit eynen diepen oetmoede
Dat hy doer syne ghenadichede
Heme hulpe ende bystant dede

Als hi dercke hadde ghedaen
Daer en was waters nyeghen traen
Weder borne noch putte
Soe reyne noch soe nutte
Dat hyt mochte drencken
Dat wolde god bedencken
Doen sprac sinte Servatius
Ghenade myns heer Jhesus
Du best eyn borne alles goets
Ende best voel sachtes moets
Ommer tot allen tyden
Uut dynre heiliger syden
Vloyede ons water ende bloet
Dat teghen den ewigen doerst is goet
En weder dat ewich onghemack
Ende als hi die woert ghesprack
Want hem der doerst daer toe dreyf
Voer syne voete hy doe schreyff
Syn cruce in dat derre lant
Doen bracht god altehant
Eynen borne die daer uut vloet
Reyne claer ende goet
Servatius die goedertieren
Ghebenediede god om die ryuiere
Den goeden borne die daer uut spranck
Doch loefde hy gode en dranck
Tot hy wale synen doerst versloech
Want god sendes hem daer genoech
Die adere die was reyne

Die daer bloet uut den steyne
Ende was claer ende calt
Die god mit synre ghewalt
Selver daer leyde
Daer sich der borne breyde
Ende die borne ouer die eerde ran
Dat weten wijff ende man
Daer wies voele goet Commyn
Des moet god gheloeft syn
Ende die goede sinte Servaes
Syne wedduwe die sieck was
Ende mitten febres beuanghen
Die quam daer toe ghegangen
Totten seluen borne te hant
Sinte Servaese hy daer vant
Voer dien dat god hadde ghedaen
Den boerne uut der eerden gaen
Die selsem ende heilich was
Die vrouwe dranck en sy ghenas
Des quels dat haer deerde
Doen sy god gheneerde
Sy gaff haer erve en haer lant
Sinte Servaes altehant
Den heilighen ewarde
Ende haer wyngaerde
Die hy heuet noch huden
Ende ander goede luyde
Loefden hem ende eerden
Synen rijckdom hem vermeerden

Die borne die was woele goet
Ende die beke ende die vloet
Die vuten borne daer vloot
Vele lude derre ghenoet
Ende dat vee dat daer dranck
Dat ongesont waes en cranck
Het waert gans en ghenas
Dus waert gheeert sinte Seruaes
Eynen nap hem dinghel brochte
Daer hij des borns mede drincken mochte
Die noch in sijn monster es
Ende die vanden febres
Sieck sijn ende onghesont
Comen daer te menigher stont
Ende betgheeren mit groten vlijt
Om der siecheit te werden quijt
Ende dat sij mogen daer vut drenck
Want sij dan te genesen dencken
Alst ouch derstwijle ghescheit dats waer
Daer omme soe comen derstwijle daer
Voele volcks van vrouwen en van manen
Te wormtze voer sinte Seruaes va danne
Daer hij voele ~~[illegible]~~ goeder vriende vant
Dae was der busscop sint Amant
Ende der heilige sinte ~~[illegible]~~ Victoer
Ende van metze sinte Auctoer
En menninch ander goet man
Die ich ghenoemen nyet en can
Den welken die goede sinte Seruaes
Woele ende seer willkome was

Groet eer sij hem daden
Voer god dat sij hem baden
Beide oude ende jonghe
Dat hij daer die misse songhe
Dat die godes holde
Herde gherne doen wolde
Wod hij daer mit eerde
Die lude hij daer leerde
Mitten gode woerden
Die sij herde gherne hoerden
Doen hij die misse gesanck
Doen was daer groet ghedranck
Inden doem en opten thoer
Der busscop sinte Auctoer
Sinte Seruaes hij doen bat
Dat hij te metze inder stat
Voer god mit heme voere
Des bemaender heme voel duere
Ende voele oetmoedelike
Want die heeren van vrankrike
Daer in teghen hem laghen
Diene voele gherne saghen
Die voerste en die beste
Doen ghelofder hon int leste
Dat hij daer comen solde
Daer hij seide dat hij teerst wolde
Talre eerst te Colen varen
Daer voer en woude hij nyet sparen
Weder oimoede noch onghemack
En als hi dese woerde ghesprack
Sinte Seruaes die gheheer

Hy en bleyff daer niet langher ~~daer~~ meer
Die voele ghestelike bode
Hi beualse den ghewarighen gode
Voer syne ghestelike seden
Uut der stat volchden sy hem mede
Dat daden sy hem ter eeren
Tot hy hon bat weder te keren
Die hem ghevolcht waren uut der stat
Tot dat hy hon weder te keren bat
Sy scheyden van hon mit rouwen
Uut onsten ende mit trouwen
Doen hyse moeste laten
Ende hy voer synre straten
Te dale by den Ryne
Tot sinte Seueryne
Die doen bisscop was te Colene
Daer quam hy alsoe verholen
Des avonts alsoe spade
Dat hy des wuert te rade
Want hy mitten avont daer qua
Dat hy die herberghe doe nam
Te Colen buten der stat
Eyn man dien hys doe bat
Hi wijsden in syne schuere
Buten der burgher muere
Want hi der houerde niet en plach
Daer hy verduldichliken lach
End daer toe herde oetmoedelike
Daer hy gode van hemelrijck
Mit herten ghenade bat

Des waert gheheylicht die stat
Seruacius die werde
Ghinck ligghen op die eerde
Die heilighe predicare
Wie moede dat hy ware
Daer te voren menghen dach
Hi diende gode alst daer hi lach
Under armer houft stede
Daer god eyn scoen teyken dede
Ter eeren synen holden
Eynen suyl van golde
Heerlijch ende duyre
Blovende van vuyre
Die liet god daer ghewerden
Die neder vander eerden
Op totten hemel ghinck
Daer god syn ghebet ontfinck
Dat waert daer ane wale schijn
Der bisscop sinte Seueryn
Hi was des werdich dat hy dat sach
Nu suldi hoeren wes hy plach
Hij was gheestelijck bedacht
Hi ghinck wel gherne mitter nacht
Heymelijck ende verholene
Over doecht achter Colene
Ten monsteren ouer alle die stat
Den goeden heilighen hy bat
Eynen yeghelyken sonderlinghen
Dat sy hem hulpen dinghen .

De arme vander vreysen
Weduwen ende weysen
Die troeste hi ende beriet
Der armen en vergat hi niet
Hi gaf hon spyse ende ghewant
Hi schinck gherne daer hyse vant
Ende totten onghesonden
Alsoe dede hi tien stonden
Daer die goede sinte Servaes
Doe daer bi gheherbercht was
Ende in synen ghebede lach
Den sieckel hy over hem sach
Die all vuyrich schein
Nochtan en saecht honre ghein
Synre cappellane
Noch synre onderdane
Die daer mit heme waren
Eer hon god woude openbaren
Over sinte Severyns bede
Dien hij derde ghenade dede
Die heilighe sinte Severyn
Doe hy sprack totten ghesellen syn
Ende begonste hon te vraghen
Off sy des niet en saghen
Sy seiden sy en saghens niet
Der heer bat hon ~~allen~~ en riet
~~Dat sy neder wol~~ Synen gesellen alle
Dat sy neder wolden vallen
En haer venyen soeken

Dat god haers woude roeken
Ende dat sy mochten syen
Die teyken die ~~sy~~ god liet ghescien
Over sinte Servaes ter selver stede
Sy laghen neder in haren gebede
Haer sonden sy belyeden
Te dien selven tyden
Dat sy sich op richten
Ende vander eerden lichten
Daer sy in haren ghebede laghen
Die calomme dat sy saghen
Sloyende alle gemeyne
Die sinte Severyn alleyne
Van godes ghenaden eer sach
Over sinte Servaes daer hy lach
Sent dat sinte Severyn
Ende die ghesellen syn
Des liechtes woerden daer ghewaer
Sy ylden voele balde daer
Te versoeken die meer
Sy waenden dat daer weer
Vander werelt yemant gevaren
Somige die van heiligen leuen ware
Ofte somighe van ons heren boden
Dat die zielen op voeren te gode
Doen sy tot der stede quamen
Ende sy den heiligen man vernamen
Den heiligen busscop sinte Servaes
Die al daer gheherbercht was

Die daer lach in synen ghebede
End dat god doer synen wille dede
Dat hyme eerde alsoe
Doen waren sy des alle vroe
Si vielen hem te voeten
Gheystelike dat syne groeten
Sy hietenen willecomen syn
Doen vraechde hem sinte Severyn
Die reyne goede holde
Door welker hande scholde
Dat hy daer bleven weer
Die edel gods dienere
Dat hy te heme niet en was comen
End syne herberghe dae hadde genom̄
Doen sprack die goede sinte Servaes
Daerome dat ich moede was
Ende was ouch eyn deyl spade
Daerome was ich des te rade
Die heilighe sinte Severyn
Dat die stat gheeert soude syn
Daer die goede sinte Servaes
Van gods halven gheeert was
Hy dede maken daer ter stede
Eyn gods huys dat is waer-heide
Die capelle hy vriede
In gods eeren dat hyse wiede
Dien hy mynde ende voerte
Hy hietse die hiemelsche porte
Dat hy dat teyken daer ghesach
Doen sinte Servaes daer lach

Ende god ghenade dat
Hy hadde ouch in die selve stat
Die inghelen hoeren singhen
Mit vroeliken dinghen
Doen ghestorven was sinte Mertyn
Doen hoerde sinte Severyn
Der enghelen stemme
Doen die edele gemme
Die ziele op ghevoert waert
Ten hiemele die salighe vaert
Daer sy voele gherne voer
Want in die stat te voer
Sinte Mertyn was verscheyden
Manden twee openbaringhen beyde
Nach die stat wale geeert syn
Dat bedacht sinte Severyn
Seder dat sinte Servaes
Alsoe daer gheeert was
Te Colne by den ryne
Ende hy sinte Severyne
Ghesende dat hy wolde
Synen ghetruwen holde
Die hem vrolyck ontfinck
Ende hy die gods huyse beghinck
Sent voer hy voele schiere
Van Colen tot Triere
Tot sinte Maximyne
Totten lieven vriende syne
Die doen busschop was daer

Sinte seruaes seide dat is waer
Dat hy van romen waer comen
Ende wat hi daer hadde vernomen
Der waerheit en versweych hy nyet
Allen den volke hy doen riet
Mit sconen woerden end mit soeten
Dat sy gode wolden boeten
Haer sonden ende haer misdaet
Mit trouwen gaff hy hon den raet
Wyuen ende mannen
De metse voer hy van danne
Doen hy te metse quam altehant
Hi teghen hem dae ghesament vant
Die voersten van vrancrike
Die wel oetmoedelike
In teghen heme ghinghen
Mit eeren sy hem ontfinghen
Te metze inder stede
Gods dienste hi daer dede
Alre dienste ghehe erste
Denen dede hy alre eerste
Ende als hy daer toe vinck
Ende ten altaer ghinck
End hy die misse began
Ander verwe hy ghewan
Ane synen anghesichte
God heeften daer in verlicht
Der ~~[struck through]~~ vult mitten heiligen gheest
Des die lide alre meyst

Van hoem woerden ghewaer
Onder die ougen waert hy soe claer
Als eyn gloyende yser
Sterker ende wyser
Was die heilighe predicare
Dat onmogelike te seggen waer
Vanden heiligen gheyste
Hy dede heme volleyste
Tot allen goeden dinghen
End halpse hem volbringhen
Ane god stont alle syn ghedanck
Doen hy die misse volsanck
Die heilighe sinte Seruaes
Dat volck dat daer versament was
Beide arme ende ~~sept~~ en rike
Die heeren van vrankrike
Ende van anderen landen
Die hem tot romen sanden
Die vraechden om nuwe meer
Wie hy comen weer
Dat hy hon seide den troost
Off sy niet solden syn verloest
Dat hyt hon liet verstaen
Want hy doch hadde ghedaen
Daer om hadde groten arbeit
Doen seide hy hon die waerheit
Wie hy van romen waer comen
Ende wat hy daer hadde vernomen
Beide groet ende cleyne
Hy vermaendese alle gemeyne
Mit gheestelike synne

Doer die gods mynne
Ende doer haers self salicheit
Dat ionghe ende alde sich marten gereyt
Ende haers selues ghezoechten
Eñ ane gode genade soechten
Ende verdienden syne hulde
Dat hy hon sachten wolde
Den slach die hon nekende was
Dat riet hon sinte seruaes
Doelse hy hon toe sprack
Dat wedermoet en dat onghemack
Te vrouden al verghinghe
Dat men doer god ontfinghe
Mit verduldicheiden
Men moet mit arbeiden
Ghewennen hiemelrike
Sprack hy ghetruwelike
Want dat is ouch mit rechte
Die salighe gods knechte
Doechden mennich onghemach
Dat men hon dede en sprach
Sy lietens gode ghewalden
Des bleuen sy behalden
Ende syn te hiemelrych geuaren
Sy vleden gode sonder sparen
Ende baden hem mit oetmoedicheide
Dat hi getruwelijck voer hon bede
Sinte Seruaes dat scone liecht
Hi sprack eyn yegelijck doen syn biecht
Ende ontfaet vwe boete
Dat uch god verloessen moete

Hebt rouwe vwer mesdaet
Van dien dat ghy begaenghen haet
Op dat ghy gods hulde erwerft
Ende vwe ziele mit gode erft
Beide man ende wyff
Off ghy verliest vwe lyff
Dat god der zielen walde
Dat hyse ewelijck behalde
En hyse ghenadelijck versie
Wat soe den lyue ghesche
Nae deser reden scher
Die sinte Seruaes nu al hier
Den volcke hadde ghedaen
Doe scheiden sich die heren saen
Mit herde rouwighen moede
Seruatius die goede
Beualse gode den hoechsten
Dat hyse wolde ghetroosten
Totten ewighen leuen
Die heilighe gods ergheuen
Hi hadde die waerheit vernomen
Dat die hunen solden comen
Der heyden connick van ongheren
Daer waren ouch derre van tongheren
Die alre best waren ghebozen
End alre werdichste vutuercorn
Der was dae comen eyn groet deyl
Want sy verwracht hadden haer heyl
End daer toe die gods hulde
Doen bezouwede hoem die sculde
Dat sy sinte seruaes verstieten

Want sy moestens mesnyeten
Dat sy hem woerden onghehoersam
Des waren sy hon allen gram
Ghenade sy doen baden
Van allen haren misdaden
Seruacius den reynen
Sy begonden seer te weynen
Sy vielen hem te voeten
Dat hyse ontfinghe te boeten
Weynende spraken se ouerluyt
Ghenade heer gods druyt
Gheff ons troost ende raet
Ons rouwet onse mesduet
Der heilicher keerstenheit bode
Wes onse verdyngher tot gode
Als wy dich betruwen
Wy hebbens groten rouwe
Dat wy dich ouel hieten
Nu laet ons dyns ghenyeten
Dynre gheystelicker kinde
Die du lates in elleynde
Doen du zuymdes onse lant
Nu dich god weder heuet gesant
Waer duer weder noch hen
Ende troost haren droeuen sen
Den gods meechden reynen
Die seer nae dich weynen
Die heilicghe cloester vrouwen
Die se iamerliken schrouwen
Clusenere ende moneken
Broedere en canoneken

Weduwen ende weysen
Die syn in groter vreysen
Sent dat sy dyns ontboren
Ende des onschuldich woren
Laet dich ontfermen hare claghen
Die smit nachte en smit daghe
Nae dich groten rouwe dolen
Want si dich alle syn beuolen
Des dich heer ghedencken sall
Die dich der enghel ons beuall
De tongheren doen hy dich den staff
Mit synre heilicher hant gaff
Doen gaff hy dich ons in hoeden
Dat lieff was alle den goeden
Eñ warens alle vroe
Al bedroech ons der viant alsoe
Dat wy dyn gebodt braken
Ende wy dich ouel spraken
Doen wy dich leide daden
Doen woerden wy verraden
Dat rouwet ons noch hude
Het waren bose lude
Diet rieden ende brouwen
Het es hon ouch berouwen
En wi willent gherne bueten
Op dat wy ghenyeten mueten
Dynre ghrechticheide
Dattu wilste wesen onse geleyde
En onse ghetrouwe bode
Totten almechtighen gode
En ons helpen verdinghen

Dat hij des wille ghehenghen
Dat wij moeten ghenesen
Ende ons ghenadich wesen
Heer doer dyne ghenade
En wille nyet versmaden
Die bede vanden armen
Laetse dich ontfermen
Com tot hon ende sech sij doch
Want du best haer busscop noch
Haer gheystelike heerde
Hoe wie datse der viant errede
Dat sij versmaden dyn gebodt
Nu doet dit heer doer godt
Ende ontfanckse te sueten
Die dich vallen te voeten
Ende dyne ghenade soeken
Der saltu gheroeken
Welck soe huer mesdaet sij
Den rouwe is die ghenade bij
Du salt ons heer gheneeren
Door dyne ghenade der wij begheren
Dat sall dich god ane gheweghen
Want wij hebben hij ghesleghen
Sijns verbeiden menghen dach
Off dat omer wesen mach
Door die godes mynne
Hoe vaer mit ons hymme
Tot dynre stat van tongheren
Tot dynen armen jongheren
En gheff den sonnighen dynen troost
En mochten sij nyet werden verloest

Gheeff heme gheysteliken raet
Hon rouwet haer mesdaet
Off dyne ghenade sij dat doe
Hoe voele spraken sij daer toe
Den goods onderdanen
Mit herteliken tranen
Tot dat hij des te rade waert
Dat hij hon geloefde die vaert
Van metze voer doe sinte Servaes
Te tongheren daer hi busscop was
Al was hij vuter stadt verdreven
Hij was daer gheystelike vader bleven
Ende als hij daer nae quam
Dat ment in die stat vernam
Die gheestelike huysghenoete
Sij haddens vroude groot
Ende die leken warens ouch vror
Want het stont hon doen alsoe
Sij waenden syns ghenyeten
Gode sij doen beheten
Dat sij hem ghehoersam wolden wesen
Off sij mochten ghenesen
Vanden vreyseliken valle
Dat gheloefden sij doen alle
Leider dat was te spade
Sij woerden des te rade
Dat syne wale ontfinghen
Teghen heme dat sij ghingen
Vut der stat herde verre

Sy ontfinghen hem mit gheere
Beide arme en daer toe ryke
Herde oetmoedelike
Heerlijck was dat ontfanck
Ende die sanc die was lanck
Daer sy den heer ontfinghen
Ghetoghentlijck sy ghinghen
Twee ende twee mit voeghen
Die heilighen sy droeghen
Die heilighe gods bruyde
Ende ander goede lude
Abden ende moniken
Proesten clercken ende Canonyken
Ende die leke lude daer nae
Der voele was versament dae
Van alle denen bisscopdome
Verswerff mitten heylichdome
Ontfinghen syne scone
Mit groter processione
Alst hoem wael ghetam
Ende als hy tot hen quam
Servatius die werde
Doen vielense op die eerde
Den werden heer te voeten
Mynlike dat syne grueten
Beide groet ende cleyne
Sy riepen alle ghemeyne
Ten heilighen predickere
Dat hy willecomen were

Alle die vergaderinghen
All weynende dat sy songhe
Mit luder stemmen osanna
Doen was vroude en yamer da
Servatius den reynen
Ontfermde seer haer weynen
Hy en mochtse nyet ghetroesten
Doen keerde hy sich mit oesten
Hy dede syn ghebet tot gode
Die ghetrouwe heilighe bode
Als hy dat hadde ghedaen
Liet hyse alle op staen
Die in haren ghebede laghen
Ende diene gherne saghen
Gode ende den heilighen hy doe neych
Van yamer hy doen stille swech
Want hy mit egheynen dinghen
Syne woert en mochte vut bringhen
Hy nette syne wanghen
Ende synen baert langhen
Mit menghen heyten trane
Ende syne onderdane
Tot hem spraken sy ouer luyt
Heer vader gods druyt
Ende onse gheystelike heerde
Wat waest dat dich errede
Dattu ons heues ghelaten
Soe langhe utermaten
In zouwen ende in vreesen

Dyne ellendighe weysen
Die onberaden waren
Ende onghelerne dyns ontbaren
Ende den dyn torne leyt was
Doen andwoerde sinte seruaes
Hy sprack woele lieue kint
Ich hebbe doer vren wille sent
Gheleden menninch onghemach
Sent dat ich uch nye en sach
Grote sorghe ende menghe pyne
Ende menghen arbeyt dats anschyne
Ende als doer vr salicheit
Hebbich ghedocht menninch leyt
Op dat ich uch behalden mochte
Sinte peter ich versoechte
Tot komen te synen graue
Barvoet mit scherpe en mit staue
Ich vlede ende ich bat
Voer uch ende voer vre stat
Mit ghebede sonderlinghen
Dat hy mich hulpe verdynghen
Dat uch god liete ghenesen
Dat en mochte leyder nyet wesen
Sprack der helighe heere
Want sterker was ende meer
Vr onrecht ende vr boesheit
Dan myn ghebet en mynen arbeyt
Des en wolde god myne bede
Nyet hoeren die ich voer uch dede
Hy sprack lieue vrinde myn
Des en mach ander raet syn
Dat god wilt dat moet ghescien

Nv sall ich uch der waerheit ghien
Dat ich uch tot noch hebbe verholen
Der enghel hadde mich uch beuoelen
Dat ich vrs gheystelike soude pleghen
Ende uch ten hiemel solde ghewegen
Dat hadde ich gherne ghedaen
Ghi en woldes leyder nyet verstaen
Ende verhoeret mynen raet
Die sonden ende die ander mesdaet
Sprack die heilighe bode
Die is comen voer gode
Ende es voer gode ghewroeghet
Ende heuet uch ontfoeghet
Daer ghy eerst waert ghehepler
Dwe stadt is nu verdeylet
End heeft haren rechten name verloren
Ende moet arnen gods toren
Des hebbe ich groten rouwe
Sprack die gods ghetrouwe
Noch sprack die heilighe man
Ich en mach uch noch in kan
Anders nyet ghetroesten
Vermanet gode den hoechsten
Mit luterliken synnen
Synre vaderliker mynnen
Want hy doer uch waert geboren
Dat hy synen groten toren
Ghenadeliken stille
Doer synre moeder wille
En doer den dienst den sy hem dede
End doer alle synre heilichen bede

Soe wie dat mitten lyue ergae
Dat hy die ziele ontfae
Die ghenadighe ende die soete
Dat hy haers ontfermen moete
Ende hyse laet genesen
Die stat moet verloren wesen
Derze en mach nyemant verdrynghe
Gods en willes nyet ghehenghen
Hy wiltse te storen
Om dat hy mich nyet en woudt hoeren
Noch ghheyn van synen holden
Die daer om bidden wolden
Daer om soe suldy syn ghewes
Dat die stat verdeylt es
Door der lude mesdaet
Daer teghen en es gheyn raet
Dat sall wael werden schyn
Sy moet erghezende syn
Went aen den doemels dach
En verwynt sy nyet den gods slach
Sprack die heilighe priester
Sinte peter myn meyster
Hy heeft mich die gewalt ghegheuen
Wilt ghy keerstelike leuen
Bedde wyff ende man
Weme soe des god gan
Dat hy myns raets wille pleghen

Dien mach ich helpen ende weghen
Ende dien mach ich verdrynghen
End voer gode brynghen
Des ben ich coene ende balt
Allen die selue ghewalt
Die sinte peter heeft van gode
Die gheeft mich die gods bode
Dat ich bonde ende ontbonde
Myt sulken orkonde
Als ich wale betonen mach
Daer allen dat volck toe sach
Den sloetel hy ontdeckte
Die hant hy vut reckte
Soe hy hoechste mochte ghereyken
Siet sprack hi dit eest waer teyken
Heeren ende vrouwen
Den slotel liet hy hon scouwen
Van hiemelschen ghewerke
Te byspele en te ghemerke
Alen hoem sinte peter gaff
Doen hy soechte syn woerte graff
Te komen te synen huys
Doen sprack sinte Seruatius
Ovele lieue vruende myn
Deser zeden suldi ghewes syn
Daer nae sprack der ghetruwe bode
Dat mich sinte peter van gode
Gheboden heuet en beuolen

Dat sy uch allen onverhoelen
Mannen ende wiuen
Ich en mach hier niet bliuen
God en wilt mich hier niet laten
Ich moet varen mijnre straten
Sprach die goede sinte Seruaes
Tuerecht daer ich hier voermaels was
Te mijnre armer tellen
Mit mijnen mede ghesellen
Sal ich daer waert wenden
Ende al daer sal ich eynden
Ende verwandelen dit leuen
Dan sall mijn lichame werden ghegeuen
Mijnre moeder weder der eerden
Ende ich sall daer verhoecht werden
Noch sprach euer die gods druyt
Nv totten luden ouer luyt
Mijne voele lieue luyde
Wy en siet mich achter huyde
In deser tijt ~~achter huyde~~ nommermeer
Doen weynden sy voele seer
Groet iamer doen daer was
Doen die heilighe sinte Seruaes
Die vreyselike mare
Seide alsoe openbare
Den luden alle ghemeyne
Doen was daer rouwe en weynen
Ende schreyen en claghen
Suchten ende hantslaghen
Mit rouwen quelden sy haer lijff

Daer en mochte man noch wijff
Gheynre maten gheplegghen
Daer vielen die tranen als reghen
Vut haren ougen ane dat gewaet
Des en was doe ander raet
Sy moesten weynen door die noet
Want sy ontsaghen die doot
Die voele vreyselike es
Des waren sy alle ghewes
Dat sy niet en mochten ghenesen
En dat haer stat te stoert solde wesen
Ommermeer sonder eynde
Doer der lude sonde
Ich wane in alle eertrike
Des groten iamers ghelike
Nyeman en sach dat daer was
Seer weynde sinte Seruaes
En allen die daer waren
Moesten soe mesbaren
Die rike mitten armen
Dat gode mochte ontfermen
Ende der maghet sinte Marien
Soe grotelyck was haer schreyen
Dat haer gheruecht voer gode quam
Ende hyt ghenaderlike vernam
Manden gheenen dies hadden rouwe
Mit luterliken trouwen
Doent ouch soe voele gestillet was
Dat spreken mochte sinte Seruaes
En men hem hoeren mochte

Ende dat hoem tyt dochte
Hy sprack tot synen jongheren
Den vrouwighen van tongheren
Hy sprack veele lieue vriende myn
En latet uch nyet leyt syn
Des ich uch bidde doer ghoet
Dat ich ouch wille dat ghy doet
Door uws selfs salicheit
Ende doer alle den arbeit
Den ich doer uch ye ghedede
Soe doet mech nu eyne bede
Doen sy dit van hem hoerden
Sy konden cume gheantwoerden
Van yamer en van rouwen
Sinte Seruaes den ghetrouwen
Den gods onderdanen
Maer mit heyten tranen
Die uut haren oughen vielen neder
Soe antwoerden sy hem weder
Doen sprack dat vrouwighe diet
Heer du en salste ons bidden nyet
Gebiede dat dyn wille es
Soe helpen wy dich alle des
Spraken sy doen ouerluyt
Doen antworde hon die gods druyt
Ich bidde uch doer den gods sone
Dat ghy gherne moghet doen
Door den ewighen roem
Dat voele werdighe herlichdoem

Dat hy is in deser stat
Want ich uch nye soe voele en bat
Dat laet mech voeren hynne
Door die godes mynne
Dat dit behouden blyue
Dat uch in desen lyue
Ende ter zielen moet vromen
Off die hunen her comen
Dat sys nyet en wenden
Ende gode daer ane nyet en scenden
Helpt mech dat icht behoude
Doen spraken jonghe ende oude
Beide mynder ende meere
Heilighe busscop lieue heere
Dat dyn wille is dat doe
Daer helpen wy dich alle toe
Doen aldus die heilighe man
Den orloff van hon ghewan
Den die van tongheren der stat
Dat sy hon daden dat hy hon bat
Ende sy hem woerden ghehoersam
Dat heilichdom hy doen nam
Dat werdighe ghebeyne
Vanden busscoppen reyne
Die daer beuoren waren
Rechte leeraren
Die heilige ende die werde
Die daer laghen inder eerden
Die nam die godes holde
En ouch die daer in wolde

Ende in sylver waren beslaghen
Die deder alle dinne draghen
Den heilighen bisscop sinte Valentyn
Sinte Nauijst ende sinte Severyn
Sinte Metropole sinte Martelle
Sinte Florente haer ghesellle
Ende eynen sinte Martyne
Ende eynen sinte Maximyne
Ende ander duyrbaer heylichdome
Dat hy daer vant inden doeme
Des ontellike vele was
Dat nam die goede sinte Servaes
Cruicen ende zierheit
Ende alsoe ghedane rycheit
Alse ten bisscopdome ghetam
Mit orlove hy dat mit hem nam
DOen sinte Servaes die werde
Mit allen synen gheverde
Van Tongheren keerde
Den ghewaren god hy eerde
Den hy almechtich kande
Hy hoeff op syne hande
Ende sprack heer heylant
Du sandes mich hier int lant
Des en berouwede ich mich nye
Du haddes mich bevolen hy
Dit busdome des ich hy plach
Dat ich beschermen nyet en mach

Ende moet dyn ghebodt dolen
Dattu mich hy haddes bevolen
Ghewalt ende lude
Die bevelen ich dich hude
Op dyne ghenade in dyne ghewalt
Du wetes wattu doen salt
Dat dyn wille sy dat doe
Ende keer dyne ghenade daer toe
Neeme die zielen in dynen vrede
Dus yamerlike was syne rede
DOen des ander raet en was
Ende der goede sinte Servaes
Moeste varen van danne
Van wyven ende van manne
Waert daer der rouwe vele groot
Des hon nyet en verdroot
Ende weynden vele seer
En spraken vader ende heer
Ontferme dich dynre kinden
Die hier blyven in ellenden
Wat doucht ons onse leven
Sent dat du ons wilste begheven
Wy stonden alle te dynen ghebode
Haer hande hoeven sy op te gode
Ghenade sy hem baden
Datse doen te spade daden
Sy schruwen ende sy riepen
Nae sinte Servase sy liepen
In beyden syden teghen
Beide in straten ende in weghen

Die ouden mitten ionghen
Den hoem sy vaste dronghen
All die syne ghevynghen
Den hoem sy vaste hynghen
Ende kusten syne ghewant
Syne voete ende syne ~~ghewant~~ hant
Sy hieldenen mitten weynen
Soetheit was haer weynen
Dat doch al te verghefs was
Want der goede sinte Seruaes
Moest varen syne straten
Des en mocht hy nyet laten
Noch doer haer weynen noch doer haer clage
Dat heyldom dede hy danne draghen
End dat ornament dat hy daer vant
Ende syn ghegherwe ende syn ghewant
Daer hy mede woude werden
Bestadet toe der eerden

Hy keerde doe danne balde
Des waren ionghe en alde
Rouwich ende verbolghen
Die hoem nyet en mochten volghen
Die crancke ghebuere
Die clommen op die muere
End op die hoeghe toerne
Des synen saghen gherne
Ende die heilghe sinte Seruaes
Ghinck tot dat hy moede was
Doe quam hy teynre swaerre stede

Daer hem god groet eer dede
Niet wale vermochte te doen
Die heilige man hy wolde roen
Die gewarighe gods holde
All daer hy sitten solde / Sint Seruaes die werde
Doen hueff sich op die eerde
Teghen heme wel hoe
Des waren herde vroe
Alle syne vaert ghenote
Over dat wonder groet
Verbroude sich sinte Seruaes mit name
Ende die andere alle te samen
Leeken ende papen
Want die eerde waert ghescapen
Recht als eyn bedde
Dat men ghemaect hedde
Gods cracht men daer sach
Doen sinte Seruaes daer op lach
Die heilighe ende die gheeerde
Daer hy syn houft keerde
Daer hoechde sich die wase
Die ressche mitten grase
Als oft eyn poelwe weer
Daer sinte Seruaes die heer
Syn houft aen leende
Den god ghenade sende
Den die ghehoechde eerde
Daer sinte Seruaes die weerde
Syne raste ane nam

Van gods ghenaden dattet quam
Daer wiessen bloemen ende gras
Die wale dattet wynter was
Daeromme sprack der gods druyt
Totten luden ouer luyt
Alle lieue vrient myn
Men mach gherne onderdaen syn
Onsen heere gode hier bouen
Want hij is wale te louen
Die ghewelddighe ende die gherechte
Die syne arme knechte
Bezeydet ende versiet
Dat hoem sulck goet van hem ghesciet
Dat hij hon gheuet sulck ghemack
Van reynen ~~hy dat~~ herten hij dat ~~hy~~ sprack
God hi is ghenadich en goet
Die hoem lieuen dienst doet
Het wordet hem wale vergouden
Hij gheuet synen houden
Die vroude nae den rouwe
Die hem syn ghetrouwe
Die ghenyeten synre guede
Nae haren armoede
Heeft hij hon die rycheit
En ghemaeck nae den arbeyt
Daer nae sprack der heilige man
Die salighe diet ghemercken can
Men mach in menghen synnen

Gods heerscapie bekennen
Syne genade ende syne ghewalt
Sij siet wale wie der wynter kalt
Die eerde bevroret
En haer vrocht te storet
Ende te worpuet ende verkeert
En als hij dan henne veert
En der somer aen gheyt
Dien alle die werelt gherne ontfeyt
Ende daer toe alle creatueren
Eyn yegghelyck nae synre natueren
Verhoghen sich en vervrouwen
Allen die gode ghetrouwen
Ende doer hem lyden arbeit
Dien gheeft hij grote rycheit
Wonnighe in hiemelrijck
Ende vroude ewelyck
Die ommer sonder eynde duert
Hi is sot die des nyet en gheert
Als der heer dit ghesprack
Doen lach hi neder doer ghemack
Hi en ruste doch nyet langhe dae
Te triecht keerde hij daer nae
Henne volchde eyn grote scare
Die doer goet waren comen dare
Ander die valsche en die bose
Die doer spot roekelose
Van tongheren mede liepen
Die bleuen ligghen en sliepen
Soe langhe went synt Seruaes
Alsoe verre van hon was

Dat si en wisten waer hi quam
Sy waren ongheghoersam
Dat ongheloevighe diet
Deze en roechte hi niet
Sinte Seruaes die werde
Die statt ende die eerde
Die daer was woerden soe hoe
Die is ye sent noch alsoe
Als men wale ghesien mach
En sall bis ane den doemsdach
Wesen ledich ende vry
Daer en woent nyemant by
Die sy eere off seye
Off sichte offte meye
Voer goet laten sy dat
Gerde mense noch bat
Het weer seer wael gedoen
Daer mochte wale eyn kerke stoen
Doen der goede sinte Seruaes
Te triecht aldus comen was
Ende hadde theylichdom daer bracht
Hi was voele wale bedacht
Syne cracht dede hi werken
Under ghewijeder kerken
Als hem van god quam der sen
Dat heyldom leechde hi daer in
Daert heerde wale behalden was
Dat bezichte all sinte Seruaes
Die gods ghebenedide
Daer nae in corten tijde
Van gods weghen hi vernam

Dat dat eynde syns leuens quam
Dat keerde hy in ghedulducheit
Want hem god voer syne arbeit
Een goeden loen soude gheuen
Ende hy dit ellendich leuen
Corteliyck verwandelen soude
Dat ontboet hy dien hy wolde
Doent syne vriende vernamen
Tot heme dat sy doen quamen
Die gods dyenaer en syne knechte
Des seluen daechs rechte
Doen der gods holde
Den loen ontfanghen soude
Die heme in hemelrijck was gherent
Synen lichamelijken arbeit
En doerste hy doen claghen niet
Die lude leerde hy en beriett
Vele ghetruwelike
Wie sy gods ryke
Souden moghen erweruen
Ende haer ziele gheeruen
In dat ewighe ghemack
Doen hy dus predicte en sprack
Daer was groot ghedranck
En als hy die misse ghesanck
Ter eeren den almechtighen gode
Doen stont der enghel syn bode
In denen seluen tyde
Beneuen synre syden
Tot synre rechter hant

Ende maecte hem syn eynde bekant
Dat hy wyseliken vernam
Van gods ghenaden hem dit quam
Hy was gheystelyck bedacht
Die vroude vermeerde syne macht
Syns rouwen hy vergat
Syne woerde luden des te bat
Van gode sprack hy scone
Den dach bis aen die noene
Des hy god ghebenediet
Recht aen der seluer tyt
Dat god aen den cruce verschiet
Als men in syne hystorie siet
Soe verschiet die heilighe man
Als ich uch wale ghesegghen can
Ende icht ouch wale betughen mach
Te meye op den derthiensten dach
Soe verschiet die gods gheeerde
Totten ghewarighen gode hi keerde
Herte oughen ende anbet
Reyne kuyssche ende goet
Nam die heilighe man
Ee tliecht vanden hemel qua
Eyn liecht alsoe ontellike claer
Als oft eyn blixem waer
Alsoe ouer wonnentlych
Doen hy voer te hemelrych
Die siele die des werdich was
Doen waert versaedt sinte Seruaes
Van dies syn herte ye gheerde
Dat hemelsche liecht dat werde

Wale die vren vanden daghe
Daer was vroude ende claghe
Die sieken die dat vernamen
Die der goetden daer quamen
Die vonden daer hulpe ende troost
Ende worden alle verloost
Alle des ouels dat was waer
Dat ich der seygghen openbaer
Want ich wale die waerheit weyt
Dat ichs ghetughe hebbe ghereyt
Doen der gode sinte Seruaes
Van eertrike dus gescheiden was
Myt ten liechte clare
Syne vriende die daer waren
Eersament in gods namen
Die hielden synen lichame
Den heilighen ende den werden
Seuen daghe bouen der eerden
Ende grouenten ane den achden dach
Vele scone teyken men daer sach
Vele duere gauen men die graff
Doen hy ghelecht waert in syn graff
Die heilighe ende die reyne
Ende by hem dat ghebeyne
Dat hy van Tongheren bracht
Gods syns wale bedacht
Ende synre ghesellen
Eyn duere decksele van pellen
Decchde der enghel ouer hon.

Dat was eyn teyken ichs seker ben
Syns groten gheystelickes leuen
Dat hy daer om dus was verheuen
Die teyken waren loeffsam
Daer men die meer vernam
Doen quamen boese lude daer
Menghe heerlike stuer
Door ghenade ende door goet
Als het huden daechs noch doet
Alle die des gheroechten
Dat sy daer ghenade soechten
Ghenade sy daer vonden
Daer dede god inden stonden
Menich teyken en ouch sent
Waren sy stomp off blent
Off douff siek off lam
Soe wie dat doen daer qua
Mit goeden gantsen ghelove
Rasende ende dove
Die quamen by sinte Seruaes graff
God thon haer ghesonde gaff
Die alsoe waren beraden
Dat sys mit trouwen baden
Salich was syn eynde ende syn leue
Bidden wy god dat hy ons gheuen
Sulke gratie ende sulke lere
Die den heilighen predikere
Seruatium hier sande

Van iherusalem buten heiligen lande
Simen volck in lutteringhen
Dat hy des wille ghehinghen
Want der goede sinte Seruaes
Syn neue ende dienstman was
Ende ons heeren reyne bode
Dat hy onse voerspreke sy voer gode
Den Conninck van hiemelrike
Dat hy ons ghenadelike
Bedencken wille en bescouwen
Dat wy sinte Seruaes trouwen
Soe voele ghenyeten moeten
Ende onse sonden soe gheboeten
En alsoe beteren onse leuen
Dat ons god moet gheuen
Syne hulde ende syn rike
Ende vroude ewelike
Mit synen ghehoersamen
Dat gheschie ons allen Amen
Nv bidden wy den reynen bode
Sinte seruaes dat hy te gode
Wille bidden ynnentlike
Voer synen dyenaer heynrike
Die syn leuen in Rymen dichte
Ende den sen alsoe verlichte
Ende den leeken luden leerde
En gode daer mede eerde
Dien hy reynen heer hadde vercoren

Menghen dach daer beuoren
Daer om dat hijt te lieuer dede
Eñ ouch dor der Grauinnen bede
Van loen synre lieuer vrouwen
Dies hoem bat mit trouwen
Door mynne want des luste haer
Ende her Hessel der Custenaer
Dies heme vlitelike bat
Ende sinte Seruaes houft stat
Verde ende eerlicsteliken eerde
Ende synen sen daer toe keerde
Soe hijt best mochte ghedoen
Nu loens hoem der gods soen
Alle dies hem baden
En hulpē daer toe daden
Ende allen dienst lieff was
Dien moet god ende sinte Seruaes
Verloessen ende ontbenden
Van allen haren sonden
En moet hare zielen gheuen
Ruste ende ewich leuen Amen
Hebdi nu wale vernomen
Wie der heer is triecht come
Die heilighe sinte Seruaes
Eñ wie ghedaen syn leuē was
End wie dat hi eyn eynde nam
Nu verneemt wiet daer nae quam
Doen dat ghescihet was altehant

Die hunen voeren doer die lant
Mit heerecracht alsoe beraden
Dat sy groten scade daden
Attila ende die syne
Sy besatten agrippyne
Dat Collen sent ghenant waert
Doen quamen daer ane der vaert
Die elfdusent meechde
Die god daer ghewerchde
Die versloeghense alle ghemeyne
Sy en spaerdenter egheyne
Allen dat sy daer vonden
Sy te stoerden ouch nae dien stonde
Vongheren die meere
Wie rijck dat sy weere
Sy moeste omer verstuert wesen
Sy en lieten nyemant ghenesen
Der kercsten die sy vynghen
Groot jamer sy beghinghen
Ane wiue ende ane manne
Te metze voeren sy van danne
Soe sys best consten gheramen
Te metze sy doen quamen
Die coninck mit synen knechten
Opten paeschauont rechte
Metze dat sy doen besaten
Des ontsaghen sy sich vtermate
Die daer waren bynnen
Sy en mochtens doch niet ghewynne
Des heydenen Connincks holden
Die gherne dat sy wolden

Wemmen die heerlike beste
Doen bedachten sy sich int leste
Doen hon des leghers verdroet
Des was haer torne vele groot
Belde vroech en spade
Sy worden des te rade
Dat sy rumen wolden
Doen sy danne varen solden
Die ouele nae ghebueren
Doen vielen der stat mueren
Poerten ende toerne
Dat saghen die hunen gherne
Doen die muere laghen ter neder
Doe en sat sich daer nyement weder
Eghein keersten ter weere
Doen voer dat heyden heere
In die stat balde
Al sloethen jonghe en alde
Doen sy ghewonnen die ouer hant
Daer en bleyff niet onuerbrant
Sonder sinte steffens huys
Dat behoede seluer jhesus
Want sinte stephanus bloet
Was daer binnen behoet
Ter eeren sinte Steffaen
Men sachen opten thoer staen
Daer hi thuys werde
En den thoer daer mit gheneerde
Doen metze dus verstoert waert
Die riemes namen sy haer vaert

Sy woesten dat hon was ghelegghen
Wat sys vonden onderweghen
Dat rouffden sy ende namen
Doen sy te riemes quamen
Toe den seluen stonden
Den duuel sy daer vonden
Die ghenant is sathan
Dien saghen sy op die porte staen
Der hunen hy daer beyde
In die stat hyse leyde
Te dien seluen stonden
Sy versloeghent all dat sy daer vonden
Man wyff ende kint
Sy en spaerden nyemant sent
Want haer wille voert ghinck
Die martilie van hon ontfinck
Die heilighe sinte Nythaes
Die doen daer busscop was
In eyne maghet hiet entropia
Die waert mit hoem verslaghen dae
Doen sy die den seghe name
Die troys sy daer nae quame
Doen sy daer quamen voren
Doen stont daer bouen den mueren
Die busscop sinte lupus
Bouen die porte in eyn waeckhuys
Doen Attila daer toe reyt
Ghewapent mit scaren breyt
Mit scaren ontherechten.

Die den gods knechten
Daden menninch onghemach
Lupus den coninck toe sprach
Den ouelen manne toe
Heer wat coninck bistu
Dattu die keerstene vaes
Ende vanghes ende slaes
Ende soe te woestes onse lant
Doen antwoerde die coninck te hant
Ich ben attila gods vleghel
Ende syn gheysel ende sleghel
Wie bistu waer toe vraechs dus
Doen antwoerde hem sinte lupus
Eyn heylich busscop en gherecht
Hy sprack ich ben eyn gods knecht
Ende ben ihesum onderdaen
Hoe mocht dich wale myne gheysel slaen
Sprack attila du bodelinghes son
Doen mich de porten op doen
Soe laet ich dich huden syen
Wiltu der waerheit ghien
Wie der gods vleghel kan
Derschen wyff ende man
Der busscop leysstede syne bede
Die poerte men hem op dede
Hi liet den coninck in riden
Doen waert daer te dien tyden
Soe duyster ouer alle die stat
In allen eynden voerwaer wet dat

Dat men daer bynnen nyet en sach
Daer buten waest scoen dach
Daer bynnen doncker als die nacht
Dat dede god mit synre cracht
Niet hei de wael doen mocht
Den hunen hon docht
In beiden siden der straten
Soe duyster vtermaten
Vanden groten duysternisse
Dat sy waenden des syt ghewisse
Dattet waren hoghe mueren
Duter stadt sy voeren
Als sy daer in quamen
Dat sy daer nyet en namen
Noch daer nyet en mochten ghestaden
Bos en woude nyet ghestaden
Het behuede der gods soen
Doer eer sinte lupoen
Ende doer des heilighen mans bede
Die hy dicke tot gode dede
Attila voer van danne
Toe hant mit synen mannen
Die stadt lieten sy staen
Der god ghenade hadde ghedaen
Voer den coninck heiden
Doen waert dat heer ghescheyden
In boeke menghen synnen
Daer sy yet moechten ghewynn
Daer sy sich mit generden
Sy branden ende sy hoerden
Nyemant sy en verdroechen

Sy quelden en sy sloeghen
Beide man ende wyff
Seer quelden sy hon den lyff
Die gods vermalendiede
Heilighe lude en ghewyede
Die hadden sy alsoe onmeere
Alse oft beesten weeren
Sy sloeghense en worpen
Inden ghore achter dorpen
Sy ver~~[illegible]~~woesten alt lant
Sy en lieten niet onghebrant
Sonder triecht daer sinte Seruaes
Die heilighe man begrauen was
Dat bescheermde onse heer ihesus
En te metze dat gods huys
Dat sy onuerbrant lieten staen
Dat bescheermde sinte steffaen
En troys die stat
Die sinte lupus gode verbat
Des moesten sy ghenyeten
Dat syt mit vreden lieten
Dat was ane haren danck
Went sy god daer toe dwanck
Die hunen waren doe balt
Want sy hadden die ghewalt
Dat sy voele quaets daden
Sy waren alsoe beraden
Dat gheweldelyck sy mit scharen
Ouer alle die werelt wolden varen
En alle die werelt woude dwynghē
Des en woude god niet ghehenghen

Diet wale ~~mochte~~ weren mochte
Doent heme tyt dochte
Doen hadde hys schier wandel ghedoen
Als ghi hier nae sult verstoen
Ende als ich uch wale ghesegghen can
Het hadde der Coninck karleman
Ghesament volckes en coninck pieppyn
Daer was mit hoem der sone syn
En voert alle gemeynlyck
Die voersten van vrancrike
Die sich satten ter were
Mitten alre meysten heere
Dat sy doen ghelepsten mochten
Weder die hunen sy vochten
Daer mennich man den lyff verloes
Die hunen bleuen seghelοes
Der hunen was doe eyn groot ghetall
Die doe verslaghen woerden all
Ende ter doot ghebracht/mit slaghen
Des en hoerde ich nye ghewaghen
God dien ghiff men die eer-
Doen waert daer vernedert seer-
Attelens ouermoet
Het en was nye doer syn goet
Dat hy ye soe hoghe gheclam
Want hys eyn quaet eynde nam
Want edt compt decke alsoe
Die sich verheffet alte hoe
Hy valt decke onsachte neder-
Nu neemen wy onse reden weder-
Ende segghen die waerheit

Doen was die heilighe keerstenheit
Ghecrenct ouer alle gallia
Vele langhe duerde dit daer na
Nae der hunen heer vaert
Dat nye te Tongheren en waert
Eynich busscop ghecoren
Sent dat der gods toren
Soe haert ouer hon ghegaenghen was
Dat selue datter doe ghenas
Achter den lande wyde
Die waren in denen tyde
Busscopen ende gheleerde
Gheordende ende bekeerde
Keersten priesters ende leeraer
En doersten openbaer
In die werelt nyet wesen
Want sy en mochten nyet ghenesen
Voer die ontgheuechte diet
Sy en lietense niet vreden nyet
Ende slorghense en woesten
Dat sy sich berghen moesten
In dat eynode ende in die holen
Sy moesten armoede dolen
Mit daghe ende mit nachte
Want dat god bedachte
Dat hem begonde te erbermen
Dat yamer vanden armen
Doen des gode dochte tyt
Die dinez sy ghebenedijt
Te troest hij doen sande
Den luden vanden lande

In dat bisdom van Tongheren
Den meyster loesen jongheren
Die thouft waren der kerken
Sy begonsten doen te merken
Dat die goede sinte Seruaes
In groter werdicheiden was
Ende sterckte die keerstenheit
En dat hem god sijnen arbeit
Te comen soe wale vergalt
Doen hem sinte ~~[illegible]~~ peter die ghewalt
Mitten slotel doen gaff
Sy begonsten te versoeken sijn graff
Syn gods huys sy eerden
Haren vliet sy daer toe keerden
Mit trouwen sy dat daden
Sinte Seruaes dat sy baden
Een heilichen voersprekere
Dat hij haer bode were
Te gode van hemelrike
Dat hij ghenadelike
Haer noet bekende
Ende vrede onder hon sende
Want hijt wale vermochte te doen
Sy baden sinte Seruacium
Dat hijs bode weer
Tot gode onsen lieuen heer
Dat hij doer gods ontfermicheit
Stillen woude haer grote leyt
Doen sy des begonden
Doen was te dien stonden

Groet volck te triecht comen
Want sy hadden vernomen
Sinte Servaes hoechtyde
Doen quamen sy verre en wyde
Over verre ende over nae
Sij dienden sinte Servaes al dae
Mit groten oetmoede
Mit alrehande goede
Mit menghen goeden ghewerke
Mede te zieren syne kerke
Mit waken ende mit ghebede
Eyn schoon teyken doen god dede
Niet wale vermochte te doen
Hij eerde sinte Servatium
Doen waert verhoecht sinte Servaes
Des avonts doent bedemet was
En verganghen was der dach
Godes ghewalt men doe sach
In die kerke te Triecht
Daer scheyn eyn schoen hemels liecht
Vreyselijck ende claer
Meerre dan die sonne waer
Den blixeme ghelijck
Doen wolde god sekerlike
Sinte Servaese ghesterken
Door dat daeck vander kerke
Scheynt oft waer door ghelas
Syne suylen ende ghelijck was
Gloyende van viere
Dat liecht was herde diere
Daer scheyn die grote godes macht

Dat liecht duerde alle die nacht
Dat men wale daer af ghesach
Went des morghens op den dach
Vroech te mettentyde
Doen die ghebenedyde
God van hemel wolde
Eren synen holde
Servacium den werden
Dat liecht scheyn vander eerde
Op totten hemel hoe
Des waren alle te samen vroe
Die kerstene die dat saghen
Die in haren ghebede dae laghen
Off stonden off saten
Haers zouwen sy vergaten
Gheystelike sy sich ghetroesten
Sy loefden gode den hoechsten
Mit ymmen ende mit sanghe
Allen die nacht langhe
Dat sy nyet en sliepen
Gode sy aen riepen
Sy baden sinte Servatiu(m)
Dat hy haer boetscap woude doen
Ende voer gode bryngen
Ende hy hon woude verdyngen
Die ghenadighe sinte Servaes
Die des voer gode werdich was
Dat hyne alsoe eerde
Ende synen loff ermeerde
Alsulcich teyken doer hem dede

Doen verhoorde god haer bede
Voele ghenadelike
Hi sande in eertrike
Vroude ghenade ende vrede
Doen ghinck die nyemaer ende die rede
Achter lande wyde
Dat god in dien tyde
Sinte seruaes dus grotelyck eerde
Mennich mensche sich doe bekeerde
Dat die goede sinte Seruaes
Aldus seer gheeert was
Dat benijsde der boese gheyst
Die des quaets sich vrouwet meyst
Die den heilighen man Job bekoerde
Doen hi hem te stoerde
Syn ghesonde ende syn goet
Naer synen stadighen moet
En mochte hi niet vererren
Noch ter zielen ghewerren
Hi woude ouch sinte Seruaese schade
Des en woude god niet ghestaden
Anders dan hi dat dack
Van sinte Seruaes monster brack
Vander holtenre kerken
Die hoem daden werken
Die burgher ende die dyenstman
Die ontdecte Sathan
Dat daeck werp hi ter neder
Wert ghedeckt waert weder
Eve was leden menninch dach
Stone teyken men dae sach

Schone teyken men dae sach
Op sinte seruaes graff
Al was dat daeck ghevallen aff
God bescermet daer bouen
Des is hi wale te louen
Dat hijs soe goede waer nam
Dat daer reyne niet en quam
Des reghens eynich traen
Des liet ment onghedeckt staen
Des god daer mede wolde
Sterken synen holde
Dat was al openbaer
Des ghinck die nyemaer
Achter lande verre en wyde
Doen viel inden seluen tyde
Eyn znee eyselyck en groot
Des menghen armen man verdroet
Hi lach meer dan knyes hoe
Doen bescheermde god alsoe
Sinte seruaes syn graff
Daer hi dat liecht ouer gaff
Daer op en viel des snees niet
Dat wolde god diet beriet
Dat men des morghens wale sach
Die hoghe dat der snee lach
Inden lande ouer all
Ouer berch ende ouer dall
Sonder ane die stat alleyne
Daer der bisscop reyne
Ter eerden bestaet was

Die salighe sinte Seruaes
Voer den welken dat god dede
Dat teyken ane der seluer stede
Ende ander te menigher tijt
Des moet god sijn ghebenedijt
Het en is mich niet wale cont
Hoe langhe dat dit lant sto
In dolingheit des neempt goem
Ende dat tot denen busdome
Egheyn busscop en waert verkoren
Dat sinte Seruaes hadde daer te voren
Het was gheuorstet en ghespaert
Toe langhe dat eyne consilie waert
Te orliens dat wolde god
Dat was sijn wille ende sijn gebot
Dat ment beriet en began
Daer quam mennich heilich man
Door trouwe en door gherechticheit
Des die heilighe keerstenheit
Toe seer was verstoert
Als ghij hier voer hebt ghehoert
Sij worden des te rade
Wat men best daer mit dade
Nae soe ghedanen dinghen
Sij spraken sonderlinghen
Die meystere mitten jongheren
Om dat busdome van tongheren
Dat langhe sonder busscop was
Nae der goede sinte Seruaes
Voer thes danne was verdreuen

Des waest onberaden bleuen
Dat was eyn alte boesen raet
Ende eyne grote misdaet
Die ane hem was ghedaen
Hoe en doerstes nyemant daer bestaen
Die daer busscop wolde sijn
Dat daer langhe was anschijn
Doen sij god woude vereynen
Doen sande hon god alle gemeyne
Den heiligen liden in haren moet
Dat hon allen dochte goet
Te triecht daer sinte Seruaes
Ter eerden bestaet was
Dat al daer dat busscop weer
Want heme die tongherere
Door haer boesheit verdreuen
Dien hon god hadde ghegheuen
En hon te trooste was ghegheuen
En die hon te troost was comen
Dat sij sich seluen hadden benomen
Die busscoplike heerlicheit
Ende triecht hadde die werdicheit
Daer sinte Seruaes gebeynte lach
Ende daer men gods teyken sach
Dat dae der stoele waer
Dat waert openbaer
He~~[illegible]~~ kondicht ouer alle den hoff
Doen koes men eynen busscoff

Daer nye egheyn en was te voren
Daer waert teynen busscop ghecoren
Agricolus eyn heylich man
Dies daer alre eerst began
Doen dat busdom waert bevolen
Den heilighen man agricolen
Dient god woude gheven
Doen berichte hijt alle syn leven
Die keerken dat hy stichtede
Dat busdom hy berichtede
Mit keersteliken werken
Inden dienst der heiliger kerke
Leyt hy gherne den arbeit
Hi was inder werdicheit
Dat hy dat monster decke weder
Daert dake aff was ghevallen neder
En verduylt en verloren
Dat nyemant daer te voren
Nyemant en deckte voer hy daer qua
Want hoem die eer wale betam
Noe agricolum ghewan
Dat busdom die eyn heilich man
Die was gheheiten maximyn
Des mochte god ghelovet syn
Nae hem was desimatus
En nae heme resumatus
En daer nae eyn hiet supplicyn
En eyn quyrillus die naecome syn

Die busscop was ten gods huys
Nae hem quam Eutherius
Ende falco daer nae
Gent waren busscoppen dae
Eucharius en domiciane
Die gode waren onderdane
Daer nae quam sinte monulff
En nae hem sinte Gondulff
Die heilighe en die meere
Dat lanck te seygghen weere
Van hare werdicheide
Ende all mitter waerheide
Als men in hare leyenden siet
Wij en moghens all ghesegghen niet
Ouch en sal ment all niet laten
Wij soelen nae der maten
Der reden zueren eyn deel
Sinte monulff hadde gheheel
Tot gheisteliken werken
Hi stichtede die eerste kerke
Die te ludick ye ghemaect waert
Want hy decke voer die vaert
Tusschen triecht en dynant
Daer was syn erve en syn lant
Heerscap en rijckdom
Dat gaff hi al sinte Servacius
Dien hys wale gonde
Doen hy mochte en conde

Soe vermeerde hy heme syne rycheit
Eyns daechs doen hy daer leyt
Tusschen triecht en dynant
Onderweghen hy daer vant
Eyne cleyne ghehochte
Dat heme stone dochte
Dat ghehochte hiet legia
Die heer dede maken da
Eyne kerke ende wyen
Beureden ende wyen
Den gods onderdanen
Sinte Cosme ende damianen
Dat beriet monulf die gods knecht
Seder waert sinte lambrecht
Ghemartelt ane der seluer stede
Daer waert die stat gehepliicht mede
Mit synen heilighen bloede
Dat vergalt hem god der goede
Die heilighe sinte monulphus
Berichtede wale syn gods huys
Des heeft hy loen ende danck
Het waer te seyghen alte lanck
Die goede werck die hy beghinck
Des hy van gode den loen ontfinck
Dat wy hebben wael venomen
Ende syne heilighe nae comen
Perpetuus ende Euergijs
Heilighe busscopen ende wijs

Sinte amant ende sinte Johan
Ende sinte Remakele eyn heilich ma
Ende die heilighe sinte theodart
Die ouch ghemartielyt waert
Die heilighe ende die meere
Ende ouch die mertelere
Die werdighe sinte lambrecht
Ende nae hoem sinte hubrecht
Die dat busdom van triecht na
Dat was der leste die daer qua
~~Dat hy doen er~~
Oder nae ouer menich iaer
Dich en weyt wie lanchge dats waer
Dat sinte ser uaes waert erhaue
Te triecht daer hi was begraue
Als ich die waerheit vernam
Nu hoert wie dat daer toe quam
Dat hy doen erhauen waert
Karle hadde eyn heer vaert
Ghemaect mit goeden staden
Op die heyden die heme daden
Weder moet ende onghemack
Des hy sich derk wyle op hon wrack
Datter hem dede stade
Dat sy namen groten schade
In storme ende in stryde
Des quam hy teynen tyde
In eyne veruerlike noet
Ende in groter vreysen vanden doot
Want hy was in eyn lant

Daer hi der heydene boese vant
Soe onghetallijck bouen maten
Hi en mochtes doch niet laten
Hi en settede sich ter weere
Ende dat heydensche heere
Des was uter maten vele
Dat mit hem ghinck uuten spele
Ende dat hij sorghe en anxte ghewan
Die heyden hadden wale · xvc · man
Alsoe teghen eenen den synen
Doen wolde god laten schynen
Syne godlijcke macht
Karle daer den seghe vacht
Soe datten god verloeste
Ende die kersten vertroeste
Daer toe halp hem sinte Seruaes
Des hoechtijt dat des dachs was

Den karle die coninck rijck
Vierde oetmoedelike
Des dachs in gods dienste dede
Syne offerande ende syne ghebede
Ter eeren gods en synen druyt
Soe ghebot hij ouerluyt
Den kerstenen alle ghemeyne
Dat sij den bisscop reyne
Loefden ende eerden
Ende haren lijfe daer toe keerden
Dat sij heme eer deden

Des waren sij seer beraden
Want hem des niet was
Ende die goede sinte Seruaes
Van gode hadde die ghewalt
Dat hijt hem wale vergalt
Want sij den seghe namen
Ende mit eeren drame quamen

Den coninck Karle ende syne man
Den seghe dae alsoe ghewan
Daer hem god dede ghenade
Doen waert hij des te rade
Dat hij syne boden sande
In vranckrijke tot synen lande
Hoe hem god loeste uuter noet
Den bisscoppen hijt ontboet
Clercken ende ghelerden
Liden ende bekeerden
Mit goeden trouwen hij dat dede
Ende bat hem mit soeter bede
Den heren van vranckrike
Ende ontboet hem vriendelike
Wie dat heme ergangen was
Datten god ende sinte Seruaes
Uuter sorghen verloeste
Ende ghenadeliken troeste
Hij ontboet hem syne holde
Op dat hem god gheuen wolde
Der zielen dat ewich lecht
Dat sij voeren te triecht
Ende sinte Seruaes den werden

Verheuen vuter eerden
Ende hoechden ende eerden
Ende sijnen loff vermeerden
Want hoem die eer wale betam
~~Ende hem die eer wael~~
En hij heme te husen quam
Doen hoem des niet was
Want hem der goede sinte seruaes
Vuten storme brachte
Wyseliken hijt bedachte
Dat karle gheboden hadde soe
Des waren die keersten vele vroe
Doen ghinck die nyemaer
Achter lande openbaer
In menigher stat daer ment verna
Doen die meer volquam
In vranckrike tot parijs
Doen voer eyn busscop hiet willegijs
Willich tot allen goede
Hij was des te moede
Dat hij wolde varen daer
Te triecht ende neemen waer
Die gheystelike voerste
Off yet daer gheborste
Dat der kerken messtonde
Dat hijs sich onderwonde
Ende hijt beteren dede
Doen voer die busscop ter stede
Te sinte seruaes mitter vaert

Ende erwerff dat die gemaect waert
Eyn kostelike cyborye
Doer die ewighe glorie
Dat cierde die gods holde
Mit sylver ende mit golde
Daer aen was menich edel steyn
Dat werck luchte ende scheyn
Alsoe liecht ende alsoe claer
Als oft eyn spieghel waer
Bouen sinte Seruaes graff
Dies hoem goeden raet gaff
Dat wolde god en sinte Seruaes
Doen die busscop willigis dae was
Gods wille hij vernam
Eyn alt man tot hem quam
In sijnen vysione
Tot hem sprack hij scone
Verneeme mich sprack hi gods knecht
Het sall dich duncken onrecht
Dat sinte Seruaes die werde
Ligghet onder die eerde
Aldus langhe hij te triecht
Die soe claer is en soe liecht
Voer gode in hiemelrike
Dat seyghe ich dy ghewaerlike
Willigis die ghërechte
Ende sinte hubrechte
Die busscop was in der stat

Raet ende hulpe hy hem bat
Des was sinte hubrecht vroe
Wantter hem ouch alsoe
Teynen tyde voer quam
Doen hyt ouch van hoem vernam
Doen beuvelt hem des te bat
Den luden gheboet hy dat
Dat sy sich reynichden daer teghen
Dat sy gode moeste ghewegthen
En daer toe wolde gheraden
Syn ghebod sy doen daden
Doen men die meer vernam
Groot volck te triecht quam
Beide wyff ende man
Gheystelyck mens began
Soe men godlyckste mochte
Sinte Seruaes men doe sochte
Mit groter oetmoede
Ende mit groten hoede
Sy deden mit deuotien en mit ynnicheid
Tot gode waert haer ghebede
Sy loefden gode langhe
Mit ymmen ende mit sanghe
Die sy vroliken aen hoeuen
Syn graff sy ontgroeuen
Daer sinte Seruaes eerst was begrauen
Daer en sinte monulf hadde erhauen
Des en wisten sy niet doch

Sy waenden dat hy daer laghe noch
Die grote heer sinte Seruaes
Voele scone die stat was
Sy was ghestuelt bynnen
Voele sboen in vier synnen
Als men wale doe ghesach
Daer dat heilichdom op lach
Dat van tongheren was comen
Dat sinte Seruaes hadde ghenomen
Die ghewaer gods holde
Cassen mitten golde
Ende mit siluer beslaghen
Die hi damme dede draghen
Inden midden saghen sy staen
Eynen sarck wael ghedaen
Van marberen steyne
Sy waenden dat die reyne
Seruatius laghe daer ynne
Mit gheysteliken synne
Sy vrouwdens sich alle te samen
Sy droeghenten danne in gods namen
Sy sattenten all openbaer
By den hoghen altaer
Die ghetrouwe gods dienst man
Sy en besaghens niet nochtan
Noch en sattens opten altaer niet
Des hon die vrese niet en ryet
Sy waren alsoe beraden
Dat sy gods dienste eer daden

Alre ambachte ghereerste
Sy offerden tulre eerste
Ons heeren vleysche en sijn bloet
Haer gheloeue was soe goet
Dat sijt alsoe aen vynghen
Doen sy daer toe ghynghen
Ende ontdeeden dien sarcke
Sy vreeden gode starke
Te dien seluen stonden
Doen sy daer nyet en vonden
Seruacius den reynen
Doen was daer groot weynen
Ende yamer vtermaten
Dat en consten sy nyet ghelaten
Eer sy sich mestroosten
Sy claechdent gode den hoechsten
Arme ende ryke
Sy waenden sekerlyke
Dat sinte Seruaes die meere
Hon dan ghestolen weere
Die rouwde ghinck hon voele na
Doen was groten yamer da
Beide man ende wijff
Mit rouwen quelden sy haer lyff
Des men wale ghelouen mach
Sy vasten alle den dach
Mit yamer ende mit rouwen
Mit onstelike rouwen
Groten yamer sy maecten

Alle die nacht sy waecten
Doen ander lude sliepen
Gode sy decke aen riepen
Die rouwighe van maestriecht
Sy hadden haers herten liecht
Ende haer vroude verloren
Die sy hadden daer te voren
Mit yamer waecten sy ouer ~~nacht~~ macht
Wale tot ouer mydder nacht
Omtrent des eersten hanen crayt
Doen vondense eynen goeden raet
Sinte Seruaes holden
Dat syne socken solden
In eynre andere stede
God wolde dat men dat dede
Inden seluen gods huys
Daer hem sinte monulphus
Ghelept hadde ende beuolen
Dat was hon allen doen verholen
Eer sy dat vernamen
Ten graue sy doen quamen
Haer gebet sy spraken
Doen sy dat graff op braken
Doen quam eyn soe soeten gore
Vin dat graff ende daer voere
Die soeter was verre
Dan wierouck en myrre
Noch balsame noch aloe

Sulkich roke en waert nye mee
Noch muskus noch ander cruyt
En gaff soe goeden roeck nye vut
Als vut synen graue quam
Ende als dat volck dat vernam
Desen roecke alsoe goet
Des ghewonnen sy hoghen moet
Die reyne gods holden
Dien sy dae hoeghen solden
Seruacius den gods
Haer hande hoeuen sy te gode
Sy loefden heme en eerden
Haer ghebet sy vermeerden
Beide stille ende ouerluyt
Doen sy den heilighen gods druyt
Sinte Seruaes vonden
In eyn pellen ghewonden
Ende in lynwade
Sy woerden des te rade
Dat sy hem naerre quamen
Van synder boerst dat sy name
Eyn cruce van goeden golde
Dat lach opter gods holde
Te dien seluen stonden
Onder syn houft sy vonde
Eyn monstrancie was roet gout
Die eerde hy doer die schout
Die heilighe bisscop sinte Seruaes

Want des heilighen ~~houftes~~ houts daer in was
Vanden cruce crone
Hy lach voele scone
Die gods gebenedide
Te synre rechter syden
Lach der busscop staff
En ane dander syde dat hem gaff
Sinte peter doen hy te romen was
Den sloetel dien hy gaff sinte Seruaes
Van hiemelschen ghewerke
Die noch is in synre kerken
Des is gheeert alle dit lant
Tassen men doe bi hem vant
Daer in was kostelike heilichdome
Daer mede ghezieret waert syn doeme
Der syne hoeuen vut den graue
Soe namen sy den pellen aue
Dien hem der waraghe god gaff
Doen hy ghelacht waert int graff
Dien sy doe wale erkanden
Dien die enghele mit haren hande
Ouer den lichame leyden
Doen hy was verscheyden
Van henen in eynre salgher vaert
Doen hy dae ghelecht waert
Dat sachen doen alle toe samen
Die daer ghinghen en quamen
Van gods ghenaden dattet quam
Doen men dat sudarium aff nam
Dat op syn ansicht lach

Syn anschyn men doen sach
Der claere sonnen ghelych
Dat dochte hen wonderlych
Allen den gheenen diet saghen
Des en derff nyemant vraghen
Waerome dattet waer
Syn ansicht was soe ouer claer
Als die sonne omtrent middach
Dat men nyet wale daer teghen en sach
Men en mochten nyet aen ghesien
Sy vielen neder op haer knyen
Die eerde dat sy kusten
Mit gheestelike lusten
Die sy inden herten droeghen
Voer haer boerste sy doen sloeghen
Die gode onderdane
Mit menschen heiten trane
Soe netten sy haer ghewant
Sy spraken heer heylant
Die dich te rechte besiet
Du en schynes doot nyet
Du bist nae den vleyssche doot
Maer die god die dich geboet
Die mochte dich wale gheuen
Opuerstentenisse en leuen
Saltu nu heer opuerstaen
Die ghelyck bistu wale ghedaen
Sy lietens gode gewalden
Ende wouden op halden
Den heilighen lichame

In ons heren ihesus name
Ende in synen vrede
Doen woerden alle syne lede
Als eyn gloyende yser heyt
Des men die waerheit wale weyt
Dat welck dat ligt inden colen
Dat en mochten sy nyet verdolen
Sy moesten den lichame laten staen
Doen syne vonden soe ghedaen
Des waert groot haer rouwe
Ende haer iamer euen nouwe
Sy vreysden sich sonder mate
Went datse die prelaten
Gheystelike troosten.
Sy loefden gode den hoechsten
Mit herten ende mit tonghen
Scone psalmen dat sy songhen
Daer men gode mede vleet
Dat vers dat daer gescreue steet
Dat spreect exurge domine
Hon was sachte ende wee
Sy waren rouwich en vroe
Het spreect in dutschen alsoe
Stant op heer Ende en slape nyet meer
Schier nae den woerde
Doen sy god verhoerde
Die grote hytte die verghinck
Des ment gheestelike aen vynck
Als men sint rechte solde doen
Doen leyde men sinte Seruacium

Syne heilige gebeyne
In eyn sylueren vat reyne
Dat buten was van golde
Den waren gods holde
Die alre eeren wert was
Doen waert ghehoget Sinte Seruaes
Soe heilich was der goede man
Doen men hem te roeren began
Soe soeten geore van hem quam
Dat nye man sullichs en vernam
Nech balsam noch cynamomijn
Des moet god ghelooft syn
Onser alre sceppare
Doen scheyn eyn liecht claer
Ouer den monster bynnen
En buten in allen synnen
Dat ongheWoenliken dochte
Den luden alst wale mochte
Die daer omtrent waren
Sij loefden gode twaren
Alse gheyn wonder en was
Dus waert verhauen sinte Seruaes
Inden sconen somertyde
Die gods ghebenediede
Septimo ydus Junij
Wildi weten wanneer dat sy
In bramaent opten seuensten dach
Woele stoenre teyken men doe sach
Doen die goede sinte Seruaes
Aldus doen verheuen was

Nu ceren als hoem wale betum
Ende dat die teyken vernam
Karole die coninck rike
Doen ontfinck hyt blidelike
Gode gaff hy den loff
Te triecht sprack hy eynen hoff
Gaen te paesschen daer na
Sinte Seruaes diende hy da
Mit gheystelijken moede
Dae ghescheden teyken goede
Dat dede god mit synre macht
Inden seluen paeschnacht
Die Wijle dat men die lessen las
Eyn seer sieck man die ghenas
Die langhe was ghehaert sciert
God halp haer dat sy gaende waert
Ende eyne ander was houelrecht
Denen waert der zuchthe recht
Dat was goits geruchte
Eyn man die siech was vander ghichte
Ende was verlaemt ende quall
Hi lach daer inden hospitaell
Die ghenas op die seluer stonde
Ende eyne ander was ghebonden
Mit tween kettenen daer hy lach
Daer men groten jamer ane sach
Beide spade ende vroe
Hy was beseeten daer toe
Mitten duuelen gheyste
Dat was dat alre meyste
Dien verloeste god ende sinte Seruaes

Daer grote vroude aff was
Raekle die connick ghoede
Hi was in bliden moede
Van god die teyken daer dede
Daer die menschen ter seluer stede
Mede waren ghenesen
Die vite deden hi sich leesen
Van sinte Seruaes die daer was
Hi hoerde si gherne dat mense las
Door liefde ende door mynne
Hi merckte si ane mit synne
Het was hem sachte ende ghemack
Als hi hoerde dat men sprack
Van sinte Seruaes leuen
Hi merckte voele euen
Die goede werck die hi beghinck
Dien loen dien hi ontfinck
Dat conde hi voele wael verstaen
Hi liet in syn herte gaen
Ende was des voele vroe
Dat hi verhauen was alsoe
Den hoem hadde hi goeden troost
Des hi heme voer tyts hadde verloost
Van den heyden doen hi vacht
Des was hi heme dienstacht
Daer nae went in synen doot
Went hi hem verloeste vuter noet
Als kaerle doen verschiet
Daer nae quam dat deensche dyet
In dat lant mit ghewalt

Des meinsch herde seer ontgalt
Daer in lutteringhen
Daer sijt mochten bedwynghen
Tusschen die mase ende den Rijn
Des en mocht ander niet sijn
Dat lant hadden si all veruochten
Des si ghenyeten mochten
Dat roefden si ende namen
Doen si te triecht quamen
Daer die goede synte Seruaes
Verhauen ende gheeert was
Ende dat werde heylichdome
Dat doen was in synen dome
Dat wouden si mit vuyr verberne
Daer sinte Seruaes was bynnen
Die sich wale heerlyck wrack
Mit lederen clomen si opt dack
Sy ontstaken die kerke
Mit vuyre ende mit werke
Mit droeghen houte en mit stroe
Des worden si voele ondroe
Want die somighe worden verbrant
Si selue ende haer ghewant
Van haers selfs vuyre
Si becochtent herde duyre
Dat si die kerke ane staken
Den hals die somighe braken
Die onsachte sneefden
Aen den muer die somighe claefden

Die men qualyck sach gebueren
Als off sy ongheheuer waren
Dat dede god der leuende
Die sommyghe bleuen cleuende
Aen dat daeck mitten handen
Tot dat sy sich bekanden
Die alsoe waren beraden
Dat sy god ghenade baden
Ende sanctus Seruacium
Dien hy ghenade wolde doen
Denen vergaff hy synen toren
Dander bleuen alle verloren
Alsoe wrack sich sinte Seruaes
Lodewych die coninck was
Hi was coninck karles sone
Van hem willich uch cont doene
Eyne reden cortelike
Hy hadde vranckrike
Dat had hy mochte bedwinghe
En daer toe alle Lutteringhen
Syn ryck ghinck bis aen den Ryn
En lodewych die sone syn
Die ghecroende en ghewyede
Hy hadde hoff in dien tyde
In dien keersdaghen te Coelen
Openbaer ende onuerhoelen
Syn hoechtide dat was heerlych
Doen quam daer hertoech heynrych
Van Sassen des coninckes maech

Dien hy gherne dae sach
Want hy was ryck ende weert
Hy droech den Coninck syn sweert
Beide te monster ende te houe
Die voerste was in groten loue
Hy condt heerliken en wael doen
Myt coninckliken loen
Ende mit heerliken dinghen
Hy gaff hem Lutteringhen
Te leen van synen weghen synre hant
Dat heerscap en dat goede lant
Vander masen tot op den Ryn
Hy hielt hem dat wale schyn
Dat hy was syn lieue neue
Herde heerlyck was die graue
Die ontfinck hy danckbaerlike
Het was dien van vranckrike
Te groten danck ghedoen
Dat hyt van heme wolde ontfoen
Dat leen dat was heerlych
Doen quam der hertoech heynrych
Te triecht schier daer nae
Hy hadde synen hoff al daer
Syne hertochdom hy daer besat
Dat was des landes houft stat
Die heeren hy doen besande
Ende die heren vanden lande
Die gherne tot hem quam

Doen si die reden vernamen
Dat lant deder in sijnen eyt
Al waest den coninghen leyt
Het waert hem all ghehoersam
Ich en weyt wie dat sent quam
Dat die van vranckrijck
Daden alsoe boeslike
Dat sij in eyn ghedroeghen
Ende haren coninck versloeghen
Lodewijch karles sone
Wie mochten sij qualiker ghedoen
Die haer heer was gheboren
Dat was leyt ende toren
Den hertoghe heynrike
Hij dede wael die ghelijke
Mit torentliken dinghen
Hij ontfinck alle lutteringhen
Vander roemscher cronen
Vanden rijne totter sonen
Te croene den karlinghen
Sy moetens ghehinghen
Want sij en condens nyet ghekeren
Nochtan en wolde hijs nyet ontbere
Dat stont hon lasterlike
Want het tot honnen rike
Ghehoersam was daer bevoren
Dat hadden sij doen verloren
Die selve hertoch heynrike
Hij was vroet en lovelike

Sent dat hij te trecht qua
Ende die werdicheit vernam
Van sinte servaes die daer lach
Dat hijs hoerde ende sach
Dat merckte hij in hoede
Heme waert des te moede
Ende vertroessen synen patrone
Over syne teyken scone
Die ghewel dighe man
Hi dede den vaet dat hij gewan
Sinte servaes stole en sijnen staff
Hij verwerff dat ment hem gaff
Wisselike hijt bedachte
Doen hijt in sassen brachte
Die hertoghe der edel heer
In sinte servaes eer
Stichte hij eyne abdye all dae
By der boden als ich verstae
Soe heyt dat water dat die gheyt
Daer dat cloester by steyt
Van edelen cloester vrouwen
Men maecht verre aenscouwen
Want het staet alsoe
Op eynen berch hoe
Ende is herde rijch
Schone ende heerlijch
Quidelinghen borch die vrye
Soe heyter die heerlyke abdye

Sy heeft wale menghen heerliken man
Hy was salich diere ye began
Der hertoech heynrych
Syn leuen was heerlych
Die heilighe sinte Seruaes
Die syn patroen was
Hy en liets hem ongheloent niet
Doen die heer verschiet
Mocht hem wel helpen sinte Seruaes
Van dies des hoem noet was
My en bestade den werden
Mit eeren totter eerden
Als men van rechte solde
God ghieue heme syne holde
Ende den ewighen lyff
Noch doe leefde syn edel wyff
Ende Otte syn lieue kint
Hy waert te komen keyser sint
Doen men synen vader begroeff
Ghewelderichlych hy sich erhoeff
Als die stoute lewe doet
Ende hadde manliken moet
Ende hadde daer toe goeden sen
Tallen tyden ich seker ben
Daer hyse wolde keeven
Vnder hem soe stont mit eeren
Gheystelike ghestichte
Ende werrentlyck gerichte

Dat hielt hy eerlycke
Ende maecte inden rike
Den armen ghenade en vrede
Ende gaff den riken wyse rede
Te romen voer hy syne vaert
Ende werff dat hy ghewyet waert
Heerliken all openbaer
Doen spraken die romaer
Dat sy waren vroe
Dat hem was comen alsoe
Dat eyn soe wale volkomen man
Soe grote heerscap dae ghewan
Dien god all daer sande
Van den dutschen lande
Otte was eyn seghe salich man
Doen hy dat rike ghewan
Mit grooter eeren hyt behielt
Bynnen synen tyden soe ghewielt
Dat hy busscopdome stichtede
Ende dat ryke berichtede
In eyns keysers stat
Syn moeder hem dicwyle bat
In moederliker mynnen
Dat hi haer hulpen ghewynnen
Sinte Seruaes ghebeyne
Dat heilighe ende dat reyne
Want sy den godes holde
Hierne eer doen wolde
Off syt mochte leuen

Dat sy hem haer eyghen wolde gheuen
Ende cloestere ende kerken
In syne eer solde laten werken
Munstere wolde sy weyen
Ende in syne eer ghebenedyen
Nae haers soens rade
Ende dat hy dan dade
Daer mede dat hy wolde doen
Soe langhe bat sy haren soen
Mit liste ende mit synne
Tot dat heme die mynne
Van synre moeder gherpet
Dat hyt en mochte laten nyet
Dat hy haren wille dede
Ende leystede hare bede
Der conninck otte die ghewerde
Synre moeder des sy begherde
Des hy wale ghewedich was
Doen waert die goede sinte Seruaes
Van triecht ghelevert alsoe
Die sussen waren vele vroe
Hi was haer salicheit en haer heyll
Des sy ghenoten eyn groot deyll.
Bennen duen jaren
Ende die van triecht waren
Mit jamer beuanghen
Doent hon soe was erganghen
~~End~~ Dat was haer rouwe ende torn
Dat sy alsoe hadden verloren
Haren troost den reynen

Sy mochten billich weynen
Iamerlyck was haer claghe
Beide mit nacht ende mit daghe
Dat hon des nyet en verdroet
Maer der gheemeynte vroude was groot
Die sint Seruaes voerden
Vele balde sy sich roerden
Mit vrouden ende mit sanghe
Allen die straten langhe
Westualen ende sassen dorch
All tot quiddelinghen borch
Daer brachten sy den heylant
All daer sy voeren doer die lant
Menich teyken men daer sach
Beyde nacht ende dach
Vele ende ontellike
Die god van hemelrike
Sinte Seruaes ter eeren dede
Des loefde men hem in menygher stede
Die teyken waren louelyck
Ende der loff was heerlyck
Ende men gaff den waren gode
Ende sinte Seruaes synen bode
Wyde achter den lande
Menghe ryke offerande
Van ouden ende van jonghen
Doghentlike sy songhen
Houen inder lochten
Dat syt horen mochten

Die keersten als sy daden
Het quam bi gods ghenaden
Doen der heer loessam
Die quiddelinghen borch quam
Die goede sinte Seruaes
Grote vroude doen daer was
Heerlyck was der ontfanck
Eñ heerlyck was doe haer ghesanck
Die edele cloester vrouwen
Sy ontfinghen hem mit trouwen
Die louelike gemmen
Ende mit vroliken stemmen
Die reyne gods brude
Ende ander goede lude
Die langhe syns hadden begheert
Hy was der eeren wale weert
Die heilighe sinte Seruaes
Groten iamer doen was
Te triecht alle die drie iaer-
Dat mach men weten wel voerwaer
Alsoe vocke als der Gassen
Haer vroude was ghewassen
Soe wies triecht die rouwe
Die wijse ende die ghetrouwe
Sinte Seruase dienstman
Dien soe leyde was ghedaen
Dat hon haer troost was ghenome
Sy waren des in eyn comen
Verholen nyet openbaer

Ich en weyt wie mench daer
Die saken ouer dachten
Ende dat wolden achten
Off syt mochten ghedoen
Dat sy Sanctus Seruatiu
Weder mochten brenghen
Woldes hon god ghehenghen
Dats hon stade ghelaghe
Sy satten in die waghe
Beide lyff ende goet
Dat ryet hon haer manlike moet
Ge sassen woeren sy nae
Ende dienden soe langhe dae
Went sy woerden heymelych
Haer seden waren eerlych
Ende haer werken der sy plaghen
Tot dat sy wale besaghen
Die seden ende die ghelegheentheiden
Dit quam van groter doghentheiden
Dat sy des begonden
Doen syt alle onder vonden
Die derre Costeryen plach
Ende waer sinte Seruaes lach
Die gods ghebenediede
Doen waert eyn hoechtide
Daer arme ende ryke
Begonden werdelike
Die lude vanden lande
Dient god te moede sande
Inden cloester en inder stat

Der eyn bunt den anderen bat
Als men ten hoechtiden doet
Doen waert dat hoechtide voele goet
Mit vieren ende mit waken
Mit vrouden in menigher saken
Mit drincken ende mit weertscapen
Mit mynnen ende mit vrientscapen
Twee daghe ende eyne nacht
Dat sy waecten ouer macht
Sy speelden ende sy riepen
Ende doen si doen ontsliepen
Des anderen nachts daer nae
Doen waest voele stille dae
Want sy sliepen vaste
Weerde ende ouch die gaste
Die vrouwen inden cloester
Spencier ende kuster
Sy en condens nyet ghelaten
Haers selues sy vergaten
Blusschen lieten sy dat liecht
Die doen daer waren van triecht
Van sinte Seruaes lande geboren
Sy hadden langhe daer beuoren
Haer dinck daer toe beraden
Alse die wysliken daden
Wie sy vuten lande queemen
Off sy sinte Seruaes neemen
Dat hadden sy te voren bedacht
Het was inder middernacht
Doen hon ghelucke gaff die stade

Doen berouffede hon haren stade
Haer leuen setten sy aen eyn heyll
Sy sneden aff die clocken seyll
Vanden clocken die daer hynghen
Totten altaer sy ghinghen
Doen sy daer toe quamen
Dat schryn dat sy doen namen
Daer sinte Seruaes in lach
Die haer herte vluchte als der dach
Nae hon sloeten sy die doere
Doen sy quamen daer voere
Mit anxte ende mit sorghen
Sy riepen god wille ons borghen
Dat lant ruymden sy daer mede
Sy wisten wael der lude sede
Ende hadden wale bekant
Die rechte weghe doer dat lant
Dat lant sy doen ruymden
Dat sy doe nyet en versuymden
Daer sy om quamen daer
Doen mens int cloester waert gewaer
Die des cloesters plaghen
Doen sy den stade besaghen
Dat ontfoert was sinte Seruaes
Groten yamer doen daer was
Inden lande ouer all
Als sy vernamen den vall
Ende die vreyselike mere
Ruddelinghen burghere

Doen was groot claghe die
Ghewapent volchden sy hon nae
Dat was doen al te spade
Eer sys woerden te rade
Dat sy te samen ghequamen
Ende haer wapen ghenamen
Soe waren sy soe verre ghevaren
Dat sy vut haren oughen waren
Sy en mochtense niet ervolghen
Des waren sy seer verbolghen
Dat wolde die goede sinte Servaes
Ende god des die ghewalt was
Dat waert hon voele wale bekant
Anders en mochten sy over dlant
Noch van danne mochten comen
God hadse in syne hoede ghenome
Ende in synen gheleyde
Sy voeren mit arbeyde
Beide spade ende vroe
Soe lande daden sy daer toe
Dat sy ~~te~~ te lande quamen
Ende doent die van triecht vernamen
Doen waren sys blide ende vroe
Datse god wolde troesten soe
Doen men dat te triecht vernam
Dat haer troost weder quam
Die werde heer sinte Servaes
Grote vroude doen daer was
Als sy van recht souden syn
Dat deden sy wale in schyn

Daer toech groot volck teghen
Beide in straten ende in weghen
Beide arme ende rike
Sy ontfinghenten vrolike
Die clercken mitten leken
Daer dede god schone teeken
Doer sinte Servaes synen knecht
Daer worden cropele gaende recht
Ende recht gaen die crome
Daer worden sprekende die stome
Mitten gods ghelove
Woerden sprekende die dove
Te dien selven stonden
Eyn die daer quam ghebonden
Mitten boesen gheyste
Des dede hem god volleyste
Eñ sinte Servaes dat hyne verloeste
Ende syne vriende ghetrooste
Dat was merkelyck ghenoech
Eyn die water calff droech
Die ydropicus ghenant was
Dien eerde god ende sinte Servaes
Dat hem die water sucht verghinck
Doen men den heilighen heer ontfinck
Sinte Servaes in gods namen
Die clocken luyden altesamen
Alleyne mitter gods cracht
Die teyken waren eeracht
Die gods ghenade was daer groot

Des men mich mensche doen ghenoet
Alle die daer quamen
Die die teykenen vernamen
Vroliken sij doen songhen
Mit herten ende mit tonghen
Hoeuen sij ane den gods loff
Doen sij quamen opten vrijthoff
Voer des monsters dore
Doen was daer groot volck vore
Buten ende bynnen
Diene ontfinghen mit mynnen
Mit loue ende mit sanghe
Mit gheysteliken ontfanghe
Alst den heer wale betam
Doen hij in dat monster quam
In sijn eyghen huys te triecht
Daer dat ghewarighe gods liecht
In eynen stillen ghedencken
Die kerssen dede ontfencken
Den luden inden handen
Die vanden gods vuyr ontbrande
Liecht ende vtermaten scone
Ane den muer ende ane die crone
Ende op die candelaer
Hoe dat ment openbaer
Die gods teyken daer sach
Mit recht viert men den dach
Die licht inden bramaende
Des seuenden daechs aentgoende

Als inden boeken daer steyt
Als hier te voren is ghescyt
Hets recht dat men sijne feeste begheyt
Gheysteliken ende scone
Ende vander translacione
Dat sinte Seruaes waert erhauen
Vuter eerden daer hij lach begrauen
Dat quam beide op eynen dach
Dat woude god diet al vermach
Sinte Seruaes dienstman
Die ich ghenoemen niet en can
Diene weder hadden bracht
Van Sassen mitter gods cracht
Sij ghinghen ten ketter staen
Want sij hadden daer om ghedaen
Alsoe ghedanen arbeyt
Sij seiden alle die waerheit
Wie sij den heilighen heer
Haelden alsoe verre
Ende wie sij danne quamen
Doent die van Sassen vernamen
Die seer waren verbolghen
Doen sij hon solden volghen
Ghewapent mit groten scaren
Wie sij god doen wolde bewaren
Vanden groten volke
Wie dat eyne neuel wolke
Ouer die Sassen quam
Die hon den rechten wech benam
Dat hon onkondich was der aert

Want hon dat weder waert
Soe duyster utermaten
Dat sy myden der straten
Dat sy te dien stonden
Des weechs niet en vonden
Daer sy henen wolden
Sy en wisten waer sy solden
Haere mynghen ghesyn twaren
Ende lieten sinte Seruase varen
Eñ syne man in gods vrede
Den Sassen woerden haer lede
Alsoe swaer als eyn steyn
Ende ouer sinte Seruaes scheyn
Dat heilighe hiemelsche liecht
Ende ouer syne dienstman van triecht
Diene mit trouwen voerden
Herde schier sy sich voerden
Syne lieue vaert ghenote
Sy hadden hulpe groot
Die hon der goede god beriet
Die ouch dat ysrahelsche diet
Uut Egipten leyde
Ende hon wael bereide
Des weechs ende der snelden
Dat seiden sy ende vertelden
Armen ende riken
Den liden alle ghelyken
Mit openbaren woerden
Doen spraken sy diet hoerden
In nomine domini

Der ghewaere god gheloeft sy
Doen die goede sinte Seruaes
Die triecht weder comen was
Daer en god ghesande
Doen was dier inden lande
Mennich mensche herde vroe
Daer nae schier quaemt alsoe
Dat dat ryck bleyff hereloes
Ende der coninck syn lyf verloes
Die des rycks doen plach
Den men mit eeven noemen mach
Otte des coninckes otten sone
Dien god die eer wolde doen
Dat hy dat coninckryck
Besat herde eerlyck
Behelt ende berichtede
Eñ bisscopdome stichtede
Die weder die gricken vacht
In Calabren mit groter cracht
Doen die coninck doot was
Doen stont dat ryck syt seker das
Menghen dach onberaden
Dat die menghe onrechte daden
Den goeden ende mennich onghemack
Dat nyemant en richte noch en wrack
Allet herde wale bescheyn
Eer die voersten des woerden eyn
Dat eyn ander coninck waert ghecou
Soe hadde sinte Seruaes verloren
Eyn goet dat by der moselen lach
Dat syn eyghen was menghen dach

Ende sijn is noch hude
Dat namen hem quade lude
By Couelense horde nae
Onrechte heeren woenden dae
Dyt hoem namen mit ghewalt
Des die sommighe seer ontghalt
Dus waert berouft menich sinte Seruaes
Dat doch groot onrecht was
Dat hij sijn eyghen hadde verloren
Des hadden rouwe ende toren
Syne vrient goede
Doen worden sijs te moede
Dat men syne kasse daer droech
En syns heyldoms ghenoech
Dat goet was ende ghewere
Des die quade roeuere
Herde seer ontgolden
Die sich niet beteren en wolden
Doen sinte Seruaes daer was come
Die hem sijn goet hadden benomen
Sy verloren voele meer
Siele lijff goet ende eer
All daer sy in goeden hoeghen saten
Vroelijck dronken ende aten
En wale mit vreden waenden sijn
Dat waert haren onghelucks schijn
Die boese gheyst daer quam
Die sommighen mit lyue en ziele nam
Ende voer dese inder hellen
Die andere haer ghesellen

Dien god die ghenade wolde gheuen
Dat sy behielden haer leuen
Doen sy die waerheit vernamen
Tot sinte Seruaes dat sy quamen
Mit gheysteliken rade
Ende soechten syne ghenade
Ende beterden haer schulde
Ende verworuen syne hulde
Haer eyghen gauen sy heme om dat
Dat sy versoenden des te bat
Doen die heilighe man
Sijn eyghen weder ghewan
Die gheweldighe sinte Seruaes
Ende dat wonder dat dae was
Gheschiet all openbaer
Doen ghinck die mare
Achter lande wijde
Doen baden in dien tyde
Van Couelense die heerscap
Der gheystelike broederscap
Dat ment hom ter eeren wolde doen
Ende men sanctus Seruatium
Hon daer naerze brechte
Syne priesteren en dienst knechte
Waren alsoe beraden
Dat syt gherne daden
Doen men die meer vernam
Groot volck daer integhen qua
Dien ment gheboet ende bat
Van Couelentze vuter stat

Ende vanden lande alome
Die wyse ende die domme
Doen was daer te diere stont
Menschen menich dusent
Mit heyldoems ghenoeghen
Haer cruuen die sy droeghen
Synghende sy doen ghinghen
Mit eeren syne ontfinghen
In eynen velde wyde
Daer stont aender suden syden
Eyn berch scone en hoe
God van hiemel wolde alsoe
Dat sulck heylichdom daer was
Dat eerde eeren wolde sinte Servaes
Die voele guets stichtede
Die kasse sich op ~~stichtede~~ richtede
En neych daer henen drie stont
Alst oft woude segghen blyft gesont
Sinte Servaes die eerlike
Hy dede al dies ghelyke
Als off hy orloff nemen wolde
Doen dede der gods holde
Als die danne wolde keren
Doen voer hy danne mit eeren
Dat ~~was~~ scheiden dat was heerlyck
Nu hoert wiet daer nae ghinc waerlike
Te golse dat daer by was
Daer eyghen hadde sinte Servaes
En daer toe wyngaerde
Die woerden verwoest haerde
Dat berichtede hy wale sent

Doen ghinghen der gebueren kint
Des nachts inden wyngaert
Dat hon tonghemake waert
Ende stalen die wynbeeren
Vent sinte Servaes wilde weren
Doen hadde hy schier ghedaen
Die wynberen mocht men eten saen
Doen mense plucte ende las
Inden herfst dattet was
Dat die kinder daer in waren comen
En hadden der wynberen voele genomen
Dat sy doer nyemant en vermeden
Die eyne droeghen dander sneden
Sy braken ende aten
Sy woesteden utermaten
Daer hare eghein aen en wan
Tot hon quam eyn alt man
Scone ende heerlych
Sinte Servaes was hy ghelych
Des wyngaerde dat men daer brack
Totten kinderen hy sprack
Waerome neemder myn goet
Het is quaet dat ghy doet
Ondanck hebbe hy diet uch zyet
En waerdy alsoe kint niet
Het soude uch qualyck vergaen
Doch soe wyt is gedaen
Alsoe kint als ghy syt
Ich en sall te deser tyt
Nyemant henne gheleyden

Bhy sult des daichs verbeiden
Tot dat ych ur vrunde hy vynden
Dit sprach hy totten kinden
Als die reden eynde nam
Sy en wisten wae der heer quam
Saen te desen stonden
Soe stonden sy alle ghebonden
Beyde groot ende cleyne
Sy bleuen alle ghemeyne
Ane den wijngaert cleuende
Ende doetliken leuende
Sy begonden te mesbaren
Als off sy woedende waren
Haer anschyn was eyselyck
Ende haer ghebeer vreyselijck
Sy verloren sen ende macht
Alsoe stonden sy alle die nacht
End des anderen daichs ouer middach
Ende als sy eyn yegelyck sach
Die syn kint hadde verloren
Van dien sy waren geboren
Die hare vriende roechten
Langhe wyle dat syse soechten
Tot dat noene leden was
Alsoe woldet sinte Seruaes
Teghen die auont stonden
Quamen sy daer syse vonden
Clemmende aen die stucke
Te haren groten onghelucke
Sy en hoerden noch sy en saghen

Dit mesghaechde haren maghen
Die oughen waren hon verkeert
Des waert hon dat herte beswert
Den vaderen ende den moederen
Den susteren ende den broederen
Haert was hon allen der lyff
Sy stonden als lothes wyff
Die wilen teynen steyne waert
Doen mochte hon rouwen die vaert
Die vrunt waren voele ondroe
Doen syse vonden alsoe
Staende soe kommerlike
Sy weynden yamerlike
Die se ~~[illegible]~~ mit trouwen meynden
Doen sy voele gheweynden
Doen woerden sy soe beraden
Dat sy ghenade baden
Gode ende sinte Seruacium
Dat hon god genade wolde doen
Ende door synes selues eere
Die heilighe ende die meere
Dat hys sich onderwonde
Ende die kindere ontbonde
Ende aensaghe haer voechde
Door synre groter doechde
Yet ghenyeten den kinden
Ende hyse woude ontbinden
Haer lyff ende ouch haer lede
Ende sy gheloefden heme mede
Dat omermeer syn goet

Voer hon soude syn behoet
Off hys wolde ghewroecken
Dat syne souden besocken
Hantwoert te synen graue
Doen dede hy hon die bande aue
Die ghenadighe sinte Seruaes
Die des wale gheweldich was
Die kinder hy verloeste
Die alder hy ghetroeste
Alsoe rychten sy sinte Seruaes
Van dat daer mysdaen was
Ende hy behielt syn rechte
Het was eyn hertoghe hiet Ghysebrecht
Ende was heer in Lutteringhen
Ghepresen in menighen dinghen
Eyn heelt van sinen lyue
Hy hadden ghenomen te wyue
Des coninx Otten dochter
Dien men wale louen mochte
Hi was willich tallen goede
Heme waert des te moede
Dat hy den keyser bat
Te Triecht in syne houft stat
Dat hy daer wonen wolde
By den gods holde
Sinte Seruaes by syn graff
Doens hoem der coninck orloff gaff
Doen buwede hy ende stichtede
Die lant hy berichtede
Vroech ende spade

Doen waert hy des te rade
Der hertoghe reyne
Dat hy van groten steyne
Eynen muer wolde doen werken
Om sinte Seruaes kerken
Vast werck en hoghe daer toe
Maer doch en quaemt nyet alsoe
Doen hy des woerden was in eyn
Sinte Seruaes hem erscheyn
In synen slape daer hy lach
Dat hem dochte dat hyne sach
In synen vysione
Mynnentlike ende schone
Ende dat hyne wale erkande
Der hertoghe van den lande
Dat dochte den heelde
In eynen guldenen bielde
Dat nae hem ghewracht was
Tot hem sprack doe sinte Seruaes
Vrunt hertoghe Ghysebrecht
Ich sall dich waernen het is recht
Du wolt eyn dinck bestaen
Dat dich nyet goet en is ghedaen
Mit desen groten werke
Dattu om myne kerke
Hier wulste nu beghynnen
Des waernen ich dich mit mynen
Ich wille dattuyt laets
Et is dich daer ane ghemaets

Die wyle dattu heues ghewalt
Proeue dattu ommer wesen salt
Ten ewighen lyue
Dat dich dat stede blyue
Het heuet der warighe heylant
Mit synre almoeghender hant
Ghewiet ende gheeret
Gheuedemet ende ghebenedyet
Ooch doen sprack der heilighe man
Want ich dich wale goets gan
Daeromme waerne ich dich des
Ich segghe dich dat waer es
God dien ich daer om bat
Hi sall myne houft stat
Beschermen ende beureden
Die meyster is van alre reden
Die sinte maria ghedroech
Dese stat is ommer vast genoech
Went aen den doemels dach
Datse nyemant en mach
Te breken noch te storen
Ende die daer toe behoren
Off syt mit reden merken
Dat syt nyet en verwerken
Mit groten houftsonden
Dat saltu hon orkonden
Alse dat ghesproken was
Van hem schiet sinte Geruaes
Wanden hertoghe daer hy lach
Dat hy nyet meer syns en sach

Ende lieten inden gots vrede
Doen hy hem seide dese reden
Die hy woele gherne vernam
Want hoem goet daer aff quam
Des was syn herte woele vroe
Teynen male quaemt soe
Dat des hertoghen wyff
Die hoem lieff was als syn lyff
In sinte Geruaes monster quam
Daer sy onrecht goet nam
In die heilighe stat
Den kuster sy des erbat
Dat hy die treeskamer ontsloet
Des sy sent qualyck genoet
Dat dede haer onrechte sen
Die hertoghinne ghinck daer in
Dat ornament scouwen
Doen vergat sy der'e trouwen
Doen sy sach die zierheit
Doen verwan sy die ghiericheit
Om eyn pellen dien sy sach
Die inden tresoer daer lach
Puyr ende woele goet
Daer toe stont haer der moet
Van groten sonden dat quam
Dat sy den pellen doe nam
Heymelyck syne danne droech
Dat was mesdaet meer dan ghenoech
Dat syt ye ghedachte
Doen syt thuys brachte

Als haer der want gheriet
Eyn cleyt sy daer aff maken liet
Die hertoghinne ryke
Sy deden herde zyerlike
Scheppen ende ghellen
Want het was eyn duere pellen
Des deden sy die nade
Neyen mit goltdrade
Des en dorste men haer nyet vergonne
Hadde syt wale ghewonnen
Nu hoert hier die waerheit
Doen dese rock was bereyt
Schoen ende herde zierlike
Dien die hertoghinne ryke
Te hoechtyde soude draghen
Ende inden heilighen daghen
Des en woude nyet sinte Servaes
Doent sinte Servaes dach was
Ende sy ter kerken soude gaen
Den rock hadde sy aen gedaen
Want hy was herde chiersam
Doen sy inden monster quam
Als men ten ambacht vinck
Eyn ouel slaep haer ouer ghinck
Al daer alle tfolck toe sach
In slape sy daer neder lach
Doen sy eyne wyle gesliep
Vreyseliken dat sy ryep
Want haer in droeme was
Ghenade heer sinte Servaes

Riep die vrouwe ouer luyt
Helpt mich heer soete druyt
Verdelbeuen riep sy seer
Verloest mich troest soete heer
Die lude die dit hoerden
Verueerden sich vanden woerden
Doen des der hertoghe waert ghewaer
Doen ghinck hy haestelick all daer
In synen armen dat hyse nam
Doen sy tot haer seluer quam
Voele seer dat sy doen weynde
Hy vraechde haer wat sy meynde
Der hertoghinnen ryke
Hy bat haer goedertierlyck
Dat sy hoem wolde lyen
Wat sy daer hadde ghesyen
Dat sy sich soe erueerde
Ende soe erntelyken ghebeerde
Des vraechde sy haer mit synne
Doen sprack die hertoghinne
Heer doer dyne eer
Ich staems mich utermaten seer
Maer doch moet icht uch konden
Het quam van mynen sonden
Dat hebbe ich wale bevonden
Ich was tot eynre stonden
In die Treeskamere
Dat compt mich nu te yamere
Voele hertze lieue ghesellee

Daer nam ich desen pelle
Dien ich hy aen draghe
Dat arme ich hiede in desen daghe
Nv doen ich her in quam
Ende mich der slaep die macht benam
In mijnen droeme daer ich lach
Sinte Seruaes ich sitten sach
Voer den hoghen altaer
Schoen ende alsoe claer
Sat daer die gods holde
Op eynen stoele van golde
Schoen ende wael ghedaen
Om heme soe sach is staen
Heilegher heere eyne scare
Doen wolde ich mich ghenaken daere
Ende comen te sijnen voe voeten
Te ghenaden ende te boeten
Doen ich hem te naken begyn
Doen quam daer eyn swart man
Grymende ende vreyselyck
Onghehuyr ende eyselyck
Ane hude ende aen haer
Ende gaff mich slaghe swaer
Ouer rugghe ende ouer syden
Ich en mocht hem nyet ontstryden
Noch ich en mocht hem nyet ontslypen
Myn ghewant woude hy mich aue tyen
Dat ich bleue naect ende bloet
Des was myn angste vele groot

Dat hy mich wolde ontcleyden
Doen was vele nae ghescheyden
Myne ziele van mynen lyue
Myn armen sondighen wyue
Ich waer sekerliken doot
Maer dat mich syne hant boet
Die ghenadighe sinte Seruaes
Des ich nyet werdich en was
Voer waer wet dat lieue ghesellie
Wee mich dat ich desen pelle
Ye ghesach ofte ghenam
Daer mich dit ouel aue quam

Der hertoghe Ghysbrecht die guede
Was in droeuen moede
Doen hy vernam en hoerde
Ander vrouwen dese woerde
Want hy wale bekande
Die sonde ende die schande
Des hadde hy groten rouwe
Maer doch troeste hy die vrouwe
Ghetruwelyken hy haer nyet
Vrouwe en mestroest uch nyet
Dats nu der beste raet
Dat wy dese mesdaet
Mit goeden wille boeten
Des omme ons dat wy moeten
Sprack die hertoghinne
Myne vele lieue mynne
Sprack die hertoghe Ghysebrecht

Wy soelen bieden dat is recht
Heerlike soene
Dat vade ich uch te doene
Eeren wy onsen lieuen heer ihesum
Ende den goedertieren Seruatium
Die uch huyden verloeste
Die vrouwe hy dus troeste
Als hyt in synen herten vant
Syn vrouwe nam hy mitter hant
Voer al dat volck openbaer
Ende ghinck totten altaer
Ende voer sinte Seruaes graff
Groet goet hy hem gaff
Eyghen ende dienstman
Die sinte Seruaes doe ghewan
Man wyff ende ouch kint
Ende waren beide omer sent
Sinte Seruaese dienstucht
Soe groot is die gods cracht
Heerlijck die graue was
Die dae ontfinck sinte Seruaes
Die gods ghebenedide
In eyns coninckx tide
Die was ghehepten coenraet
Doen was te huys inder stat
Eyn sinte Seruaes eyghen man
Die door stoutheit began
Dat hem ergherde syn leuen
Eyn heer hadde hem gegheuen
Eyn heerlijcheit die tiens galt

Sinte Seruaes ende mit gewalt
Wolde hy dat breken aff
Alsoe dat hys niet en gaff
Hy was ghehepten Cendebolt
Hy was schuldich van rechter scholt
Eens van synen houfde
Sinte Seruaes hy des roufde
Mit onrechter gewalt
Des hy eyns deyls ontgalt
Hy ontheelden mit stryde
Van syns vaders syde
Was hy van ridderscap geboren
Daer om hadde hy groten toren
Als heme yemant des ghewoerch
Dat was hoem onwert genoech
Dat waert hem nimmaels seer suer
Teynen tyde dat hy sewoer
Hy en betaeldes nommer pennynck
Voer egheynre hande dynck
Des en dorst nyemant hebben waen
Die wyste dat hy mochte ghestaen
Op syne voete ende op syne beyn
Dat heme in corten tyden scheyn
Want inder naester nacht
Velden eyn groot onghemach
Dat quam van gods gherecht
Doen hoem vander ghycht
Die beyn all mitten voeten
Doen wolde hy gherne boeten
Mit goeder bide zade
Doen waest all te spade
Ane den synne mochte hy niet genesen

Die ziele mocht wale behalden wesen
Off hyt verduldeliken nam
Dat heme van synen sonden quam
Van sinte Seruaes is ons bleuen
Ghenoghe goede dinck bescreuen
Dat is ons wale kondich
Dat eyn goet keyser Heynrich
Sinte Seruaes seer eerde
Ende synen vlyt daer toe kerde
Tot synen dienst alle syn leuen
Want god hadde hem ghegheuen
Den sen ende den goeden wille
Openbaer ende stille
Dat hy hem was soe dienstacht
Der wille meerde hoem die cracht
Beide stille ende ouerluyt
Des loende hoem die gods druyt
Dat hyne hadde vutuercoren
Allen heiligen busscopen te voren
Te heeren ende te patrone
Des hadde hy dat te lone
Dat hyme werke gheneerde
Die synre hulpen gheerde
Dat hadder wale beuonden
Te veele menschen stonden
Daer hi in groter vreysen was
Dac hoem verloeste sinte Seruaes
Dat wiste der keyser wale voerwaer
Doen stichde hy te Gozslaer
Die selue keyser Heynrijck
Eyn gods huys herde eerlijck

Als men noch wale syet
Prouonden hy daer toe beriet
Die stat die wolde hy vryen
Dat gods huys dede hy wyen
Der keyser voele gheheer
In tweer apostelen eer
Sinte Jude ende Symoens
Ende ouch syns patroens
Syns heeren die der weerde was
Die ghenadighe sinte Seruaes
Den dryen dede hyt wyen te samen
Dat gods huys in haren namen
Den sinte Seruaes stont syn moet
Want hy dede hem mennich goet
Den heme hadde hy groten troost
Want hyme decke hadde verloest
Hy was syns herten liecht
Syne boden sande hy te Triecht
Te sinte Seruaes houft stat
Synen broederen hy des bat
Den proeste vanden cloesteir
Den deken ende den coster
Ende den broederen al te samen
Ter eeren sinte Seruaes namen
Ende allen synen holden
Dat sy heme senden wolden
Van sinte Seruaes gebeyne
Des confessoers en busscop reyne
Te synen nuwen werke
Te verchieren syne kerke

Hy woldet gherne eeren
Ende synen loff vermeeren
Den heilighen sinte ~~Seruaes~~ Seruacius
Dat woude hy oiner gherne doen
Die wyle dat hy mochte leuen
Hy en doerstens hem doch nyet gheuen
Dat was hem leyt doen hyt vernam
Te triecht hy doen seluer quam
In corten tyden daer nae
Hy werff aen die heeren dae
Dat sy ghedroeghen ouer eyn
En gauen heme dat kynne beyn
Van sinte Seruaes synes heren
Der keyser dede hem ter eeren
Eyn gulden houft werken
Te troeste synre kerken
Nv moechdi hoeren scone reden
Der coninck dede hoem goltsmede
Herde goet ghewynnen
Hy ghuetese mit mynnen
Ende boet hon syne hulde
Ende seide hon dat hy wolde
Doen werken eyn gulden hoeft
End sprack vuch des gheloeft
Willes mich god ghehynchen
Want ich tot gheynen dynghen
Nye meeren wille en ghewan
Doen spraken die werck man
Hy woldet gherne wale doen
Sondes hon der goide soen

Ende der guede sinte Seruaes
Sent dat den coninck lieff was
Sy wouden doen dat hy geboet
Hy dede hon gheuen gout root
Sy ontfinghent mitter woeghen
Die des wercks plaghen
Sy waren vlytich daer toe
Beide spade ende vroe
Daer toe halp hon sinte Seruaes
Doen dat houft all ghereyt was
Doen waest herde zierlich
Schone ende heerlich
Beide nase ende mont
Dat doet ons die vite cont
Beyde kynne ende keel
Maer die oughen waren scheell
Het waren twee edel steyne
Doen dochte hon die eyne
Mender dan die andere
Des hadden sy groot wondere
Sy waren beide doch ellen groot
Den meysteren des nyet en verdroet
Dat syse vut namen
Sy meyndens ob bat gheramen
Want sy den coninck vruchten
Doen syt doen weder herwrochten
Doen stonden sy echt als ee
Des was hon te moede wee
Dat eyn neder dander hoe
Des worden sy seer ondroe
Des en mochte ander raet syn

Het waert daer aen wel schyn
Dat der goede sinte ~~Seruaes~~ seruaes
In desen lyue scheel was
Daer om moest dat gheschien
Doen wolde der coninck thouft sien
Doen hy die ougthen soe sach staen
Doen dede hy die goltsmede vaen
Ende dreyghdese voele seer
Den hon lyff ende aen homme eer
In ghevenckenisse men se besloet
Dat was onrecht herde groot
Doen dit aldus was ergangthen
Dat sy dus laghen ghevancnghen
Des nachts quam sinte Seruaes
Voer den coninck daer hy was
In eynre stat daer hy lach
Alsoe dat hyne wake besach
Vrilike hy hoem toe sprak
Coninck en doen gheyn onghemack
Den ghevangenen goltsmeden
Laetse mit rasten en mit vreden
Du en dorffste hon niet schelden
Sy en soelen mijns niet ontghelden
Du heues voele goeden sen
Besiecht wie scheel dat ich ben
Des moet dat houft scheel syn
Dat ghemaect is nae thouft mijn
Daer ome hebbe gode ghedolt
Die werclude syn sonder scholt
Laetse mijns ghenyeten
Des en laet dich niet verdrieten

Sprack der goede sinte Seruaes
Der coninck des blide en vroe was
Doen der coninck dit vernam
Ende hy des morghens op quam
Die goltsmede hy verloeste
Seer wale dat hyse troeste
Mit heerliken lone
Hy gaff hon gauen scone
Ende versoende sich mit hon alsoe
Dat sy van hoem schieden daer toe
Mit blytscapen ende mit mynnen
Doen hiet hy hem ghewynnen
Syne heymelike man
En als hyse tot hem ghewan
Priester ende ander luyde
Doen seide hy hon wat bedude
Wie hem vertoende sinte Seruaes
Ende erschyn sich dat hy scheel was
Den gulden en houfde ghelyck
Doen ghinck der keyser heynrijck
All daer hy dat houft vant
Ende droecht mit synre hant
Hy hadde gode ghevleet/ghenoech
Selver hyt doen dunne droech
Der edel coninck ryck
Herde oetmoedelijck
Ten monster hy daer mede ghinck
Daer men dat heyldom in ontfinck
Heerlych ende schone
Mit scoenre processione
Der ontfanck was heerlych

Selue der keyser heynrych
Droech dat heildom ouer hoff
Gode gauen sy den loff
Daer waert gheeert sinte Seruaes
Als dat wale recht was
Nu meeret dit boeke euen
Van des seluen conyncks leuen
Hoe dede euer sinte Seruaes
Eyne dinck die selsem was
Ende herde wonderlike
In des keysers connickrike
Stont eyne arme kerke
Van ouden ghewerke
Die nyemant en bewaerde
Sy was verganghen haerde
Soe dat men selden daer sanck
Sy was ghewyet ouer lanck
In sinte Seruaes eer
Eñ was verarmet seer
Des luttel yemant waer nam
Want seer selden ymant daer quam
Dat wolde boeten sinte Seruaes
In dies eer dat sy ghewyet was
Te eynen tyde quam der dach
Dat die wydinghe dae ghelach
Die men wale solde begaen
Off ment te rechte hadde ghedaen
Men naems herde cleyn waer
Des volckis quam herde luttel daer
Die selue die daer quamen
Sy saghen ende vernamen

Beyde man ende wyff
Dat sy omer daer nae alle haer lyff
Der wyinghen dat plaghen
Voer dat want sy daer saghen
Daer en waren der liede nyet vele
Some quamen sy daer te haren spele
Die somighe thinghen werken
Lyeuer dan ter kerken
Des was daer cleyn ghedranck
Die wyle dat men die misse sanck
Soe quamen daer twee wyff
Denen was alle haer lyff
Vele nat van bloede
Hon was wee te moede
Des men wael geloeuen mach
Want men dat vreyselike bloet sach
Aen allen haren ghewande
Aen houfde ende ane hande
Die sy alsoe bloedich saghen
Sy begonden hon te vraghen
Wat hon ghesciet waer
Doen spraken sy openbaer
Dat sy hadden vernomen
Van onsen sonden eest comen
Dat wy gods vergaten
Ende dae heyme saten
Dat quam van ouelen dinghen
Dat wy ter wyinghen
Gheyne waer en namen

Noch nyet hier en quamen
Ten heilighen gods woerden
Ende nyet messe en hoerden
Noch almoessen en [struck] gheuen
Wij saten ende weeffeden
Eyn webbe in eynen gademe
Daer braken alle die vademe
Dat was ons leyt ende onghemack
Soe waer dat eyn vadem brack
Daer dut rin dat rode bloet
Alsoe alst ouer toe noch doet
Alsoe dicke als reghen
Die gods ghenade en wille ons weghen
Soe waren wij ter quader tijt geboren
Off wij hebben beyde verloren
Beide ziele ende lyff
Dae en was noch man noch wyff
Het en dochte hem wonderlijck genoech
Dat webbe men doen daer droech
Ende hinckt voer die kerke
Dat selseme ghewercke
Daer dat bloet aff vloet
Dat was wonder herde groot
Dat ment alsoe drupen sach
Tot aenden anderen dach
Daer quam menigher moeder kint
Die mye ter wijdinghen sent
Dae heyme en wolden blyuen
Doen ghalt men den wyuen

Haer webbe den ghenen dient was
Daer ome deedt sinte Seruaes
Ende god wondes ghehenghen
Dat men ter wyndinghen
Des te lieuer queme
Soe waer dat mense verneeme
Die wondere die god dede
Doer sinte Seruaes te menger stede
Die syn condich in menich lant
Eyn ridder was in Brabant
Die was herde ongherckelike
Den armen onghemekelike
Hem en roechte wie hij tgoet gewan
Hit allen eyn onrechtuerdich man
In onrechte off mit roube
Hi en hadde eyghenen ghelouue
Ane gode noch ane die keerstenheit
Hi dede menghe scalcheit
Weduwen ende weysen
Die bracht hij dicke in vreysen
Ende arme cloester lude
Ende reyne gods brude
Die ercede hij dicke sonder noet
Ten lesten sloechen die ghedoet
Dat vreyselike gherichte
Hij starff sonder biechte
Ende sonder gods lichame
Want hij en eerde nyet synen name
Hij versmaden vtermaten

Des viel hy aender straten
Voet ter neder als daer hy ghinck
Daer hy den swaren loen ontfinck
Die syne vriende waren
Die hy lachteren in baren
Doen syne draghen solden
Daer syne grauen wolden
Dat was sekerlych wonders genoech
Als die menten heenen droech
Die ziele weder in hem quam
Als men scher dat vernam
Dat hi sich selue erlichtede
Ende sich op richtede
Bouen vpter baren
Die daer by waren
Sy vluchteden her ende daer
Doen sys werden ghewaer
Sy waenden alle sijn erslagen
Die die baren solden draghen
Sy lietense neder vallen
Daer en was onder hem allen
Nyet voele yemant soe ghemoet
Hem en verwandelde sijn bloet
Doen der sondighe man
Sijn leuen weder ghewan
Ten der hemelsker stat
Gode hy genade bat
Doen hy sich ghewaert vant
Soe hoeff hy op syne hant

~~en seghende sich in~~

Hy seghende sich in godes namen
Doen troesten sy sich alle te samen
Die eer gheuluchten waren
Sy quamen weder totter baren
Ende vraechden wat hem waer
Doe sprack die arme sondaer
Ich hebbe ghelieden grote noet
Want dat ghisteren die doet
Schiet myn bleysch end mynen gheyst
Mit allen onghemake meyst
Die arbeit was voele groot
Doen bleyff ich naect end bloet
Als ich van mynre moeder quam
Des was myn ampte vreyssam
Doen ich myn ziele naect sach
Ende myn bleysche doot lach
Ende ich mich seluen sach sie baer
Doen alre eerst ghewaer
Dat mich der duuel hadde bedroghen
Ende alte verre tot hem ghetoghen
Mit synen snoden rade
Doen berouweden ichs my te spade
Ich sach die duuel mit groter schare
Der voele en ontellych waren
Die om mich doe quamen
Syne ziele sy doen namen
Ende voerdense ter hellen

Nu

Dat en mochten niet ghetellen
Alle vleyschelike tonghen
Die alsen inden ionghen
Tot aenden doemelsdach
Dat wonder dat ich die sach
Van stancke ende van vuyre
Die duuele onghehuyre
Mit alre qualen meyste
Ich sach die arme gheyste
Inden afgronde vallen
End bernen ende wallen
In solfer ende in peeck
Daer was groot ongherreeck
Die rouck ende die stanck
Het waer te segghen alte lanck
Den vleyschelike lieden
En mocht ment niet bedieden
Alle menschelike diet
En mochtens verneemen niet
Dat hondertdusentichste deyll
Ich en sach daer niet dan alle onheyll
Der qualen die ich dae ghesach
Dat ich vertellen niet en mach
Doen was ich vele ondroe
Doen voerde men mich vele hoe
In eyne stat dae ich te hant
Alle te puluer waert verbrant

Ende voer in die locht
Waert dat ich steruen mocht
Ich waer dusent weruen doot
Soe iammerlijck was mijne noot
Des ghinghe mich grote vreyse ane
Daer nae voerde men mich danne
In eyn calde soe groet
Daer mich mijne sonden verdroet
Dat ich soe bernde inden viere
Ghenade was mich diere
Alle vrouwe was mich benomen
Immer en moeten wij daer comen
Doen ich alle dit onderuant
Doen voerde men mich altehant
Voer dat hoechste gherichte
Dat en mochte niet lichte
Nyemant ghesegghen noch verstaen
Wie dae die wonne was ghedaen
Die vroude ende die zierheit
Die ghenade ende die heerlicheit
Dat mach ich seggen wael voerwaer
Het waer te lanck end te swaer
End te segghen ontellijck
Te verstaen onmoeghelijck
Die vroude in hiemelrijck
Die en mocht men vleyschelijck
Nyemant volhoren nochte ghesien
En al soude ouch dat gheschien
Dat god eynichen minne des gonde

Dat hy ghesegghen conde
Egheyne menschelike oren
En mochte nyet ghehoren
Noch gheyn herte vernemen
Die selighe die daer toe ghetemen
Ende daer toe syn vercoren
En waren salich gheboren
Die vroude ende die wonne
Es dae soe menigher komme
Dat icht ghesegghen nyet en mach
Doen ich arme man doen ghesach
Die onuerganckelike eer
Doen berouwede mich voele seer
Dat ich ye waert gheboren
Want ich dat hadde verloren
Door myne grote schulde
Dat ich verliesen sulde
Dat reyne ewighe leuen
All daer moest ich reden gheuen
Van allen mynen sonden
Ich en dorster nyet orkonden
Sy scheenen daer openbaer
Mich sondighen mensche te swaer
Beide groet ende cleyne
Nyet doer die werken alleyne
Maer die wille ende ouch die woert
All waest verzadenisse off moert
Ende alle ghedachten mede
Ende ouch alle ander ydelheide
En waer sy ghescieden telker stede

Dat des nye deyll en ghebrack
Des ich quaets ye ghesprack
Off dompheit ye ghedachte
Mit dathe off mit nachte
Dat waert mich all voer ghetelt
Daer mede waert ich ghequelt
Te mynen groten ontheyle
Mit rechten ordeyle
Mich waert daer sonder weder rede
Wedersacht der gods vrede
Dat was mich eyn ouel raet
Dit quam van mynre misdaet
Die ich hadde misdaen
Ich sach die duuelen staen
Vele eyselijck voer die door
Die mijns verbeiden daer voer
Als leewen en als ghiere
En als draken onghehiere
Die mich voeren souden
Daer sy mich quellen souden
Des was mijn anxste vele groot
Mer doch dat ich doe ghenoet
Eyns edelen heeren
Die wert is groter eeren
Die ghenadighe Sinte Geruaes
Die halp mich dat ich doe ghenas
Die ghewarighe bode kerstes
Die halp mich eyns veerstes
Van hude ouer .vij. jaer
Dat wil ich uch seggen ouer waer

Dat mich die veerst is ghegheuen
Dat mich verlenghet is myn leuen
Des halp mich sinte Seruaes
Die seer gheweldich die was
Dat waert mich wael anschyn
Doe'n ich ghedoert soude syn
Inden vreyseliken afgronde
Doer myne grote sonde
Doen verloesde mich die heilige man
Nu willich offs mich god gan
Myne sonden gherne boeten
Mit mynen bloeten voeten
Willich besoeke syn graff
Die mich soe goeden veerst gaff
Die hulpe was mich voele groet
Der heer des ich doe genoet
Inder groter sorghen myn
Die moet omer geloeft syn
Sinte Seruaes die mich loeste
Ende mich soe wale getroeste
In soe vreyseliker noet
Als vander ewigher doot
Ende mich due alsoe beriet
Dat en compt van mynen herten niet
Die wyle ich hebbe mynen sen
Ende ich in mynen synnen ben
Soe en willichs niet vergheeten
Doer drincken noch doer eeten
Doer armoede noch doer ziecheit
Noch doer gheynre hande arbeit

Noch doer gheynre hande noet
Noch doer vreyse vander doot
Op dat mich god gheeft die cracht
Ich sall hoem wesen dienstacht
Die wyle dat ich leuen moet
Wollen ende barvoet
Willich syn graff besoeken
Ofs mich god wilt gheruecken
Mit gheisteliker mynnen
Ich wils saen beghynnen
Altehant noch huyde
Doen waren daer voele luyde
Erbrouwet vanden woerden
Die sy heme seyghen hoerden
Als sy mit rechte solden syn
Dat deden sy wale schyn
Dat syt guetlyck ontfinghen
Ende sy mit heme ghinghen
Te triecht te sinte Seruaes graue
Mit scerpe ende mit staue
Der trouwen sy ghedachten
Haer offer sy daer brachten
Seruatio den gheheren
Toe loue ende toe eeren
Man ende wyff ende kint
Die ridder diende omer sent
Sinte Seruaes alle syn leuen
Te eyghen hadder sich ergheuen
Soe ons die vite seet voerwaer
Sent leefde hy die .vi. iaer
Als hoem der veerst was ghegheuen

Ende beterde syn leuen
Ende buetede syne schulde
Ende erwerf die gods hulde
Ende vervulde syn gebodt
Des sy ghelooft der soete godt
Ende der goede sinte Seruaes
Die syn voersprake was
God die dit woude doen
Ter eeren sinte Seruatium
Hy heuet voele over hem gedaen
Nv sulדi weten ende verstaen
Eyn teyken voele heersam
Dat sinte Seruase ter eeren quam
Die gode decke genade bat
Te Nyeuele inder stat
Al daer sinte Geertruyt
Gheeert is die gods bruyt
Der die stat is ghevryet
Ende dat gods huys ghewyet
Want daer ligghet haer gebeyne
Dat suuer ende dat reyne
Die dat in eertryck erwerff
Doen sy vleyschelyck sterff
Dat haer ziele ghevoert waert
Ten hiemele die salige vaert
Ende daer waert sy ghecroent
Doen was haer wael ghelooent
Hare reynicheiden
Uut der ewigher rycheiden
Soe groet was haer trouwe

Het was eyne cloester vrouwe
Te Nyeuele ende hiet Ode
Gherechte wyff ende goede
Ende was gode ghehoersam
Ende leefde als haer betam
Den gheist haer god ghegheuen
Dat sy mynde eyn reyne leuen
Haer seden waren soe reyne
Dat sy dander alle ghemeyne
Hielde mit groten mynnen
Ende te meysterynnen
Voer haer doecht hadden vercoren
Sy was ouch selue wael geboren
Van vader ende van moeder
Ende sy hadde eynen broeder
Eynen ridder eynen ouelen man
Dien ich ghenoemen nyet en can
Maer als ich van hoem vernam
Soe was hy gode onghehoersam
Als ich van hem hoerde ghewach
Dat hy alre boeser seden plach
Daer hy gode mit verwrachte
Want hyne nyet en vruchte
Dat men hoem van gods haluen ryet
Daer toe en stont syn sen nyet
Hi dede dat men hoem verboet
Des bleiff hi in synen sonden doot
Daer syn onrecht aen steyn
Want synre vriende egheyn
En haddens gheynen troost

Dat sijne ziele worde verlost
Off datter woerde omer niet
Voer sijne grote mesdaet
Der hy openbaer plach
Als men hoerde ende sach
Van hem mit nachte en mit daghen
Want hy inden sonden waert erslage
Inden vreyseliken valle
Des vreesden die vrient alle
Datter ewelijck weer verloren
Ende arnen moeste gods toren
Syn suster die ghetrouwe
Sy hads groten rouwe
Dat sy wel betoende
Si claechde en sy weynde
Dat heilighe deuote wijff
Sy claechde luttel den lijff
Men sy ouch niet en dorste claghen
Maer sy vruchte seer der plaghen
Vander zielen ende der noet
Des was haer angste herde groot
Mit daghe ende mit nachte
Der zielen sy gedachte
Mit almissen en mit gebede
Mit menigher venyen die sy dede
Die gods onderdane
Mit menighen heyten trane
Menighen psalme dat sy las
Want haer die ziele lieff was
Haer almissen die sy daer om gaff

Ded: wyke soechte sy dat graff
Sinte Geertruden hare vrouwen
Dat sy hem hare trouwen
Eyns deyls liet ghenyeten
Tranen lietse vlieten
Van heren oughen claer
Voer sinte Geertruden altaer
Dicke was sy ondroe
Teynen tyde quaemt soe
Ich en weyt ouer wie lanck
Doen men die metten ghesanck
Inden monster dat sy bleyff
Daer sy haren yamer dreyff
Als sy ghewoen was
Sy bede ende sy las
Haer psalmen en haren psalter
Voer sinte Geertruyden elter
Ende haer gebede der sy plach
Doen sy uit hare venyen lach
Haer broeder voer haer quam
Doen sy sijne stemme vernam
Sy waert verschricket seer
Ghenade god lieue heer
Sprack doen vrouwe ode
Ghenade vrouwe goede
Sinte maria gods moeder
Westu dat seide sy broeder
Jae ich sprack hy suster myn
Ghy sult des ghewes sijn
Hebt voele goeden troest

Op gods ghenaden ben ich verloest
Myne ziele die is ghenesen
Lieue broeder wie mochte dit wesen
Sprack dit heilich wyff
Sent dattu alle dyn lyff
Der boesheiden pleghes
Ende inden sonden leghes
Boudelike ende openbaer
Het was dich ommer
Dat men dich straefde om dyn quaet
En voerleyde dyne mesdaet
Die ziele antwoerde daer naer
Suster seet hy dat is waer
Ich dede luttel goets
Ende was soe haert myns moets
Dat my des quaets niet en verdroet
Myne mesdaet was soe groet
Dat ich doer myne schulde
Verloren hadde gods hulde
Daer ich luttel om werff
Doen ich die lichamelike doot sterff
Doen moest ich varen ter hellen
Mitten boesen ghesellen
Die mich hadden verraden
Voele ouels sy mich daden
Dat ich dae hoerde ende sach
Dat en willich seggen noch en mach
Wie dat yamer was ghedaen
Dat en mochte gheyn mensche verstaen
Want en is niet soe lichte
Doen quam ich voer dat gherichte

Daer ich verordelt waert/
Te derre onsaligher vaert
Daer ich varen solde weder
In dat affgronde hier neder
Doent daer toe was comen
Ende mich hadden genomen
Die leyde helsche honde
Inder seluer stonde
Die mich onsachte zuerden
Doe sy mich heenen voerden
Mit voele vreyseliken scaren
Doen quamen sy voer eyne borch gheuare
Die scone was ende chierlich
Soe ryck ende soe heerlich
Dat icht volseggen niet en can
Daer stont eyn heerlich man
Opten muer bouen
Die wert is ende seer te louen
Eyn grauwe heer en eyn alt
Hy nam mich doe mit ghewalt
Den duuelen die mich dae brachten
Mit pyn en menigher slachten
Dat was der goede sinte Geruaes
Die soe gheweldich dae was
Dat hy mich den duuelen dae nam
Soe wale mich dat ich daer quam
Noch sprach die sondighe jongelinck
Suster om eyn cleyne dinck
Halp hy mich ende troeste
Sinte Geruaes die mich dae verloeste
Vut voele groter qualen

Ich versoechten te drie malen
Wollen ende barvoet
Des ich ommer vroe wesen moet
Dat ich daer quam te ghebiede
Dat was allet dat ich ye ghedede
Soets des ich ghedencken can
Des loue ich den heiligen man
Servatius den reynen
Hi en verloeste mich nyet alleyne
Vanden vreyseliken valle
Maer syne holden alle
Die yet over hem hadden gedaen
Soe voele als hyre wolde ontfaen
Die vervroudet en ghetroestet
Van alre sorghen hyse verloeste
Der warighe gods holde
Den hy doe helpen wolde
Sinte Servaes gods bode
Die die ghewalt hevet van gode
Die hem god te Romen gaff
By sinte peters graff
Doen hy daer ghenade bat
Voer Tongheren syne stat
Dat sy moeste gestaen
Doen was die reden soe ghedaen
Dat des en mochte wesen nyet
Sinte peter hoem riet
Dat hys nyet meer en dede
Ende voer die zielen bede
Sinte Servaes die gods holde

Alle die hy verloessen wolde
Ghetroesten en ontbynden
Die souden ghenade vynden
Sinte peter die daer was ghesant
Een slotel gaff hy hon in die hant
Dat nye man alsulken en sach
Noch mensche ghewerken en mach
Van soe ghedanen werke
Dien hevet noch syne kercke
Te sterken ende te trooste
Die heer die mich verloeste
Doen ich alsoe verdeylt was
Der noethulper sinte Servaes
Hi hevet mengher moeder kint
Ghetroest daer bevoren en sent
Ende menghe ziele ontbonden
Die ghenade aen hoem vonden
Mennich hondert dusent
Ende noch doet te menger stont
Alre tyde ghelyck
Hy hevet in hiemelrike
Vele grote werdicheit
Dat is die gods waerheit
Hy en mochte ouch hy opter eerden
Nomermeer volloest werden
Mit menschseliken dinghen
Hi is in lutteringhen
Na die apostele voele ghe heer
Te triecht heeft hy heeft huys en eer
Dat is den lande eyn groot troost
Syne werdicheit heeft mich vertroest

Vut alsoe vreyseliker noet
Als is die ewelike doot
Des moet hy ommermeer
Hebben loff ende eer
In hiemel en in eerden
Louet men den werden
Den groten heer Seruatium
Des quam hem der gods soen
Doen sprack die vrouwe ode
Ghelovest sy god der goede
Ende sinte Seruaes die ghehee[r]
Moet hebben loef en eer
Ende moet gebenedyt syn
Nu seyghe lieve broeder myn
Gent dattu soe best getroest
Dattu vut der hellen best verloest
Waer ome quemstu her weder
In dit ellende hier neder
In deser groter ellenden en armoede
Hy antwerde lieve suster goede
Sprack der verloeste gheyste
Doer dynen wille alre meyste
Namelyck doer dyne scholde
Dat ich dich seyghen wolde
Die goede niewe meere
Dat ich verloest weer
Des quam ich dich te trooste
Der heer die mich verloeste
Doen ich verordelt was
Die ghenadighe sinte Seruaes

Dat hi te bat ghelooft sy
In nomine domini
Soe beuele ich dich suster dat
Dattu hem dienes des te bat
Ende des te voerder eeres
Ende dynen vlyt daer toe keres
Dat is dyns selues salicheit
Ende seyghe dese waerheit
Die ich dich hebbe cont ghedaen
Den luden dyt int goede verstaen
Den mannen ende den wiuen
Hen sall die reden beschryuen
Ter eeren sanctus Seruacium
Dat willich voele gherne doen
Sprack die cloester vrouwe
Der genade en der trouwe
Want ich bens voele vroe
Doen schiet hy van haer alsoe
Dat sy en wiste waer hy qua[m]
Doen sy die redene vernam
Sy en hoerdes nyet meer noch en sach
Sent diende sy nacht en dach
Gode als eyn salich wyff
En was voert alle haer lyff
Sinte Seruaes ghehoersam
En seide wat sy dae vernam
Wie datse haer broeder hadde getroost
Dat hy vander hellen waer verloost
Duermids die hulpe van sinte Seruaes
En loefden alsoe alst recht was
Als ment te recht can verstaen

God heuet menghen mensche ghedaen
Door sinte Seruaese groet goet
Als hy noch mennich werue doet
Stille ende openbaer
Dat lanck te segghen waer
Dat goet dat all van hoem ghescheet
Men mochtes all vertellen niet
Des es eyn deyl bescreuen
En is ouch voele verholen bleuen
Dat men wale weyt sonder waen
Der teyken die hy heeft ghedaen
Beide stille ende ouer luyt
Nv bidden wy den gods druyt
Door syne grote ghenade
Dat hy ons niet en versmade
Door eyghene onse cranchheit
Ende ons syne gherechticheit
De gods ghenaden brenghe
Ende hy ons verdenghe
Jen onsen heer ihm keerste
Dat hy ons gheueerste
Dat wy gebeteren onse leuen
Wantten god der werelt hadde gegeuen
Tot eynen predickare
Ende tot eynen noethulpare
Dat hy onse bede alsoe ontfae
Dattet ons in staden stae
Ten ewelicken kyne
Ende ons te troeste blyue
Hier mach men doecht in mercken

Van sinte Seruaes werken
Ende aen syn leuen des hy plach
Dat men wel gherne horen mach
Ende die teyken die god dede
Door synen wille te mengher stede
Die syn voele heerlyck
In dutschen dichtede dit heynryck
Die van veldeken was geboren
Hy hadde sinte Seruaes verkoren
Te patrone ende te heren
Des maecte hy hem dit ter eeren
Door genade ende door mynne
Des hoem ouch bat die Grauynne
Van loen die edel agnes
De bat lustede hoem des
Dat hyt te dutschen keerde
Alse hoem die vite leerde
Daer nae der waerheit in was ghescreuen
Des heilighen sinte seruaes leuen
Ende syne myraculen schone
Nae synre translatione
Die noch syn voele heersam
Als hy die waerheit dae vernam
Berechte ende ontfoyuelyck
All daer nae dichtet heynryck
Voele recht ende bescheydelyck
Dat hy bedechtelyck
Nye daer aen en myssede noch en loech
Des bat hem hessel oich
Des men doch wale vermane mach
Die koen der costeryen plach

Heynrick die dit berichtede
Ende in dutschen dichtede
Ende alle dies hoem baden
Ende hulpe daer toe daden
Ende allen dient lieff was
Den moet god ende sinte Seruaes
Verloessen en ontbenden
Als sy dit leuen eynden
Dat hon god moet ~~[illegible]~~ gheuen
Vroude ende ewich leuen
En wonne onuerganckelyck
Amen des bidt Heynryck
In des waren gods namen
Goede lude alle te samen
Die dit boeck hoeren leesen
Dat hy in haer ghedyncge moet wesen
Te gode van hiemelrike
Dat hy ghenadelike
Syne ziele moete ontfaen
Want hi dicke hadde mesdaen
Ende eyn sondich mensche was
Dat hem der goede sinte Seruaes
Syne ziele moete verloessen
Vanden duuelen den boesen
Dat sy hem nyet en moeten scaden
Ende hy die ziele moete bestaden
In dat ewighe liecht
Die grote heer van triecht
Dat hy syne ziele make vry
Inden name gods amen dat sy

Amen.

Amen.

Heynrick die ~~die~~ dichtede ende in dutschen
dichtede ende alle ~~dichtede~~ dies hoem baden
ende hulpe daer toe daden ende alle
dient lieff was den moet god ende sinte

De prerogativis sacerdotum.

Quasi stella matutina in medio
nebule .i. peccatorum. Proprietates huius stelle matu-
tine possunt referri ad quemlibet sacerdotem seu
fidei doctorem. Et continentur in hiis versibus. Lucis
splendorem fert secum fert quoque rorem. Ingens dat
letum vigilansque decens preit ipsum. Solem desertum
lumine comitans hiemisque tempore lucessit cedens estati
quiescit. Glosa. Lucis splendorem fert secum. Unde ibi vos
estis lux mundi. Fert quoque rorem scilicet in predicacione. Unde Te-
nebrosa aqua in nubibus aeris. Ingens. Unde Ecce
sacerdos magnus. Dat letum .i. letum facit peccatorem qui est in
tenebris ignorancie. Vigilansque dicitur. Unde Beatus servus
quem cum venerit dominus etc. Decensque per bonam famam
et honestam conversacionem. Preit ipsum solem .i. Christum qui est verus
sol iusticie. Sicut miles dominum suum precedit occidendo
inimicos suos gladio acuto ut mortuus mundo vivat Christo.
Desertum lumine comitans .i. sancte ecclesie per compassionem. Unde
Quis infirmatur et ego non infirmor. Hiemisque tempore luces-
sit .i. in tempore tribulacionis apparet in calore fidei. Cedens
estati quiescit in iuventute a fervore luxurie et a
ceteris viciis. Unde qui potuit transgredi etc. Salomon
Memento creatoris tui in diebus vite tue. Apostolus Divi-
siones ministrationum sunt in ecclesia dei. scilicet Activum con-
templativum et prelatum. Unusquisque in sua vocacione et or-
dine vel ministerio vel officio ut respondeat unus-
quisque domino in via virtutis sue fideliter in vinea operando.
Crisostomus. Multi sunt sacerdotes sive prelati nomi-
ne pauci dignitate. Unde Apostolus Melius est esse paucos

et utiles quam multos et inutiles. Luc. Messis quidem
multa operarii vero pauci scilicet fideles. Prov. Si cari
tas pretium sunt in rebus nichil carius deo et hominibus
rationem habentibus carius bono et utili pastore
Johannes. Bonus pastor pro ovibus suis animam suam ponit. Un
de dictum est petro petre amas me. Glosa amas me
plusquam tuos amicos et cognatos plusquam te. ma. i. 28 tpa
les plusquam teipsum. pasce oves meas. Unde dominus in evang.
Qui amat animam suam plusquam me non est me dignus. Apostolus
Erunt homines seipsos amantes. Glosa. Illi dicuntur seipsos
amare qui honorem suum temporalem et commodum plus diligunt
quam honorem christi. Augustinus de vita christiana. Illi vero deum di
ligunt qui nichil aliud quam unum nomen dei glorificando quere
rent. Unde iam pauci sunt qui velint pro christo paupertatem
contemptum dolorem. Sed cupiunt honores divicias suavi
tates huius vite. Tales enim non suscipiunt curas animarum
vel prelaturas propter oves vel propter lucrum dei. Sed propter
honorem. Cura enim animarum non debet honor sed onus.

Multiplex est enim questio quo pastor
vel sacerdos curam suam intraverit vel quo in ea
vixerit vel qualiter eam rexerit vel quo primorum cruci
fixi expenderit vel propter quem finem eam susceperit vel
ut pascat gregem sibi commissum verbo et bono exemplo
vel ut pascatur a grege. Unde hoc verbum non dicatur
ab hoc verbo pastoribus sed ab verbo hoc pastor eris. Unde
illud Jer. Pastores pascebant se et gregem meum non pas
cebant.

Sed ultima enim reddenda ratio. dicit joseph. i. christus
qui est verus ioseph fratribus suis. scilicet pastoribus

cellarium. Amen dico vobis non videbitis faciem meam
donec adduxeritis fratrem vestrum minimum. Glo. Qui minimum
acquirit non obliviscitur maioris. Unde illud Ezechiel
eius. i. animam eius de manu tua requiram. Greg. Tot
mortibus digni sunt negligentes pastores quot negligunt
animas. Unde. videat unusquisque pastor vel sacerdos quo
curam suam intret vel quo eam regat vel qualiter in ea vi
vat vel propter quem finem eam suscipiat vel quo preciosi
crucifixi expendat ut predictum est. Nec adeo ei obi
ciatur in reddenda ratione. Amice scilicet temporalium
curam et animarum quo huc intrasti scilicet curam animarum. non habens
vestem nuptialem i. caritatem. Quia non per caritatem i. deum
qui est vera caritas curam tuam intrasti ut gregem tibi com
missum pasceres verbo et exemplo. Sed ut pascereris ab
eo negligens et ociosus et vivens voluptuose et luxu
riose. et eo obmutescente dicet dominus. ligatis manibus
ne possit se defendere et pedibus ne possit effugere proicite
eum in tenebras exteriores. i. consciencie propter tuo vicio
quia plus dilexit lucrum temporale quam animas pro quibus filius dei
mortem sustinuit. Et quia hic vixit deliciose et totus
suspiravit in peccatis. totus suspiret et ululet in penis.
Quantum glorificatus est in deliciis huius vite tantum habebit sibi
luctum in tormentis. Et facite eum mortem ardentem in inferno
no et ardeat ut oleum in flamma. Unde ysaias. Asporta
tabit te sicut gallus gallinaceus qui portatur de foro
pedibus suspensis erectis et capite demisso et decoquitur
in olla gehennali variis cruciatibus ut pena videat
culpe. Quia non castasti non commasti et eo aliis maior re
putaberis sicut gallus gallinaceus maior est aliis.

Cum enim beneficium alicui porrigitur valde gaudet
sed non querit primo quis status prelatus sit in
certitudine sed quantum valeat in temporalibus. Unde iam pauci curant
quo curam suam suscipiat vel intret vel qualiter eam regat
vel in ea vivat secundum deum nec symoniam abhorrent.
Sed heu in pluribus dicatur. Unde gregorius Qui quis ea inten-
tione gradus ecclesiasticos vel beneficia querat ut inde
habeat vite necessaria hic pessimo ordine vult celestia
mercari longe enim melius esset mendicare et arare.
Unde dicit Iohannes in evangelio Qui non intrat in ovile per hostium
id est christum sed ascendit aliunde ille fur est et latro fur
furando virtutes sibi et aliis latro occidendo animas
suas cum non vivit nisi ut furetur et mactet corpus et
perdat animam in gehennam.

Quilibet enim pastor vel sacerdos tenetur habere in se tria
scilicet scientiam eloquentiam et bonam vitam. Scientiam debet
habere divinorum librorum et intelligentiam in quibus deum primo
cognoscat et se et alios Bernardus. Multa multi sciunt se
scipsos nesciunt Idem Qui seipsum non cognoscit nichil scit
hec enim probatissima inter philosophos scolares dicit Cognosce te
ipsum Et augustinus in libro de sancta trinitate prefert Anime celestium et
terrestrium et inferiorum profunda agnoscere infirmitate Unde b° 29
Domine da mihi scire me diligere te Eloquentiam debet habere dis-
cretam ut quod scit et intelligit aliis predicet nec abscon-
dat pecuniam domini sui et ne sit canis mutus in domo dei
id est in ecclesia unde ysaias Clama et ne cesses et an-
nuncia populo meo scelera eius unde tullius Eloquentia
est scientia recte proferendi cogitata cum ornatu verborum
et pondere sententiarum. Idem melius est et utilius

eloqui copiose et prudenter quam aliquid occultissime
sine eloquentia cogitare. Efficacius est audire quam
quod audivi. Unde sacerdos tenetur habere eloquentiam cum scientia
Unde gregorius Iustitia sacerdotum non est eis verba nec ex-
cusatio Ezechiel Qui autem docti fuerunt fulgebunt quasi
splendor firmamenti id est sol et qui ad iustitiam erudiunt mul-
tos quasi stelle in perpetuas eternitates. Unde id est duplici ho-
nore honorandi sunt sacerdotes primo propter dignitatem officii 2°
propter doctrinam percipiunt illi qui fideliter laborant in cura quia ordo
fidelium predicatorum est precipuus. Vitam enim bonam tenetur
habere sacerdotes ut que ore predicant opere adimpleant. Luc
Incepit ihesus facere et docere Ieronimus Quid aliud est bene loqui
vel predicare et pessime vivere quam proprio ore se condempnare Augustinus
Qui seipsum non instruit alios docere non potest Gregorius Non
in splendore verborum sed in opere virtutum predicator gloriatur.
Ieronimus Doctorum officium est lapsis manum porrigere adiu-
vare vel errantibus viam ostendere veritatis Gregorius Bo-
nus doctor est qui humilitatem servat disciplinam et per dis-
ciplinam non incurrit superbiam Unde Ieronimus Difficile est ut homo
quem laudant laus humana non capiat Crisostomus Vis scire
apparere coram vita tua esto austerus contra alios pro-
esto benignus Audiant te omnes prava mandantem et
sua patientem Gregorius Cuius vita despicitur restat ut eius
predicatio contempnatur.

Omnis enim pastor vel sacerdos sit sedulus in cura sibi
commissa in ambone fidelis predicator et parco domi
ut pavit deus plebem peccata in cathedra pius et dis-
cretus iudex scilicet in confessione mediator inter deum et
peccatorem Unde Crisostomus Curramus modicam primam in

pontifices nomine melius xpi et iram redderent eo
minus quam propter crudelitatem Nam ubi pater familias
largus est dispensator eius conservus non debet esse tenax
tenax Si deus benignus ut quid sacerdos austerus
Gregorius Restringenda est sub eorum pietas in aliquo
ascendendo conpescenda concita mens ad tranquillitatem re
deat Nam commotionis tempore putat iustum esse quod facit

Est eciam pastor vel sacerdos pius
In afflictorum conpassione et in hospitalitate et
in elemosinarum largicione pro posse scilicet duplici spirituali
et corporali Spiritualis continetur in hoc versu Corrigo parco
precor doceo fero consulo solor. Corrigo errantes. pro
inimicis. precor inimicos. fero sustinentes consulo pusil
lanimes. solor tribulatos. Corporalis in hoc versu Colligo
poto cibo redimo tego visito condo Sunt eciam septem
species elemosine Prima est qua homo sibimetipsi dat unde
Salomon Miserere anime tue placens deo Idem Qui sibi
nequam cui aliis bonus. Secunda ponitur super pedes domini
quam dat hospitat in mendicantibus et peregrinis et
hospites in hospitio propter deum colligendo unde ysaias
Frange esurienti panem tuum Augustinus Elemosina est un
guentum quo maria magdalena unxit pedes domini. id est
pauperes qui sunt membra eius ungebat Tercia ponitur
in gremium domini que datur leprosis et infirmis et
captivis precipue inter paganos unde salomon Absconde
elemosinam etc Quarta ponitur in manus domini qua homo dat
viduis et orphanis et aliis quibus pudet men
dicare et magnum defectum sustinent propter honorem
temporalem precipue autem cognatis debet et amicis indigentibus

dat unde illud Carnem tuam ne despexeris Cato tibi
ignotum tu noli preponere notis Quinta est que ponitur
super cor domini cum homo dimittit offensas sibi illatas ver
bis iniuriis et rebus ablatis unde Dimittite et dimittetur
vobis Sexta ponitur in os domini cum quis offert ad ara
domini pro posse suo de rebus iuste acquisitis ubi offertur
sacrosanctum corpus domini pro salute vivorum atque mortuorum
Et cum quis dat sacerdotibus elemosinam eiusque con
fessionis vel ad calices vel ad ornamentum et decorem
domus dei. unde operemur bonum ad omnes dum tempus habemus
maxime autem ad domesticos fidei scilicet sacerdotes qui sunt
illuminatores fidei et doctores Septima est cum qua
corpus totum refertur que datur pro mortuis qui sunt in pur
gatorio unde in libro machabeorum Sancta ergo et salubris
est cogitacio pro defunctis exorare ut a peccatis solvantur
Sancta per conpassionem Salubris per elemosinarum largiciones
unde matheus. Date elemosinam et omnia munda erunt Daniel. vel
Redime elemosinis peccata tua Bernardus Elemosina data in
vita est lucerna que illuminat animam ne cadat in tenebras
eternas Iohannes O homo si ieiunas in hoc non differs non
a dyabolo quia nunquam comedit Si vigilas ab eo discrepas
quia nunquam dormit Si continens es ille nunquam cognovit Si
silencium tenes ille in verba non defluit In hoc solo dyabolum
superas maior si elemosinis operam prestas Beda Frustra
oraturus ad deum manus suas expandit qui eas pro posse
ad subveniendum pauperi non extendit Ambrosius Pietas
ad omnia valet nam si quis lubricum carnis patitur va
pulabit sed non peribit Ieronimus Non memini me legisse
aliquem esse dampnatum qui in hoc seculo vitam duxit liberalem.

vniversi

Gregorius Nunquam est vacua manus a munere ubi repleta est
archa cordis bona voluntate Augustinus Qui dat ypocrite propter
pudorem aut ut interpellantis tedio careat et rem et
meritum perdit Da facie leta sine leticia faciei Si
dederis perdis rem meritumque rei Apostolus Hylarem datorem
diligit deus Augustinus Elemosina est res sancta augens gratiam
minuens peccata separans a demonibus iungens angelis et
est quasi murus inexpugnabilis circa animam Thobias Magna
fiducia est elemosina coram deo omnibus facientibus eam Item
Elemosina ab omni peccato liberat et non sinit animam intrare
tenebras Salomon Sicut aqua extinguit ignem etc.
Glosa Elemosina enim extinguit ignem peccati ignem ire dei
ignem tocius gehenne.

Tamen dictum est de elemosina duplici scilicet spirituali et
temporali et de eius speciebus cum auctoritatibus probatis Nunc di
cendum est de suffragiis quibus animabus in purgatorio sacer
dotes tenentur precipue suffragari quorum elemosinis usi
sunt et utuntur quibus animabus purgandis in penis pur
gatoriis annus pro die statuitur pro pena hic in vita iniun
cta vel non facta que autem sunt tria paris (?) recte reser
tantes in purgatorio liberationem Exemplum de filiis
deserto transeuntibus xl annis quod xl diebus bene
pertransissent si contra deum tantum non peccassent Triplex
enim dicitur ecclesia In mundo militans In celo triumphans
In purgatorio exspectans ut predictum est liberationem
Quibus autem quatuor modis precipue potest subveniri
videlicet missa preces dona ieiunia quatuor ista absol
vunt animas quas purgans detinet ignis Qui ignis et
cetere pene purgatorie graviores et acerbiores sunt

quam omnes pene mundi et omnia genera tormentorum que in hoc
mundo a tirannis possunt excogitari et adinveniri Unde
nescit quid petit qui purgatorium petit Tamen inter duo
mala minus malum est eligendum Unde autem ut Job clamat
Miseremini mei miseremini mei etc. Duplex enim manus
domini in hoc seculo intelligitur scilicet manus tegentes i. in
purgatorio purgans animas exspectantes liberatorem
Et manus dampnantes in inferno. Legitur in legenda Mathei
Sancta virgo et salubris etc. Sancta per compassionem
carorum Salubris per elemosinarum largitionem fidelium
et orationum precipue tamen sacerdotum quibus autem committuntur
quia elemosine sunt cibus animarum Oratio vero potus Ieiunia
fidelium magna refectio et omnis perfectio nationis carorum
penarum alleviatio et ereptio Indulgentia vero eis
hic de uno proficit sicut meruerunt Unde legitur in com
mendacionibus animarum Rex cui soli competit medicina i.
indulgentiam prestare post mortem quia ibi autem sunt de foro
ecclesie exspectantes scilicet in purgatorio quia manus domini
tetigerit ut dictum est Pre omnibus autem remediis quibus
animabus in purgatorio potest subveniri missa precellit Unde
Gregorius O quantum bonum et magnificum donum dei misericor
dia quia nunquam divina misteria celebrantur quin ibi concurrant
duo virtuosa opera videlicet unum peccatoris conversio vel ad minus
unum autem de purgatorio liberatio Unde caveant heredes
parentum et carorum mortuorum et commissarii testamen
torum maxime sacerdotes et ceteri quibus committuntur autem
et quorum elemosinis usi sunt vel utuntur ne aliquo modo
eorum remedia eis subtrahat vel differant quia raro
diaticum est quia pro furto et sedmo sacrilegio eis computatur

qr primo peccat mortaliter in deum / 2o in sanctos et in os
angelos de quorum collectione sunt diu librant / 3o pec
cant in omnes animas in purgatorio qr impediunt eorum ab
solutionem / Quarto peccant in omnes xpianos pro quibus
aut a penis liberare orare et intercedere ad deum
pro quibus tales si non satisfecerint in presenti puni-
punirent vel dampnantur in futuro

Sequitur ut supradictum est ut quis pastor vel sac
erdos sit sedulus et fidelis sollicitus pro grege sibi
commisso scilicet pro viuis et defunctis non personare corruptor
qr xpus generaliter uno eodem precio i. sanguine suo re
demit ut mereatur a domino dicente commendans Euge
serue bone etc Quo ergo ordine censebitur ille qui semper
absens est a cura sua nec preest ut pastor nec regit
ut mercenarius In illo extremo ordine in quo nullus ordo
sed sempiternus horror inhabitat Vn bern. Aliud
clericos aliud esse quam apparet vestitu et habitu Aliud
contulit scilicet quod clerici questu et actu apparet minutis
nec loquitur sic ut clerici debent nec pugnat ut layci
sed inordinate plures ex eis viuunt contra canones et
statuta ecclesie confundentes seipsos et totum clerum ho
nestate Et qr hic cum omnibus modis presbiteri viuentibus in
vita participantur. cum pena in futuro punientur
Vn origenes vnumquodque peccatum habet suum demonem et vnum
quodque demonem adducet suum supplicium Attendite o vos
sacerdotes ad quid vocati estis electi et constituti ut
predictum est et seruire domino in sanctitate et iusticia
Vn apostolus Non enim vocauit vos deus ad immundiciam
sed in sanctificacionem vnde Hec est voluntas dei sanctificatio

vestra ut sciat vnusquisque vas suum i. corpus suum in sanctifica
cione possidere perambulans in via immaculata i. in ca
stitate mentis et corporis Hic michi ministrabit in tanti
misterii corporis et sanguinis mei ministerio et ipso domino
fruendia eius Vn augus Quid prodest si castitas seruat
in corpore et mentis integritas mentis polluitur in mente Ite
[illegible] Virginitas in corpore nichil prodest si caritas a cor
de discessit et humilitas mentis etiam cum ista integritas ser
uatur sed auget timore superbie corrumpit Bern. ~~[illegible]~~
Superba castitas non est castitas sed ornat diaboli
prostibulum Augus Maledicite virgo o vos sacerdotes in
quanta puritate et tremore debetis accedere ad illud sa
crificium ad xpm accessuri per angustia sudauit sanguinem ubi
ipse est sacerdos et sacrificium inhabilis et ineffabilis
Vn dicatis cum propheta In toto corde meo exquisiui te domine
ne repellas me neque despicias me deus salutaris meus
Cor mundum crea in me deus i. restaura et spiritum rectum
innoua in visceribus meis i. ut te perfecte diligere tibique
digne valeam ministrare.

Nunc ergo dicendum est de sacerdotibus manifeste concu
binatibus vel adulteris vel fornicatoribus vel pro
prias oues iugulantibus vel ebriosis lusoribus et secu
laribus negotiis pluribus et vanitatibus implicatis Vn Ieros
alienum errores non meum est iudicare eorum Vn integritate
tue sis curiosus explorator et non alienus Quid enim
de illis iudicandum est qui sponsam xpi violent violat
Vn Ieros Sicut scelerius est sacrosanctam ecclesiam
temerare destruere quam domum plebeiam. Ita scelestius
est violare sponsam xpi quam vxorem in promptu legittimam
Glo [illegible] / Tu demones super omni peccato gaudent maxime gaudent

fornicationem precipue in sacerdotibus et religiosis qui sunt
ministri altaris. Unde Ieronimus. Acerbiora [illegible] tormenta
sunt quibus fornicatores et adulteri dantur. Idem. Quid cum
mulieribus tu sacerdos qui ad altare deo famularis domini
loco stas. Dic sacerdos quomodo eisdem labiis osculais filium virginis
quibus osculatus es filiam meretricis. O Iuda osculo filium hominis
tradis. Bernardus. O sacerdos os tuum efficitur tamquam sepulchrum
patens quo ex ore tuo egreditur falsitas per quod ingreditur ve-
ritas. i. xpus. Quo oculi tui aspiciunt vanitatem qui inspi-
ciunt veritatem. Quare manus tue extenduntur ad illicita
que tractant et retinent tenentem omnia. Quare te imples
ebrietate qui plenus debes esse deo. Augustinus. Si sacerdos
fuit tactus ingestione et libidinis inquinata filium virginis altari
statuet prodolor Bernardus. Et dum ore profert verba canonis
cor eius amaritudine et dolo impletur. Et quamvis oret cum
lacrimis tamen expuit in faciem salvatoris. Et cum presumit
sumere corpus dominicum in os eius pollutum levius esset
quod proiceret eum in lutum. Ambrosius. Sacerdotes qui in carne ambu-
lant deo placere non possunt placere meretrici volunt. Idem.
Turpissimum est manus domino dicatas et sacro crismate con-
secratas pudendis mulierum inicere et post hoc sacrum
sicud corporis dominici tangere. Ieronimus. O quam temerarium quam
inpharium pollutis manibus tractare filium virginis et cor
sordidum sumere quem mens non capit ad confessum. Os
oculus non erubescit quibus auditus non horretur ubi inmundi
pecudum [illegible] coitu in sepulchrum i. in os inmundi
sacerdotis. Mirum est quod talis non videtur angelus domini stans
inquinata se qui scindit eum per medium et tales possunt bene
vocari presbiteri sinagoge. Unde Augustinus. O tu indigne sacerdos
noli me amplius peccato attingere plus enim ledit me vulnus
peccati tui quam vulnus lateris mei. Idem Magister in ... delinquit

qui regnante in celis peccando contempnunt. Sic indigne
corpus xpi contractantes et sumentes quam qui crucifixerunt
eum ambulantem in terra. Non quod crucifixores sed quasi tanti
sacerdotes indigni confectores et presumptuosi perceptores. Quia
illi semel dominum crucifixerunt in terra. Isti christum in celis
existentem indigne tractantes et sumentes cotidie crucifigunt.
Augustinus. Inter omnia opera nostra que ab deo impensa sunt saluti
hominis nichil mirabilius nichil excellentius quam quod pro mundo
crucifixus est dominus. Leo papa. Magister. Admiranda est dei
fidelitas quam sua maiestas. Augustinus. Cum una gutta sanguinis
xpi sufficiebat ad redemptionem humani generis. Sed ideo maior
copia sanguinis eius data est ut copiosior clarescerit
affectus nos diligentis. Bernardus. Patet enim amor xpi
nos diligentis in celum lateris.

Attende igitur homo quantum datum sit pro te. Maxime tu
sacerdos. Dominus enim est cuius corpus et sanguinem
tractas. Timendum vero est quod dominus tales sacerdotes scilicet
indignos ut predictum est non exaudiat sed magis eum
ad iracundiam provocet. Unde provocaverunt eum filii et non
filie. Grecorum belial. i. in peccatis non placat dominum sed magis
offendunt. Ad loca sacra que tangunt et calcant quamdiu
in peccatis sunt moribus obstinati. Contaminantur. Unde Bernardus.
Sacerdos sine offensa vivat qui pro offensis dominum iudice
interpellat in offensa potius ad iracundiam provocat quam re-
pellat. Unde Augustinus. Magis prudicium deus in mundo non
patitur ab omnibus hominibus quam a sacerdotibus scientia et vita
carentibus. Idem. Plus placet deo ululatus canum vel lu-
porum quam omnium talium clericorum cantus. Gregorius. Nichil
sed in tantum offendit veritatem dei quam quod indignus assumitur
ad regimen animarum. Unde Plato. Quid modernis temporis pas-
tores quos ad ordines non accipiat ut admittat vel

in quibus manus deponat sacerdotes promovendos. Unde
iam laici clerum vilipendunt et claves ecclesie minime cu-
rant et dignitatem sacerdotum negligentes et ceci sunt
quia duces cecorum .s. quia duces cecorum. Unde Apostolus
Cavendum est ne cum aliis predicaverim ipse reprobus
efficiar. Predicat enim quidam non mechandum, mechatur.
Non furandum, furantur. Non fenerandum, feneratur
et cetera. Vicia tamen vobis que satis mordiant viventes
hec enim predicta prelatis committimus et ecclesiastice
correctioni corrigenda.

O vos prelati et presbiteri in vobis pendet cura anime
et anima subditorum vestrorum in cura vobis commissa
Pastor enim dicitur qui plenus est et pascens gregi sibi
commisso verbo et boni vite exemplo et etiam per posse
temporali subsidio et non querat lucrum rerum temporalium
sed lucrum animarum pro quibus dei filius mortem sustinuit
in cruce.

Legitur in 3o Regum cum Regina saba in aula Sa-
lomonis esset intuita ordines ministrancium ad mensam
regalem et ornatum domus et ornatum curie pre omnibus lau-
davit tamen ordinem pincernarum. Erant enim vestes habitus
Aula salomonis significat ecclesiam mensa eius regia mensa
secundum quosdam sumitur .i. altare in quo conficitur tractatur et
sumitur et fidelibus ministratur sacrosanctum corpus Christi. Cui
mense scilicet altaris sacerdotes deserviunt. Etiam angeli mini-
stri qui dicuntur virtutes celorum. Huius mense scilicet
altaris sacerdotes sunt pincerne. Ideo debet esse eorum
habitus .i. vestis secundum conversacionis in aula secundum regis
ut possint dicere cum psalmista In domo dei ambulavimus cum
consensu .i. in dei voluntate. Nam pincerne scilicet sacerdotes

pre omnibus sunt electi et constituti ad divina libamina infun-
denda et ad horum summi regis et eius familie .i. fidelibus
propinanda. Unde eis dicitur per prophetam Mundamini qui fertis
vasa domini .i. preparate illi corda vestra in omni mundicia interius
et exterius interius per castitatem exterius per bonam famam et ho-
nestam conversacionem ut digni sitis bibere vinum de manu domini
per calicem meum inebrians. Canticum. Bibite vinum quod miscui
vobis scilicet in mea passione sanguinem et aquam latere meo
confluentem et inebriamini vino meo dilecti. Non enim dico
mero sed meracissimo scilicet illius vini de quo legitur ut biberent
sanguinem vini meracissimum .i. sanguinem filii virginis matris
meracissime. Unde dico illius vitis que dixit Ego sum vitis vera celestis
Nobilis vinea in qua pater agricola est, nobilis vitis scilicet
filius eius, nobiles palmites scilicet apostoli, nobile vinum quod
sacerdotes sunt pincerne scilicet illius suavissimi vini .i. sanguis
Christi qui profluxit de torculari quod dominus solus in ara
crucis dum pateretur calcavit ... omnibus in eum creden-
tibus sanguinem vini predicte propinare meracissimum
quem assumpsit hoc fructus de mundissima carne virginis
gloriose

Ergo vos sacerdotes pincerne veri salomonis .i. Christi
... et camerarii et structarii et dispensatores
ministeriorum dei diligenter attendite in quo statu et
dignitate sitis constituti super omnia bona domini vestri. Augustinus
Quid potuit deus plus dare sacerdotibus quam seipsum creare
tractare sumere et ministrare. Ergo ducite ad cor et
inspicite insigne privilegium vestre dignitatis. Quadruplex est
sacerdotis dignitas pre ceteris. Primo enim dicitur sacerdos
quasi sacris dotatus scilicet sacris ordinibus quia ipse est ... secundo
quod est sacerdotum. Tercio dicitur quasi sacris deditus idest

sacramentis ad sacrificanda sacramenta sacrificat enim sacrificium
corporis domini ~~sanctus~~ signis verbis et prodigiis et cetera
sacramenta. Tercio dicitur quasi dans sacra. dat enim baptismum
confessionem primam indulgentiam eukaristiam benedictionem
et extremam unctionem. Quarto dicitur quasi sacra docens. docet
enim verba sancti evangelii et articulos recte fidei. Quinto
dicitur sacerdos sacer dux quasi ducatum prebens et exem-
plo dei ad regnum celorum verbo sancte doctrine et exemplo bone
vite. Unde versus Sacris dotatus et sacris deditus atque
dans sacra. sacra docens et dux sacer iste sacerdos
Unde Augustinus Elegi in sacerdote indignum mansionis habitaculum
in vase vitreo etc. quia licet vitrum de vili materia sit tamen
producit clarius lucem super aurum et argentum sic et habet
sacerdos licet sit peccator tamen placet pre omnibus regibus et prin-
cipibus et est dignior omni creatura. Beda Estis genus
electum gens sancta regale sacerdotium. populus acquisicionis
non solum temporalis eleccionis sed eterne predestinacionis. Unde apostolus
Elegit vos deus ante mundi constitucionem quando nondum
erat nisi predestinacio. Et est notandum quod predestinacio nichil
aliud est quam gracie vel glorie preparatio gracie in presenti glorie
in futuro. Unde augustinus super illo verbo Elegi et preelegi etc.
O presbiter sive sacerdos nota si deus sic te elegit ad dig-
nitatem vilificacionis tue quia id quod in hoc seculo elegit
deus dignacionem a te requirit quia scriptum est Cui plus do-
navit deus plus requiretur ab eodem.

Bernardus O veneranda sacerdotum dignitas
si digne et sacerdotaliter vivitur Intra quorum manus
velut in utero virginis dei filius incarnatur. O celeste
misterium quod per vos pater et filius et spiritus sanctus operatur
mirabiliter. Cuius hoc tam insigni privilegio vero stupet celum

miratur terra veretur homo horret infernus contremiscit diabolus
veneratur angelica celsitudo. quod uno eodemque momento deus
ipse qui presidet in celis in manibus vestris est in sacrificio. Quid
ergo retribuam domino pro omnibus que retribuit michi. Ubi gracia
ille qui creavit me creare me dedit. sic ait qui creavit sine
me creatur mediante me. Quid ergo retribuam domino pro
quodam singulari dono scilicet sacerdocio quod est datum perfectum
dono quasi dicat. Nescio nisi duo munera scilicet corpus et animam
Corpus in servitutem anima vero in laudem eius. Unde
lauda anima mea dominum

O venerabilium sanctitudo manuum sacerdotum O felix exer-
cicium O vere mundi gaudium ubi prima sanctimus ungitur
cum tractat sacerdos Christum dei filium. Cuius sunt delicie esse
cum filiis hominum. Unde petrus in canonica Vos estis genus electum
regale sacerdotium gens sancta populus acquisicionis. Augustinus
Vos estis genus electum non solum tantum eleccionis temporalis placacionis
sed et specie eleccionis eterne predestinacionis. Unde apostolus Elegit vos
ante mundi constitucionem quando deus non erat nisi predestinacio. Augustinus
Quando elegit vos ante mundi constitucionem qui deus erat nisi pre-
destinacio. Augustinus Predestinacio nichil aliud est quam gracie presentis
preparacio et glorie future predestinacio. Augustinus Quatuor enim
requiruntur ad preparacionem gracie presentis et predestinacionem glorie
future. primum est voluntas eligentis. secundum libertas volentis. tercium
predestinacio non contemptus. Notandum est multi acceperunt alioquin
non esset gracia in presenti nec sequitur gloria in futuro. Unde apostolus
Quos prescivit et predestinavit conformes fieri ymaginis filii sui. scilicet sacerdotes
in tanti misterii ministerio. Idem Quos predestinavit hos
et vocavit et quos vocavit hos et iustificavit et quos iustificavit
illos et magnificavit. Glosa In predestinacione est gracia In vo-
cacione potencia In iustificacione leticia In magnificacione
gloria. Unde vos sacerdotes estis genus electum ut dictum est supra

xvii

Onsideate g° inenarrabile
excellentiam vre dignitatis q vos deus non solum
pre cetero genere humano honoravit sed etiam p ceteris
creaturis quas ad laudem et gloriam nominis sui creavit
Et hoc est qd dicit dns Ego constitui te ut evellas pec
maculas et edifices corda hominum p penitentiam agere volentes et
disperdas errores et plantes virtutes in cordibus omnis fi
delis Unde dns Ego elegi vos de mundo ut posui vos
ad gratiam ut eatis volendo ut fructum afferatis fideliter
operando et fructus vester maneat meritum veniam conse quendo
Unde Bernar. Nullus fructus carior deo p quo mortem sustinuit
q fructus animarum August. Quod enim in omnibus hominibus deo lucratur
animas q eas p baptismum xpo regenerat qui eas p con
fessionem et penitentiam revocat et eas renovatas eukaristie
sacramento cibat nisi sacerdos Unde Mathei. Labia sacerdotis
custodiunt scientiam videlicet divinam q angelus dni exercituum
est Angelus in orone Angelus in conservacone Ange
lus in legis predicacione Angelus in ardore caritatis An
gelus in subiectione humilitatis Immo salua reverentia an
gelorum quorum ineffabilis est excellentia Unde dico q ma
iores estis q angeli et precellitis dignitate vero largo
modo loquendo Nunquam angelo tradidit deus qd datum est
sacerdoti Unde dicitur est ei Quodcumque ligaveris sup terram

Nota duae sunt claves scilicet scientie et potestatis
que date sunt a dno beato petro et ceteris hominibus
non omnibus sed suis successoribus scilicet solis sacerdotibus
licet deus peccata solus remittat tamen raro vel nunquam sine
suis successoribus i. solis sacerdotibus licet deus peccata solus
remittat tamen raro vel nunquam sine suis ministris scilicet sacer
dotibus Quod patet probari p leprosos quos cum dns mundasset
dixit eis Ite ostendite vos sacerdotibus i. humiliter obedite
q deus vivent mundati sunt Probari etiam potest p lazarum

que cum dns resuscitasset a mortuis dixit
discipulis suis Solvite illum et sinite abire
Et quare ipse dns non solvit eum a vinculo
corporis qui solvit eum a vinculo mortis Et
quare non iussit martham et mariam magdale
nam sorores eius eos solvere vel iudeos suos
cognatos qui propinqui sunt illi fuerant debito
naturali sed discipulis suis Propter hoc evi
denter patet et probatur q solis sacerdotibus
data est potestas a dno ligandi atque solvendi
Ecce quanta benignitas dei et sacerdotum di
gnitas quia ipse deus operatur p malos bonum
opus Et hoc ideo ne claves ecclesie ab infide
libus vilipendantur Et si aliqui sacerdotes
non habent ex merito tamen habent ex officio tante
dignitatis Et si quis sacerdotum sit quod
absit hoc sibi non tibi

Ecce quanta potentia vobis sacerdotibus a dno
est concessa quia lingue vre claves celi fa
cte sunt Nota quinque verba sacerdotis statim ad eius
dictis. Hoc est enim corpus meum Nunquam
verbis dns vim dedit inferna prelatis Vel
in lanceatione sanguinea aqua de suo latere
effluente. Dns hoc facite in meam commemoracionem
quotienscumque sumitis. i. ob mei amoris memoriam
quem exhibui vobis in cruce passus p vobis
celi celorum aperiunt et ipse xpus qui est in summo
pre moxque venire dignatur in manum sacerdo
tis ubi virtutes celorum deserviunt et panis
in altari in verum corpus xpi et vinum in eius sanguinem
vertitur et transmutatur Et sub modica forma panis
totus velatur verus deus et homo. Unde ysayas Vere tu

es deus absconditus scilicet in hoc pane ut me-
dicina sub nebula ps mirabilia opa tua dne
sz i hoc sacramento corpis et sanguinis tui et
aia mea cognoscet nimis sz firmiter credendo
Cum ergo tante dignitatis sit sacerdos qz crea-
tor sit sui creatoris et totius creature · ipsum
pducere vel deponere i cuiens est / Vn ps patre
filiu efficere ipossibile sit creatorem pducere creatura
icuiens est Vn bn / In ecclia dei requiescunt
reliquie scorum quorum aie sunt i celo sed ipse deus
requiescit i corde digni sacerdotis · Vn augustinus
Elegi et pelegi michi cor sacerdotis i habita
tulo dignum mee habitationis mansionis sicut i va
se vitreo · licet enim vitrum sit de vili materia
tn splendidius est auro et argento Dicit etiam sacer-
dos e dignior et maior coram deo oibz regibz
et principibz mundi i sua dignitate Vn hono
randi sunt sacerdotes quibz dns tanta i mundo
p oibz hoibz gratiam contulit et honorem Vn dns
Qui vos audit me audit Qui vos spernit
me spernit / Apostolus Qui vos contristat sz
idebite Judicium portabit quicunque e ille Zacha
rias ppheta Qui tangit vos sz sacerdotes i offi-
cio tangit pupillam oculi mei dicit dns
Legitur enim de alexandro rege magno qui ve-
ad expugnandum ihrlm Occurrit ei sacerdos
indutus in ornatu consueto quis esset dictum e
ei qz erat sacerdos dei altissimi Ipse vero rex
descendens de equo humiliter inclinando honoravit
illum Et sic inde p eum obtinuerunt gratiam regis
Quanto magis sacerdotes xpianorum hijs tempoibs
honorandi sunt qui dnm rege et creatore totius

creature creat tractat sumit et alijs mini-
strant Et si aliqui idigni sunt inter vos tn ppter
officium sacerdotale sunt honorandi quia ipse deus
in ipsis honoratur cu camerarij sui et mi-
nistri Salomon dabitur illis sz sacerdotibz
electum fidei donum et sors in templo dei altissimi
scilicet sors duplex gratie et glie De sorte gratie d
In manibz tuis sortes mee i ordo et vita clericis
de sorte glorie d / In daniele Stabit i sorte
tua in fine dierum Salomon Ecce quo computati
sunt sz sacerdotes inter filios dei et electos et
inter sctos sors illorum est / Merito ergo gaudete
et benedicite vos sacerdotes dni dno laudate et
superexaltate eum qui vos ad tantam dignitatem et
gratiam elegit Et gratias agite ei pro tantis benefi-
cijs psentibz ptitis et futuris et pro tpalibz
et pro spiritualibz et eternalibz et rogate
suppliciter dicentes Confirma hoc deus quod opa-
tus es i nobis p imensam gratiam tuam i pnti et
pstita et tu oibz nobis concessis et
omnibus fidelibz et tu oibz sanctis et angelis
tuis i futuro in regnum celorum consitearemur
noi sco tuo et gloriemur i laude tua in eternum
Domine transiens de hoc mundo c xvii
ad patrem ecclesiam quam suo sacratissimo
sanguine redemit fratribz suis scilicet sacerdotibz
regendam commisit dicens Exiui a patre et veni
i mundum / Iterum relinquo mundum et vado ad
patrem vos autem meas custodite pro quibz san-
guis meus effusus e Quanta sit dignitas sacer-
dotalis officij et ordinis audiamus et videamus
Quantumcunque autem bonus sit aliquis tn non potest conficere

corpus xpi nisi ordinatus fuit ut officii sacerdotalis
ministerium exhibeat dei aut e effem verbis benedictionis
Unde Aug. Sacerdotis non ipsa virtute benedicitur sed
quia xpi figuram gerit / et xpc cum qui in ipsis est:
benedictionis tribuit plenitudinem. O sacrum et celeste
misterium quod per vos pater et filius et spiritus sanctus
mirabiliter operatur. Credite quia post deum non est
potestas sicut vestra potestas. Unde Bernardus. Super potestate
vestra et tam insignem prelectio vestra stupet celum
miratur terra tremit infernus dyabolus abhorret. Ipsius
veritas hoc. veneratur plurimum angelica celsitudo
quod uno eodemque momento deus qui presidet in celo
in manibus vestris est in sacrificio. Sed unde hoc piissime
sime et dulcissime Ihesu ut sacerdotibus qui sunt
ut nos vermiculi et pulvis et cinis te presentem
habere merentur pre manibus pre oculis qui totus
et integer sedes ad dexteram patris. Atque uno
vero momento a solis ortu usque ad occasum ab
aquilone usque ad austrum presto es domine.
Certe non ex debito non ex merito eorum. sed
ex voluntatis tue beneplacito pasti te in die et per dei
in sacerdoti. Hec est vero celestis in dulceria hec e
cumulata gloria hec est vera superexcellens gloria
sacerdotem deum tenere in manibus. nulli angelorum
nulli archangelorum nullis supremis spiritibus
sed hominibus non omnibus sed tantum hominum viro ordinem
promissa esse credis celebrationis tanti misterii ut
consecratus in sacerdote prorsus idipsum efficiat in
altari quod xpus in cena paschali efficit manibus
suis. In altari quippe sacramentum ore et ma
nu efficitur. corpus si non creatur non nascitur. Sed
quod totum est in dextera patris totum est in manibus
totum in ore sumentis. unum in multis in in diversis.

O sacerdos tu es pater dux. sacerdos. satum dat. Pater
dux per predicationem. Sacra dos in participatione carnis
et sanguinis xpi. Satum dat pro deo exemplum vivendi
Ceterum ut amplius moneatis immo ut magis
inalescat in amore tui redemptoris voluit xpus
ut iugiter colereris per tuum misterium quod semel
offerebatur ~~manu~~ mundi precium et perhennis illa
victima viveret in memoria et semper esset gratia presens
Unde moyses quondam rogavit dominum dicens. Unde
michi ipsum domine sed tibi non solum ostendit
sed in manibus tuis se totum tradidit. Delectari
ergo debes o tu sacerdos et gaudere in sacrificio
altaris / In cuius confectione fidelis misterii inemit
in medio patris et filii et spiritus sancti / astantibus et ex
omni latere supremis ordinibus sacramentum penobile
misterium superexcellentis glorie. Videt et sentit
sacerdos filium dei fratrem suum amantissimum. Quem cara
tis carnem et sanguinem tenet. Unde ps. Narrabo
inquit nomen tuum fratribus meis. Videt et sentit
spiritum sanctum a patre procedentem et filio conrestitum sibi
et sponsum factorem et defensatorem suum quia ipse
verus consolator verus penitentium est et advocatus
omnium in se speravium. Videt verum et sentit spiritualiter
angelos et omnem celi civium senatum sibi applaudentem
et ut civis eorum asscribi mereatur. inspirantes / Ibi
celebratur familiare colloquium inter deum et moysen
amicum suum et fidelem ministrum. Pensa ergo iugiter
amplectere suaviter repone fideliter quod audis quod
legis quod tenes. Calix sepulchrum xpi patena
lapidem suppositum. Corporale sudarium subtiatoria
corporalis. lintramina quibus involutus fuit xpus
significat. Hostia quam vides non est panis sed
caro et sanguinis eius qui pependit in cruce pro

mūdi vita Iam oculus tuus vides panē āgelorū
qui nescit putrescē· nō vadit in successiue· sed du
cet te in excelsū· Illuc reducet te vnde traxit
ymaginē / Hoc itaqꝫ sacramentū ab eterno repositū
est / dyabolo penitꝫ zelatū / prophetis quibusdā reue
latū Sollicitudini et sanctitati vestre est creditū
et ꝑ oīa donatū Nemo vidit talia vidcat oculi
ne mirent̄ qa oīa sicut voluit fecit O sacerdos
quātū est / qꝫ eleuationi manuū vestrarū capita
regum inclinant̄ / qꝫ reges et regine munera
vobis offerūt Nec cetera vos preces consitetur et
expectat intercessores / In primū spūalis legati
amoris datū et dictū est petro Pasce oues meas
In singularitatē potestatis allatū est / vt dictū
est aplīs Quodcūqꝫ ligaueritis sup̄ terā et͂ Pen
sate quātū ꝫ hoc magnū esset si ad legationē
angelorū asensꝰ expectaret̄ hominū Ecce autē quō
est si ad arbitriū hominū asensꝰ inclinat̄ angelorū
Audite vestri officij dignitatē cautelā custodia
Vt dicit elegi vos Officiū ut fructū dicit catis
Cautela et͂ dicit fructū afferatis Constancia cū di
fructꝰ vt maneat vobis cetera est dictū Lux in
orbē vniūsū et͂ Electi quō estis vt catis ergo ite
periculosū est vobis stare periculosius est sedere
peremptoriū est iacere et͂ Amen

Explicivnt prerogatiue sacerdotum ·i·

Incipit vita scē genouefe virginis

Tempore quidem quo ad describendam
beate genouefe virginis vita accessi
opere preciū duxi ut tempus locūqꝫ
natiuitatis ac nomina pris eius et matris.
quā etiā graciam dei que ipsi a primeua etate
prestita breui stilo notarem· licet eī ex certu
diem natiuitatis eius ignoremus· tamē comꝑimus
ex hystorijs veterum· qꝫ tempore imꝑatorum
honorij videlicet imꝑantis in occidente· et
theodosij minoris in oriente in nametodorensi par
rochia· vbi pater eius nōie seuerus ac mater
eius geroncia morabantur felicissime natiuita
tis diem assecuta est· Nec multo post a sancto
germano antistite antisiodorensi· proficiscente in
britaniā dei nutu patefactū est multis· qꝫ ꝑpo
inuiolato corpꝫ mētem mēte· preciū celsi· cura
esset famulatum· Mansit vero cū parentibus
crescens tam corpꝫ q̄ exactis moribus· a tempꝫ
supradicto usqꝫ ad tempus valentiniani· quo
romanū imꝑiū in finibus gallie finē cepit·
sumētibꝫ francis dinastiā in ea ꝑ tyrannidem
nomine ꝫ patrie de suo nōie dantibꝫ· Deinde imꝑe
iam adolescentula consecrata a vilico epo car
notonensi claruit innumeris miraculis ac virtutibꝫ
adhuc viuente inchasio qui sub hunorū tyrānide
martirio coronatus est remigioqꝫ deinde·
presulibus sanctis durocordarū· sub regibꝫ fra
corū videlicet· childerico· clodouico usqꝫ ad tempꝫ

clotharii regis et childeberti quando meruit
deposita fragilis sarcina corporis. cuius anima
paradisi ianuam ~~penetret~~ penetrare.

Omnibus igitur antistitum gallie decreto. pro-
ficiscentes in britannia. transmarinam
sancti ac venerabiles viri. scilicet iam dictus
germanus et lupus pontifices sub imperatoribus
tapatis ad pelagianam heresim. que in iam dicta
insula maxime pullulabat superandam. ad ba-
silicam nannetodoro vico sitam manendi vel
maxime orandi gratia se contulerunt. Quibus
cum vulgi multitudo haud procul ab ecclesia bene-
dictionem expectans. obviam venisset. et ca-
tervatim utriusque sexus virorum ac mulierum et
parvulorum occurreret. in medio occurrentium
cetu eminus sanctus germanus intuitus in spiritu
magnanimem genovefam ilico ad se deduci
precepit. Cuius caput osculans sciscitabatur a
turba nomen puelle et cuius esset filia diligenter
investigabat. Extemplo nomen genovefe a
circumstanti populo redictum est et pater et mater
accersiti astiterunt. Videns quos vir apostolicus
ait. Hec infans vestra est filia. Et illi. Nostra
inquiunt domine. Quibus ait sanctus germanus. Felices
vos. tam venerande sobolis genitores. In huius
nativitate gaudio magno et exultatione celebratum
misterium in celo noveritis ab angelis. Erit enim
hec magna coram domino. et multi eius vitam pro-

situmque sanctum mirantes. declinabunt a malo. atque post-
posita improba conversatione conversi ad dominum
ac religiosi effecti. et remissionem peccatorum et pre-
mia christi erunt percepturi. Hec locutus patri et
matri eius de misterio nativitatis ipsius. in
celis ab angelis celebrato. confestim ait genno-
vefe. Filia mea. Que respondit. Audio pater
sancte. et quecumque iubes mente sagaci percipio.
Cui sanctus germanus dixit. Queso me verearis michi
confiteri si vis in sanctimonio conservata christo
usque ad tue mortis diem immaculatum et intactum
corpus quemadmodum sponsa eius conservare. Cui
genovefa respondit. O benedicte mi pater. quia
quod desidero inquiris. quod et ambio adipisci.
solum hoc superest: ut devotioni mee tuis oratio-
nibus intercedentibus dominus adimplere dignetur.

Ait deinc beatus pontifex. Confide filia viri-
liter age. et quod corde credis et ore confite-
ris. operibus comprobare studeto. Dabit enim
dominus fortitudinem et virtutem decori tuo. Quo dicto
prefatus presul tam diu manum super caput eius
tenuit quoadusque ad iam dictam basilicam pervenerunt.
Ibique benedictione populo data. et manus celebra-
ta missione que solis episcopis competit de qua cyprianus
martir et cornelius apostolicus altercati sunt
deinde sibi consentientes venit cyprianus secundum
auctoritatem evangelicam. manus missio post baptis-
mum celebraretur. cursuque spirituali celebrato. nona

uel duodecima in eo sedem more cibo sumpto ·
ac hympno dicto quieuerunt · iubet quoque presulibus
futurorum germanus · seruum una cum filia sua in suo
se collocare receptaculo · primoque diluculo ad se
redit · Que cum fuisset lustrante iam solis iubar
terras · iuxta ut iusserat a genitore suo adducta ·
inscio quid in ea de incepto celeste senibus germanus
conspicatus ait ad eam · Aue filia genouefa · Remi
niscere quid hesterna die · de corporis tui integri
tate michi sis pollicita · Cui genouefa ~~ait~~ · respondit
Reminiscor quid tibi · deoque pater sancte promisi · quin
vite huius propositum me auidissime desiderare dico ·
deoque reuenienti molimina cordis confitebor · Nunc
statim antistes nummum ereum · dei nutu allatum
habentem signum crucis a tellure colligens pro mag
no munere dedit inquiens ad eam · Hunc trans
foratum pro memoria dei ad collum suspensum semper
habeto · nulliusque metalli · neque auri · neque ar
genti · seu quolibet margaritarum ornamento
collum digitosque tuos onerari patiaris · Nam si te
seculi huius uel exiguus decor tua superauerit
mentem profecto eternis et celestibus carebis · Et ua
ledicens ei obsecransque · ut sui memor tantum in christo
esset ac commendans eam genitori suo Seuero ·
profecti sunt vterque · suffragante christo in britannia pro
reperitur · Nam supradicta heresis zizania super
triticum disseminantes inter alia contra fidem catho
licam asserebant natos ex duobus baptizatis sine

baptismo posse saluari · Cum omnino diuinum elo
quium clara uoce per iohannem intonet dicens · Nullum
posse habere vitam nisi renatus fuerit ex aqua et
spiritu sancto · Hanc scripturarum testimoniis et beatum
miraculis triumphantes ab eadem prouincia iam dicti
pontifices non solum funditus extirparunt sed et etiam
scotorum ac pictorum infestationem que illi regioni
instabat in pasche festiuitate quam adhuc in al
bis erant quos baptizauerant in nomine sancte et
indiuidue trinitatis canentes voce excelsa alleluia
effugauit · His ergo premissis ordo deposcit
ut prosequamur de genouefa ·

Factum est autem post dies aliquot cum mater eius
die solempni ad ecclesiam pergeret et genouefa
quam domi remanere preceperat nequaquam posset reti
nere clamantem et dicentem · Ego fidem quam sancto
germano pollicita sum adminiculante christo seruabo
et ecclesie limina frequentabo · ut sponsa christi esse
merear quatenus margaritis ac uestibus eius
digna reperiar · Ilico mater eius iracundia repleta
ut filie alapam dedit statim ultione diuina uide
di amisit pulcritudinem · Tribus namque mensibus
minus a biennio · nutu diuine maiestatis ad mani
festandam gratiam genouefe · hanc perpessa est ceci
tatem · Qua nimium afflicta mater eius reduxit ad me
moriam quid testimonium de filia sua summus antistes de
disset · vocans eam ad se ait ei · Accipe hauri
torium et propere perge ad puteum ut exhibeas aquam

obsecro te filia mea. Cumque summa festinatione
ad puteum venisset et super marginem putei fu-
isset eo quod propter eam mater eius lumen amiserat
impleto vasculo detulit aquam matri sue. Mater
vero eius extendens manus ad celum cum fide et
veneratione aquam a filia sua allatam et ab ipsa
signo crucis notatam accepit. De qua abluens
sibi oculos quamvis non integre tamen aliquid luminis
recepit. Cumque hoc bis terque fecisset lumen amis-
sum pristinum usquequaque resumpsit.

Deinde vero accidit ut cum duabus puellis multum
se maioribus secundum etatem ad consecrandum
Vilico episcopo traderetur. Que cum iuxta numerum
annorum ad consecrandum offerrentur mox instar
beati Germani comperit divinitus predictus
Vilicus pontifex Genovefam virginibus que illi pre-
ponebantur multum sublimiorem esse et ait. Illa que post
sequitur anteponatur quoniam hec celitus iam est sanc-
tificationem adepta. Sic itaque benedictione con-
secrate ab obtutu pontificis discesserunt.

Parentibus defunctis accersita a matre sua
spirituali in Parisium urbem transiuit. et ut
virtus dei in infirmitate eius perficeretur. et gratia Christi
in ea collata plus cresceret per aliquot tempus ita
est ibi corpus eius obsessum paralisi ut lapatis ar-
tubus nulla compages membrorum adhereret suo ar-
deretur loco. De qua infirmitate minimum per fle-
ctata triduo iam exanimis solis paululum genis
rubentibus custodiebatur. Que cum denuo corpora-
lem fuisset adepta sanitatem confitebatur se in spiritu
ab angelo lucis in requiem iustorum et supplicium im-
piorum deductam. et ibi se vidisse parata diligentibus
deum premia que incredibilia apud infideles ha-
bentur. Pluribus namque deinceps in hoc seculo viven-
tibus velud edocta a sancto spiritu secretas conscientias
manifestissime declarabat. Quod propter arrogatores
sibi magistri qui in gente devocorum habent detra-
hendi. et dum bonis invidet sua superstitiosa conscien-
tia indicat, conceptus bonos et humiles deserere malum.

Proficiscente igitur sancto Germano secunda vice in Bri-
tanniam una cum Severo Treverensi presule impe-
rante iam minore Valentiniano filio Placidi contigit
recti linea callis iter faceret per Parisium. Quo audito
fere universus populus egressus ab urbe obviam ei
hilari animo cucurrit. At ille illico postpositis omnibus
sollicitus de Genovefa quid ageret inquisiuit. Et
vulgus qui pronior est ad detrahendum bonis potius
quam imitandum asserebat hanc omnibus studiis esse in-
feriorem. Quam cavillantes potius dignam laude
predicabat quam vituperatione. Nam sicut non iustificatur
quis aliena laude ita nec leditur infamia. Quorum
garrula voce parvipendens sanctus Germanus in ci-
vitatem ingressus ad hospitium Genovefe usque pervenit.
Quam cum tanta humilitate salutavit ut omnes mira-
rentur. Et orationis secreta ostendit hiis quibus despectui
habebatur terram aridam de suis lacrimis irrigatam.

et residens disposuit eis quasi ignaris vite
eius exordium et quemadmodum Nametodoro primum
deo electa divinitus comperierat. Commendans
quoque ea populo viam cepti itineris perrexit.

Fama divulgante que tam veri quam falsi nun-
cia refertur quod attila hunorum rex sevicia
superatus gallias decrevisset populari. ac sue
dicioni subicere terrore eius perculsi parisiaci cives
bona facultatum suarum in alias tuciores civitates
differre nitebantur. Quorum matronas convocans
genovefa suadebat ut ieiuniis et oracionibus ac
vigiliis insisterent quatenus possent sicut Judith
et hester superventuram inimicorum exercitum evadere.
Consencientes ergo genovefe et per dies aliquot in
baptisterio vigilias exercentes ieiuniis et oracionibus
soli deo vacaverunt. Viris quoque earum persuade-
bat. ne bona sua a parisio auferrent. Nam illas
civitates quas esse tuciores credebant. gens irata
vastaret parisium vero incontaminatam ab inimicis
christo protegente salvandam. Insurrexerunt autem contra
eam in eam quidam cives parisiorum dicendo pseudo-
prophetissam suis temporibus apparuisse. eo quod prohiberentur
ab ea quasi a non peritura civitate in alias tu-
ciores urbes bona sua transferre. Tractantibus quoque
civibus iam superdicte civitatis. ut genovefam aut
lapidibus truncatam aut vasto gurgiti mersam pu-
nirent. defuncto iam sancto germano. advenit
ab antisiodorense urbe. a morte domino archi-
diaconus. qui olim audierat eum de ea magni-
ficum testimonium dedisse. Factus quoque est eos per di-
versa loca conventicula facere ac de interitu eius
eiusdem cocionari. Qui cum consilium eorum agnovisset.
Nolite o cives admittere facinus quia hanc de
cuius interitu tractatis didicimus. narrante sancto
germano antistite nostro ex ventre matris sue a deo
electa et ecce eulogias illi ab eodem relictas
exhibeo. Comperientes ergo superdicti viri genovefam
testimonio sancti germani dei esse fidelissimam fa-
mulam. etiam videntes eulogias que illi deferende
archidiacono fuerant allate metuentes deum et
ea que ab archidiacono dicebantur mirantes dissipato
pravo consilio insidiandi finem fecerunt. Impletum
quoque est in die illa dictum apostoli quo ait Non enim omnium
est fides. fidelis autem deus qui semper suos con-
servat et custodit a malo.

Dum antistites martinus et anianus pro virtutum
suarum admiracione valde laudati sunt. eo quod
unus eorum apud vangionum civitatem post pridie
in bellum inermis offerendus utriusque exercitus
sevicia sedata fedus obtinuit. Alter vero apud
aurelianensium urbem ab exercitu hunorum circum-
septam auxiliantibus gothis meritis oracionum
suarum ne periret promeruit. Porro genovefam
non est dignum esse laudibus honorari. que predictum
exercitum barbarorum ne parisium populans in-
traret procul abegit.

A quintodecimo namque usque ad quinquagesimum
etatis sue annum ut crucifigeret iuxta dictum
apostoli membra sua cum viciis et concupiscenciis et exem
plum foret imitabile per omne seculum ieiuniis ac
vigiliis deo dicatis in die dominico tantum et in quinta
feria ieiunium solvebat. Nullus tamen cibus alius
ei erat omni tempore nisi panis ordeaceus et fa
ba quam vel post duas vel tres ebdomadas in
olla coctam pro omnibus deliciis recommiscens
edebat. Vini vero necnon omnis liquoris usque
quo inebriatur homo per omne tempus vite sue
abstinuit. Quinquageta autem annis tali in ab
stinencia ductis. deinde suadentibus episcopis quibus
contradicere execrabile reputatur secundum illud domini
dictum. Qui vos audit me audit et qui vos spernit
me spernit. piscem et lac cum pane ordeaceo
pro recreandis tam abstinencia quam senio fessis vi
ribus edere cepit. et quociens hec edebat totiens
celum conspiciens lacrimas fundebat. Et cum esset
mundo corde quemadmodum lucas evangelista de
scribit de beatissimo stephano ita et hec crede
batur celis apertis dominum nostrum ihesum christum stantem
a dextris dei videre quem merito non est promissum
dominum quo ait. Beati mundo corde quoniam ipsi deum
videbunt. Duodecim enim virtutes perhibentur re
bonorum quas hermes qui et pastor nuncupatur
describit ac virgines nominat sine quibus
nulla virginum nullusque penitencium in ihrlm su

perna que edificatur ut civitas coaptari potest
que eciam nominantur ita. Fides. abstinencia. paciencia.
magnanimitas. simplicitas. innocencia. concordia
caritas. disciplina. castitas veritas et prudencia.
Quibus hec veluti sibi semper sociatis fruebatur
tam opere quam verbo faciendo scilicet et docendo.
Multa quoque sub frequentacione refrigerans [?] persu
per omnibus adire solebat catholocensem locu
m quod ibi primus episcopus parisiensis videlicet sanctus dyoni
sius cum sociis suis rustico et eleutherio a persecu
toribus iuxta dictum salomonis stultus serviet sa
pienti martyrio coronatus et a piis habitatoribus
eiusdem loci sepulture est traditus distantem a
sepedicta urbe miliariis sex. Qui dyonisius ortus
athenis sacerdosque primum more gentilium ariopagus
effectus deinde abrenunciatis ydolis conversus
ad predicacionem pauli credidit in christum. Admissoque
civium consorcio. nunc terre nunc maris itinere perfunctus
per multa pericula romam usque tetendit. Ubi statim
ut vir eruditus tam philosophorum disciplinis quam
eciam divinarum litterarum eloquiis a sancto clemente
successore beati petri apostoli filioque secundum baptismatis
graciam collati in remissionem peccatorum et superhabun
dancia que nullum veritatis preconium antea habue
bat quasi quasdam novales perficiendo ad imbuen
das naciones adhuc supersticionibus et ritibus pa
ganorum deditas fidei dogmatibus legacionem
adeptus est. Credere innuimus scripturarum dictis instrui
mur: quod petrus veniens romam linum et cletum

sacerdocium socios assumpsit quatinus in urbe multorum
deorum cultibus dedita suffragatores divine pre-
dicacionis haberet. Ad ultimum cum aliquot dies pas-
sionis sue clementem in omnibus studiis suum imitatorem
in sue sedis cathedra collocavit. Qui certamen
sancti petri apostoli in cesarea gestum cum symone mago.
et virtutes ac miracula ab eodem perpetratas
coram infideles pleniter descripsit. Ergo quia de sancto
clemente successore predicti apostoli ac de sancto dyonisio
ab ipso destinato breviter disserui cum multis aliis
in galliam ad propositum redeam.

Devocio et intencio erat ipsi virgini genovefe
in honore trium martyrum videlicet dyonisii
episcopi rustici et eleutherii dyaconi. basilicam con-
strueret sed virtus deerat. Cui cum more solito
presbiteri occurrissent ait ad eos venerabiles in christo
sancti patres ac seniores mei obsecro vos ut faciat unus-
quisque virium prout potest collacionem tamen de materia licet
notum quod rara calcis. quatinus edificetur ecclesia in honore
supradictorum martirum. Nam terribilem et metuendum
esse locum ipsum ubi requiescunt qui antecessoribus nostris
dogmata fidei primum tradiderunt nulli habetur am-
biguum. At illi responderunt Est enim nobis quoque voluntas
edificandi sed inter alia que desunt maxime calcis
copia deest. Quibus genovefa spiritu sancto repleta claro
vultu mente preclariori. vaticinacionis manifestum dedit
eloquium dixitque ad eos Egrediatur queso sanctitas
vestra et deambulate per pontem civitatis. et que au-
dieritis renunciate michi. Qui cum regressi fuissent

in plateam. stupore et admiracione repleti stabant
attoniti. Et ecce duo custodes porcorum non longe
ab eis stantes cum inter se sermocinarentur ait unus
ad alterum Dum sues vestigium ob partum vagantis
sequerer inveni furnum calcis mire magnitudinis
Alter vero pastor e contrario respondit Item
et ego inveni in silva arborem radicitus a vento
evulsam et sub radicibus eius similiter furnum calcis
de quo nec quicquam credo aliquem esse sublatum. Hec
audientes presbiteri attoniti stupore et admiracione
deum benedixerunt qui tantam graciam famule sue ge-
novefe dignatus est conferre. Perquirentes ergo
loca in quibus erant siti furni calcis de quibus custo-
des porcorum sermocinarentur regressi presbiteri que a
pastoribus didicerant renunciaverunt. At illa extemplo
pre gaudio sinum lacrimis implevit. Egressis quoque de
domo sua presbiteris. poplitibus implicatis genibusque
in terra fixis nocte tota in oracione et lacrimis con-
summavit obsecrans sibi a domino opitulacionem sui
auxilii conferri. quatinus posset in honore summi
antistitis ac martiris sancti dyonisii basilicam construere.
Que luce prima licet vigiliis afflicta ad genesium
presbiterum celeri gressu perrexit lacessivitque eum ut ali-
quam domum in supradicti martiris honore construeret
cui et de calcibus quas dominus providerat indicavit.
Tunc genesius presbiter ubi de calcibus audivit. metu
superatus genovefam cernuus terre prostratus adoravit
atque promisit tam die quam nocte obnixe quod iussi-
rat se impleturum. Dimissis demque civibus genovefa

implorante auxilium inservientibus in honore sepe
dicti martiris inchoata est basilica.

Opere precium duxi etiam illud indicare quod mira-
culi hic per eam dominus fecit. Cum collectis carpentariis
qui ea que ad crebrodictum edificium de lignis erat
necessaria in saltu alii inciderent ac dolarent alii in
plaustra convehèrent contigit ut potus deficeret
sed Genovefe incognitum erat quod defecisset. Affatusque
Genesius presbiter Genovefam cepit quatenus arti-
fices cohortaretur quousque ille ad civitatem pergeret
potuque se velociter prohiberet. His auditis Genovefa
vas in quo potus delatus fuerat quod cuppa nuncu-
pamus sibi petiit monstrari. Que cum fuisset ostensa
expostulavit a se omnes seorsum discedere. Et illa ge-
nibus in terra fixis lacrimas fundens ubi se sensit
obtinuisse que precabatur surgens oratione completa
signum crucis super vas poculi fecit. Mirabile dictu statim
cuppa usque ad summum potu impleta est. adeo ut ope-
ro qui ad operandum accitum fuerat quamdiu omne opus
basilice consumatum est uberrime bibentes
maximas deo gracias retulerunt.

Fuit illi devocio ut nocte sabbati que lucescit
in prima sabbati secundum consuetudinem et statuta
antiquorum primum pervigilem duceret. Unde accidit ut
die quadam post intempesta nocte iam proximum
diem divinum gallorum cantum et plausum indicante e-
gressa de receptaculo suo ad basilicam sancti Dyonisii
pergeret. Dum autem illuc properaret tota intencione
cordis. contigit ut cereus quem ante eam deferebatur
extinguitur. Turbatis igitur virginibus que cum ea
erant ab horrore tetre noctis et a nimio ceno et lubri-
co quod ab ethere fundebatur. cereumque hic cereum restitutum
sibi dari petiit. Que cum manu accepisset continuo
illuminatus est eumque in manu gestans ad basilicam usque per-
venit. Et ibi ante eam lucens cereus ipse igne consumptus e[st].

Similiter eodem tempore ingressa in cellam. cum more
solito prostrata orationem complesset. exinde a pavimento
surgens cereus quem in medio ab igne contactus fuerat
divino nutu succensus in manu eius illuminatus est.
Iste in cellula sua arripuit cereum in manu eius sine
succensione ignis illuminatum. De quo eciam cereo multi
infirmi fide instigante paululum cum reverencia au-
ferentes pristinam recepere sanitatem.

Quodam eciam tempore instinctu diaboli qui semper
bonis scandala preparat quedam femina furtim
eius abstulit calciamenta. Que ut ad domum suam
usque pervenit continuo oculorum lumen amisit. Ergo ut
cognovit furuncula scelus in se ulcisci iniuria Genovefe.
alterius ad eam ducatu recurrens calciamenta reddens
que ad pedes eius ignosci sibi pariter et lumen resti-
tui ululans exorabat. Genovefa vero ut erat be-
nignissima manu eam ab humo subridens levavit
et signans oculos eius pristinum lumen restituit.

In laudunense urbe ubi presul Remigius sanctitate plenus
preerat quid miraculi dominus per eam fecerit edicere
servus lectionis expostulabat. Adveniente Geno-
vefa autem procul a iam dicta urbe maxima pars

populi in occursu eius venit. Inter quos parentes
cuiusdam puelle venerunt que nouem annis ita
erat paralisi dissolucione afflicta. ut nequiuerit
quisquam indicare compagem membrorum. Supplicationibus
rogata est et ceteris se moribus populi ad domum
puelle peruenit. Oracione ibidem facta consuetudine
sua contrectans dissolutos artus eius priusquam manibus ea
vestire et calciare precepit. Adeoque restituit sanitati
ut incolumis cum populo ad ecclesiam pergeret. Quod
miraculum cum vidissent turbe benedixerunt dominum
nostrum ihesum christum. qui tantam graciam diligenti se pre
stare dignatus est. Et remeante genouefa ab
ipsa urbe psallentes et exultantes populi eam
deduxerunt.

Inportunum quod videtur inserere qua veneracione
Childericus rex francorum licet adhuc paganus
viribus deditus pro miraculis que ab ea in christi non
perficiebantur cum omnibus comitibus suis ita dilexerit.
adeo ut vice quadam ne vinctos qui ab eo tenebantur
multandi egredientibus meldis genouefa iter abi
peret egrediens urbem parisiorum portam claudi
precepit. At ubi perfidus internuncius videlicet regis
deliberacio. aures genouefe pulsauit. confestim
ad liberandas animas concito gradu perrexit. Nec
minimum populi admirantibus fuit spectaculum quod tunc
porta ciuitatis inter manus eius sua sponte sine
claue patefacta est. Sicque regem consecuta in
vinctorum capita amputarentur obtinuit.

Erat quidam sanctus partibus orientis valde contemptor
seculi nouus symeon in syria cilicie ... ab an
thiochia constitutus in columna. annis fere quadra
ginta. Hic autem sedulo negociatores euntes ac re
deuntes de genouefa interrogasse ac veneratione pro
fusa salutasse et ut eius in oracionibus suis memoriam
haberet etiam poposcisse ferunt. Admirabile istud
apud nos celebratur. Nam inter calidus inter frigidus
... habetur qui ambigit quod fidelissimi fa
muli christi voluntate eius ex parte cognoscentes se
metipsos non comprimant ab administracione sua
licet multis regionibus inter se interiacentibus quemad
modum ambrosius et seuerinus sancti antistites quorum
vnus mediolanum consistens alter agrippine. noti mar
tino. et in milicia et post miliciam in episcopatu iam con
stituto eius transitu de hoc mundo meruerunt agno
scere. Ambrosius scilicet dum celebraret missam seuerinus
aut pactis matutinis Nec non benedictus abbas cuius
vita velut speculum emicat bonorum monachorum
cognouit recepisse animam de corpore beatissimi germani
sui capuani episcopi licet absens esset funeris eius exequiis.

Puella quedam iam nobilis erat etiam desponsata
nomine cilinia ut comperit graciam christi genouefe collatam
petijt sibi ab ipsa vestem mutari. Quod cum ado
lescens cui fuerat promissa audisset. pectore indignacione
repletus meldis urbem ubi cilinia cum genouefa mora
batur aduenit. Genouefa autem ut aduenisse iuuenem
furibundum didicerat. vna cum cilinia summa cum festinacione
ad ecclesiam perrexit. Magna et mirabilis res fuit quod
eisdem fugientibus baptisterium quod interius erat

se sponte reservavit. Sic itaque predicta puella ab
huius mundi naufragio et contagione liberata
usque ad finem vite sue in abstinentia et castitate per
severavit. ¶ Per idem tempus supradicta Cilinia ob
tulit Genovefe puellam de ministerio suo cui biennio
fere egrotanti etiam pedum usus fuerat ablatus. Quam
ut manibus Genovefa contrectavit confestim ex
integro sanitatem reddidit.

Aliquando vero contigit ut Parisius offerrentur ei
inter viros et mulieres duodecim anime que a de
monibus gravissime vexabantur. Super quibus
in doloribus Genovefa perfusa lacrimis ad orationem recurrit
postulans ut in nomine Christi a iam dicta peste libe
rarentur. Adhuc ea perseverante in oratione inergu
mini miro in modo suspenduntur in aera adeo
ut manus eorum cameram nec pedes terram tangerent.
Que cum ab oratione surrexisset iussit eos ad sancti
Dyonisii martiris basilicam pergere. E contrario inergu
mini querebantur nequaquam sibi gradiendi facultatem
resumere nisi ab ea dissolverentur. Questibus quorum
sancta dei attrita iussit ac precepit eos ire vinctis
post tergum manibus ad predicti martiris basilicam sub si
lentio. Ipsa interim post duas fere horas subsecuta
eos ad prefatam basilicam venit. Que cum illic orare
more solito adherens pavimento cum fletu cepisset
vociferabant inergumini cum ingenti clamore prope
sibi iam esse eos quos ad iuvamen in solacium probabatur.
Nec diffidendum est eum qui per phitonissam loquebatur

iam nunc tenere in repulsione sua de iam dictis
inergumenis fieri. ut vel sic a sanctis cogeretur
significare voluisse quod apostoli et martires et virg
ines tribuente Christo quod proprie est omnibus invocantibus eum
in veritate et voluntate tunc certum se fecit Genovefe
in adminiculum devenire. His auditis surgens ab o
ratione notantibusque sigillatim eos signo crucis
omnes spiritibus inmundis obsessos curavit. Subito
vero omnium astancium nares odor ac fetor gravissimus
in tantum attigit ut nullus eorum dubitaret animas
a separatione demonum emundatas. benedicebantque deum
pro tali signo.

Percepta eius opinione nescio deinceps curio
sitate an zelo amoris permota venit quedam puella
a bituricensi urbe Parisium cuius post consecrationem
corpus violatum fuerat. sed adhuc ab hominibus sine
crimine vero esse putabatur. ut colloqueretur cum
Genovefa. Que mox interrogata ab ea. utrum sancti
monialis an vidua esset respondit se in sanctimonio
conservata intacto corpore Christo dignum prebere famulatum.
E contrario Genovefa locum ac tempus et hominem eundem
qui corpus eius violaverat exposuit. At illa que
intactam se Christi sponsam profitebatur conscientia
conuicta protinus ad pedes Genovefe corruit ex
poscens veniam pro eis que deliquit sibi dari. Multa
quidem de similibus iam dicte puelle conuictis conscien
cia ipsa narrare potui. sed propter eos qui desidia
torpentes plurima legere fastidiunt silentio cessi.

Postea vero non longi intercapedine temporis
acta erat cum ea mulier que ab ipsa fuerat a vexa-
tione diaboli emundata. cuius filius iam quatuor
annorum etate preerepta casu decidit in puteum. Et
ex eo post tres fere horas substractus a matre
crines lacerante. pectus mamillasque tondente int-
non lacrimarum fonte oculos madefaciente ad pe-
des eius mortuus delatus est. Quo viso sacra
genovefa palliosque suo cooperto ad orationem cum fletu
recurrit. Mirumque ordine illa cessante a fletu morte
fugiente puer redivivus apparuit. Erat autem
eodem tempore observantie dies quadragesime et
infans ipse iam cathecuminus sicut imbuebatur fide
catholica. Qui et in proxima pasche vigilia bap-
tizatus cellomerus est nuncupatus. eo quod in cellula
sepe dicte genovefe vitam quam amiserat recepit.

In meldorum urbe occurrit ei homo a cubito tenus
manum habens aridam optans sibi per eam sanita-
tem restitui. Apprehensa igitur genovefa manu
eius arida. attrectatis que digitorum compagibus
ac munitis signo crucis et in semi hora instar
integri qui suis sequacibus promisit quia maiora
horum facietis omni sospitati reparavit.

Namque sciens beata genovefa quod dominus ihesus
baptizatus a iohanne in solemnitate que greco sermone
epyphania nuncupatur consistit in hominum exemplum est
sed ut mortalibus documentum daret qui renati
sint ex aqua et spiritu sancto. quod post baptismum ~~bap~~

ieiuniis ac vigiliis assidue supplicare debet ut per-
ficiant opere quod perceperunt baptismo. Et ipsa a
prima die dominico iam ante dicta festivitatem usque
ad diem consecrationis crismatis et calicis qui et
domini cena vocitatur instar anachoritarum in cellula
sua constituta soli deo orationibus et vigiliis vacabat.
Adveniens autem quedam femina curiositate potius
quam fide permota quidnam genovefa in cellula sua ageret
clam discere voluit. Que ut foribus eius appropinquavit
mox quia sine dubio plena dolo venit visionem divina
corporis lumine caruit. Cuius adhuc oculos in consumma-
tione quadragesime procedens a cellula sua. ora-
tione et signo crucis illuminavit.

Tempore igitur quo obsidionem parisius per bis quinos
ut aiunt annos a francis perpessa est pagum. eiusdem
urbis ita inedia afflixerat ut nonnulli fame inter-
iisse noscerentur. Quapropter genovefa compulsa
est ut in arciacense opidum navali evectione ad e-
menda annona per fluvium sequanam proficisceretur.
Que cum pervenisset ad locum ubi erat in iamdicta
amne arbor que naves mergere solebat. paululum
navigantes ad ripam appropinquare precepit et oratione
facta. arborem incidi iussit. Quam cum ictibus secu-
rium navigantes eiusdem socii cepissent incidere
ultro orante genovefa ruit avulsa. Protinus duo
monstra fuerunt vario colore ab eodem loco egressa.
de quorum odore duabus fere horis navigantes
fetidissimo flatu perculsi sunt nullusque deinceps
in eodem loco naufragium passus est navigantibus fertur.

Deinde cum archiacum opidum fuisset ingressa situm in pago tricassino. occurrit ei tribunus nomine passivus deprecans ut uxorem suam longo iam tempore paralisis languore detentam sua visitatione sanaret. Perseverante ergo illo in obsecratione et senioribus loci illius. in domum eiusdem ingressa. ad lectulum egrotantis femine accessit. ac primo vero ut sibi moris erat et ibi oratione repleta oravit roborata mulierem solummodo signaculo crucis de lectulo consurgere iussit. Illa vero que quatuor fere per annos ut asserebant sic fuerat egritudinis dolore attrita ut nequaquam se propriis viribus vertere quiret surgentem iam incolumem de lecto omnes astantes magnificare ceperunt mirabilem deum in sanctis suis.

Cum ad civitatem trecasium pervenisset occurrit ei multitudo populi offerentes innumeros utriusque sexus homines diversis infirmitatibus afflictos. Quos illa signans et benedicens absque ullo intersticio incolumes reddidit mirantibus cunctis qui aderant. Oblatus quoque est ei in eadem urbe demum homo qui dominico die operante ulcio divina repertatur erat menino et puella annorum fere duodecim ceca. Quorum illa oculos sacro signo crucis invocans individuam trinitatem pristino lumini restituit. Quidam subdiaconus ut vidit tanta miracula per eam fieri obtulit ei filium suum quem bis quinis mensibus febris acerrima modo frigore modo calore torquebat. Extemplo autem beata dei genouefa aquam

sibi afferri iussit sanctificataque hanc de poculo crucis puero infirmo bibendam contulit moxque ipse operante domino nostro ihesu christo omni febre velociter fugiente sanitatem adeptus est. Multi etiam illis diebus fide repleti auferentes fimbrias vestimenti eius a diversis infirmitatibus sanati plerique etiam a demonibus obsessi extiterunt mundati.

Incipiens vero regredi de iam dicto oppido arciacense ubi dies aliquot commorata fuit parisium profectura uxor tribuni que per eam sanitatem adepta extitit. quousque navem ascendit prosecuta est. Sed navali deinceps evectione genouefa remigante ad propria contigit ut naves eius vento flante inter scopulos et arbores periclitarentur. et castellamina navalia unde licet vasa quacumque materie compacta in quibus annona deferebatur in tantum a proprio statu inclinata et versa fuerunt ut etiam naves aqua impleri cernerentur. Illico genouefa manibus ad celum expansis a deo opitulari promeruit adeo ut naves eius undecim nullo prius abeunte naufragio pristinum cursum obtinerent. Quo facto bessus presbiter hilaritati redditus tunc prae timore paulo ante calor ossa reliquerat. et omnes qui cum eo erant leticia referti. canticum exodi in modum celeumae clara voce cecinerunt. adiutor et protector factus est nobis dominus in salutem magnificantes eum. per quem sunt famula eius genouefa deprecante salvati.

Pervenientibusque parisium quibusdam annona quibusdam pauperes interierunt. nonnullique proficiens laudabili-

furtum panes clanculo de clibano sublatos pauperibus
tribuebat adeo ut puelle que in obsequio eius erant
recurrentes ad clibanum. tercia vice inmutum nu-
merum panum quos in eo posuerant inmensa tristicia af-
ficerentur nisi repperissent recentes panes callidos
desiderantes per urbem ac nomine genovefe benedicen-
tes que sibi eos contulerat. Erat enim illi spes non
de hiis que videntur sed que non videntur credens
divinum eloquium quod ait. quia qui pauperibus erogat
deo feneratur. Cum vero patria illa in qua fenera-
tores ecclesiarum requirunt thesaurum suum olim per
revelacionem in spiritu sancti fuerat ostensa et idcirco
sine intermissione orans flere consueverat quia scie-
bat se in corpore positam peregrinari a domino.

Defensor quidam ex meldorum urbe nomine frum-
ing. annis quatuor pedibus claudus. carensque auditu
pervenit ubi genovefa morabatur repperit. obsecrans
auditum sibi restitui tactu manus eius cumque manu
eius aures essent contrectate ac signate continuo
gressus auditusque capax benedixit dominum nostrum
ihesum christum.

In aurelianensi urbe quid miraculi per eam dominus
gessit ordo lectionis scribere deposcit. Erat enim tunc
temporis in eadem urbe materfamilias nomine fra-
terna. cuius filia nomine claudia iam in limine mortis
posita mesticia solummodo parenti prestabat Cum tu
adventus genovefe illuc venientis delatus esset mox
ipsa pro filia rogatura arripuit. Inveniensque eam in
basilica sancti aniani antistitis orantem. ruit ad pedes

eius prostrata

eius prostrata que solo tali voce poposcit. Redde michi
domina genovefa claudiam filiam meam. Genovefa ut
vidit fidem eius constantem ea alloquens respondit
Parce iniurie tue ac molestie quia pateris. nam
filie tue redintegrata est incolumitas. Hoc audito
fraterna surrexit tripudians certaque de salute fi-
lie redijt ad domum suam. Quam ita mirabili dei po-
tencia ex faucibus inferi revocata extemplo geno-
vefa sanavit ut sospes ei in auditorio domus occur-
reret. Magnificavitque ibi omnis turba que audierat
dominum pro repentina incolumitate claudie meritis
genovefe collata.

Factum est enim in eadem urbe cum quidam pro famulo
culpabili supplicaret et ille superbia et calliditate ob-
duratus nequaquam famulo ignosceret hiis eum verbis
allocuta dixit. Si me supplicantem despectum habes non
me despicit dominus ihesus christus quia clemens et pius
est ad ignoscendum. At ubi in domum suam homo ille redijt.
mox ita febre accensus est ut nocte tota anhelans et
estuans requiescere nequiverit Cum vero in crastino
cum primo aurora mundum suo iubare irradiavit. aperto
ore sicut ursus quem germania bubalum vocat. cursu
fatigatus linguam salivam distillans cucurrit venit et
ad pedes genovefe provolutus veniam quam pridie famulo
non dederat sibi dari precabatur. Sancta vero dei pie-
tate mota signans eum vexillo crucis. omnem febris ex-
titudinem fugavit ab eo. Reddiditque dominum mente et corpore
sanum et servum excusatum. Absque dubio angelus eum

afflixit quemadmodum aurelianum comitem per martinum
ante civitatis ianuam sanctus martinus in tempesta nocte pro
vinctis rogaturus advenisse legitur. que etiam colo-
zatum ab angelo lectio tradidit ut ante fores domus sue
sancto martino occurrisset et omnia que peteret prestitisse fertur.

Inde vero navigio turonis profecta. multa litteris
discrimina fluminis perpessa est. Ab aurelianensi urbe
usque turonum civitatem que tercia lugdunensis nuncupatur
perhibentur esse stadia sexcenta. miliaria septuaginta
quinque. leuge quas adhuc dicere gallorum lingua nuncupatur
quinquaginta. Pervenientique ad portum turonice urbis
occurrit ei de basilica sancti martini inerguminorum
multitudo per quorum ora clamabant nequissimi spiritus. quod
digitis sancti martini medius ac genovefe exurarentur
flammis. Nautica et pericula que in ligere genovefa
habuerat. ob emulationem suam se confitebantur perpetrasse.
Intra loci genovefa basilicam sancti martini ingressa multos
demonibus obsessos oratione et signo crucis emundavit.
Deruptamque illi a quibus inmundi spiritus exibant in hora eu-
ciatque sui quos digiti manuum genovefe sigillatim velut
cerei divinitus celesti igne flagrarent et cuncta se ar-
derent sordissime debacchantes profitebantur.

Audientes etiam tres viri quorum matrone in domibus
eorum vexabantur etiam continuo petierunt ut visita-
tione sua coniuges eorum ab obsidentibus eas nequis-
simis spiritibus emundaret. At illa ut erat clementissima
secuta est eos. Ingressa vero cuiusque domum matro-
narum orationem et benedictionem vincte per ea a vexatore

demonum sunt sanitate curate.

Prehendit denique cum sancti martini interesset vigi-
liis in angulo basilice orans ac benedicens et laudans
dominum. ac media incognita staret caterva. unus ex psal-
lentibus arreptus a demone clamans quos ex artus quos
mente captus alienos esse credebat. ab abside ad geno-
vefam perveniret. Cumque genovefa spiritum inmundum a corpore
exire iuberet et spiritus nequam per oculum se egredi minaretur.
Imperante genovefa feda vel inquinans vestigia. fluxu
ventris egressus est. dictoque citius persona mundata est.
Multis honoribus cum ea eunte ac redeunte quidam
turonici licet ipsa nolente sublimaverunt. Eundem vero
filius fuit medius genovefa viveret presbiteri. advenien-
tibus de partibus beneventi intereum stantes in ecclesia
per terrem aurelianensis urbis ea die qua post mortem
corporis episcopi eligebatur a populo successor eius iam denique
duo de clero coram altari assistebant eo modo quatinus
dei misericordia invocante plebe patefaceret quis eorum antistitem
assumeret. Sed exaudita oratione eorum duobus scilicet iam
dictis repulsis ecce sanctus advenientem spiritu sancto
ac residente in specie columbe super caput eius ab episcopis ibidem
congregatis electus et consul non solum compulsus. sed etiam gratis
profuturus. Ideoque suis opibus providerunt ut nullum in
ecclesia sancti martini spiritus inmundus metuerent. Hoc scilicet
ipsum non draconem non exorcistam nisi ipsam ad quam
perduxit hominem qui quasi suo male abutebatur.

Eodem tempore stans in auditu domus sue vidit quandam
parvulam puellam ampullamque in manu gestantem.
Quam cum advocasset interrogavit quid ferret. At illa

inquit ampulla cum liquamine olei quod michi a negotiatoribus venundatum est. Genovefa vero conspirata genus humani adversarium in ampulle ore sedere cominans insufflans in eam statim pars de ore ipsius ampulle fracta est ac dilapsa. Signatoque de hinc signo crucis oleo abire puella iussit. Videntes autem fratres qui aderant valde mirati sunt quod nequaquam se diabolus eidem quiverit occultare.

Quidam de hinc puerulus nomine Marovechus a parentibus suis oblatus est ride Genovefe. Cecus mutus surdus et claudus. Quem cum de oleo benedicto perunxisset mox recepto visu auditu nec non incessu et loquela perducitur cursu ex integro distendentibus venis sanitati restitutus est.

Quodam in ipso tempore dum in territorio Meldensium congregatis operariis suam messem meteret accidit ut imminente pluvia cum turbine messores turbarentur. Illa ingressa tentorium soloque adherens quod sine intermissione facere consueverat cum fletu orare cepit. O admirabilem tunc cunctis mentibus Christus ostendit virtutem adeo ut in circuitu omnes segetes pluvia rigaret nec messem nec messores Genovefe tamen ullus guttarum humor contigit.

Factum est deinceps cum per amnem Sequanam navali presidio ceteris iter tenderet ita solet fieri celi decepta fraude serenum orta tempestate ut navicula eius vento collisa penitus fluctibus operiretur protinus Genovefa suspiciens in celum manibus extensis auxilium a domino precabatur. Tantaque continuo reddita est tranquillitas ut sine dubio Christum affuisse et ventis ac fluvio imperasse qui affuerunt crederent.

Insuper etiam egrotos inunctos oleo benedicto delibutos sospites reddebat. Unde factum est ut quodam tempore quendam a demonio vexatum vellet perungere. Oleumque inberet afferri. Cui cum secundum preceptionem sui ampulla qua oleum benedictum habuerat vacua fuisset allata vehementissime sancta dei famula Genovefa turbata quidnam ageret hesitabat. Nam pontifex qui oleum benediceret deerat. Interea solo recubans opitulationem sibi de celo ad solvendum infirmum vinculis Sathane conferre precabatur. Mox ut ab oratione surrexit in manibus eius ampulla oleo impleta est. Sicque statim gemine in una hora virtutes Christo cooperante apparuerunt ut et ampulla vacua que oleum benedictum habuerat inter manus eius impleretur et energuminus quoque eodem oleo delibutus a vexatione demonum fatigatus incolumis redderetur. Non dispar beati Martini studiis qui quandam puellam paralisis egritudine detentam ex integro sanitati restituit dum in os eius olei liquorem infudit.

Post tercentenos namque ab obitu eius annos. oleum cum ipsa ampulla quod in oratione eius creverat vidi. Confiteor autem quod ignavia animum et inertia deceptus de excessu vite eius ac de obsequio funeris necnon de miraculis que in basilica ~~eius~~ ubi corpus requiescit post mortem eius patrata sunt licet innumerabilia maneat. exceptis duobus brevitatem secutus silentio studui. Vixit autem non solum corpore pudico semper sed animo

fidei caritatis ac spei vinculis irretita in seculo a
plus octoginta annis. Defuncta est vero plena
dierum sub die tertio nonarum ianuariarum huma
taque in pace in basilica in monte sita iuxta nove
mema parisij nove locuticlo.

Nec dubium est quod sancti post obitum quo amissa sarcina
corporis transierunt ad requiem pluribus claruere virtuti
bus quam in hac vita cum corpore plenissima manentes.
Sic et hec post transitum de hoc mundo quamvis multis
miraculis claruisset tamen ut predixi per incuriam
pretermissa videntur de quibus duo non absurdum arbi
tror fidelibus ad memoriam reducere. Ad primum scilicet qualiter
quidam vir nomine prudens apud eius sepulchrum adeptus
est sanitatem. Nam cernentes eum parentes eius calculi
infirmitati nimis profligatum desperantesque de vita
eius ad tumulum beate virginis cum fletu et gemitu ad
duxerunt implorantes ut ea intercedente a predicta
infirmitate eriperetur. Quo facto illico secundum petitionem
illorum ab eodem lapide egrediente veluti nunquam
tale aliquid pateretur cum sospitate reversus est.

Deinde cuidam semper dominica die volenti operari manus
incito contraxerunt ut nec alijs diebus quicquam possit
perficere. Ille vero abrenunciato tali studio ductusque peni
tentia ad sepulcrum predicte virginis perfusus lacrimis
decurrit. Ibique pernoctans orationibus deditus in crasti
no ante sepulchrum eius de lignis compactum viribus
manuum receptis incolumis recessit.

Cum autem adhuc vivente in corpore et pregnante

a domino clodoveus bellis terriberrimus gloriosus princeps
rex francorum fidei christiane subditus et regulis imbutus.
sepe pro ditione sua in ergastulo retrusos sicut et
genitor eius childericus. nec non alios multis crimi
nibus involutos adeo in diversis penis iudicaverunt
dampnari liberos abire permisit et servitati restituit.
Cum etiam dum iret adversus alaricum regem gothorum
in prelium deceptum heresi arriana qui propter omnem
aquitaniam sue ditioni subdiderat ea exhortante in
honorem apostolorum petri et pauli ecclesiam edificare iussit.
quam uxor eius chrotildis nomine. vere christianissima. ea
defuncto eo. regnantibus filijs eius. clothario. childe
berto. nec non flodomiro ad fastigium usque perduxit.
Predicatorque eius cum alijs extitit remigius durocor
darum antistes qui et predictum regem primum fide instruxit
baptismoque deinde ab omni peccatorum labe preteritorum puri
ficavit. Quapropter iam dignum est ut digne ea lau
dibus glorificemus postulantes suppliciter ut ea interce
dente a peccatorum nostrorum vinculis in seculo sic absolva
mur quatinus tribuente christo requie perhenni perfrui
mereamur.

Explicit vita sancte genovephe virginis cum miraculis
que per eam dominus operari dignatus est ipsa adhuc in
hoc seculo in corpore superstite.

ACAD.
LUGD. BAT.
BIBL.

Sequuntur miracula que dominus noster ihesus christus operari dignatus est per merita beate genouefe virginis post mortem eiusdem

Anno regni septimo domini viri karoli magnifici regis francorum duce filii in memorie ludouici serenissimi imperatoris per omnibus ab rege valde dilecti quas uirtutes clarissimas astrigeri conditor orbis post gloriosissimum beatissime virginis genouefe obitum obtinentibus sydereis eiusdem meritis patefecerit aruis. optimum duximus credere insignitati toditis Nam diuina que gerebat carne letali miracula vita quid angelica terrens adhuc territa. gustacione vero manus celestia effecto innotescebat seu ipso quolibet dactilo iam poles herilem fulgere virginem in rem tunc auris vitalibus uenturi cuique salutifera prorsus exempla se catholica exhibere semper gaudet ecclesia Unde siquidem conspicue virginum tanta virtus irradiandi cecos saluandi demoniacos antiquandi paraliticos. viuificandi mortuos nisi virtus eadem brauium extiterit Apud homines corpore terras habitabat celos tamen inter archangelos mente petebat Hic ieiuniis macerabatur illic gaudiis eterni regis fouebatur hic inter lacrimabatur illic eterne letabatur hic loquebatur iuxta dictum apostoli nostra conuersatio in celis est Illuc igitur orabat et diuina impetrabat que hic salutis gratiam viuendi munera carentibus dabat Ergo quam meliora vite viuis signa nos edocuerunt morte sperata iam dei faustissima sponse anima throno fruens sydereo quo potiri mente dum adhuc viueret exquisitum est tante solempnitatis angelice virginis cultores natale in conspectu domini prosecuti secura reuidiat miracula quorum sui omnis suffragii spes sit dirigenda ac numquam si tamen sincera uibrat postulatio frustranda

Egregie igitur virginis genouefe eximia contemplando merita virtutum pangamus promia. quibus omnipotens eiusdem celeberrimum post transitum pulchre dignatus est cornere mundum. Quorum tamen alia relatu credimus breve dicto. complura vero visu ipso didicimus. que superna adimmculatione parare studebimus Primum itaque nulli maneat ignotum precellentissime virginis decore maculis compctum dire oratorium sui nominis venerandum vnde et pagus beluacensis commouetur in testimonium Est enim silua tellus dictam ab indigenis que retinet basilica altitonantis spectate virginis sub honore dicata. et que eadem cunctipotentis amica sepius ac si presens suis in gestis pignoribus ibidem conditis frequentissimo apparet suffragio Consolanti quippe illo multitudini cecorum frequenter auidorum. pluralitati mutorum inopum angelica opitulando genouefa succurrit atque tripudium presentiare sospitatis rependit Quod utique quam crebrius accidit quis fari quis valeat non modo illic uerum breuium quorumque sanctum plebate virginis pignoribus veneratio religiose impenditur specialiter quodlibet stupendum minus a nobis tangitur Sed utramque articulum ut singula cetera ista stili tangat officium.

Igitur in ecclesia qua venerabile corpus sanctum creditur humatum penes sacri locum sepulcri tam habundans fusit vidimus oleum ut frequenter lampas qua gerebatur ad summum usque ebulliens instar olle igne accense pala

pluribus multipliciter evomet. De quo quid languen-
tium multitudo scilicet cecorum atque surdorum illuc convenientium
scilicet liminum saluti restituta est. O mens ditissima
optinens iure sui met exuberare lampade. sacri leg-
mine olei. cuius celebri vite nusquam defuerat opi-
mine quod indicatur huiusmodi liquore

Producamque in lucem gemellam in uno homine factam
virtutem ex elegantissime virginis genouefe laudem
Quadam die dum clerici eiusdem cenobij deo milita-
tes in misse unanimiter celebratione persisterent et
unus haymo nomine qui ibidem officium vicis sue ordi-
ne promereret hora coronis invalido congruam inchoaret
cantilenam Illumina faciem tuam super servum tuum. preterque
cecus quod et mutus diuturnis lucubrationibus ante
dei sponse sarcofagum deditus. vidit in spe et locutus
est In oculis itaque lucem et in ore adeptus sermonem
per angelicam virginem gemellam retulit virtutem.

Interea revelatum est cuidam nomine fulcomo a na-
tivitate muto et ex territorij parisiacensis oriundo. quatinus
illustris genouefe ad suffragia deveniret consequi
speratam sanitatis alacritatem Qui confestim in crastino
promovens iter arripuit. quo inniente manum ut ipse post
modum contestatus est ad archisterium pervenit. Intu-
te eo autem domnica quadam die in nobile templo pulpito
iam a dei levita nomine leutgaudo legebatur evangelium
ubi salvator et legifer noster surdos fecit audire
et mutos loqui. Ubi vero evangelium auditu percepit
miraculum. mox locutus gratias egit deo cuius nutu

suffragantibus meritis egregie virginis sibi reddito gaudebat
eloquio Post missam demque peractam eiusdem monasterij
abbas optatus vocabulo. audiens interrogat eum quid agere
vellet Respondens vero ille nunquam se inquit velle ab
hoc loco recedere Abbas igitur huiusce modi locabundus
eulogio dum vitam duxit ei almoniam benigne ministra-
ri iussit.

Predicatur virtus divina ut laudibus crescat dei spon-
sa tue sub divo colenda feliciter Eodem igitur tempore
cuidam femine monitur in visione sua a nativitate filium
que plangebat cecum ad perducat virginis quatenus va-
leret deuehere sepulcrum Illa vero primo consurgens dilu-
culo. in ulnas suscipiens natum lacrimando ad ipsum de-
tulit mausoleum Eadem quoque die dum sacrum prestantissime
altitonantis amice ante lectum promeretur evangelium quod solo
non est auditum quia quis aperuit oculos ceci nati. continuo
ex oculis eius albugo decucurrit et locum que tenebre
occupaverant visus sibimet vindicavit Ipse quoque nova
repleri cepit sole que antea non viderat
Stupidus horis quorum facies semper ignoraverat Cer-
nebat omnia sibi visu nova. unde et mira facie-
bat. Candelam porro quam genitrix eius corde devoto sub
optentu ipsius salutis accenderat palam cunctis aspectans
ac veluti arridens mirabile visu apprehendit Consisti-
omnes qui aderant patrem altitonantem magnificaverunt
qui tanta stupendorum prodigia in famule sue genoue-
fe dignatus est honorem peragere
Quidam denique pistorum dum multo tempore possessus fuisset

demone et a parentibus per multa diversorum loca sanctorum
catherine constrictus ut saluti restitueretur ductus una
quadam noctium iam ipsis penitus desperantibus de eiusdem salu
te attamen passim custodientibus cum fessi dedissent so
pori. subito idem elapsus fugiendo venit ad beate virgi
nis limina. Statimque demone fugato catherinus de ma
nibus eiusdem sensui est pristino receptus Hiis itaque be
neficiis admodum iocundatus non multum pulsata post cam
pana. iam foribus apertis templum penetrat deo gratias
referens pro sibi reddita sanitate gloriose virginis oper
ante sepulchrum catherina contendit. gaudensque ad propria
remeavit Parentibus vero indignantibus narrat qua
liter extiterit sospitati redditus

Preterea dum more solito ecclesia desuper recooperiretur. conti
git casu ut unus operariorum lapsus a tecti cacumine
dum caderet in foramen. in unius asseris celati quidem la
quearii hereret ac totum eiusdem corporis digitis tantum
modo summis asseri herentibus penderet Itaque tam
diu quasi desperatus nichilque mirabile dictu recuperare
valens tam diu pependit donec ascendentes a terra qui
traherent eum sursum laqueo sub brachiis demisso. indif
ferenter tamen orantibus interim clericis ut sancte dei ge
nitricis meritis a tam formidoloso liberaretur precipi
tio Ipse autem dum postea a multis interrogaretur quid sibi
videretur dicebat nichil se laboris sensisse sed velut
sopori deditum esse Hiis etiam apertis tam magne virtutis
adest testis quod ipso hora iam desuper recepto in terram
illico nullo pulsu cogente. ceciderit et in frustra

divisus extiterit

Haud minus equidem silere arbitror esse dignum quod
angelica virgo genovefa ob iniuriam celitus merito conti
gentem protulerit humo Cum enim dum nativitas virginis
gloriose virginis marie toto per orbem conderet mundo solempniter
celebraretur quadam presbiterorum suburbana mulier lana
carpenti prorsus ac pectenti ceteras suas vicinas acci
dit redargutum cur in festis in tante solempnitatis die presu
meret agere Cui impudentia iuste culpantibus sic verba re
pendens nonne inquit maria mulier fuit et servile
opus peregit Ut autem hec contumelia sermo nepharius
evomuit calamistra eius continuo ita manibus adhese
runt. ut omnes suburbani ac deinde diversis advenientes
locis mirarentur sic se numquam vidisse testantes Quo circa
ab eadem impatiens mundi perturbata celebritate usque ad vene
rabile genovefe transitum diem nonarum ianuariarum ma
sit ita in festo illa permittens stultissimum oris sui pia
culum Nocte tamen eiusdem festivitatis tali coacta hora
ad ecclesiam ipsius pervenit Ut vero clerici matutinale of
ficium celebrando psallere ceperunt continuo ex manibus suis
sarcina que diu pependerat cecidit et restituta sani
tati exultavit Hec quandoquidem non modo horis ita esse
verum etiam pertinens ipsi qui a foris pendent testantur
Sic prorsus a gloriosissima dei genitrice honorata reful
get virgo genovefa insignium virtute Nec pretereundum
etiam videtur illud quod non solum divinitus angelica virgo
genovefa in terris verum etiam in aquis decoraret miracul
Nam quodam hyemali tempore ob multiplicem ymbrium

inundationem . atque nimium maxime incrementum sequa-
na fluvius contra alvei ultra quam quis aliquando videt adeo
fines excedendo transcendit et urbem parisiorum totam
diffundendo opperuerit . nec urbani quidam infra iam
habitare nec clerici basilicis officio fungi valerent
Tunc denique venerabilis pontifex incolis civitatis eiusdem
timens ultra quam fari potest hec suis aut populi pec-
catis evenisse presertim cum nec ipse usquam talia
nec a quoquam narrari audierat . Ieiuniis deum placa-
re omnes commonuit . Interea quippe clericis iussit presbyteros
ceterosque clericum ministros . si naulum (?) requireret navigio se-
ptem basilicas interius lustrare secumque sanctorum pignora
codices ac vestimenta deferre . Ex quibus quidam ricardus
vocabulo ingrediens navim pervenit ad monasterium
puellarum et penes domum sancti iohannis baptiste situm
beatissime virginis simulque facultatibus genovefe constructum
Intrans vero cellam qua adhuc leculus habebatur quo
eadem felicissima ad dominum migraverat . sequana excreverat
ad media usque interiorum . Deinde cupiens ut iussus
fuerat si thorus flumine coopertus existeret puppi coram
perducitur . Nunc denique cum circumstantibus undique lymphis
vallatum sed penitus intactum quasi metuentibus aquis tangere
lectum domine repperit ipso miratur (?) . Protinus igitur tam
presul quam clerus plurimique suburbani limitem penetran-
tes devenerunt lecti ad aulam virginis desiderantes ex-
periri si res ita se haberet . Ubi vero veritatem rei
comprobaverunt miratus oppido . inclyti huius super stuporis
exemplo gratias laudesque immensas retulerunt domino qui in

honore famule sue tam recolenda dignatus est monstra-
re prodigia . Hoc etiam ex tam nobili miraculo perpendere dominus .s.
antistes omnesque illuc prudentes stacio clero nomorum solliciti
studuerunt in extremo . Quod digne posset id genus acti
mari rubro comparari Iordanique retrogradienti qui sicce
transitum prebuit hactenus populo israeli presertim cum
filios israel ante legem et sub lege . tanto dominus dilexerit
amore ut eis omnia prime regna subdens terram repromis-
sionis dare polliceretur si observarent eius precepta deos
que alienos non adorarent . Quid celicolis aut pio amore sub
gratia divinitati militantibus et orbem seculi pompam relin-
quentibus terram repromissionis celestis scilicet iherusalem inhabitare
Omnis inquiens qui reliquerit domum aut fratres aut
sorores aut agros propter nomen meum centuplum accipiet
Quis vero hiis diligenter cognitis eadem die sequana
tumens ad proprium remeare cepit alveum . Credimus
ideo tantis per extra (?) mansisse . ut hec sollempniter acta
copularentur miraculis angelice virginis genovephe .

Adhuc etiam quod miraculi creator omnium deus eius
non pergit quia manifestum cunctis parisiorum civibus claruit
exprimere studebo . Nam unus fratrum pro diversis sceleribus
patratis positus diu in carcere una dierum advesperascente
iam licentia sibi a militibus data custodientibus finxit
se latrinarum sedes appetere unde concito gradu torquens
gressum . venit ad portam iuxta peribolum beatissime virginis
genovefe sitam . Quam fame clausam seris opilatam
cernens gressum direxit ad ipsius alteram cenobii valvam
ubi est ecclesia sub honore michaelis fabricata . Interea

carceris editui hoc agnoscentes nunciaverunt mutegotio
presidi civitatis et magistro militum. Qua de re multo quidem
furore accensus cum militibus subsecutus est furem. Ex quibus
unus eorum latomus nomine antecedens ceteros fugitivum
reus transiret sancti michaelis fores prevenit ipsum volens
comprehendere. Unde timore perterritus fur cepit clamare
celsas emittendo ad dominum voces ut beatissime adminicu-
lis genovefe sibi propiciaretur. Infelix etenim latomus
hec audiens et propere usque ad ecclesiam qua sanctum beatissime
corpus virginis quiescebat eundem persequens dicendo
non eum a beata liberari posse genovefa. Continuo supi-
nus cecidit et mortuus est. Iam vero dictus mutegius
consul suique comites vestigii. ceterique milites hec videntes
et audientes timore nimio perculsi. dantes cuncti deo gratias
cum triumphantibus meritis angelice virginis genovefe
que querebant predonem illesum dimiserunt vivum. Susci-
pientes vero collegae latomi miserabile cadaver de-
tulerunt cloace sepelieruntque extra civitatem. Credimusque
hinc procerto quod ipse noster redemptor omnium in cruce positus
qui latroni se confitenti humiliterque roganti memento mei
domine dum veneris in regnum tuum. Amena paradysi
promisit ipse meritis precelse virginis genovefe et hunc
liberavit ad se clamantem de manu arrogantis atque
stulte loquentis.

Item de virtutibus sancte genovefe
ante constructionem ecclesie petri et pauli
in monte site.

Hactenus de virtutibus beatissime virginis geno-
vefe perpetue prius gestis quam ecclesia principum sub honore
apostolorum petri et pauli gloriosi regis francorum primum clodo-
doveo inchoata et a crothilde regina ipsius consumata. post
hanc vero sanctissimo quodam viro remigio pontifice divinitus
dedicata nortmannorum crudeli rabie navigio per sequanam
venientium intros que fines ab ingentem piratorum congeriem
circum circa devastantium proh dolor igne crematur dis-
servit. Hec equidem inenarrabilium que eiusdem laude dignissime
celitus locis pacta sunt pauca incipiam narrare. Magnifica
igitur semper virginitati manentem genovefam. omnis clerus
ditioni venerabilis viri roberti comitis et abbatis subiectus
pre nimio terrore ut perditionis danorum multo cum clamore et
lacrimis accipiens nocte devehere cepit. Ecce autem ad athe-
gias ipsius villam deventum sit in medio itineris cereus
qui ante eam diu extinctus ferebatur coram cunctis illuminatur.
Quo videlicet ei superius patefaceret. deus sponsa sua
lumine vite semper habere. que noluit unquam in tenebris
ambulare. quod ipsam se qui indigetur amabat solem iustitie
Denique in prophanas reditur sileret quibus signis athectias
nobilitantibus penetraverit quam siquidem mira et quam
celestis leticia illum repleverat locum ante tantum gloriose
virginis introitum hinc maximum inquit edicere. Ubi vero tunc presbiteri
totius ville popularis sermo nostris auribus sonuit basili-
ca et quicquid infra sui gremium tenuit sanctum adventum
egregie virginis plenum significavit. Altare quodque quod
vacillare reliquias vero desuper saltus agere cerneres denique
adorandas iocunditatem motu celebrare ut potest presentes
viderunt magnam quippe intuentes. adesse eius motu
nobis indicaverunt. Protinus autem ut angelica ora

toriū v̄go sui sacro decorauit corpusculo. euanuit
illa q̄ precesserat nocio. successit vero amenq; odor
qui totam indicibili suauitatem repleuit ecclesiam

Hinc sequane transmeans fluuium eximie v̄ginis
corpus adiit arauernum. Ibi enim tantisper commo
ratū est donec allophili ab urbe parisiaca quodā
mag(is) federe quā bello fugati recederent. Interea
etem nobilissi(m)o iam congregacionis abbati egberto
eidem placuit visere locū orandi causa et pretegendi
eciā gra Aduentus aut desiderio uti ab eodem sissio
reliquias sibi corpusculo separet quamuis deuote
tn̄ inconsulte paucis dn̄tapat scientibus vnū dent(em)
sibi accepit vnde siquidem postea vite sp̄ia pati
meruit p̄maciam Nam bado visiones et admodum
terribiles sup hoc ei facto apparuerunt sicut a no
nullis postmodū didicimus Quo circa dū febre ia
contucti dite nouissima sp̄o lectulo quiescens dū su
geretur crebro lacrimabiliter plangebat se inquies
no recte fecisse Iubente igit(ur) eodem preciosus dentis
v̄ginei thezaurus magno cristallo quantitatis clau
sus. purissimo inuisice auro circundatus post obi
tū eius abbatis incitione facingq honor(e) cū summo
ad proprium cenobii repedat decus Alterum suisque hec
superius posita gererent(ur) linquentibus acephalis
sequane fluentis gentilibus. s. capite ypo care
tibus pater venerabilis dictus cū om̄i clero in
signe v̄ginis corpus usq; ad sequanam perduxit
clerus vero cū magna tinsicus exultacione plu

rimū sibi p̄plus obuiū habuit valde gaudente sup
reditu angelice v̄ginis Transacto demum breuis
alucolo dū puentū sit ad in ta vinee statū cele
stis sponse alupnorū cerei flamma q̄ prefulgebat
vi flammis absciditur Porro fratribus ordinem in
sistentibus dumq; lucis ob noctē pulsantibus quasi
reduuia luce repatq illuiatur Peruenientes aut
ad propriam sedem cū magno gaudio et iubilacione
dn̄o gras agunt Intromittentes igitur dn̄i sedis cor
pusculū non in eandē criptā vnde repositū fuat
prius sed super altare principū aplorū petri et
pauli posuerunt.

q uedam interea mulier ville sancti dyonisii
luminari multū febricitans ac toto debilis corpore
venit ad ecclesiam ipsius beatissime v̄ginis genouefe
vbi nocte tota quiescens ipsiq ante corpusculū eius
sima vero melius conualescens remeauit ad propria
Inde ebdomada transacta. cereum gestat in manibus
ac nocte tota demū qua dudū requiescens crastina
die restituta est plene sanitati Ideoq; cū gaudio et
exultacione redditur domui sue

n ec pretereundū est qualiter quedam mulier. viro
copulata nupcialiter adulteriū perpetrauerit Unde
et vir eius dyabolo suadente iratus coptitit in pa
go pinciacense villa que dicitur aurea vallis Ideoq;
ut credimus merito pacientem muta mulier effecta
est Qua de re venientes ad prefatā beatissime v̄ginis
ecclesiam in cripta ante pedes eiusdem iacē dispo
suit Transacta demum ebdomada pulsante iam

signo nocte dominica horis sc. matutinis egrediens de
cripta dedit se orationi Non multum post surgens ab
oratione primum euomens sanguinem cepit loqui et deo
gratias referre beateque Genouefe Eodem vero die ipsa
deprecante ab electo presbitero consecrata repetiit et
ibidem usque ad alterum dominicum diem stetit Ante lucem
vero eiusdem diei remeare cupiens ad parentes fidu
ciam habens ut ipsa postea ostendit non sibi esse repu
tandum quod ante male egerat ideo quia consecrata
fuerat inque licentia repetita inque missa percursus au
dita verum cunctis ignorantibus abibat Sed antequam
fines beatissime virginis exisset contracta per crura
et tibias medio cecidit pruo quasi mortua ita ut eos
mirarentur euntes et redeuntes more solito ad missas au
diendum Tum vero eiulantes et lacrimantes portaue
runt eam ad locum sanctissimum ubi sanitatem dudum rece
perat Ibi iterum diu commorans bonorumque hominum susten
tata ad ultimum restituta est sanitati Postea vero voto
promisso repetiuit licentiam et accepta feliciter remeauit
ad propria.

Pari etiam modo de ciuitate Pisiorum mulier ceca ad
ueniens ante Beneuanda beatissime virginis membra ibi
demumque diu orans et nocte vna quiescens. crastina presby
die precogitauit martinum custodem ut sibi oculos
lampadis oleo perungens liniret Hoc autem pacto vi
dit continuo et gratias egit deo. Dixit vero ut ita pa
reretur a custode ipsi nocte preterita reuelatum fuisse
Transacta etiam ebdomada duxit eadem femina alte
rum cecum ad eundem locum ubi ipsa visum receperat.

Cui in tempore exacta qua ibi quieuerat nocte impositum
salubriter oculis oleum reddidit visum voto angelice v
irginis teluteque impetratum Intelligens autem cecus ymagi
nem se insperate lucis nunc vero numine celesti radiari sup
pliciter gratulans usque quo remeat oras studuit excitare.

Adhuc etiam videtur adiciendum precipuum de seruo
aplorio elegantissimum miraculum virginis Magnoardus
siquidem nomine eorundem cubans temporibus sub arbore
que dicitur pennica dum prouidebat apum vasa eiusdem
fratribus ne volitando migrarent in alienum contigit ut
obdormiret euigilans autem nichil videret Dolore tum
et tremore compunctus cepit demonstrare infamem qualitatem
sui accidentem Consilio deinde accepto emit ceram sui
corporis ad staturam dualitatem facturus candelarum
Quas munimen virgineis apponens membris capitis scilicet pe
dibus quamvis minime desistit tota assidue ebdomada sup
plicare ut merito beatissime virginis Genouefe sibi dominus
occurreret quo visum reciperet Nocte vero dominica adueni
ente cum resideret cum cera beatissimo corpori sentit
ante se quasi transeuntem suosque oculos tangendo vel
linientem Protinus autem timore perterritus putauit ut
aliquis fratrum panno se percuteret Et pulsato quidem signo
horis videlicet matutinis in proximo visu reparatur
vultus oculorum repetitur decus. meritisque angelice v
irginis gratiarum actione honoratur episcopo fidemque ab illo
qui pridem cecitatis post modum apparuit videns

Nec reticendum est quod ancilla sancte virginis Geno
uefe in archiata nata. in scio eam sed deus scit si hoc

exigente suorum quamvis culpa criminum contigit. quin
quidem bene videns postea ceca effecta est. veniens
trahente viro ad sanctissimum corpus flebiliter deprecando
ut dignaretur mira modestie sui sponse intuentu ei subveniret
Ibique oratione repleta postulavit ut oculi oleo sibimet
ungerentur. Quo sine dilacione adepto nocte ipsa
requiescens manum quidem facta confessa sacerdoti lu
mine pristino decusata vidit. visusque largitori virgi
nis que suffragiis grates debitas rependit

Sunt equidem qualiter suis coruscantibus signis diva
nerum virgo angelica corroboravit. nullum quippe lo
cum sui capacem beneverandi mortalis uspiam fuisse
speratum cognoscimus virtutis honorem nefas putavimus si
lentii tenacitate occulere. Igitur quidam puer eiusdem
ville qua celicole corpus anime gentilium metu demum
fugatum quiescebat. contractus tibiis et cruribus ma
tre delatus. subque virginis scrinium contractus continuo sang
est effectus. ita ut omnes mirarentur tam clerus quam vulgus
et glorificarent deum omnipotentem. Interea ethnica vi
nerunt ad urbem parisiorum. Tunc clerici timore perterriti
cum frequentia populi flentes et lacrimantes susceperunt
insignis virginis corpusculum et confortius valuerunt pato
gradu pervenerunt ad marisiacam villam itineris satis
fatigati quam helmogaudus vir magne indolis iam
dudum dederat atque per cartarum strumenta delegave
rat principibus apostolorum petro et paulo. prelate ecclesie
genovefe. fratrum ibi canonice viventium in usum scilicet
et ad commorandum sibimet singulis annorum cursibus

annuatim. In eodem itinere quanti debiles quantique
febrium clade multati consecuti sunt sanitatis iocundi
tatem. nullatenus data est facultas scribendi. quin
minime scivit investigare necessitas fugiendi.
In predicta nimirum villa. dum requirunt de nonnullis
inenarrabilibus que deus qui omnia condidit sub
honore ipsius peregit pauca perstringere ac demonstrare
decrevimus curabimus. Pulchritudinis itaque multiplices
compererunt morbos ac mirande virginis frequenti
suffragio. ab hominibus pulsos erat enim invalide qua
litatis vernaculus claudus fame. adeoque contractus ut pe
des adhererent natibus. cepit portu pectoris volu
basilice pastoforia peti quam beatissimum corpus latebat
diademate. Igitur pro posse non etiam pro velle manibus
quam pedibus ambulans. sidum regis aulam penetrat ce
lestem sponsam totis viribus implorat quatinus sibi
met glorioso intuentu prosperitatis commoda reddat
Dua vero qua patitur pestilentia cunctis evidenter
licet multis monstrat simulque mentis in arce spem
consequende salutis baiulat. Ergo ubi geminavit
dolores viscera eius supplicantis verba pullulat. illico
prosperitatis in eo paulatim germina reditque post hac
totius sanitatis in eum copula. Sicque factum est ut quod totus
aderat imbecillitate turbatus recipit incolumitatis
alacritate honoratus. plenus quoque festum virginis opitula
tionem gaudio. grates in organo retulit omnibus mirantibus

Quidam homo resbacensis dum dominica nocte ad molam re
sideret molendi gratia annone granum que mola stan

gebat eiulat in oculum cotidie nunc sublatum. Parens igitur
more ambabus cepit manibus percutere pectus cum ventre
Id etiam passionis genus per unius anni protulit curriculum
Qua de re penitentia ductus cepit per diversa loca sanc-
torum ut veniam cum medela adipisci mereretur. Ad ultimum
venit ad piboleum virginis genovefe indifferenter quaciens
pectus. In tantum etenim illud aliusque cecidit ut cutem calli
instar videretur habere. Simul quoque sanguinem cum magno
crebrius labore vomebat. Fratres itaque huiusmodi compacientes
tribulacionem duxerunt eum coram magnifico utique corpus-
culo deprecantes ut propicia dei misericordia numeraret me-
dela. Egroto ab oracione autem surgente brachia et manus
cessaverunt tondere pectus et ventrem ita videlicet ut
omnes tam clericus quam populus universus qui ad hoc spectacu-
lum aderant mirarentur hoc signum ac glorificarent
et gratias agerent omnipotenti deo sibimet carissimam
tot tantisque virtutibus honoranti sponsam
Interea plane dictante prius deserent verba quam stu-
pende linquat miracula. Quedam mulier fulcoara
nomine media parte sui corporis paralisi languore perdi-
ta ita ut nichil de compage membrorum sentiret de-
lata ad sanctissimum corpus tercia die commorans re-
stituta est sanitati ita ut nichil mali pateretur.
Rursus alia mulier de eadem villa marisiaco diu
vexata demonio ad prefatum sanctissimum corpus ligatis a tergo
manibus dum in eadem ecclesia teneretur spumas proiciens
se in terram ac semetipsam diu dilacerans ad ultimum
oracionibus sanctorum ac dominum deum nostrum sanctamque genove-
fam sibi in adiutorium invocans restituta est sanitati.

Sed sane nisi aliquociens vacemus compendio nunquam
fluenta verborum tanget lectus miraculorum. Iuvenis ergo
quidam toto corpore debilis et aridus brachiis de ca-
maco villa ad prefatum delatus festive virginis locum
tercia die facta incolumis remeavit sanitati restitutus.
Pari etiam modo commodum duplex reperiunt qualiter
hoc eiusdem admirande virginis genovefe et sim de
villa arthiaca confectus venerit ad ipsius locum febre
correptus et lepra percussus. Oleo quidem virginee lam-
padis ante sepulchrum toto corpore fusus sanitatem
accepit ita ut nichil in eo infirmitatis lepre pareret.
Puella de marpis uno oculo diu perdito candelam in
manu gestans aggressa est eundem locum. Porrectaque vul-
tu in terram illuminata quidem candela surgens continuo per-
illuminato vidit oculo uti de altera. Et valida remeavit
ad propria deo gratias agens lucis cuiusque medele adep-
ta est visum celeberrime virginis
Item de villa camiaco amuldis femina toto corpore
debilis ita ut semiviva crederetur ad veniendum se-
pedictum deiecta est corpusculum atque diu languida
ante basilicam iacuit una vero dierum infra quidem
delata dum oracioni prostrata aliquantisper iacuisset coram
omnibus qui illic aderant sine alicuius adminiculo sur-
rexit incolumis. ita ut omnes mirarentur deoque dicerent
gratias festive etiam virgini genovefe. Eadem quoque mulier
confessa est se recepisse adeo sanitatem ut nichil dolo-
ris sentiret
Haud procul etiam ab eadem villa marisiaco ad ora-
torium sancti germani parisiensis confessoris christi dicatum

honori quo gloriosa quandoquidem in ecclesia beatissime virginis
genovefe locuta fuit mulier quedam deportata adiit
cruribus ac tibiis contractis. acta voce deum omnipotentem
deprecans ut meritis adhuc presentis beatissime genovefe
sanaretur. Ubi non multum commorans ut a nonnullis
audivimus restituta est sanitati et incolumis redi-
ta est ad propria

Homo etiam demonio vexatus angelice virginis auxi-
lia exoraturus aggreditur. Adveniens vero templum
sacri corporis penetrat. Quibus autem poterat supplica-
tibus fusis vocibus adest suffragatio. sanctissima virgo fu-
gans demonium. reddens sensum. eiciens amentiam.
restituens mentis soliditatem. eliminans infirmitatem
quam pessime intulerat dyabolus introducens sani-
tatem quam prosperrime dirigit deus. Sic sane per regis
celorum sponsam evitavit exsortus zabuli pestilentiam
potitus plena incolumitatis leticia. unde in amaritudine
tolleraverat mesticia. Data igitur gloria deo. repetit
propria. virginis admodum gaudens triumpho.

Rursus alias demoniacus alter venit ad sanctu-
arium sacrum inctionem corpus. insinuare autem quodam
homine posuit denarium super altare ipsius unde prima
ductus repetivit eundem a custode nomine martino di-
cens. nisi reddiderit indutum maleficia te baculo meo
Tum quibusdam comprehendere volentibus cepit fu-
gere. consequentes vero eum ligaverunt et adduxerunt
iterum ad atrium beate ipsius genovefe. Sanctissima vo-
dic deductus in ecclesiam orationemque prostratus. convaluit
dicens gloriam deo. at perclusus scilicet in amore. sanusque
remeavit ad propria

Alogedisus deinque ex eadem marisiaca villa suus
beatissime virginis et servus. plenus in tantum demonibus. ut
dentibus frementer linguam suam morderet. sanguinem
vomeret et a toto sensu alienus existeret. venit co-
actus ad celebratum sanctissimum corporis locum. Ingenti vo vi-
tenentium. ad orationem prostratus est. ibique veluti mor-
tuus diu commorans nullius adminiculo resurgit
dans deo gratias. beatissime autem virgini congratulans
sic plane sospes reversus est ad propria

Hoc etiam memorie dignum videtur tradi quod auguste
virginis arcum presentiam nulli valebant energumini
latere. Erchamfredus siquidem nomine inter fideles quem
eius ignorantes quod demoniacus esset. neque enim aliquando
appareret. primus sanctissimum beate dei sponse thorum cernere
nullatenus quivit. In orationem vero prostratus ut poti-
nullius cladis detrimenti videbatur habens. cepit idem vo-
ces demoniacas emittere. dolare atque semetipsum dentibus
more canino dilacerare. Quibus autem populus qui aderat
eo intuitus ligari eum cepit per brachia ligaminibus
Dum vero hec agerentur interveniente lapsus cepit e manibus
fugere. Mater vero eiusdem subsequens cursu veloci vo-
luit eum comprehendere. At ipse respiciens retro sequentem.
diruptis iam vinculis. accepit lapides et cepit ge-
nitricem lapidare. quam minime timor terga vertentem
insequitur alternat in filius post ea lapides iaciendo.
usque ad beatissime atria pastoforia genovefe. Tum po-
pulus vulgaris comprehendit eum vi magna iterum loris
committens. Sacerdotes equidem et omnis ordo clericorum
devenientes impleverunt magnum vas aqua in quo ea
vitu benedicta violenter deposuerunt eum nimis

sane repugnantem sibi rex eum non diu moratus expulit
petens ut ad gloriose virginis aras causa orationis veni
haberet. Adveniens itaque fratribus aut una duo postulan
tibus orationem initiat. Surgens vero signoque crucis se
muniens restitutus est sanitati gratias ergo agens et
votum vovens deo remeavit ad propria

His breviter perstrictis non fastidium sit audire quod summus
pontifex mundi Christus concedit fidelibus. dum miraculorum
potius virtus augeat et numerus. Ita mulier quedam
cuius lingua dudum perdidit loquelam celebri in virginis
petiit aulam gratiam adipiscandi medelam. Veniens autem
multi corporis mentis recit in orationem. non plane oris
sermonem. Corporis tempore etiam premit clamavit vox
cordis silet vox oris. Spiritualis que est interior
homo supplicat exterior carnali tacet. Mutus enim
est ideo silet. Id siquidem habebat quod ei casus mundia
lis abstulit quod nihil tale interior patitur igitur sancti
est ei quod mundus auferre nullatenus posset. Ergo ex
orat interior homo. celos ascendit sinus summo sydereum
cubile virginis intrat aureum repperit thronum quo
augusta sedet Genovefa. coram summet sponso rege
regum sancto sc͡o virt⁹ Illic itaque excitat ea. movet
ad iram possit et accipit opem. Hinc itaque redicus
adeptus est secundum fidem sua. O homo inquit terri
gena surge. surge agiliter plena voce domino funde
laudis divine. virgini simul angelice alacriter gra
tulare. cuius benigna prece habes sermonum munera lingue
Statimque mulier ab oratione surrexit laudesque cum
gratiarum frequentatione. sponso et sponse domino meo

thu Christo insignem aut Genovefe affatim loquendo
reddidit sic itaque non modicum circonspicientibus
edidit miraculum

Nec preterundum est qualiter quidam advena nomine
Heinrichbaldus venit non pedibus primo aliis manibus
ad eundem subvectus locum claudus et contractus ita ut
pedes adhererent natibus porro diu multo temporis spatio
ibi moraretur una dierum exsurgens gressu direxit
quod nunquam desuper per crura tenetur. Unde stupefacti
omnes qui aliquando cognoverunt melos deo egerunt.
auguste quoque virgini gratias eidem quod sanus domum dixerit.
Omnigenis vero febribus cotidianis scilicet aliisque longe
fructioribus laborancium omnes sexus masculini scilicet
et feminini atque homini quotquot in eam venerunt
incolumes et sani redierunt. Ideo autem quod nimis illorum
numeri inquit describere distulimus. Eandem vero per quinque
annorum curricula et eo amplius rethinai ex utraque
parte omnia sequam loca depopulantibus et ad ul
timum remeantibus beatissimam virginem Genovefam et ab in
fantia deo devotam clerus populusque multus susceperunt
cum gaudio et exultatione desideratis ad sua unde ex
ierant reducti. Prima vero mansione venit ad marochilum
sui bella. Et dum subveheretur per eandem contigit ut
accessus eius appropinquaret loco in quo erat inrivus quod rustice
appellatur rippa constringentes mulierem quadam cum filia
eius posita. ob viri sui fugam debentes debitum se
nem non tamen habentes unde redderet. Continuo
plane ut beatissimum ante fores corporis loci ipsius

quo detinebatur venit. compes cepit vacillare
vincula eius terribiliter frangi. sicque ipsum a pede ita dis-
sipat ut custodes timore perterriti starent attoniti.
Ipsa autem femina similiter nata eius. nullo resistente
currentes obviam beatissime occurrerunt genovefe et pro-
cidentes in terram. dederunt gloriam deo virginis que in-
firmitati hec prestitit. concurrentes clerus et populus
unusquisque magnificaverunt deum. excelsis laudibus per
aera sonantibus te deum laudamus. Inde remota sunt
adit ecclesiam in honore sancti martini consecratam.
in qua non destitit populicole virginis presentia sua
quelibet indicii condere insignia. Aderat siquidem
mulier ceca necnon surda sicut sua declaravit confessio
que ut virgineum vidit introitum mox sanata est
corporis magnificum. Cora igitur altare prostrata orationi
iacuit. donec quod affectum meruit consequi. Egenis
autem circumstantibus si sensum quandoque deum prodito red-
ditum cum gravium actione indicavit

Propinquamus calles accepti itineris. quatinus
aliquid talem stuporem tangere gaudeamus. Puella si-
quidem quedam illic consistebat quam stare nullomodo
iuvabat. Nulla quippe membrorum compage nisi sola
manus poterat moveri. Ipsa autem nocte opitulante
sibimet virginis angelico presidio resedit et ex pro-
restituta est sanitati. Cui autem non per omnia com-
pos et incolumitatis fuit effecta. divino quidem
ordine arbitrio servandum potius quam nobis ex-
plicandum sequentia exequi studeamus.

Expleto demum officio toto plenius noctis et cra-
stinum missa celebrata cum multitudine populi devecta venit
ad lesiacum in ecclesiam que est in honore sanctissimi Me-
dardi dedicata servicio quoque proprietate ipsius beatissime vir-
ginis genovefe mancipata. Intrante vero beatissimo
quidem corpusculo puella quedam contracta per totum
corpus. ante fores iacens cepit magnas voces e-
mittere atque clamare. O beatissima genovefa utinam
per intercessionem tuam et meritum merear sana fieri teque
sequi ad sedem tuam propriam. Et ita ut deprecata est
impetravit et secuta est deinceps. Preterea nocturni tem-
pore crepusculi completo a fratribus completorio quedam mulier
eidem assistebat aule nichil operis textrini manibus
contractis iam dudum facere valens. Itaque totam spem
sue salutis committens suffragiis prestantissime virginis
cora clero et plebe devecta in feretrum manus exten-
dit revaluit atque a feretro resurgens restituitur sospi-
tati ita ut opus textrinum nulla difficultate de-
inceps exercere posset. Ab hinc eodem pacto noctis
officio. et crastina sollempniter missa celebrata cum
innumerabili populo sanctissimum corpus perductum est ad cuius-
dam villam vocabulo Fiertum ubi nocte tota de-
positum quievit. Ad quem adventus eius ut ordinem
auditus non fuerat nimio languentium adducit. Ru-
pto vero eodem pacto nocte illius officio et missa in
crastino celebrata cepit devehi stipatum multitudi-
ne mortalium.

Et ecce quedam puella obviam gemino iumen-
torum cofino delata antequam de finibus ipsius telluris geno

nese. sancti artus egredientes contracta ita ut pedes natibus inhererent. Cum autem bauli iuvenes ante feretrum presentia corporis eam deponerent omnis clerus et populus clementius afforet deprecari dominum domini misericordia sanctissima intercedente ceperunt. His ita suppliciter exorantibus. pedes a natibus separantur palam cunctis videntibus. et sanguis effluere mirum studet in modum et ipsa vociferari nimium. Amplius de magna lacrimam usque extensa apparuit et sustentata ex utraque parte ad feretrum pervenit. Postmodum vero iubentibus resumunt fratribus equo scite pervenit ad propriam sedem ubi iam restaurata plenitudini sanitati postea iungitur. Fuit et scopis stratam mundavit domum. Ab eodem quippe loco ubi hoc prodigium operante domino. obtinentibus meritis angelice virginis genovefe factum est. delatum venerabile corpusculum devenit ad rodomacum villam. Ubi nocte una quiescens crastina die aggreditur sequanam. Sparsis autem obviam classibus tam navium quam cleronomorum pervenit sexus fidelium. vasti fluminis honorifice decursat in transmisit alveum. Hinc nimium adusque omnium prestantissimi iohannis in honore dicatum nobile templum deducitur illud pariter cunctis honorandum omnibus venerandum. canora exultans caterva tum alacritate summa incedens scilicet monachorum cetus religiosorum quam pariter canonicorum dulcisonas decantancium odas promptis modulatas organis alternas quam altitonantis filio regis referentium gratias. tum nostro utique domino ihesu christo cum patre deo et flamini

sacro a[?]tribus ethereis par splendor socialis celsitudo equius honor. semper principium sine tempore regnum trinitatis personaliter maiestas totius quam glorie infinitas equaliter. Per omnia secula seculorum amen.

Expliciunt miracula que omnipotens deus operari dignatus est per preces et merita beatissime et angelice virginis genovefe in vita necnon post eius transitum de hoc mundo ad regnum.

Miraculum ardentium

Regnante ludovico fortissimo francorum rege. philippi regis filio tempus quod in iniuris et pietatis iniuria. bellicus furor attempat perdidit. et iusticia resurgente quievit. Sed succedentibus prosperis oblita est dies antiquos quos inter opibus redimendo debuit tempore pacis. Cum ergo dies malos in animadversione non recogitaret nec et notam memoriam in mente haberet. facta est sicut equus et mulus quibus non est intellectus. Itaque nequam spiritus videns eam vacantem quam sedata bello eius rabie reliquerat. assumpsit septem spiritus nequiores se et venientes habitavit ibi. et facta sunt novissima terre illius peiora prioribus. Supervenientibus enim novis criminibus. vetera non periit. Sed secundum prophetam sanguis sanguinem tetigit.

Estimante igitur francorum populo pro degeneri peccatorum condicione ad portas inferi venisse benignus ihesus. qui pro salute humana venerat in caritate

usque ad inferiores partes mundi venit etiam in virga et visitavit in verberibus pueros suos, ne interire puniret, quia sicut ait propheta, non consurget duplex tribulatio. Ideo enim corpus occidit, ut animam vivificet; carnem percutit ut spiritum sanet. Scriptum quippe est quod flagellat omnem filium quem recipit. Disciplinat itaque misericorditer filios suos pater misericordiarum, dum momentaneae percussionis igniculo carnes simul et gehennam extinguit. Temporalem enim poenam pro aeterna rapit; mutatio dexterae excelsi. Erudit ergo plaga temporis instantis eos quibus cooperatur in bonum, et quadam violentiae manu ad caelestem patriam impellit. Igitur sicut praediximus flagellavit dominus regnum Francorum, et membra quae miseri homines exhibuerant servire iniustitiae et iniquitati ad iniquitatem arripit morbus igneus consumendo, quem physici sacrum ignem appellant, ea nominis institutione qua nomine unius contrarii alterius significatorum sortitur.

Adeo autem tam exitiabili peste scelerum poena reposcitur, ut ex temporis palam detur intelligi quantum piaculi sit aliquid audere in deum, et quam terribilibus causa suppliciis experientur. Vicerunt morbo medici artes et ingenia quae excogitant experimenta probata. Quid haec omnia exprobant? quia digitus dei erat, et non est consilium contra dominum. Cum itaque tribularentur clamaverunt ad dominum, nec exaudivit eos. Dormiebat enim in puppis et non poterat excitari clamoribus eorum, quia non erat de discipulis eius. Assignata ergo super eos manu domini deportaverunt infirmos suos non tantum de proximo verum etiam de remotis partibus ad ecclesiam beatissimae genitricis dei Mariae in Parisiaca urbe sitam. Qui ita obstruxerunt ecclesiam ut arta in ea relinquerent semita, oblationibus templi et officiis clericorum vix necessariam. Cessabat enim ex parte consueta officia, quia filii Israel sub hostili dominatione organa sua suspenderant, et pro cantico domini novo nova Babylonis captivitatem deplorabant. Disciplina enim domini crescebat in dies, et redundabat habundantius facientibus superbiam.

Eo tempore adornabat sacerdotium praefatae urbis Stephanus, religionis cultor, pater pauperum, hospitalitatis exemplar. Qui de incumbenti flagello turbatus, et de commissae sibi plebis sollicitus, constituit lugubres processionum dies quibus affligerent animas suas, et sanctorum reliquias ad ecclesiam beatae Mariae deportarent, quorum suffragiis et lacrimis peccatorum et pestis immanis remedium a domino impetrarent. Et ipsi quidem fecerunt sicut constituerat illis episcopus, et celebraverunt ieiunia. Per multos tamen ieiuniorum dies non exaudiebantur, quia beatae virginis Genovefae miraculum servabatur. Sed sancta virgo de qua sermo est, volens auctorem miraculi remunerare, recusavit in ipsa persona, et in ipsa etiam honorari, servans enim formam humilitatis praevenit honore sanctissimam dei genitricem, ut sicut dignum est illa diceretur auctrix miraculi, ista supplicatrix. Sed iam quomodo ipsum praevenerit miraculum paucis expediet sermo.

Cunctis igitur salutem desperantibus, recordatus est praefatus episcopus quod beata virgo Genovefa Parisiacam

urbem. ab exercitu barbarorum liberauit quam prola-
bitur incolarum tumente sequana in aliud coegit
et restringit. per argumentum quoque pristinorum de futuro
securus miraculo. assumptis secum religiosis personis ve-
nit ad ecclesiam predicte virginis. et congregatis in capitulo
fratribus. de periculo imminenti cum eis tractare cepit. et spem
salutis quam ex ante actis virtutibus et clementia virginis
mente conceperat. fratribus exposuit. Et quia votum
suum episcopalis dignitas in prefata ecclesia impar non pote-
rat. studiis accelerabat precibus. ut periclitanti ciuitati
presentia beate virginis subueniret. Iamque singulas
voces singula rumpebant suspiria et deformabat in
gemitus. Aliorum enim pericula in se non segnius trans-
ferebat. et cum dolentibus participabat dolores.

Piam episcopi peticionem. sicut omnium fauor amplectitur
quia plus poterat pietate quam dignitate. Constituunt
igitur diem solempnem episcopus et canonici. quo beata virgo geno-
uefa deum placatura interpellat pro populo. Spectare suam et
pulcritudinem suam. Scriptum est enim quia concupiuit rex
speciem suam. Ex mandato autem episcopi salutare consilium per
totum episcopatum diuulgatur. vniuersale ieiunium indicitur.
Dies statuta notatur. et quasi celebre festum ab omnibus
expectatur. Indubitatam enim spem salutis prestabat
omnibus opinatissima in miraculis virgo. Inter meliores
et antiquiores de familia sacre virginis eliguntur
quorum submissioribus humeris. ipsa quodammodo familiari
dominio sedere dignetur. Ieiuniis et orationibus sanctificati
balneis lauantur. lotis vestibus induuntur. sicut decet

virginis puritate. Aduenit autem desiderata dies.
et qui ad hoc parati fuerant. deposuerunt beatam virgi-
nem de loco sancto suo. prestratis interim fratribus et orationibus
Quibus in oratione et lacrimis perseuerantibus aduenit presu-
tus episcopus cum solempni processione clericorum. et turba populo-
rum multa que concurrerat ad diem festum. Ab antiquis
enim temporibus inuiolabiliter obseruatur ut quando beata genouefa
portatur solempnius exportatur et solempniter reducatur.

Igitur secundum canonicum morem ordinata processione.
et portantibus dominam suam viris super designatis festina-
bantque ad optate leticie finem. Et demorabantur futu-
ram leticiam turbe que sternebantur in via. Episcopus quoque
salutem populi per distulit. qui ad miraculi fidem omnes
ante miraculum infirmos numerare fecit. Pia quidem
dilatio morbum ad breue detinuit. Et tamen in sempi-
ternam miraculi attestacionem profecit. Ingrediente tandem
sancta virgine basilicam dei genitricis ecclesiam. excitatus est
tamquam dormiens dominus et surgens imperauit morbo. et
facta est tranquillitas magna. Omnibus enim receptis omnes
malo languentes curati sunt. et ita ad subitum solo feretri
tactu de sacro corpore exierunt miraculum sicut quo-
dam mulier emorroissa tactu fimbrie de carne salua
tota sanitate exiuit. Erant autem qui sani facti sunt
numero centum. De tribus quidem receptis hec sola causa est
quia non erat omnium fides. Dictum est enim centurioni a domino.
sicut credidisti fiat tibi. Assignatum autem ex post mira-
culum si ex integro conspicere volumus curiosius sanctam vir-
ginem. non tamen centum hominibus. sed etiam toti regno medi-

ssisse salute. languebant enim omnes vel langore vel
langoris periculo. ita ut iam ipsis mortibus gravior
esset metus mortis. Dum unusquisque pro morituris singula
fuerente expectaret sententiam. Sed profecto sacre virginis
caritas qua dilexit nos. tum ipsa morte foras misit
timorem. Amplior quam ubi fuit consumere morbum quam
curare. Precabat quod virgo sancta totum populum a corruptione
defenderet que tota meruit incorrupta permanere.

Contrariis itaque contraria curans corruptos hominum
actus et ex parte consumptos virginei corporis presentia
confirmavit. Iugum quoque morbi computruit a facie olei.
Obtulit enim deo pro salute populi et similam virgini
tatis et oleum caritatis. Unde dimissa sunt ei peccata ma
et deturbatus fugit adversarius noster dyabolus. Non
expectata intonuimus virginis preces. Comparemus si
placet virginem mariam illi sancte peccatrici: cui dimissa
sunt peccata multa quoniam dilexit multum. Ista quidem peccatrix
quia dixi... ad pedes domini procubuit. rigavit lac
rimis. capillis tersit humiliata ab eo qui humiliat pecca
tores usque ad terram. Et quod sibi consuluit sibi profecit.
Tu vero illius humilitas digna laude depreciatur. quis
dignus et sufficiens eius inveniret laudator que mor
bidos peccatorum pedes. celesti rigavit unguento. Et hec
quidem curare venit non curari. Dedit non accepit
cum ex testimonio veritatis beatius sit dare quam accipere
Illa ad sepulchrum domini aromata humanis operibus quesi
sita portavit. Ista gratis accepit et gratis dedit. Illa
aromatibus suis nos instruxit. Ista sanavit et
letificavit civitatem dei oleo exultationis et salutis.

~~in pias voces clamatum ut non reducatur amplius~~
~~beata genovefa ad locum~~ Sed ne in silvam interminabi
lis comparationis. redeamus ad narrationem nostram.
quia polliciti sumus est ad periculum sanctorum merita collaudare
quam narrare

Igitur viso miraculo episcopus et clerici. secundum ecclesiasti
cum morem temptabat sacre virginis laudes attollere.
Sed clamor populi et stupor miraculi non permisit. Non
enim poterat equare voces populorum. Clamabat itaque
cum populo et confitebantur miraculum virginis. clamoribus
et lacrimis quia de gratiarum actione sunt cordis compunc
tio. et vocis exultatio. teste propheta qui dicit Servite
domino in timore et exultate ei cum tremore. Et alia scrip
tura dicit. haurietis aquas de fontibus salvatoris Et
cum multa hora fieret in voce exultationis et salutis
Audivimus in piis vocibus clamatum ut non reducatur
amplius beata virgo genovefa ad locum suum. Sed presentia
sua protegeret civitatem. Voces igitur ille fuerunt
nobis. et declinavimus in pia populi pietate. accelera
bamus ad prospera. intentis semper in sacram virginem oculis
ac manibus. Contra enim eo temerariis vocibus poterat
quod plebs expiata per virginem mariam in ipsam impias
esset si maiorum favor non defuisset. Tanta autem nobis
obviavit populi frequentia. ut fere profunda vespera
dierum incumberet. quam sacra virgo ad locum suum intraret.
Venit sequenti anno ad partes istas felicis memorie In
nocentius papa. Qui audito miraculo deo et virgini
gratias egit. ipsumque miraculum tamquam indeficienti laude
dignum. annuali laude donavit. Nulli autem in du
bium veniat quod scribimus quia non audita sed tantum

visa narramus. Credant omnes miraculo qui beate
genovefe suffragiis innituntur. ne recipiant cum
illis turbis qui viderunt et non crediderunt. Expedito
ergo paucis miraculo et dici huius auctore subnecta
adiciendum videtur quo precedente tempore divinis sit indi
ciis immo iudiciis conservata. Cum enim per annos sin
gulos dies ista celebri memoria renovaretur. contigit
ut semel sine ornamentis solempnibus propter absentiam senio
ris capitarii celebraretur. cuius officii erat ornamenta
quedam et luminaria de proprio ministrare. Indolebat
enim puer contemptum festivitatis. vitare dispendium fa
cultatis conspiciens. Tercio die de solempnitate celebrata
dum sanctuarium ascenderet. et iam de summis gradibus
pedem in scalam inferret. divina virtute passus paululum
retro declinavit in gradibus unius scale impulsus in
pavimentum recidit ut sine voce. sine ullo sensu dei
nutu insanabilis remaneret. Cum igitur miraculi huius
memoriam recolentium memoretur benignus ihesus
ut memoria eorum de libro vite non deleatur in se
culum seculi Amen.

ACAD.
LUGD. BAT.
BIBL.

Incipit vita ac legenda gloriosissimi confes
soris atque pontificis servatii Consanguinei
domini nostri ihesu cristi ac nepotis sancti
Johannis baptiste precursoris domini.

Incipit vita ac legenda gloriosissimi
confessoris atque pontificis servatii

Ad illuminandum humanum genus
multas in hoc mundo spirituales
lucernas dominus noster dignatus
est illuminare. Ex quibus bone
memorie beatissimum servacium
urbi traiectensi pietas divina concessit.
Cuius equidem prosapiam referente quodam
humili peregrino. ala greco nomine.
talem tantamque egregiam et tam inclitam
ac tam nobilem genere avorum ortum
duxisse cognovimus ut credamus eum ex
matertera matris domini nepote descendisse
tercium ut in sequentibus satis clare patebit.
Prima vero memoria tanti viri acce
pimus et benivolencia piorum semper et
desideranter requirit vitam sanctorum licet
minus ydonei minus edocti simus tantum
exequi opus. eius tamen in benedictionem
omnium quoque fidelium consolatione que vidimus
que audivimus prout possimus et valemus
anotare desideramus. Erant igitur in diebus
illis ut dicitur in partibus iuxta legem sanctam
mulieres sanctissime Anna. Ismeria et Esmeria
et hee sorores. Anna ut notum est peperit
virginem mariam. Maria vero ihesum cristum.
Esmeria vero elizabeth matrem iohannis
baptiste. et Eliud fratrem eius. Eliud vero
genuit emiu. Emiu itaque relictis parentibus
et patria transivit in affinem regionem
que dicitur armenia et commoratus est in
viro cuius nomen est ... cum felici
coniuge sua memelia de qua sanctissimum
ibidem genuit servacium. Igitur cum hic

dm
amatissimus Servatius in puerili etate sub
~~sub~~ matris ubere quasi pullus columbe
cepisset nutriri et foveri apparuit in eo
quoddam novum et inauditum magnum et ad
mirabilis signum sanctitatis Fuit enim
tante sicut ex relacione quorundam fidelium
cognovimus abstinencie ut in die vix altera
vice mamillas matris sugeret. Ubi vero
in robustiori etate adultus processit sa
cras ecclesiarum frequentabat edes cupiens
summope fieri hostia vera et viva in sacri
ficium laudis perpetue Et licet puer esset
etate nil tamen puerili gessit in operacione
Ab ipsa enim infancia sacris studebat litteris
et celesti munere preventus et etate florebat
et sapiencia proficiebat vultus eius solis
ut radius inter coevos suos ipse quasi angelus
apparebat Non illi pietas non illi deerat
humilitas Nec erat huic similis in universis
armenie partibus provinciis Ideoque et suis
parentibus et cunctis Christi placuit fidelibus
Adolescens exinde spectabilis voluntaria
peregrinacione se contulit Iherosolimis
tota illic devocione cordis corpus et animam
deo dependens in laudibus et precum hostiis
Cuius probitatem ecclesie consules vere
cundiamque vultus et modestiam animi
perpendentes presbiteralis ordinis eum
implicuere officio. Dignum eum arbitrantes
connumerari inter columnas mense regis
sempiternum ministros crucis Christi Comm

crans circa altaribus sacris forma sancti
tatis factus erat omnibus Manens itaque beatus
Servatius Iherosolimis in bono proposito
aliquantum exegit temporis Iam vero illi
provectioris etatis dissolvi et esse cum Christo
cupienti angelus domini conspicuus in oracione
astitit curamque occiduum orbis tamque novo
cyrom tradidit. Octavumque in littore occe
ani situm adire festinato imperavit
Ac ne formidaret insidias et minas impi
orum pericula quoque populorum de dei
auxilio securum esse iussit ponens in ore
eius etiam ignote verba lingue quibus doceret
subditos et mulceret impios. Nec mora
exurgens ignotas attemptavit vias instar
quod solis cuiusdam ab oriente in occidente
gracia lucis deportans exultavit ut
gygas ad currendam viam suam emensoque
immensi spacio itineris angelo domini
precedente semperque illum custodiente
salvus octavum pervenit Illo itaque die
sancti spiritus gracia procurante conve
nerant episcopi conprovinciales cum clero
et populo civitatis ipsius in ecclesia
beate dei genitricis marie tractaturi
de episcopi subrogacione Nempe beati
antecessor illius valentinus sancti
spiritus afflatu premonitus cum ad
extrema vite vergeret baculum pastora
lem super altare beate marie semper
virginis ponens sub indissolubilis ana

thematis vetuit animaduersione ne quis
inde temerarius tolleret ne quis orbato
presulatum mercenarius ingereret donec
per revelacionem ihesu cristi communis
electio ydoneum doctorem et episcopum manu
suarum inueniret Qua sententia cunctis
conterritis absque benedictione pontificali
sedes oceaniana carebat septem annis
Constitucione ergo generali congregatis
ut dictum est episcopis ius omne et negocium
agebatur de sacerdotii causis cum repente
insperatus apparens angelus domini vniuersorum
animis inopinata formidine cinxit huiusce
seruatium ut nuper ingressus templum supplex
in oratione procubuerat erexit baculum
pastorale de altari sumptum sibi porrexit
maximoque cum stupore intuencium ad cathe
dram pontificalem illum prouexit
Oritur pauor et silentium et inenarrabilis
admiracio intuencium disparete iterum
angelico numine huiusque seruatio cum
virga pastorali consistente in medio
ecclesie pariter palam intelligentes de
cretum dei applaudunt vndique leti Ex
altatur clamor ad sydera fit ut omnis
ciuitatis in laudem dei consensus et
vox vna vocantur ad consecracionem
qui aderant presules ipsoque diffiniente illos
perficere oportere quod ab angelo
sibi perficiendum cernerent relictum
fore humiliter acquiescunt. ac eum

more ecclesiastico pontificalibus infulis
adornatum deuote consecrarunt Ita
pontificali sublimatus fastigio accepit be
nedictionem a domino. Diuque desideratus
expectante clero et populo ad sacrosancta
officia processit tamquam sponsus de tha
lamo suo Iam vero qualis quantusque
illuxerit qualem quantumque se publicis
et priuatis rebus prestiterit non facile
quis explicare poterit Erat autem in
illo quoddam speciale bonum quoddam
singulare donum omnibus christi sacerdotibus
venerandum venerabiliterque amplectendum
Singulis namque diebus nisi forte grauissima
infirmitate lesus passionis dominice
misteria frequentabat in quibus se que
maxime deuotum acceptabileque exhibebat.
Post hoc autem sacre oblacionis libamentum
nullum fere cibi alterius requirebat gustum
nisi fratrum spiritualium exoratus caritate
vel infirmitatis causa interpellante
Proinde quasi spiritus videbatur ab
omnibus quot angelus de celo venerabatur
ab vniuerso clero ab ipsis ciuibus a
diuitibus omnibus quasi pater amabatur
quia non defuit senum non defuit pius
consolator pupillo et inopi in elemosinis
largus in oratione sedulus omni virtute
plenus et totius ecclesie decus Cui
pedes eius qui manus egre tangebat
omnium mox fugato dolore sanus fiebat

ipsius de manibus quod stillabat salutem de
bilibus prestabat. Eius ciborū reliquias du
sumerent demoniaci qui erat tunc teporis
prochdolor innumerabiles eadē hora sanati
sunt. Iter vero et alia opera bona omnia
omnibus factus erat cristi fidelibus verū inter
tot ac tanta virtutū insignia singulari q̄dā
pminebat gracia qz ipius lingue esset aliene
tamen quotiens populo loquebatur tota dno
eius verbū quilibet aduertit ut propriū.
Illa mirū cooperante benignissima spiritus
sancti gracia post apostolos cristi numquam
audita nusquam comparata. Econtra vero
si quouis negocio seculari vrgebatur inter
pretis adiutorio vtebatur. Hinc in illis
diebus inter heresiū vmbras ūbrarum que
multiplices scissuras diuine stelle per
spiritus sancti sufflatum in terra flamas
extulere choruscas. Iheronimum in iudea.
ambrosiū in italia. augustinum in affrica.
alios que similes quaquauersum per orbem
veritatis testes ut martinū hilariū athana
siū ut theophilū ut Johannem crisostomū.
Horū in medio quasi stella matutina quasi
sol refulgens in virtute sua claruit sacerdos
pmagnificus pontifex egregius magnus
et gloriosus seruatius. Cuius ipsius que
similiū multiplicabat calamitates emer
gens tunc temporis heresiū innumera
tabes tamquam liuida mors regnū antecristi
introducens cum arrius orbem polluit

mediterraneū machametis sarracenos et
egiptū. Aribuceus armeniam. manichea lues
affricam. aliasque per mundū innumere siles
vndique pestes ut prodianus ut donatus ut
tholitus ut florinus. Nec fuit pax inter luce
et tenebras. inter orthodoxos et hereticos
quorū alij malignitate ypocrisi dolis que co
fligebant. at orthodoxi zelo caritatis osten
sione veritatis manifestisque virtutibus
resplendebat. et ut ait salomō. contra bonū
malū. contra vitam mors. contra iustū peccator.
Inter omnes precipue is catholice veritatis
assertor eminebat seruatius hereticorum
semper et vbique impugnator acerrimus.
Verum sathan antiquus ille inimicus qui
sanctū iob a planta pedis usque ad verticem
vlcere pessimo percussit quique aplōs ad cri
brandū velut triticū expetiuit. Idem
ipse pristina duritate contra seruatium
ortamenses concitauit. Murmur quippe
ex detractoribus orto clamitabant quid
sibi cū aduena ignoto illū ignorare iudi
nalia terre non frequentare curias non
amare glorias aulicas gaudere solitudine
et silentio res et honores tingtū ex ey
merti ocio prorsus labi retro. Effrenata
igitur seditiosi tumultus eruptione tamque
ad latrone tota irruerunt debachatione
vixque abstinentes vulneribus procul vrbe
pulsum abiecerunt. Ipse ut erat vultu
letissimus mente serenissimus in omnibus

ipsis gracias agens deo quia hec meruit pati
pro eo cum paucis clericis et monachis deum
timentibus urbem egressus est protinus
cunctisque castellis et opidis que erant in
circuitu illustratis atque in fide digne con
fortatis domino a gente traiectum se contulit
ibique deinceps in summa pace quievit id semper
orans id semper exposcens ut naucula tun
grensis ecclesie ab iminentis periculo naufragii
salvare dignaretur et tueri ihesus cristus
Erat autem in eodem opido non admodum magna
sed parva et minus decora habens pulcre
visionis hinc sata et montana hinc valles
atque prata undique terram incolis et omnibus
bonis refertam Et hec sita erat in via que
appellatur regia hanc iminium viam per
universum mundum de regno in regnum iubente
augusto cesare nascente cristo salvatore
factam esse audivimus hoc quoque scriptum
novimus Ab ortu vero solis habebat hec
basilica de magnis et nobilioribus terre
fluminibus fluvium mosam a latere. versus
austrum alterum sed parvulum Illa autem
euntibus via de regno francorum in saxones
aliasque naciones hic erat transitus Unde
et hec civitas non incongrue dicitur
traiectum. populum illic manente olim quievit
ad cristum sanctus maternus dum transiret
de civitate in civitatem in quibus fuerat
episcopus Et hee revera urbes ~~in quibus~~

~~fuerat episcopus~~ colonia treveris octavia
In opido quoque supra memorato et in loco
ab incolis postea dicto aggere publico idem
pontifex oratorium construxisse et in honore
principis apostolorum dicitur consecrasse
In quo tunc residens beatus servacius
athleta dei fortissimus divinum frequentabat
officium populumque devotissimum docuit semper
et monuit Recolens autem quia nil de
quiete mentis erit qui deo servivet fugit
populorum frequenciam et in loco occulto
iuxta basilicam paravit sibi cellulam in qua
remotus a plebe multis diebus militavit
deo Cum vero videnti creatore angusta
est omnis creatura in eodem serenissime
contemplacionis speculo revelante sibi
spiritu sancto prognovit que superventura
erant sub terminanti seculo Convocatis
que fratribus predixit barbaritatis hunorum
phalangas de puteo abissi sue progressu
ras fore orbemque florentis precipue per
gallias ecce nominatimque urbe octavia
depastum ire Et rumor et pavor per populos
et provincias rogatur sanctus in francia
advenire urbem teracissima Assensit sua
benignitas contenditque obvia illi omnis
sacerdotalis dignitas totaque regni sub
limitas Appellatur exponere que noverit
Exoratus exponit Occupat ex templo audi

entes horror et mentis ebitudo timorque
et tribulatio Sumitur consilium placuit sup
plicationes dirigi commissa ad principem apostolorum
Queritur legatus Equipollentissimum pro
batur continuo ut qui nunquam clericus fuisset
ad Christum a domino idem ad apostolorum principem
interpellator dirigeretur a populo Astipulatur
probabilitati ad poscunt voce unanimi ser
vatum legationem Respondit se quod potuerat
egisse commodius et alium sat acturum pro sua
sorte Superatus autem universorum instantia
vir tandem acquievit lenitate solita cernens
nos sed mutari non posse divina decreta
Hortabatur autem predicari ieiunium corrigi ausus
indisciplinatorum Actaque est supplicatio a primo
ribus et universo commune populo Sed neque sic
expeditum satis iter servatus sibi esse astruxit
nisi Effratam Colomorum pseudo presulem quem
post tergum suum ecclesie nociturum timuit eccle
siastica pridem severitas iudicialiter discussisset
Illico precedunt universali principum decreto
necessarii velores Agrippina coguntur cetus
clericorum id senatus omnis ad sinodum pontifices
postremo comitante singulos ingenti mole po
pulorum Maximinus Treverorum Valentinus
Arelatensium Donatianus Cabellonorum
Optatianus Tricassium Iessius Nemetum Victor
Vangionum Valerianus Antisiodorensis
Amandus Argentoratensis Simplicius
Augustidunensis Iustinianus Rauricorum

Eulogius Ambianorum Discolus Remorum
Dyapetus Aurelianorum Procedunt tempore
statuto ad concilium iudicantibus ubi cum quibusdam
penitentia et correptione Effratem iudici iso
tantum oportere virum tam clara sede subito
deponi aliis sane preponentibus ex har
verna non nihil infausti ne uti cuncta pres
taretur sceleris dilatandi Hos illosque inter
mediastinum sententia servarum censebatur
huiusmodi videtur michi defensio heretici
et apostate huius Effratem iniqua si quis velit
superare difficilis si cogitare Eum enim aspicio
Agrippinense hoc oppidum cuius ille blasphemus
suo inolevit errore Christum versatur michi
ante oculos aspectus Macedonii vesaniaque
facinus Nestorii Qualium vehementer quia
gravia nec ullo modo ferenda nobis cer
nuntur deliramenta idcirco severos vos
non iniuria prebebitis in deteriorem illius
Effratam Non presules meriti reatus
arguimur qui hereticos regnare in ecclesia
patimur Effratam igitur qui Christum salvatorem
meum negavit esse deum ego nego esse
posse episcopum cum quo sepe Athanasio
Alexandrino cognoscente contendi duceque
conscientie pectus induratum deprehendi
Cuiusque penitentia si qua est expectanda
potius hanc sentio maiorum exemplo inter
laycos agendam Quisquis Effratem sectam
non adversatur videor blasphemias amplexatur

Nulla mora singulis pontificibus singulas
orationes ad eandem normam ordinatum dictantibus
effecta exordinatur et senior unus qui tunc ex
voluntate vocantis se gratie dei aderat vir
plenarie catholicus et sanctus in locum eius
exaltatur beato servatio roma profecturo
gallia post tergum libera heresim relinquit
Traiectum tamen ante redigit inde mettis
divertit ubi a sancto auctore civitatis eiusdem
antistite susceptus honorifice rogatu ipsius
et fratrum celebratis misse sacramentis in
beati stephani prothomartiris ede lapidem
altaris erat enim spectabilitatis eximie sed
ruente desuper trabe dissiluerat ducto per
fracture margines digito in integritatem
prorsus veram solidavit pristinam Cunctatus
est beatus auctor hospitem operis tanti sed
meritum operis econtra sanctus servatius
beato ascripsit auctori Ipso ante beato
auctore sanctum dominum cum totius cleri
et populi uberrimis fletibus tandem a muris
longius prosequente Heredes omnes quos a deo
sibi creditos precibus illius committente ille
demum pretergressus basileam transmissis
alpibus salutat ytaliam perinde prosperis
utens successibus deo duce urbem attigit
romuleam Antequam tamen quam palacium ingredi
presumeret principis apostolorum omnium
circa lustravit oratoria sanctorum continuis
vigiliis intimisque lacrimis supplex suffragia

implorans singulorum ne non dignus iudicaretur
a tactu liminum sacrorum Expectabat autem
diem qui est viii kalendas aprilis diem in quo
quo misterio tam dominice incarnationis
quam passionis eterna mundo profluxerunt
pignora divine miserationis sperans eo
tempore pium ihesum clementiori vultu se
exauditurum fore quo ipse pro totius mundi
piaculis humanatus olim et passus paternas
aures pontifex et hostia dignatus est inter
pellare Nocte igitur optata servatius an
tistes legationis dominice gallice preces
pietati superne saltem offerre presumens
primo continuum silencio sacra fluentibus
lacrimis apostolorum cepit rigare limina
Deinde crebris genuflexionibus procedens
manibus que serrato pectus tondens osculaque
pulvereoque ~~fundamento~~ pavimento dulcia
imprimens Introiit luctuosus celebre sanc
tuarium vere et ipse pontifex factusque victima
Cum ergo fletibus prolixis pugnans supplicique
peccata quo advaluit purgans indefesso
spiritu diutius orationem protenderet et
nimium extenuatum media corpusculum
ibidem sicut humi procubuerat suavissimo
sopore correptum est Viditque et ecce ante
altare similitudinem throni aurei et super
thronum sedens dominus ihesus Illius a
dextris aspectus gloriose matris eius ma
rie virginis Per circuitum mille milia

sanctorũ Petrũ aut et paulum apostolos
cognouit ex medio cunctorũ Quos ut
conspexit. quasi orare pro exidio galliarũ
intellexit flebilibusq(ue) vna ipse legationis
credite vota presentans orare cepit.
Heu sed fere frustra dn̄o aduersante oia
Polus in adiutoriũ eius prothomartir ste
phanus efficaciter prouenit ita ut solum
tamen oratoriũ mettense martiris
eiusdem sanguine insigne liberandũ im
petrauerit Hoc seruatius cernens et
exhorrescens nichilq(ue) vltra pati uidere lenim
conspiciens in petrũ viuũ oculos defixit hu
mectes ut sue tungris miseret(ur) expetens
Et apostolus Noli inquit frater pulsare
ianuam iusta censura iam clausa Clamor
enĩ tungrensiũ peruenit usq(ue) ad celũ Vnde
et ira dei super eos vsq(ue) in secula seculorũ
Animaduertens sermonem seruatius licet
vnanimiter demulceret cũ benigna com
passio sanctorũ astancium noluit tamen
pro impiis ~~liberari~~ consolari quia non fuit
Ac pius petrus alleuans illũ apprehensa
dextera quid me ait sanctissime seruati
inquietas Mori pro fratribus et anathema
fieri optas Affectum approbo sed non h(abe)t
apud deum est vicissitudo ut imputetur
iusto q(uo)d peccat peccator Immobile igitur
decretum dei narrare memento eius
gallie o(m)nibus et auctori Tu aute dilecta

anima nec post in sortem sanctorum
colligenda ne desolare Denique hunos
videbis sed magnifice glorificabere in
eis Vrbis autem tungris tibi sepulchrũ
nequaq(uam) erit cuius doctrina abierit in
felix. sed est traiectũ locus que diligis
ciuitas regia ecce exauditũ te noueris
pro ea. eritq(ue) monumentum et gloria
Vale itaq(ue) ac redi dilectissime multoq(ue) primo
laborũ glorificande ac circa fine mundi
maxime Hiis ita dictis nec tamen prius
pontifex qui iure legis intrauerat inde
natus a conspectu cristi discesserit salutem
animarũ omniũ tungrigenarũ conuertitũ
ad hunc per inducias penitere uolencium
accepit insuperq(ue) cunctis undelibet clama
tibus ad se ius dandi solacia tam ob euitis
q(uam) sub orientis vite Signũ q(uo)q(ue) mirabile
claudendi celũ et aperiendi potestatis Seruatius
accepte discedens a claui gero celi claue claue recipit
diuine fabricationis in manu gestauit
argenteam ne inferior foret moysi cui
lapideas tabulas in monte deus olim
dederat Rediens igitur dn̄s seruatius
ne non post dominice iussionis honorem
quid nam amaritudinis sentiret vix vo
mulidarũ municipia exierat cum late
vagantes hunorum uidit phalanges
Capitur distituitur trahitur vinculis
mancipatur Petens usq(ue) line celico

pastores hy bethlemiticos olim circumfulsit
idem in una noctiū in medio hostium in
tenebris seruato seruacio insigne iubaris
de celo indulsit Rem custodes castrorum
conspexere quedam eciam hiis et diuine dignitatis
persone in consolacione vinculati apparuere
Aurora ortum et vigilantibus res cognita
proditur captiuus positum pro illo contraque
illū multi multa profitentur Sed ut
dissolueret dominus consiliū vanitatis quemad
modum in concione ~~hominum~~ iudeorum
in similitudine angeli vultus stephani pro
thomartiris emicuit Haut secus in tumultu
hunorū facies seruacij solis instar resplenduit
Dissidentibus perinde sentencijs parcium
viri seruandū denuo tradidere seruacium
ceteri alius alio pro gentiliculorū dissegnu
desiderie Postque exempta fames epulis
mensque remote rursum exspectaculo
captum poposcere Abijt nuncius et redijt
signumque mirabile dictu retulit illū scilicet
campo sopore sopitū iacere aquilā que grande
pone assidentem ale vnius tegmine umbra
dormienti parere altera veluti flabello
auram ciere Ruunt barbari certatim
accurrentes extimueruntque pariter videntes
facto ministerio aquila repetijt ethereus
alta Seruacius accurrencium strepitu
sompno excitatur in medio sistitur quam
colat regionem exquiritur deum celi se

adorare profitetur barbari dei celi metu versi
in admiracionem omnes petiere benedictionē
Rex que proclamauerit illū esse deum deorum
qui ut sol diei et luna nocti sic die noctuque de
cori esset obsequentibus sibi princeps ipse hostiū
cum sancto seruaciū optasse colloquiū fidemque
ab eo percepisse fertur sacramentū libertati
quoque illū honorifice reddidit ut apostoli
verbum petri compleretur dicentis magnifice
gloriaberis in eis Igitur italia iā alpibus
que retro relictis elisatie tandē fines attigit
Wirmaciaque vangionū vsque pertransiens sic
forte lassus in itinere senex siciens consedit
Neque vero puteus neque aliquis prope erat
fluuius Ad illū ergo mentem reduxit de cuius
latere olim aqua redempcionis humane
profluxit dexterā leuauit in crucis modū
terram signauit Statim illius ante pedes
Gurgite pleno fons emanauit qui salutari
gustu egris quoque remedia deinde nō paucis
apportauit Quorū de grege vidua in febrium
acerbissime afflicta bibit febres reliquit agros
suos seruacio addixit sola primum id exemplum
pretulit sed finitimus quidā ipsius illico id
secutus predia quoque sua sancto dei donauit
Deinde alia sunt a plurimis plurima sibi
oblata munera Fons autem ut aiunt hodie
que potacioni salubris tam peridum que
homini pro feno suaue olens germinat cumi
nū ¶ Appropinquans autē wormacie

suscipitur magnifice a beato amando urbis
eiusdem presule. Ibidem quoque a beato auctore
mettencium episcopo wormacia usque obviam pro
amoris mutui pignore illi occurrente interpellatur
ut mettis demum desideratus visitatum venire
dignetur. Respondit sed ut coloniam agrip-
pinam prius disposuit. Quo perveniens
sed populi devote se circumdantis recusans
multitudine hospicium sibi extra muros
delegit ibidem. Cui sanctus severinus serum
usque in noctem sedulus obsequens dum postea
more suo monasteria singula psallendo lustra-
turus discessisset inter psallendum cum suis
ad hospicium hospitis sui quo illi cor unum
et anima una fuit pedes oculosque reflexit
signumque mirabile de cella orantis servatii
columpnam ignis ad celi fastigia extolli
perspexit. Pro cuius miraculi visione proque
melodie celestis quam ibidem postea in beati
transitu martini audivit commemoratione
Deinceps eo loci ecclesiolam edificavit
conservans quam portam celi appellavit.
Servacius sancti quoque maximini treverorum
urbis episcopi colloquio non se subducens confesti
cunctis penitenciam evangelizando iter in-
gressus est mettis deducens ubi francorum
illum prestolabatur consules nobilitatis quam
omnes divites verum ille primo ingressu ordine
recto preferens humanis divina missarum
initiatus est misteria sed inter agendum eius

velud ignis species radiasse visa est. Exactato
tanta gloria sacrificio tandem editiori locatus
consistorio cum intenti luctu qui cognoverat
expectanti retulit populo. Attoniti stupore gravi
consternuntur omnes. Quibus ille sanctorum
paciencia predicans quosque data benediccione
coegit ad propria exortans tamen assiduis
dominum precibus pulsari ut calamitas superventura
cunctis mitior superveniret supplicibus singulis
aut imminens periculum ut humilibus votis
differretur aliquantulum verum et octavianorum
maiores natu maiores quam gradu ibidem ad
offensi patris conspectum terrore coacti oc-
currerant si quomodo flecterent ad viam
que nunquam varium misericordia offenderat
prostratis denique pedibus preces cum lacrimis
depromentes quo inquiunt pastor bone oves
deseruisti quarum celitus angelo regnum suscepisti
Quidam ante hec fatemur enim erroris tem-
pestate arrepti desciverunt nunc omnes ex vo-
terum sunt tecumque ut redeas ad cathedram expe-
tunt. Requirunt te virginum sanctimonialium
pudicicia invitat monachorum mesticia deflet
pupilli et vidue tuo se orbatos solamine.
Talibus ille flexus tunc vim cum eis profectus
est mestus ssimma continuo ciet plebem
undique confluentem stetitque obvius venienti
ordine longo infelix grex quem talibus pastor
pius affatus est. Iam collegio vestre fra-
ternitatis nequeo celare quod attencius assilans

tandem compellor dicere Ab hodierna die faciem
meam non videbitis nec ultra me in hac
urbe commorantem vobiscum conspicietis quia
viam universe carnis sum iturus et huc ultra
non reversurus Super vestra salute pridem
beati petri sepulchrum ad huius urbis reser
vacione supplicacione premissa petivi et
quia hoc vestra non merebantur peccata
in responsum accepi. hoc autem quantum
in me est vobis promitto quia si pro
corporum vestrorum salvacione supplicans
exaudiri peccatis vestris preponderantibus
nequeo, pro animarum saltem salute vestrarum
a deo michi commissarum defunctus et cum cristo
regnans felicius interveniens impetrabo
si ex toto corde morum vestrorum precedat
conversio Deinde multa exhortacione eos con
solatus oculos ad celum surrexit cum manibus
Has inquit oves ihesu bone quas precioso
sanguine redemisti et michi in manus tue
dedisti et me cum illis hodie in manus tuas
commendo deprecorque te ut si corpora dilanianda
tradis hostibus animas liberes ab infer ni
cruciatibus ut de gregis michi commissi salute
in eterna tua gloria merear feliciter gaudere
hoc dicens dextram extendebat nam clavem
celestis artificii argenteam petri apostoli
quondam mirabile donum dextra gerebat
Hoc aut iudicio cunctis per clavigerum
celi michi exhibito noveris me hijs ianua

Clavem argenteam gerebat

celi posse claudere quos pastorali virga per
angelum olim michi tradita nequiverim
emendare item huius posse reserare qui
vel adhuc precepta nostra statuerint acceptare
Interim universos conspiciens in cristo
cordetenus sibi convenientes et nunc ait
ante cetera operam do ne sancta nostra
simul nobis eripiantur cum urbis excidio
Quod consilium meum vestre pietati si placet
agnoscere ne queso filii faciem patris velitis
oppugnando confundere Quam ad vocem in
ab universis est illico conclamatum Nil
ultra tibi pater restat laborandum nisi quod
velis ut iubeas tantum Atque intulit ille acturum
corpora inquiens sanctorum et vasa sancta
hinc ut transferantur Traiectum vobis quod profugis
ortame postmodum reputabitur in solatium
profectum His peroratis non sermone respon
sum est sed lacrimis equaliterque perturbatis
omnibus cuiuslibet sexus vel etatis sublatus
est ad astra clamor flebilis iudex extreme
desperacionis Ille dum in cardine va ves
cillat festinanter sanctorum valentini navicii
marcelli metropoli severini florentii mar
tini maximini civitatis eiusdem episcoporum
reliquias tolli imperat una cum aliorum
innumero sanctorum numero divini eciam
ministerii vasis et crucibus siliceque sepulture
sue tollens usibus deputabat ac preparabat
circumdabatque pastorem pium concursus om

uersorum ciuium suspira manus supplices ad
sydera extendencium humique corpora prosterne-
ncium pedes eius abeuntes inuere osculis
gestiencium Interueniendum eciam loco apparuisset
amenus ibi fessis requietum residentibus
visus est puluinaris instar tellus intumu-
isse sanctoque super sessuro sese in suggestum
gaudenter extulisse pristeque veritatis
tumulus testis adhuc usque capite verma-
do ydoneus ibidem videtur Cum sanctus
oues circumfusas consolanter allocutus
en ait quomodo florida hyemem excipit
verna temperies sic post seuicia mortis
sanctis eterna requies Susceptus ex in-
laudisione in urbem regiam basilicamque
ingressus egregiam imperat in medio
fieri criptam Illuc ottauiane vrnasu
ecclesie transtulit thesaurum quemque superuixit
instruere dogmatibus populum aduenasque
tungrensium non desiit adusque felicem diem
illam qua migrauit ex hiis calamitatibus
ad beatarum sedes animarum consiliumque
immortalium Die illo per spiritum sanctum
diuinitus prognito cetamque febre presentit
triduoque Perindeque cetu plebis et senatus
vniuerso in edem sacram congregato
missarum misteria coram celebrauit
Sed angelus diuinitus aspectus a dextris
altaris astitit usque finem certum vite
labilis ita gaudium et confirmauit vite

insolubilis At heros vite incomparabilis
participatione dominica collocacione
eque confortatus angelica commouens plebe
preceptorum celestium erudinarumque terrestrium
sermones et oraciones nonam usque diei
protraxit in horam Nona igitur hora diei
circa quam et Christus appensus spiritum in
manus patris olim commendauerat filius
dei. nona inquit hora caput inclinauit
atque in manus tuas pater commendo spiritum
meum ait Sic iuxta morem conuersa facie
versus orientem luminibus corporis reue-
renter opertis oculos mentis sui ad deum
verum illustrius aperuit Et ecce splendor
de celo nimius superilluxit utique inorem
simul cum ipso splendore ad patrem luminis
perveniret Tercio idus may exiuit homo
interiorque discipulorum manibus reliquit corpus
exanime Spacio perinde horarum
trium splendor ignis diuini ibidem permansit
totamque illustrans basilicam veluti flu-
minis ictu stupencia miratum corda
concussit Angelicis insuper populo spec-
tante multum admirante sericum quoddam
illatum manibus super venerabile positum
est corpus Nec defuit balsamiticus
odor omnium thimiamatis confectione n hr
suauior Ad certam tamque ex paradisi
fonte demanatibus sanitatibus erat
ex corpore cecis visus surdis fundebatur

audiebatur auditus. leprosi nitescebant.
egroti convalescebant. claudi exilierunt.
muti locuti sunt. quinque tungrensem ad
portam debiles residere ad fines traiectense
occurrentes sospitate meruere omnesque ad
sydera pariter laudes deo dedere. Am
plius quoque amisfluisque populorum milibus
confluentibus luctum et laudes exequiarum
septem celebravere diebus. octava demum
iuxta basilicam in aggere publico a beato
quondam materno constructa venerande
impendia sepulture solempniter exacta
sunt cooperante signis et virtutibus illo
cuius regnum et imperium sine fine permanet
in secula seculorum Amen

Post huius obitum hunis subversis multis
gallie urbibus civitate quoque tungrorum
habitatoribus eius captis et in ore gladii
occisis. Divisit autem dominus iter traiectum
et tungrorum sicut inter hebreos et egip
tios olim ut longo licet tempore obsessa
tungris ne unus quidem hostium civitatem
devenerit aut saltem perviderit. Hunni de
inde in ipsa sacra vigilia pasche urbem
mettensium circumdedere sed dum contra
firmitatem murorum nil proficerent
fatigatique longa obsidione iam de reditu
tractare cepissent muro civitatis ultro
corruere aditumque hostibus patefecere
Hunni ingressi sicut et apud tungros

omnes interfecerunt in ore gladii reliqua
urbem incendentes igni excepto oratorio
beati prothomartiris stephani quod videbatur
ipsis ut aiunt a quodam splendidissimo
super illud stante viro defendi. Hijs itaque
peractis itur ad urbem remensium in
cuius portis ipse sathan sese ostendit
auctorem barbarorum prostratus est
etiam illic sanctissimus nichasius presul
cum euthropia virgine universaque plebe.
Hinc ventum est trecas et pugnabatur
ad portas. Desuper beatus pontifex
lupus existens hoste ultro compellans
quis nam tu es inquit qui terras demo
liris nostras gentemque perturbas. Cui
rex scelestus furiis excogitatus Ego sum
inquit attila flagellum dei. Quo contra
humilis antistes graviter ingemiscens
et ego inquit sum lupus servus dei et post
pusillum adiunxit. Servum ergo dei opor
tet cedere flagello dei et confestim
aperire portam iussit et Ille autem cum
omni exercitu suo a porta in portam transiit
habens ex utraque parte quasi in murum
tenebras adeo densas ut nemine videret
nec cuique noceret. Tantum enim beati
pontificis valuit oratio et fidei devotio
Plures nimirum sacerdotes et pontifices
quorum sanguine quasi rivulus aquarum
sacre redundabant ecclesie ab eis perfossi interiere

Nulla vero civitas nulla ecclesia excepto
prothomartiris oratorio quod est in mettensi
ut dictum est superius oppido nostro traiecto
quod servat beati corpus servatii. Hac
quoque sancti lupi civitate intacta legitur
permansisse. Illis autem ad fines terre vole-
tibus usque procedere cum innumera multitudine
populorum occurrunt principes francorum
eosque vehementer cesos in meothidas palu-
des eiciunt. Ibi a karolo magno et filio eius
pippino penitus etiam nomine perierunt.
Post eam igitur vindictam que facta
est ab eis cede galliarum wandalorum
prosequente crudelitate interitum est
sicut et de multis aliarum legitur civitatum
episcopis paucis qui superierant christianis in
abditis montium et cavernis petrarum
habentibus latibula quantum in terrapadie
ecclesia tungrensis fuit sine pontifice verum
ubi placuit altissimo ut suo misereretur
populo galliarum profugi speluncis et
montibus quibus delituerant producti
per pendentes prophete servatii vaticinium
animabantur ex tanta clade illesum meritis
eius superstetisse traiectum. Catervatimque
illuc frequentantes sepulchrum petierunt
perdite europe restaurationem. + Illa
temporum varietate in beati viri festivi-
tate aperto desuper celo adusque tumulum
sancti per tectum basilice quam ei de lignis

+ cuius mereri nequiverant conservationem.

levigatis cives fecerant fulguratis ignis
columpniam a vespera usque auroram
videre demissam et qui de longinquis
advenerant. Noctem illam insompnem
totam in ympnis et confessionibus laudi-
sonisque vociferationibus exhibebant fla-
gitantes per eum terrestribus propiciari
deum cuius meritis patefactum conspexissent
celum sed et sanitatum gratia per plebem
spargebatur diversa. Adversus hec spiritus
is qui rem sancti Job perdidit omnem a
regione deserti die quadam irruit eiusque
tectum basilice gravi ruina subruit.
Coadunabantur porro econtra quoque fideles
cooperire sacras edes sed ad effectum
nullus perduxit affectum quia placuit
altissimo glorioso servum suum illustrari
miraculo denique ymbribus et grandinibus
quotienslibet ingruentibus nive quoque in
una noctium adusque soliditatem pedum decidente
duorum aut trium nec una gutta nec scintille
quidem instar omnium que ceciderunt potuit
sancti pertingere sepulchrum adeo ut coope-
rire illud iam cives non attemptarent
quo tanti presentiam miraculi protela-
rent. Habito interea aurelie concilio
magnatum de restauratione regni et
ecclesiarum maxima incidit querimonia
de tungris quomodo tamquam una funditus
interierit. Omnes quippe canonici et

monachi et religiosi uiro uiro dudum
concilio territi retrorsum ierant nec nomen
episcopale inibi quisque subire presumpserat ex
quo seruatius pulsus inde recesserat. Conuenit
igitur principibus et vir vite venerabilis agri
colus eligitur consecratusque presul iuxta
magnanimum seruatium sedem traiecto regia
auctoritate habere dirigitur. Qui quidem tugurii
dignitate pontificali sepcam indigna fecerat
ex quo demens illum abierit que singulari
quondam miraculo visibiliter per angelum
susceperat. Annunciatum est verbum hoc
traiecto placuit plebi senatuique vniuerso.
Gaudenter electus domini suscipitur inque basilica
seruatiane memorie digno successori cathe
dra constituitur. Huic altius inter gracias
concessum est et restaurare templum tertium
et ventorum pridem violencia deiectum quod
nemo restaurare poterat ante eum. Vixit
autem annos plurimos digne regens se
et populum dei. Hic completo numero dierum
feliciter transiuit ad dominum. Successerunt
exinde quique ordine. Vrsinus istar dauid
cum vrso immani diabolo pugnaturus desig
natorumque ad celestem palmam consors. Designatus
atque in confirmationem predestinationis
Item resignatus suppler etiam deo Sulpicius
Inquirens quoque faciem domini cum illis
Vlco dehinc nomine bona manu proferens
eutherius falceque acuta demessuro messe

humanam angelo segetem electis preparans.
falco. Bone porro gratie baiulator nomine
emulatorque operacione. Eucharius. Domi
tor vero viciorum. Domitianus. Qui iam
vbique florente cristiana religione sub
hildeberto rege gloriosissimo aurelianensi
legitur sinodo interfuisse et episcoporum
qui conuenerant et principum vniuersorum
ipsius etiam regis indicio predia castella
et que tungrensis ecclesie et ciuitatis
erant beneficia et post destructionem
ipsius a pluribus direpta traiectum ad
sedem suam concessum est transferre. Re
gressus vero ad patriam multis bonis
suam ditauit ecclesiam. Illi ac humanis
rebus exempto et apud hoyum in ecclesia
beate marie matris domini sepulto beatus
monulphus per solam euangelice caritatis
monadem omnium granatum possessione
pleniter suffultus successit. Hic tum ge
niture quam morum preclarus nobilitate
vt amplificaret dei sanctitatem templum
aliud atque amplius construxit et beati
membra seruatii in eodem loco altiori
digna reuerentia transtulit. Vtroque modo
decorauit ac vii ydus Junii dedicauit
illisque alia meritis eorum condigna ex
quibus adhuc in foro remanet vnum
scilicet matrem tum. Deomantum denuo
visitaturus castrum hereditate sua i profi

cistendo communis conspirans villam
situ moncium aquarumque cursibus iocundam
vocabulo quesiuit legia audiunt Qua
bene inquit legia vt elegerat eam dns
ad seruitutis diuine congrua priuilegia
hoc trapedario descendit locum orationis
designauit constructa domum in honore
cosme et damiani martirum dno consecrat
qua postmodum sanctus martir lambertus
suo sacro sanguine nobilitauit Pontifex
vero monulphus donanto vediens omnium
prediorum suorum beatum seruacium scripsit
heredem cuius deuocionis a dno plenariam
recepit mercedem Quod sic etiam sensibiliter
probatum est In diebus ipsius sacerdotis
quidam de magnis principibus obijt illum
sepelire rogatur Surrexit propere et
ecce habet obuiam grandem et tenebrosam
siluam demonibus vt ayunt errore gentilium
olim dicatam Quam ingressus cum famulis
suis omnibus quidem magne in xpo deuocionis
quasi fremitum equorum rugitum leonum
aliarumque voces diuersissimas bestiarum
sensit horum et in medio tamquam paruulum
amarissime flentem atque sine intermissione
clamantem cuncte omnes fugiunt certe
Audiunt sistit gradum signare se
leuat manum viget dextera silet lingua
frons pallet oculi languet vox faucibus
hesit coma in vertice stetit Horror et

mesticia sicut nubes obduxerat floridam
pontificis faciem Ipsi etiam pueri eius
maiores quoque et forciores hoc terrore
prostrati in terra ceciderunt quasi mortui
Horribile profecto visu et mirabile
dictu Post hec antistes reuersus in se
leuansque oculos lacrimarum adhuc ymbre
repletos vidit iuuenem vultus pulcherrimi
astantem sibi et dicentem Confortare
pater mi confortare et formidare noli
Ex voluntate enim omnipotentis hoc iudicium
videre meruisti Illam animam principis
quam comendare venisti a spiritibus tenetur
immundis affligitur cruciatur atteritur
et nisi cicius occurreris ad inferni claustra
detrahent eam Redi ergo in ciuitatem
ad tuos et orationes elemosinas ieiunium
hoc triduo fac fieri in vniuerso populo
Postea vero cum huc reuersus fueris si
horum nichil audieris tuis orationibus
altissimo oblatam et in pace noueris esse
receptam Hoc dicto pueros antistitis
leuauit atque confortauit ipse autem
discessit nec visus est amplius Illum
vero angelum dei esse dicebat et credebant
Omnibus itaque rite peractis tercia lux
oritur Pontifex eandem siluam ingreditur
et ecce silencium pax vbique et gaudium
Ergo letus pertransiunt mortuum sepeliunt
ponens in medio quem viderat in feretro

Qui prius flebant et dolebant omnes mox
gaudebant Placuit ergo cunctis ut dies
recordacionis eius amplius ageretur non
in tristicia sed in leticia in gloria quoque ipsi-
us precibus ab inferis liberavit eum dominus
Regressus vero pontifex super universis
Cristi beneficiis circa sanctum ac inclitum
Servacium et suo tempore frequencius letatus
est valde. et sicut dignum erat mirabiliter
glorificabat eum in auro et argento et universis
eciam quibus in misterio opus erat divino.
Addidit familiam addidit predia quia in hiis
terrenis possessionibus erat eciam ditissimus
Videns autem sibi iam iminere finem vite
non timuit non expavit sed confortatus
in domino omne clerum omneque populum per triduum
sine intermissione docuit et monuit ut
semper parati essent occurrere Christo quasi
venienti ad iudicium Omnibus vero digne
peractis in medio ecclesie in qua fere qua-
draginta annos fuerat episcopus designavit
locum sepulture ubi vite huius termino
feliciter transacto sepultus est magno cum
honore sicut usque hodie videtur templo
in eodem ad gloriam et benedictionem
illius Qui vivit et regnat solus sanctus
et omnipotens nunc et semper per infi-
nita seculorum secula Amen De electione
beati gundulphi confessoris atque pontificis
Nunc sequitur
electio preciosissimi confessoris Christi

beati
et antistitis gundulphi qui moribus conscientia
et erudicione nullo priorum inferior nullo
ignobilior digne regebat sancta traiecten-
sem ecclesiam multo eciam tempore annorum.
Hic namque ut relacione quorundam fidelium
agnovimus magnus ex natalibus primus
videlicet lothorie fuit oriundus traiecti vero
nutritus Illo itaque in tempore hec civitas
hec ecclesia maior erat in domino universa
provincia In hac siquidem ecclesia spiritus
sancti preeunte clemencia ipse fortis et
nobilis tiro non sine magna gloria militavit
in Christo Hinc nomen eius longe lateque claruit
magnumque emicuit Beato igitur monulpho
de medio facto ille ab universis civibus est
electus ipse ab universo regno in solium
pontificale erectus consecratur episcopus
Omnique deposita temporalium diligencia rerum
totus fertur in deum Hic revera in simplici-
tate columbe in astucia serpentis ministravit
in oculis dei omnipotentis Ac ne forte sit
in racionem dampnacionis quod accepit
a domino in racionem ~~benediccionis~~ ~~dampn-
nacionis quod accepit~~ omne curam ~~benedictionis~~
regiminis in populo quibus maxime credebat
commisit ad perfectionis summam salutis per-
petue in gloria id fore dignissimum Iudicans
atque utillimum si terrenis exutus inhereat
omnino celestibus Quapropter in domo domini
iugiter manens sacrisque misteriis fideliter

inherens divinus divina agebat vitam
Considerans autem civitatem suam omnium
honore sacro in domino florere omni religione
sacra in cristo fervere ecclesias longinus
reminitas crevit et quod verbis plantavit
signis et miraculis rigavit / Unde omnibus
qui in episcopatu erant mirabiliter placuit
Erat in diebus illis iuxta mare regio quedam
multis affluens diviciis sed noticiam dei
nundum habens suum et veri dei / Illam
visitare illam domino parare iussus est de
celo et missus Gracia igitur agente superna
in brevi multos illorum ad fidem convertit
Templis in quibus colebant ydola mox sub
versis in honore principis celorum eiusque
sociorum novas condidit ecclesias eiusque ad
serviendum ministros posuit ydoneos et
quod per eos dyabolo subtrahebat absque
mora per se domino consecrabat Deinde ad
alias transivit provincias Illis quoque ad fidem
cristi conversis et in fide digne firmatis
ad suam redire festinavit urbem Extra
illam diutius manere eius sanctissima non
poterat ferre Ad sepulchrum namque huius
excellentissimi atque serenissimi confessoris
cristi et antistitis servacii apud quod in throno
residens pontificali quasi unus de paradysi
fluminibus predicando monendo atque docendo
episcopatus sui terram irrigavit universam
cotidianis divine operacionis et virtutis

reficiebatur deliciis Item ibi et in manu
eius lumine recepit ceci gressum claudi le
prosi mundantur diverse infirmitates curantur
Ipsi quoque demoniaci in gravioribus cathenis
ligati mox ut adveniunt et ab infestacione
inimici solvuntur et a nexibus Et dum exeunt
illinc advene illius peregrinum beati scilicet
servacii potestate insuperabili se nusquam
habere se nusquam manere posse nec licere
publica voce fatentur necnon queruntur
Qua propter eius gloria mirabiliter
crevit in omni terra Illos autem qui curati
sunt fidelis dispensator cristi beatus gundulphus
collegit fovit donec ad desiderium confortati
et consolati cum gaudio quisque redeunt in sua
Hec profecto videre quis non optaret
quis non videret gauderet Ille nimirum
ille egregius sacerdos cristi optavit ille
devotissimus antistes desideravit Ideoque
nisi ex necessitate inevitabili aliquando
de esse voluit nec sibi que fiunt virtutes
assignavit timens et hoc verbum domini
Qui se humiliat exaltabitur et qui se exal
tat humiliabitur At quia mentem suam
in radice humilitatis fundaverat in parte
alteram nec flecti noverat nec poterat ut
pote cui sanctus spiritus doctor presidebat
et rector inde ab omnibus et in omnibus exaltari
meruit et honorari In augmentum ergo
virtutum numquam illi defuit dominus virtutum

Quo presidente potens in opere et sermone
disponebat iura regalia ecclesiarum et legalia
Potenter itaque in universo agebat regno
et in omni castello et opido in quibus nondum
erant edificari iussit ecclesias attendens illud
salomonis Quodcumque potest manus tua
operare instanter Illas videre illas domino
conservare citius exivit Exivit sane et quod
initus erat in divinis adimplevit semper
laborans in hoc ut secure videre mereatur
deum deorum in syon In hoc igitur studio
cum desideraret haut minimum iuxta civitate
tungrensium quadam die contigit eum iter
agere Et attendens proprius altitudinem eius
et latitudinem cotidianos quoque maris accessus
aliaque multa que iussit erant in civitate miratur
Preponit eam babilonie preponit ea rome
Nichil huic simile estimat et in urbibus asye
Inter hec habet obviam senem quendam A
quo dum sibi peteret designari que ecclesiarum
edificia que regum palatia ait ille Et certa
hoc pater negotium nequaquam est tuum Est autem
sed illorum quorum est conversatio cum angelis
celorum Tamen quod audivi quod agnovi tibi
revelabo Hec dicens apprehendit manum
eius et duxit eum per omnia loca edificiorum
ostendens et palatium quod in honore octaviani
cesaris constructum erat a quo et ipsa
civitas olim nominata est octaviana Hinc
progressus pusillum in quo vir angelicus

presul magnificus Beatus scilicet Servacius
manebat dudum ostendit edificium Cuius
tenera mire et ammirabilis sanctitatis ob
iudicium tristi fidelibus ob solatium inter cetera
minus dilapsum minus quam destructum
Huc protinus se contulit episcopus et diligenter
notans in quibus vel sederat vel steterat
loca genua ponit oscula figit et osculando
universa presens irrigat lacrimis Hec autem
pre miseria cum inspicere diutius non valet
exiit ad alia tetendit In loco vero altaris
et sanctuarii quod erat supereminens et
honorabilius universa civitate quod erat
et ipsius matris salvatoris domini ditatum
nobilitati atque maiestati virgulta diversi
generis ascendisse ut vidit veste qua indutus
erat scidit et caput pulvere conspersus
in terram cecidit tamquam mortuus Facto
autem quasi horarum trium spatio elevans se
ait Ecce syon tua domine ecce ierusalem nostra
sed quomodo devastata est quomodo desolata
O malicia hominum o invidia demonum per
vos celum deseritur per vos terra desolatur
Quod ergo erit Concisa et cesa permanebit
hec regia celi Absit hoc domine neque enim possum
videre Et conversus ad suos ex universa iussit
convenire provincia qui eam citius innovarent
ibique deinceps habitarent Hec dixit et
surgens quod cepit iter peregit Cum vero
rediret et quod factum est placeret aliquot

dies illic morari disposuit mansit ibique et
letatus est vehementer. Dns autem non
immemor que fecerat mala urbs illa superba
dilecto dilecte genitricis sue consanguineo
lupos vespertinos lupos gravissimos ad mediu(m)
eoru(m) fecit devenire et quotquot invenerunt
in conspectu ipsius pontificis iussit devorari
colonos. Quod constructu(m) est ignis consumpsit
cetera fulgur consumpsit. Erat inter alia
pericula terremotus adeo magnus et frequens
ut ipse dns antistes morte(m) evadere desperaret
Surrexit ille cotinuo et abiit nec ultra
redire curavit per omnia gratias agens deo
quia in hoc non periit iudicio. Ad civitatem
regressus sua quod quasi nescius gesserat
flendo ieiunando aliaque bona operando
adiuvante se et pii patrum intercessione
annuente quoque pii redemptoris clementia
delere studuit summopere semper habens in
corde semper in ore que fecit simul rex tota
dmi et timuit valde nec deserit donec
morte qua in visione ut ipse aiebat dictu(m)
est sibi. Pax ~~tecu~~ tibi noli timere dns tecu(m)
At vero beatus pontifex quanto certior
ex consolacione tanto amplius laborabat
in omni divina operacione. Ad superne igitur
repromissionis gaudia ad eterne beatitudinis
premia dno illum vocante xviii kal' augusti
quibus antecessor eius beatissimus monulphus
ad superos transiuit ex hoc seculo migravit

et quia nec impar est meritis iuxta eum
sepelitur in medio ecce illius corporibus
viri gloriosissimi servatur ad laude(m) et honore(m)
regi celoru(m) cuius regnu(m) et imperiu(m) sine fine
permanet in secula seculorum. Amen
Quidam ergo nos tantilli nos pusilli
horu(m) et tantoru(m) dicemus gloria sacerdotu(m)
Hii sunt revera ut confidenter dicamus
quos miraculis choruscare verbis pluere
ut nubes volare sancta dei ecclesia miratur
Hii sunt profecto quos virgo electus a dno
beatus evangelista et apostolus Johannes
esse olivas esse lucernasque non indigne non
iniuste testatur quia diligentibus deum ne
lampades eoru(m) extinguantur superne gratie
amministrant oleu(m) per quam itur secure ad
vitam. Ostendunt viam doctrinis sanctis
et exemplis splendidissimis. Defendunt
patriam custodiunt ecclesiam excellentia meri
toru(m) et instancia ~~meritoru(m)~~ orationum
ut sol et luna illuminant terra(m) universam
Ministratur per eos salus per eos deletur
omne interitus vite presentis subsidiu(m)
donatur per hos et eternu(m) remedium
Hii sunt nimiru(m) quos in caritate non ficta
elegit gratia cristi. Sive etia(m) vocantur
columpne sustentant ~~opera~~ onera superposita
ita et ipsi humeris sanctitatis sue portat
benigna ihesu familia. In quibus fratres
vobiscum ut sit et vobis aliqua spes salutis

Adiuvet oratio vestra observamus per eundem
Christum dominum nostrum. Ad excolendam autem dominicam
vineam in urbe traiectensium apud beati et
gloriosi confessoris Christi venerabilis Serva
tii monumentum illi adhuc pontificale
consederunt solium. quorum nomina subscripta
videntur. Primus eorum quidem perpetuus
vir strenuus et deo dignus. Post hunc
beatus euergisus. Deinde quidam Johannes
hoyensis genere magnarum et ipse in domino
virtutum. Quo humanis exempto sanctus
amandus non impar meritis priorum.
Hinc quidem equitanus nomine remaclus cui ex
discipulis non indignus martir venerandus
ipsis successit theodardus. Illo occiso ex civibus
et fratribus eligitur ad episcopatum martir
gloriosus sanctus lambertus. Novissimus
omnium beatus hubertus. Quod autem de hoc excel
lentissimo atque serenissimo confessore Christi
et antistite beato servatio aliisque duobus
confessoribus beatis videlicet monulpho
et gundulpho que audistis et vidistis
notavimus de ceteris pauca aut fere nulla
ideo factum recognoscat caritas vestra
quia de quibusdam alia semper plura sunt
scripta de quibusdam preter quam magni me
riti apud deum credimus esse nil scriptum invenire
potuimus et novimus. De hiis hactenus
Nunc de beati translatione servatii
pauca perstringemus. De translatione

Karolo magno monar sancti Servatii
chiam gubernante sarracenorum phalanges
innumere francorum terminos pervasere
Karolus agnoscens iraque attollens pro nimio
zelo celeriter hostem finibus detrudendi
heu non sustinuit tempus legiones suorum
congregandi. Paucis vero quos ducebat
verbis et exemplo incidit audaciam. Passimque
castra et hostilia lustrans irrumpendique aditum
attemptans nunc conveniebat sed non preva
luit quia nimis impar congressio fuit. Pau
latim vero militum suorum milibus instar nivium
de alpibus grandinumque de nubibus labentium
per turmas et cuneos suos confluentibus
invocato Christi auxilio resonantibusque tubis
prelium rursus commisit hostiumque cuneos ad
noctem usque palantes pugnantesque cecidit
nec tamen prevaluit. numerus enim adversa
riorum adhuc amplior fuit. Prebebatur
illo vespere illaque nocte casuum humanorum
spectaculum miserabile spectabant singuli
tristes occisorum suorum acervos cesa oculis
in tabem sidentes bestiasque commilitonum
cadavera crudeliter depascentes sanguine
que stillantes rore arbores quibus viscera
heroum feris unguibus supnexerunt
alites spectabant inquam tristes contrista
banturque talia cernentibus oculis asper
tantes. Nocte inclinata nobilium mentes
iuvenum cum sidera celi prope diem labi

conspicerent flexoque artturi temone propinqu-
rursus belli dubias vires pauerent Idem
tamen ducis virtutem cristique nomen atten-
derent ultro iterum optavere certamen
instruxeruntque barbari nichilominus aciem
ferrum denuo ymbre letali conseritur plu-
rima mortis ymago vertitur Imperator
a latere lacessentes prouidit lectas quoque
retro legiones immisit cessantes increpabat
alacres proprio ex merito laudabat ac-
ne summa virtus mutaret anxius orabat
Cives ut creditur angelici desuper ex aula
dei animeque felices sanctorum cum cristo iam
regnancium hec cernentes ab arce celi iras
inserebantur manes variosque tumultus
totque tantosque miseros mortalibus esse
labores Taliter diu maxsitudine funesta
inter acies cadencium capita truncum utrimque
carperet dire mortis alea parte alterutra
penitus assumptura tandem deo xpianos
protegente fortitudo gencium istarum
dispersa est Cum eciam fortissimi barbarorum
qui resederant eousque in castris ut suos
terga dantes cernunt occurrere decernunt
sed nichilominus corruunt equorum precipiti
pedibus intererunt Actum est hoc in die
festiuitatis beati Seruacii indubitatusque
tamen victori karolo graciis fuctus quod opem
eius mane specialiter invocaverant
meritis ipsius indultam sibi ea die victoria

Itur parisius placuit triumphatori cunctisque
principibus sanctum huic solempnius celebrari
in terris cuius tot ac tanta iugiter opera
clarescerent de celis Constituitur traiectum
presul willigisus ut si qua essent dilapsa in
templo memorie ac veneracionis illius
restauraret si qua minus perfecta consum-
maret quod diligenter per eundem
presulem adimpletum est Erexit enim eciam
super viri sancti sepulchrum ciborium auro et
gemmis instar speculi lucidissimum Eidem
autem willigiso venerabili viro nocte
quadam sua sopore sopito vir venerandus
astitit sanctum domini levari de tellure iussit
[illegible] dicens latere submodo quod celum
terramque sanctitatis illustraret racio-
visionem huberto sedis eiusdem tunc episcopo
indicat Ille adulterinus voluntate domini
querendum indicat Quid referam semel
triduana sexta-roque ieiunia consulta cunsta
timores spes totque lacrimas preces Invento
subterraneo denum secretario apparuit
locus omni iocunditate plenus et circum
sedilia in circuitu in quibus omne decus
et thesaurus ecclesie [illegible] In altiori
[illegible] reliquie sanctorum in medio pre-
ciosi marmoris conspexere sarcofagum
in quo sanctum domini credebant conditum
Tollitur interim quam nemini luctusque mixto
cum inenarrabili gaudio ante altare ponitur.

Nec dum enim pessimum fas erat ut quidquid
super altare poneretur preter sacrificium
quia mensa est domini exercituum. Ammirabantur
autem ultra omnia quod sacre vestes nil lesio-
nis aut madoris ex tanti temporis situ
habuerant. Sarcofago autem aperto nec
sancti corpore reperto ululatus et desperacionis
timor et ebitudo cunctos occupat quia furti
sublacionem formidabant. Peragitur nox
illa vigiliis diebusque ieiuniis. Nocte sequenti
circa galli cantum cum cetera per omnes servus
animalia sopno curas laxaverant. timenti
gente consilium summis de rebus versabat
superiorisque oratorii monumentum visitat
in quod tamen illud a sancto Monulpho trans-
latum catenus ignorabant. Aperto sed enim
cum maxima reverencia monumento tanta
subito fragrancia suavitatis effusa est
ut omnium pigmentorum redolencias incom-
parabiliter superaret. Expandunt manus
ad celum multiplicant vota ad eum. Apparet
corpus sacrum lineis et sericis involutum.
Quibus dimotis crucem auream ipsius de
pectore levant de sub capite auri purissi-
mi monile in quo de ligno erat crucis
dominice. A dextris virgam pastoralem. Illic
de latere traditam illi quondam divine a beato
Petro argenteam mirifici operis clavem.
Capsulas quoque electro lucidissimas ex
utroque latere per plurimas. Quid ponti-

ficale memorem vestimentum nulla corrupcione
lesum. Tollunt et quoddam sericum in die
deposicionis eius manibus angelorum astantibus
mille fidelibus Christi allatum. A facie eius cum
educunt sudarium tamquam irradiatum a sole
meridiano totum resplenduit sanctuarium.
Pavor illico ac stupor singulorumque per
artus gelidus cucurrit cruor. Gemibus
concuciunt pectora tundunt lacrimas
fundunt implentque clamoribus locum.
Vivis ne pater. nec defunctus eras aut
si te sacer fur abstulerat verum ne
resurreccionis gloriam apportas. Post
hec diligencius exanime intuentes
manusque applicare cupientes instar
candentis ferri vel prunarumque ardencium
transfigurata membra contemplati sunt.
Rursus ebitudo rursus desperacio. Sed
arrepto quispiam psalterio exclamavit
versum primitus oblato. Exurge quare
obdormis domine. Exurge et ne repellas in
finem. Quam vocem prosequentibus
ceteris cepit iubar ad tollerabilitatem
minui tandemque levatur et in loculo
interius argenteo exterius deaurato locatur.
Interim sicut cynamomum et balsamum
aromatizans ~~odorem~~ dedit ille odoris
suavitatisque diversarum fragrancias.
Clausis dum foribus hec aguntur interius
pavendi miraculi splendor templum circumfudit.

exterius terrorque gaudium quam ingens infudit
intuentibus Revoluitur autem memoria
horum solempnis vij idus Junij mensis.
Fama vero karolum attigit karoli ipedio
hylaratus seruituri veris paschale festiui
tatem agere traiecto decreuit Actumque est
et in sacratissime noctis vigilijs que tam
semper floret gaudio preterite christi resur
rectionis quam expectatione futuri ut crede
eadem nocte iudicas inter legendum lectiones
due in prospectu omnium sanate sunt ante
altare mulieres gibbosa altera altera
contracta et paralitica quoque in hospitali
domo vna Insuperque energuminus duabus
cathenis horrendum antea vinctus Eo pre
stupore quam plures nobilium soluto cingulo
sese diuino ibidem mancipauere misterio
Cum vero sepe multum temporis insumeret
imperator de tanti viri gaudens loquens
vel audiens laudibus. liber quoque miraculorum
eius coram eo est ablatus cunctisque mira
culo habitus ¶ Post vero discessionem
karoli gens danorum armis potens et aus
lothariam prouasit templumque traiectense
famosum opibus inuasit Sed tamen turbine
ab introitu inhibiti viroque ex latere scalis
fastigia conscendunt lino stipula fomentis
ignem concitant. sed plures eorum contorquente
se flamma combusti sunt plures herentibus
indissolubiliter ad tegulas manibus ridiculum

monstrum perpenderunt Cuius non intelli
gat quam gratificum in sacris incolis prebuerint
dependendo spectaculum ¶ Postremo in se
redeuntes votaque vouentes dei clementia
sanctique presulis indulgentia laxati sunt.
¶ Lothario francorum regi festiuitatem
natalis domini colonie agenti henricus saxonum
dux non impari militum gloria occurrit
suspicantibus multis dolum vtroque exercitu vltro
se humiliauit dux nepos quippe regis fuit
gladiumque illi trabeato solempniter a tergo
portauit Adimpleta celebritate datis hinc
inuicem muneribus usque ad fluuium osinam
abeuntem regem comitatus dux regium
verit gladium filius quoque eius otto clipeum
Quorum rex delinitus obsequio dedit eis
quidquid osine renoque interiacet in beneficio
Gaudebantque francigene quod subdidisset se ex
romanorum parte Henricus dux sacramento
sibi milites traiecto confederans namque
locus is tunc dandi iuris omnibus erat
ipsam quam acceperat a rege prouinciam
regis ex nomine denominauit lothariam
¶ Perempto autem a francigenis lothario
audiuit henricus vehemensque factus eius
inimicus violenter lothariam transtulit
in sortem romaniam Perpendens vero ad
vota cedere sibi res ex beati seruatij
patrocinio cui se commendabat sedulo
stolam eius et baculum in saxoniam

transtulit. Atque ibi super fluvium bodam
monasterium feminarum iuxta regulam sancti
monialium apparatu magno in ipsius memoria
statuit. Procedentibus annorum curriculis
prosperis rex factus est suoque tempore pos
tea feliciter defunctus in prefata est basilica
honorifice sepultus. Ottone vero filio illius
rege electo surrexit virtute patria quasi
leo de cubili suo Romam venit repugnantem
subegit ordinari se imperatorem exegit
decusque nominis tanti a francigenis in
teutonicos primus magnanimiter trans
vexit. Verum romulidis civibus duces teuto
nicos ultro honori adiudicantibus ipsumque
precipue hemitiadem namque alium decus
attraxit egregium forme flosque iuvente
hinc felicitas preliorum amplitudoque opu
illum iocunditas sermonis alacritasque
in armis et claris dextera factis demum
pariter eius in omnibus consensere delibe
rationi. Cesserunt igitur omnia pati et
prosperitati cesaris. Proinde ipsius augusti
considerans ex beati servacii ~~considerantie~~
veneratione se sobolemque suam arte miris
coequalium et columne humanum quo cuncta
premuntur excessisse augustum indefessa solli
citavit prece. Ut causa cultus nominis
dei ampliandi ad visitandam in saxonia
constructam sibi basilicam deferretur eiusdem
sancti venerabiles reliquie. Oravit impe

travit neque enim fas erat ei ab augusto
quidque negari. Adductas autem tante vene
rationis reliquias pius regum rex ihesus
mille signorum honorificavit virtutibus.
Personatque laus altisona iugiter in nubibus
cunctis audientibus. Decentibus obinde pre
nimia leticia saxonibus dum in devotionis
perfidia timendum nescimus et servatum nob
non dimittimus infinita desperatio et calamitas
accrevit traiectensibus crescebatque in dies
per triennii tempus. Cum tempore statuto
accolis terre ad festivitatem convenientibus
sed nimis licentia securitati epulisque laxa
tibus cum per diem solempne lusibus et poculis
fatigati nocte sequenti kurilmburgensis de
cubarent gravissimo sopore sepulti clam
exploratores traiectigenarum delecti certa
oblata oportunitate ingressi archam sacri
cineris de altari corripiunt funes campanarum
abscidunt. valvas claudunt abscedunt abeunt
evadunt. Orto diluculo saxones evigilant
dampnoque suo cognito frustra demum qui
fugientes occupent ordinant. Ultra igitur
fide et voto saxonum pignore sacratissimo
ad sedem pristinam cooperatione divina
relato conclamantibus obviam omnibus. Undique
qui venit in nomine domini tanta sanitatum lar
gitas provenit ut mutus loqueretur ydropicus
in salutem curaretur demoniacus mundaretur.
surdus audiret ~~mutus~~ cecus visum reciperet

reverberaretque vox astrum dicentium venit
deus in castra. Septimo ydus Junij in
grediente illo traiectense templum luminaria
parietum et coronarum in manibus quorumque as
tancium candele divinitus mira levitate suc
cenduntur. Ascenso pulpito qui simul venerunt
quanta fecisset illis deus in via protegens
eos in sequentibus ab hostibus per nubis
columpnam enarrabant et expansis in
celum manibus aiebant / Nomine dux
fuisti domine in misericordia populo quem
elegisti. Nomine et portasti sanctum tuum domine
in fortitudine tua ad habitaculum sanctum tuum
Ascenderunt saxones et irati sunt. Dolores
obtinuerunt habitatores bode. Tunc conturbati
sunt principes aulici consiliarios angustie
obtinuit tremor obriguerunt omnes sancti
monialium illarum amici et affines facti sunt
immobiles quasi lapis donec pertransirent
legati tui quos ad revectionem sacram direxisti
Post obitum denique ottonis iunioris filii
ottonis qui pugnavit in calabria cum grecis
ante successum electionem principis confusum
est regnum nimis. Hac erroris licencia quidam
potencium haut procul a castro confluancie
situm sue proprietati vendicavit beati serva
cii predium. Traiectenses allato patroni
sui feretro tamque bellatore fortissimo verum
potiri reperiunt. Protinus ab invasore qui
eiceret eos directi sunt. Ipse vero domini

servacii quicquid adversarius illis precluse
rat reclusum patuit. Ipsumque deus ex complices
sceleris ulcio terribilis occupavit. Inter
epularum namque delicias comminantes et insultantes
suffocavit eos sathanas. Aliqui videntes ammirati
sunt et commoti sunt et tremor apprehendit
eos. Decentibus obinde confluenciam ut
illo sacer deportaretur loculus circa budrois
multa inter milia plebis e contra castellum
depositis in campo crucibus et occurrentium
sanctorum capsulis feretrum sacri pignoris
a capite in aerem se levavit atque ad montem
meridianum in quo intertum cuius beati
memoria colitur tercio quasi salutans
inclinavit. Salutans itemque inclinavit
sue etiam recessurus iam exinde valefacere
se consorti suo sanctus domini sic demonstravit
Bulisanorum in prefato allodio pueri tempore
autumpnali vinea beati servacii nocturnique intro
ierunt botros furaturi. Extrahebat alter
cultrum alter attrahebat botrum ille uvas
carpebat pars canistris imponebat. Cum
subito senior apparens sole splendidior
ut quid pueri vastare vinea mea incur
sastis. Quos ego si non etas infirmior
flecteret punirem. Veruptamen vestros hic
expectabitis parentes. His dictis abcessit
illorum vero corpora gelidus torpor oppressit
ut ex singulorum variis gestibus conspexerunt
membra sic diriguere pariter instar uxoris

loth velud in saxea simulachra / Dicto luci-
fero a suis parentibus quinquies sum requirum
vix tandem aliquando tante afflictionis
monstro intricati reperiuntur Singulorum
gestus causam cur venissent prodebant
ipsi porro quid vidissent vel quid dictum
ipsis fuisset referebant Cuius vulgi mox
clamoris quis matrum angores expediat
Protrahuntur consilia doloresque usque ad
vesperum seroque saltem supplicibus votis impe-
tratu beati Servacii indulgencia pueri
resolvuntur exultancium vociferaciones
rusticanorum in excelso audiuntur Apotheca
deinde quilibet comparis sui dexter a
traiectinum ideo grates relaturi votivum
iter inibant Tali custodia bone custos
de nocte bone inquam custos de nocte supplices
tuos Servati omnibus horis et momentis conserva
Gislebertus dux lotharie ottonis maioris
gener traiectum a Conrado imperatore petiit
et accepit locumque habitacionem diligens
servatiane spacium memorie reginique palacium
cingere muro instituit / Ac beatus in una
noctium Servatius apparens illi cur funda-
mentum aliud posuerit preter quod a se positum
fuisset inquisivit Quem agnoscens dux
ex ymagine ipsius per aurum expressa in
sanctuario respondit Aliud esse positum
domine neque novi neque vidi Cui sanctus quod
dextera inquit altissimi fundavit nisi

peccatis eradicantibus dirui non poterit
sed stabile ac solidum permanebit in eternum
Hiis blande dictis iussit desistere ceptis ut
comprobaret dominus seipsum esse murum illius con-
ad similitudinem urbis cuius lux dominus et cuius
lucerna est agnus Uxor autem eiusdem
ducis sericum quoddam permirande preciositatis
de sancti erario cum curiosa thesauri cum
templi contemplaretur clam tulit muliebri
que levitate cussolembum ad sui corporis modum
inde sibi fieri iussit Quo insolenter induta
eiusdem patris Servacii in festivitate
oculos vulgi occupatura mane processit
ad basilicam proprie conspicuitatis lascivum
captans iubar dum area redimicula gem-
masque perlucidas rutilans verberaret au-
rora Inter missarum porro agenda in suggestu
suo dissolute sopor irrepsit et subito in-
solitum clamans parce parce domine Servati
parce ancille tue pater o pater inclite dixit
Tercio in talia erupit verba coram multitudine
universa Ingenti excitato strepitu accurrens
de throno suo dux rogitat super hoc eventu
At illa Ut veni domine inquit infelix ut sedi
sedens soporavit sopor vidi dominum Servacium
aureo in throno residentem ante altare hoc
sanctum circaque conventum virorum venerabilium
Cuius cum pedibus cuperem prosterni quidam
horrendus capillis me comprehensa crudeliter
avertit latusque meum humerosque fuste

percuciens nisi citius pater ipse sanctus
dexteram pacis extendisset animam de hoc
corpusculo meam eiecisset. Abstrahendo quoque
vestimenta mea me nudum exponere voluit
quia proh dolor ferculum hoc iniuste de the-
sauris ecclesie huius abstuli. Demensque non
extimui extendere manum in christum domini.
Obstupuere omnes occultorum cognitorem
deum benedicentes. Dux porro erubescens
admodum pro consceleratis culpa beato servacio
in reconsiliatione magnifica coram omnibus
obtulit munera. Per censuram sancti regie
prolis petulanciam repressit mox referam
quod etiam de familiaritatis posteris fecerit.
Tempore conradi imperatoris in familia
hoyensi quam olim sancto domini rex obtulerat
cendebaldus iuvenis erat spurius a quo
parentelorum pro capite suo ad altare nummulorum
exigebatur census. Atque liberioris illum
propagine stirpis elatum quatenus inferiorum
propinquorum exemplo debita redderet
nulla concione civium nec aliqua racione
iuridicalium non confessione parentum
nec dulcibus edomare quispiam valuit
sermonibus persuasionum. Demum in coledecto (?)
partesius omnibus iuravit. Amen. quamdiu
suis consisteret pedibus per se repugnans
haut umquam desistere penitus res differ-
in crastinum. Infelix nocte illa paralisi
depascitur pedum. Sole diem revehente

vindicta celestis in placito nunciatur filii
confusionis in medium apportatur. iterum
superficie tali usque ad inflexibilitatem induru-
isse probantur cruratisque ab universis deo
et ab ipso cunctis saltem se recognoscente
misero. Vota frequentatur beato servacio
nec tamen illa prorsus subsecuta est inco-
lumitatis recuperacio. Iustificata igitur est
auctoritas sermonis prophetici quod tantummodo
sola vexacio intellectum dabit auditui. Henricus
secundus romanorum imperator augustus tam
alto virtutumque pondere magnus quam corporali
decore procerintatis ardmus beati servacii
ut ipsemet erat referre solitus ope sepe
numero pace ac bello expertus primum
aut inter primos erga deum hunc patronum
sibi deligens monasterium goslarianum
suo iussu constructum cum in honore apostolorum
symonis et iude tum et beati servacii dedi-
catum iri voluit quem tam et si duodena-
ria apostolatus dignitate non tamen inferiore
operum insignitate voluit. Cuius devocionis
amplificanda ad gloriam post legacionem
unam et alteram ipsemet pro patronis eiusdem
reliquiis traiectum venit tandemque impetrato
quod desideraverat goslariam tripudians
remeavit. In honorem igitur ipsius caput
aureum fabrefieri decrevit quod visu delecta-
bile cunctis memoriam sancti antistis presentibus
mentibus impressit. Iacitur aurum in igne

egressum expolitur ad unguem presentatum
imperatori displicuit quamquidem gemme
que oculorum gerebant effigiem haut
prorsus indifferens parilitas consimilauit
Magna iniquitate regia regalis ira tantos
artifices ut in pistores mancipauit
pro vindicta quippe quod haut quequam inerciam
inenarrabilem per artem malleatoriam
qua se quidque effigiari posse aut nosse
iactauerant Porro ne tanti regis tanta
deuocio sanguine totam mereretur innoxio
pius eadem nocte seruacius in visu illi
comminus astitit claustrisque vinctos educi
postulauit Denique omnium que illius in honore
vel amore imperator utcumque fecerat
benigne conscium et memorem se demonstrans
Insuper considerans ne inquit fili im
faciem quam diligis Nonne quod tuo se nunc
sese offert animo eadem facies eodem modo
est expressa in auro Ita non secus quam deus
voluit manus artificum opus disposuit
Expergefactus exhilaratusque augustus
opus opificesque iussit presentari male
tibus aurificibus omnia tunc pericula que
opus ipsum imitaminique imperatoris facie
conspicari Verum ab eo ultronea fuit in
dulgencia dignati Siquidem in dispare
similitudine probans imperator et aurei
capitis et persone per visum se alloquentis
exordine amicis visionem exposuit

omnique pariter

omnique pariter ex ore gloria deo personuit
Celebre mox in aula regia foroque percepit
imperatorem henricum beati visitacionem
seruacii dignatum Ipso denique per atrium
regaliter descendente uniuersas diuersi
sexus ~~personas~~ et etatis plebe ad basilicam
festinanter occurrente aurea effigies maximo
cleri militumque tripudio per manus cesareas
deo super altare cum donis et votis mille
milleniis oblata est Exiuit ergo edictum
ab augusto henrico ut seruaciane venera
cionis religio summa deuocione per secula
seculorum haberetur in gloslariensi emperio
Eiusdem adhuc augusti tempore in campestribus
subiacentibus vicinie francorum antiquitus
ecclesiola beati seruacii constructa
fuerat memorie rari tamen accessus
quamquidem et utcumque conseruata fuisset
nec ne postinum noxa obliuionis dubium
habuere Verum quam semel in anno scilicet
in die seruaciane festiuitatis ut frequen
taretur ruricole moris habuerant Due
aliquando mulieres eodem modo post ceteros
illuc inter missarum agenda vestes totas
et capita manusque consperse sanguine
supinuerunt Causam tanti monstri
requisite responderunt Illius ecclesia accur
rentibus heu importunum se ministerium oper
se textrino exercuisse singulaque subito sue
fila tele tale portentum stillasse Festinato

inicitur tela adgeritur dato precio mulie
ribus emitur ante ostiu ecclesie suspenditur
Dies illa feriaru impensis tum denique
honoranda quot annis censetur Altera die
sanguis defluere desiit tela tamen ibidem
diu post pependit nec de consecratione
basilice illius ulla deinceps dubitacio extitit
quin ita fuerit ut eam populus ante annue
licet anceps excoluerit Triste nomen est
iudicium sontibus fulmen montibus tempestas
ructibus contemptoribus suus servacius.
Sed sis ex opposito quoque serviati tuo letus
lectori tuo presul precorum respondens
votis et cogitacioni

Rvetilmiburgensis ut fama fert sancti
monialis femina finibus nictensium
adducta inde que seducta tempore hyemali
die sabbati nox dum aliqua superstite par
ticula crepusculi vespertini traiecto ante
ostiu basilice beati est velicta servacij
Clauso enim templi ostio hijs qui addixerat
eam viris agenda erat res in foro nec
sine dolo mulier diu stans iterum iterumque
pre foribus pulsans multumque vociferans
post uberes quoque lacrimas ianua que
obserata pridem fuit patefieri vidit
Illa cum nullum adesse visibilium vel adue
nisse constabat gressum ulterius matura
bat Itaque criptam occidentalem intrans
eodem modo clausam sed divinitus reserata

secretarij beati servacij transiuit ianuam
Ibi prostrata in preces somnio felici sopo
rata est Nam sanctus illi palam astitit
omnes que illi seductorum tegnas reseravit
Inter hec ecclesie ~~canonicos~~ custos portam
apertam offendens feminamque in secretario
reperiens stupore metuque mixto compre
hensus est Mulier ut sensit Ne turberis
domine pater inquit seriatimque cuncta ei
queque pertulerat queque parari sibi predi
dicerat intimavit mala Cum talia
memorans custo qui se ita preculsis
firmiter locis induxerat oppido flens
referret cives supuenere iuuenes
ut iret ocius urgentes Renuit illa
Rogitabant causam Retulit tradicionis
sue fraudisque illorum hystoriam Requirebant
sagacissime quo nosset Tradit ibidem
apparuisse sibi ut res erat senem cuius
decori et gracie nil umquam conspexisset
simile causam sui itineris quesisse Cumque
non haberem inquit quid responderem
cor vestrum michi exposuit At ne ultra
sequeretur interminavit Confusi nimium
pestilentes illi et que attulerat illa
tollentes recesserunt festim At fratres
ecclesie omnimodo consolacione trepidam
refovebant usque quo noti legacione sus
cepta reduxerunt eam ad loca propria
laudibus condignis illius extollentes

magnalia qui tanta per famulum suum
seruatium exercet miracula. Adeo autem
propicius alienigenis conducitur iter serui
qualisnam fuerit pater seruatius tunc
genis. Miles quidam gentilitate brabandus
genere ingenuus ingenii mali ac parui
corporis vasti ac validi fors quod nefas quod
dominus paris pendebat sacrumque prophanumque
nichil inter habebat modestus tamen ac
mitibus atrocior imminebat. Quo in
via dierum ferocienti in medio populi
aggrauata est super eum manus domini
multis quod intuentibus repentina ruina
occidit mortuus. Stupore timoreque non
merito apprehenderunt presentes. Delatus
autem abinde ab amicis domini die altera
efferebatur ad sepeliendum. Inter agendum
autem dum longe latere extensus et
obtectus asportaretur feretro inopinatum
spectaculum mortuus prebuit membra
commouit gestatorii medio consedit abmer
tibilique vultu oculos circumflexit turbam
comitantem stupens ipse aspexit. Quid
continuo non pauoris quid non ammiracionis
pars cursum in diuersa festinabat currere
pars frontem signo crucis munire. Alii
horrens frigore genua lapsare pauci fide
solida comminus astare. Enimvero hii qui
onus quadrangulum humeris sustulerat
ceu igne imprudenter attacto vel dra-

cone inter herbas repente calcato ut mo
ueri super verticem cadauer mortuum
cernebant capti pauore per exsangues
expalluere. exclamauere desubter dissi
luere procul fuga pulsi vix demum pedes
fixere tantique ad nouitatem portenti exa
nimes eminus admussitauere. Is porro
qui reuixit ut singula perspexit ut queque
agebantur intellexit complicatis in codilos
digitis pectus tutudit congemuitque suspirio
ingemuit. Deinde in pedes attollitur pro
greditur loquitur. Quos pauor repulerat
calor curiositatis reuocat medio giro
circumdant constipant an vere obiisset
ubi nam fuisset quidue vidisset rogitant.
Ille demum consistente spiritu ut primum
ait heri oculis ac pectore noctem acerbam
subiui cum corpusculum hoc velud ergastulum
exui ac membra velud vestimenta exui
~~ac membra velud vestimenta exui~~ meque
spiritum nudum atque vnum repente vidi. tum
demum infelix demoniaca fraude me deceptum
intelligebam cum cuncta facinora sero recog
noui que gesseram neque me dextera lance
momentum meritorum ad sedes et consilia
insontium animarum per viam iustorum
transtulit sed ad loca tormentorum demonibus
impellentibus via peccatorum me rapuit.
Quis genera quis horrores quis immanitates
referat aut credat suppliciorum illius sortis

innitesque vicissitudines flammarum sulphu
rinarum et diri algoris Post cruciatus
innumeros doloresque infandos rursus at
tollebar in aera offendique illic etiam incendia
ipsis potestatibus ~~aeris~~ aereis perhorrenda
usque Ignium illorum rogo maximo imponebar
adurebar consumebar in cinere ad pulverem
ut equidem verum michi videbatur
commebar Hoc preludio penarum infernalium
veluti gratis exagitatus sum. tunc posterre
mo pro alterius mali principio pavendum
Cristi ad tribunal examinandus trahebar
Heu infelicium sortem miseram qui dulcis
dei graciam demerentur Sed quid autem
hec ego vobis ne quidque vel multis forsitan
nocitura revolvo Quid ne moror Cur
non aliquid potius quorum tempus indiget
molior lumen celeste vitamque animarum
consciosque veri illarum angelos iure vererer
me incredibilibus dictis veritati fidem
derogare vobisque in non convertendo infi
delitatis noxam accumulare neminem
vero inexpertum illius seculi vel piorum
gaudia vel miserorum piacula posse ad
purum pensare Tum enim astantes ardentius
inflammantur et singula obnixe sciscitantes
spondent credentie devotione confessionisque
participacione Prosequitur servus ipse
pavitans ac tremulo corde deum inclami
tans Producebar accusabar discuciebar

nichilominus coniungebar condempnabar
eiciebar Prestolabantur parati ante
portam in vulturum specie demones ceu
rapturi ad inferiores inferos Vidi defici
ultima desperatione anxius hesi Illius
necessitas articuli medituriendi incessanter
omni homini Exigebar pro minutissimis cogi
tacionum et verborum minimis racionem
qui grandia expugnare facinora nequaquam
possem In fumum tartareum spes omnis
evanuisset nisi pro me tunc ille singularis
pietatis et meriti sanctus servacius in
dicantis domini pedes appetisset Optinuitque
michi vitam spiritualem illam sed corporalem
istam neque pro delectamento dierum longitu
dine sed pro penitencia tantum annos septem
Ad me quoque conversus consolare iam fili
inquit. illiusque angustie semper ut memor
essem indixit quod meo ex corde preceptum
neque lancearum depellat vimque ferrea
sages neque pilorum vulnifici ymbres no
lunati legionum congredientium enses
obvia queque in mortem metentes non
terror fulminis non omnia subruens ignis
nulli amores nulli dolores mille mortes
neque omni morte terribiliores tempestuosi
maris horrores Deinque ingenti fama
bonitatis sanctus ipse sacris ingentior
actis manum salutiferam extendit neque
tenuem sive favillam contigit mox durus

estuantis adhuc dum in me ardendi reliquias
sacer attactus extinxit et cicatrices obduxit
incolumemque me spiritu vigentibus gelida
morte membris restituit Quem ego
tantomagis tante benignitatis ac potesta
tis intellexi tantominus equum est illius
mero ex pectore vultum aboleri sed illum
colere sed illum venerari sed illius voluntate
semper sectari Discite rumores alios ex
aliis ego calamitatis narrare presto sum
testis que tam et naturam finxit infelicem
Haut quaquam tamen ultima veritas ar
guet mendacem Hore quidem labuntur
et dies et menses et anni michi indutie
breviandi terribile ad tribunal rependendi
Perculsit tamen (iam) cor meum salvatoris magna
spes simul et beati patroni mei servacii re
spectus impulsit ardorem illius me ut non
diligere sic et ~~nomen~~ monumentum inserere
Talia effatus iter direxit traiectum plurimique
audientium haut dissimili devotione comi
tati sunt ibique multifaria deo auxiliisque
celestibus gracias referens atque alia qua
quaversum oratoria sanctorum prime fructus
parturiendo circuiens Post hyemes e°r
et tres hilaris decubuit utique pius ab
mentes semper amant sancti bone iam
illi conscientie sanctus fideiussor servacius
apparuit illeque relabente in quatuor
unde concreverat elementa corpore sancta

iam anima atque ad summe trinitatis yma
ginem reformata cum servacio qui pro ce
teris pari amanter adherat ad congre
gationes iustorum tripudianter abibat
In littore rheni haut longius colonie sui
ab orbe manebat quidam presbiter magne
vite et sanctissime hic solitus erat singulis
fere noctibus vigilare in psalmis ceterisque
divinis laudibus diluculo passionis dominice
misteria celebrare celebrando semper offerre
deo hostiam vivam et vero altissimo Ami
sane populo longe lateque in regione illa
posito placuit vere et maioribus communis non
minus clericis atque laycis In monte dum
erat divinis omnino vacabat At cum descen
deret omnibus condescebant infirmis et
debilibus memor dominice consuetudinis qua
ne laborarent invalidi et imbecilles sepe
infirma petebat Hec faciendo omnia factus
est omnibus Preterea ecclesias sanctorum
memorias que eorum semper frequentabat
et maxime beati servacii in traiecto
Quadam vero die dum more solito ascenderet
in monte valde graviter infirmari cepit
Convocatis protinus amicis et cognatis
omnia que habebat manu propria tribuebat
Celestia amare terrestria conculcare
hortabatur cum subito personam domini
servacii adesse letabatur et in hec prorumpens
verba ait Congaudete michi fratres dilectissimi

quia quod semper optaui iam video Et
conuersus ad eũ õmbꝫ audientibus accipe
inquit pater seruati spiritũ Et eadem
hora obdormiuit in dño Tunc omnes qui
aderãt glorificauerunt deũ et beatum
seruatiũ vere scientes quia saluatus e
per eũ Esse dicit in lothar. opidum
quoddam. opidũ quidem nobile et regale
quia regia proles et beata gertrudis
et presencia sui sanctissimi corporis ornat
et nobilitat meritisqꝫ et pcibꝫ gloriosissimis
conseruat Deusqꝫ p miam conseruabit
in eternũ Fuit vero in eodem opido se
minarum congregatio nobilitate generis
probitate morũ et õni genere virtutu
magnarũ atqꝫ probabiliũ Inter quas vna
a parentibꝫ dicta. Ada. om̃i humana diui
naqꝫ pollens sapientia non erat illi
similis in ieiunijs et oracionibꝫ ac vigilijs
Amabant illam honorabant illã vt matrẽ
ut sororẽ vt filiã Habet sane habebat fratrẽ
iuuenẽ quidẽ sed heu nullius probitatis
nullius pietatis et honestatis De
qualibet per prophetam dñs non dimi
diabit inquit dies suos Vnde contigit eũ
ante flores adolescentie viam abisse
vniuerse terre. licet em̃ oĩ cognatiõni
meror luctus atqꝫ dolor sorori tamen
maior vtpote non ignoranti qꝫ iuxta
psalmistam. pluit super peccatores laqueos

ignis sulphur et spiritus procellarum
pars calicis eorũ. Ideo pro peccatis eius
nũqꝫ flere cessauit orare nunqꝫ desijt
Quapropter factum est qꝫ ei sorori sue
dño non ignorante semiuigilanti quadã
nocte apparuit Quem diligenciꝰ intuens
ait ffrater meus an alienus ffrater tuus
inquit soror dilectissima At illa Quid est
frater. Bene inquit ille At illa Quo
bene Sic rite recordor frater nunqꝫ bene
Beatus inquit seruatius obtinuit. Illa
respondit Quare ille frater ait Quia
iam tertio discalciatꝰ et cilicio indutus
ad sepulchrũ eiꝰ veni et pro modulo meo
eum honoraui. Non solum me sed quotquot
veniunt eterna consolatur leticia Conso
latur vere consolatur sicut ei promisit
in consilio senatorũ rome dñs nr ihs xpc
Hoc profecto dm̃ me sue tungrenses
primitus magis autem maculis preperunt.
Hoc totus etiã mundus et ego licet dissi
milis omnibꝫ Audi queso soror quod dicã
audi ut spes tua firma sit in eo mira
bile quiddã et vix credibile Postqꝫ
enim prochdolor deputatus sũ demonibus
In medio eorũ quasi ouicula i medio ~~luporum~~
~~agno~~ luporũ trahebar sulphure et pice
apostatarũ vice angelorum vrebar.
Vrebar sive in cineres et puluerem.
Et ecce cum impetu inter multa milia

ante cuiusdam ciuitatis menia ferebat
Ab intus petebant auxilia quia nulla
foris poterant habere presidia Imminne
bant et ibi spiritus maligni Vnde luctus
planctus et clamor vehementissimus
Post multum temporis aperiuntur
porte ciuitatis Egressus continuo quidam
statura procerus nimium decorus cuius
facies ut solis radius resplenduit nob
et vocans nominatim omnes qui ad
sepulchrum eius venerant tractatum
cum omni mansuetudine introduxit Alij
vero cum vellent irrumpere clausa est
porta Nos autem ad nutum iudicantes in
respectu glorie sue vbi angeli vbi archa
ngeli omnisque chorus celestium gaudet et
exultat sine intermissione pro seruacio
beato seruacio adiuuante simus positi
nullius felicitatis experientes nullius gratie
Que ergo felicitas in circumscriptum
dei vultum contemplari eius in quem
quem desiderant angeli prospicere
et in quo letantur omnes sanctorum acie
Ille forsitan et vere agnouerat qui
dicebat. quod oculus non vidit et auris
non audiuit et in cor hominis non ascendit
quod preparauit deus hiis qui diligunt eum
Hoc ad querendum apostolus non incongrue
hortatur. existimo quod non sunt condigne
passiones huius temporis ad futuram

que reuelabitur in nobis Hoc igitur
bonum cum plus ceteris hominibus inquirere
et habere laboraret beatus seruatius
meruit dona potiora domino donante
ut videtur hodie accipere Respondit
soror eius Si ita est ut dicis quid neces
se fuit iterum venire ad miserias et cala
mitates huius seculi et temulenta
visitare patriam Vt dicam tibi aut
quia citius transibis a corpore et nisi
per eum difficile aut impossibile quod queris
inuenies Porro euigilans soror surrexit
gratias egit et sicut certior de visione
ita certius operabatur de omnibus
Et iam tertio benignissimum patris de
sepulchro rediens gaudens et exultans
statuto tempore transiuit e corpore
relinquens certam spem et fiduciam
magnam in eo O mira et ineffabilis
gratia saluatoris quia licet chaos
magnum inter viuos et mortuos firmatum
sit. anime tamen bonorum consolantur
suos visitant suos in benedictione eius
perpetua Vt et ipse dominus Ihesus Cristus
beato martino adhuc cathecumino ap
paruit in tunica angelorum representans
et vestem quam priori die dederat paupe
ri Aduena quidam treuerensis nomine dauid
vesano vexabatur frenesi et heri in diebus
recolende passionis domini Cur nemorem

fremitus ac discursus clamores vulnera
vel cedes quatinus in cives debacchatus sit
cum illis quem legio demonum intraverat
non impar furiis in ipsos etiam excubie
sacri templi canonicos frequenter efferatus
irruerit atque in tantum quidem ut in
sacratissima nocte paschalis vigilie fores
basilice post completorium irruperit ac sacri
baptismatis latice sese amens perfuderit
Crebris tandem ante valvas invicto tu
multuabatur furore In conveniendo autem
populos cum canonicis in unum ut in
matutinis laudarent dominum grandis erat
timor ne repente clamosus iterum insaniret
divineque religionis aggressorum oculos atque
intenciones inter strependo totam immutaret
verum gratia celestis preordinaverat aliter
Namque enim pre foribus quieto sopore iacens
sopitus Ipsemet quoque paulo post sanum
incipitis expergiscens ubi nam tanto fuit
tempore mirabatur vehementer Requisitus
porro de habitudinis sue qualitate hec
inquit nocte media senex splendidior
astris hac egrediens ecclesia cum Jhesu
me deorsum in terra posuit sancte crucis
signaculo singula menbra mea signavit
et dixit Age beato servatio gratias
fili mi quoniam per illum te dominus vite resti
tuit Discurrerit hoc loco enarranda
quasi plurima beati servatii miracula

que per eum incessabiliter usque hodie
divina operari dignatur clemencia
Sed quia longum nimis est si universa
particulariter enarrare velimus dei
sit operantis magnificenciam universaliter
laudemus cui sit laus et gloria in omnia
secula Amen

Gens danorum armis potens post mortem
katholici karoli lotharingiam pervasit
Templumque traiectense famosum opibus
invasit Sed quodam turbine absterriti
scalis illud conscendunt limo stipulo ignem
componunt sed plures flamma se torquente
combusti sunt Alii ad tegulas manibus
herentes indissolubiliter quasi monstrum
pependerunt Postremo miseri in se redeunt
Vota quoque voventes laxati sunt dei clemencia
sicque presulis indulgencia servatii Tunc autem

Post mortem ottonis
imperatoris confusum est regnum nimis
Qua licencia erroris quidam prope confluen
ciam vendicavit sibi beati servatii predium
Traiectenses allato domini sui servatii feretro
rebus suis ut repeterent sed protinus ab
invasore deiecti sunt sed vindicta domini
servatii inter convivia deliciosa suffocavit
auctorem et complices eius sathanas Erat

Gusilanorum pueri
in autumpnali tempore intraverunt
vineam beati servatii botros furatum

Dum vero raperent et eos diriperent
apparuit eis senior dicens eis Quare
vineam meam pueri vastastis Noueritis
si vos stulta etas non excusaret grauiora
facerem vobis. sed modo hic vestros ex
pectabitis parentes. Et tanti obriguerunt
corpora eorum veluti saxea simulachra mane
nenti iuxta parentibus suis exposuerunt
quid viderunt vel audierunt. Tandem
votum facientes beato Seruatio laxati sunt
et sine mora peregrinantes traiectum venerunt
deo et beato seruatio pro sua relaxatione
gracias acturi. Tali custodia bone custos
seruati supplices tuos omnibus horis et
momentis conserue. Tu autem

2,1088 Henricus imperator in traiecto residens
a duodecim episcopis dedicari statuit
basilicam in similitudine duodecim apostolorum
Eo tempore presente ipso rege allatus
est liber miraculorum sancti seruatii et rex
exposuit omnibus nobilibus qualiter primitus
dilexerat seruatium dicens sic. Dum
puer essem et sollicitarer qualiter ad
culmen regni peruenirem vna noctium
beatissimus seruatius michi apparuit
meque consolatus de culmine regni certifi
cauit quod michi deus potens veris rebus
exsoluit et reputo verissime beati seruatii
interpretacionibus. Vnde certissime me
profiteor et finaliter eius amatorem permansurum

His dictis lecta sunt miracula beatissimi
seruatii et pro tot magnalibus omnes
laudabant nomen domini. Item imperator
agros quosdam possessionis cuidam coloniensi
dedit petenti nesciens tamen quod beati seruatii
essent et prebende canonicorum eius asscripti
Coloniensis itaque ille cum vxore filia et fami
lia has possessiones intrauit faciens maximum
conuiuium omnibus familiaribus suis quia has
in dotem filie sue se recepisse gaudebat
Nocte secuta dum itum est dormitum a
sathana suffocata est eius filia Vnde pater
territus traiectum ad sanctum dei sepulchrum
confugere voluit sed basilicam sancti nequaquam
intrare valuit. Confusus itaque et desperatus
rediit sed predictum predium minime intrauit
De curru enim suo cecidit et inter subleuancium
famulorum manus moriens defecit. Augustus
etiam errorem suum agnoscens veniam pro
ignorancia orauit et orantibus pro se
traiectensibus periculum euasit. Tu autem

Pro regni corroboratione
habita est aliquando curia in partibus Reni
et hoc temporibus henrici adhuc etate
iuuenilis. Aduenit etiam beati seruatii
familia que ibi habitat interpellans
aduersus militem quendam quem aduocatum
acceperat a quo bonorum suorum direpcione
sustinebat. Videns ergo miles contra se
agere volentes minabatur quod nullo pacto

post principium discessum ipsius inferret
Et sicut consuetudinis est comitatu regis
forsitan versus tenebatur. Cum rupti s
loris super bium iniasit et visceribus euacuatis
Agnouerunt quod euenerat primates et ex
pauerunt agnoscentes facti quod familia
seruacii erepta a seuo tyranno remeat
ad propria cum gaudio. Eadem familia
beati seruacii petiit a palatino defensorem
vel aduocatum et accepit iuuenem valde
nobilem qui primo deuotum exhibuit se
postea malum postremo pessimum.
Inde iterum dolor et suspiria familie
beati seruacii et ut curia primatum
que fuit in castro andervinco proclami
tabat contra oppressorem suum et cum pro
maioribus negotiis non haberent audi
entiam ambulabant tristes in littore
rem fluminis. Interim predictus aduo
catus nauigio adueniens videns quod eos
motus est nimium et submordens verba
dixit. Qui nam sunt isti mirum est quod
rustici et stolidi et vacantes ono curias
magnatum presumunt adire. Puto et
bene scio quia de seruacio suo stulto pre
sumentes superbiant. Cum seruacius
fuerit homo sicut et nos homines sumus
Et ~~cum~~ hec dicens equum spumantem
ascendit. illos quoque pedibus equi sui terere
voluit sed preoccupatus iusto dei iudicio

retrorsum corruit et miserrime vitam
finivit. Dux lotharie godefridus multa
mala ingerebat rebus et familie beati
seruacii. Unde contigit quodam tempore
dum exercitum duceret in ytalia ut
metuendam sibi videret visionem.
Videbatur sibi quod videret beatum seruacium
iuuenemque sequentem qui euaginatum
gladium tenebat et beatus seruacius
dixit ei. Ferue in istum qui partibus
nostris multas intulit clades qui stati
immersit gladium visceribus eius. Dux ergo
euigilans clamabat se percussum esse.
statimque dissenteria laborare cepit
Uxor vero illius nomine beatrix metuens
de morte mariti medicos consuluit qui
diffidentes artibus suis suaserunt illum
redire in lotharingiam ut ibi naturali
cibo et aere periculum euaderet. Rediit
et pressus nimius angustiis habitum
monachi petiit sicque obiit in terra
in qua maxime deum et beatum seruacium
offendit. Tu autem

Comes brabantie henricus dum res
traiectensium canonicorum inuaderet
sanctus seruacius indixit ei per visum
ut cessaret. Cumque bis monitus non
desisteret tertio vice verberibus afflixit
eum. Quod erubescens confiteri
languorem sensit acerbissimum. Recessi

tate itaque dictus exposuit hoc annis qui
suaserunt ut male usurpata redderet Illo
ad hoc faciendum procrastinante amici eius
ad distinctionem limitum fixerunt palum
sed in terra consistere non potuit Dum
sic pro palo figendo mora protrahitur
comes gravissimo morbo ~~proterva~~ corripitur
et ecce quidam ignotus superveniens
consilium se veritatis dixit. palum fixit
nullus convocatorum contradixit contro
versia cessavit comes convaluit Otto
comes sancti possessiones vastavit et pre
cium tribus filiis pedes amputavit super
quo familia sancti servatii consternata.
si qua esset in celo potestas iudicium super
hoc postulavit Statim deus suscitavit
hostes ottonis super eum qui fecerunt
plagam ad mille homines nec fuit numerus
argenti et auri et vestium et animalium
et edificiorum que predictum consumpsit et
vis flammarum Ignis etiam invisibilis
pedes manusque ottonis torrebat qui
ululatum dirum cruciatus die ac nocte
premebat donec traiectum deductus pro
iniuria satisfecerit munera obtulit intercessione
pro se canonicorum impetravit sanitatem
recepit et gaudens ac pacatus ad propria
remeavit Accidit aliquotiens ut canonici
traiectenses causam acturi aquisgrani
super possessionibus quibusdam que post

longum litigium eis fuerat adiudicate si
tamen donationem illam sacramento
confirmarent. septem nobiles sevetru
dm et patronum sui servatii peterent
secum deportari In eundo mulier supplex
contracta humi corruit et sanata surrexit
Illique sanitatem assumere timuerunt.
Dominoque adiuvante aquis pervenerunt
ubi pacto prospere negocio cum iocunditate
et gaudio Infinito populi comitatu pro
fuerunt ad propria redire Ibi puer
debilis totus prosiliit salvus et mulier
contracta stetit super pedes suos erecta
Ac contumax gerardus comes flamingorum
qui huius facti interfector fuerat estu febrium
tactus seipsum et omnes nobiles qui secum fuerunt
dixit dignos esse supplicio Statim legatos
traiectum direxit guttam aque petiit
que ab ossibus piissimi patris servatii
defluxerit acceptamque gustavit periculum
evasit O pater venerande contumacibus
venerande supplicibus miserere nobis Cum ac

Rumor
beati servatii statim
et velociter pervenit romam quibusdam
romanorum ea via qua sanctus dominum
veniebat visa est quasi stella divini ful
goris advenisse Quo signo precedente
expectabatur ab omnibus et intrantem
honorifice suscipientes mirabantur vultu

eius angelicu͂ Quibus omnibus reuerende
gracias agens priuate habitacionis sibi
delegit casam. et prius omnium sanctorum i. roma
visitauit ecclesias atque principis apostolorum
intraret palacia Heu vobis miseris qui
polluti mente et corpore inuerecunde
et imperterrite intramus aulas sanctorum
cum sanctius dni post tanta virtutum merita
foris stabat quasi indignus Et quia se tamen
humiliauit longe aliter meruit suscipi
quam nostra vota soleant respici Expectauit
autem diem qui est octauo kl' aprilis
vbi occurrit annunciacio beate marie quo
die et incarnacionis et crucifixionis
in mundo eterna profluxerunt ~~mundo~~ diuine
miseracionis munera sperans eo die
piu͂ ihesum clementius se exauditurum
quo seipsum pro nobis in cruce deo patri
hostiam obtulit immaculatam Nocte igitur
optata seruatius antistes primo mane
lacrimis cepit rigare apostolorum limina
et oracionibus suis peccata populi
purgans debili corpore humi procubens
sopore correptus est viditque ante altare
thronum et in eo sedentem dominum ihm
a dextris eius Aspectus gloriose matris
eius virginis Per circuitum vero eius mille
sanctorum milia inter quos petrum agnouit
et paulum eosque pro excidio gallie in
tellexit orare cepit sed hoc totum frustra

dno aduersante omnia Solus prothomartir
stephanus stephanus ~~pro~~ pro oratorio suo
mettensi orauit et impetrauit Vbi etiam
beatus auctor eps se suaque omnia precibus
beati seruacij commendauerat Cum autem
Et neus autem
Seruatius piu͂ ihm audiret xpm leniri
non posse in petrum oculos suos deflexit
vrbique sue tungris misereri expetijt Et
beatus petrus ait Noli frater pulsare
ianuam iusto iudicio iam clausam Noueris
certius nulla spes salutis restat tungrensibus
quia xpm que ~~clamauit~~ manibus angelicis
sibi datum viderint ignominiose et minime
iuste depulerunt Aduertens autem seruacius
se causam ~~p dn~~ communis aduexisse tungrensibus
licet demulceret cum benigna compassio
sanctorum astancium voluit tamen consolari
Et prius petrus apprehensa dextera alle
uans illum. quid me ait sanctissime vir
inquietas Non imputabitur tibi iusto et
peribunt peccatores. Themeto narrate
omnibus episcopis gallie et epo mettensi
auctori immobile decretum dei. Ne de sole
ris tu dilecta anima non longe post
in sanctorum societatem colligenda Hunos
siquidem videbis sed magnifice in eis
gloriaberis. Vt optat anima tua tibi erit
aperta celestis porta Vrbs tungris tibi
sepulchrum non erit sed traiectum cunctus

regna erit tibi monumentum et gloria.
Vale et vade dilectissime qui potens es
et eris miserere omnibus invocantibus te
Discedens ergo a claviger celi petro
divine fabricationem clave in manu
gestavit argenteam nemini inferior foret illo
cui tabulas lapideas in monte deus
olim dederat. Reservatur in prefato
monasterio ubi corpore requiescit
beatus servatius clavis illa quam ab
apostolo petro accepit dum oraret
apud deum imminenti excidio galliarum
ibique virtutis esse dinoscitur ut si quando
soricum pestis aut tale aut quid agros
invaserit ipsa per agros deportata
onem huiusmodi putredinem funditus
extinguat. Testati sunt canonici quod
eas aliquando per agros hesbanie thessa
drie atque saxonie circumtulerunt cum
eadem via qua ierant repedarent
se acervos invenisse soricum extinctarum
Hec aliquando cum thesauro ecclesie
a furibus noctu sublata. Canonici
autem pro ea potius quam pro thezauro
non modice contristati statuunt pro
hoc communiter invocantem dominum
triduanum quoque ieiunium atque solempnes
letanias sibimet indicunt. Cum igitur
letanias agendo locus peragerent videt
eminus cuidam spineto maxima avium

multitudine insedisse deo utique per hoc
huius rei pro qua rogabatur inditium dare
Siquidem fures cum partem thesauri
detraxissent divinitus perterriti reliqua
partem et ipsam clavim sub illo spineto
fossa humi absconderant. Foderunt
igitur et ita invenerunt. Sed quod ad
cumulum doloris accessit ipsam clavem
in duas partes fractam invenerunt. Cum
igitur fidelibus ac probatis artificibus
redintegranda committeretur nec quicquam
eorum sequeretur effectus dolentibus
et cernens omnibus apparens uni ex dictis
fidelis patronus servatius Non posse
ut arte humana refici quod ab homine
factum non esse constaret. querendum
esse divinum auxilium ubi humanum succu
beret ingenium. Hic itaque canonici
post solis occasum altari illam imponunt
et ad matutinorum solempnia surgentes
integram ac solidam recipiunt deo ac
provisori suo beato servatio gratias
in omnibus agentes hee sunt laudes tue
O bone servati nos tibi famulantes
custodi et perduc ad gaudia celi ubi
laudemus deum qui te talem nobis
miseriis dignatus est concedere patronum.

In partibus francie
constructa ecclesiola in memoria piissimi
Servatii sed dubium fuit utrum aliquando

In partibus francie

consecrata fuerit semel tamen in anno
solebat in die beati servatij populus conue
niebat ad festum agendum. Quodam
tempore infra missarum solempnia sup
venerunt due mulieres que sanguine
toto erant perfuse corpore. Inquirunt
quali prodigio factum sit hoc. Respondent
dum omnis populus ad memoriam sancti
solempniter concurreret nos opus
nostrum textrinum exercuimus et festum
sancti servatij agere non curauimus
et subito quodlibet filum stillauit san
guinem. festinanter tela affertur plena
sanguinis cernitur. Dato precio a
mulieribus emitur. et ad memoriam
facti coram ecclesia suspenditur et
altera die sanguis fluere desijt sed
tela multos post annos ibidem pependit
ex hoc miraculo manifeste patiunt
hanc ecclesiam fuisse consecratam.
O bone servati

ACAD.
LUGD. BAT.
BIBL.

C

Dit boeck hoert toe :

Hendrick Lenssen en dien Lien

Almoet in 1571 iaer ende

es dit geschreven

factus est — 25e iam

ACAD.
LUGD. BAT.
BIBL.

Mon enfant doctrine de ta iennesse et tu
trouueras sagesse

Iste est liber ~~meus~~

~~Hen~~ ~~Henrici~~ lensses

Mose traiectensis

in schola secunde

& liber henrici lensens

Iste est liber Henrici lensens

Grammatici Mose traiectensis

M mounde Vader Ich ich kan